

Willy Klages

**Teuflische Lügen
und
bittere Wahrheiten**

**Der
planmäßige Untergang
der US-Kolonie
BRD**

Sonderheft Nr. 73



Der planmäßige Untergang der US-Kolonie BRD

Sonderheft Nr. 73 Corona-Plandemie vom 12.07.2023-02.10.2023

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	Seite
Berichte und wissenschaftliche Publikationen über die Corona-Plandemie vom 12.07.2023-02.10.2023	2-97
Hinweise für den Leser Quellen- und Literaturnachweis	98

Berichte und wissenschaftliche Publikationen über die Corona-Plandemie vom 12.07.2023-02.10.2023

Das deutsche Multipolar-Magazin berichtete am 12. Juli 2023 (x1.324/...): >>>**Geburtenrückgang und Impfung: mögliche Zusammenhänge**

Die Bevölkerungspyramide verändert sich derzeit so tiefgreifend wie zuletzt im Zweiten Weltkrieg: Zu beobachten ist einerseits eine hartnäckige Übersterblichkeit, andererseits ein drastischer Rückgang der Geburten. Ein Zusammenhang zur Corona-Impfung ist, Dementis zum Trotz, wissenschaftlich plausibel. Der folgende Beitrag faßt den aktuellen Stand der Forschung zusammen und beschreibt mögliche Schadmechanismen.

FLORIAN SCHILLING

Zum Phänomen der anhaltenden Übersterblichkeit wurde bereits an anderer Stelle ausführlich Stellung genommen, Interessierten sei hier insbesondere die neue Publikation der Professoren Christof Kuhbandner und Matthias Reitzner empfohlen, die dies ausführlich untersucht. Kurzzusammenfassung: Im Frühjahr 2021 muß ein Faktor aufgetreten sein, der seitdem zu einer signifikanten Zunahme der Mortalität führt - womit Corona als Ursache ausscheidet, andernfalls hätten bereits 2020 entsprechende Veränderungen der Sterbestatistik auftreten müssen.

Bei den Lebendgeburten ist die Situation laut Statistischem Bundesamt ebenfalls deprimierend: Seit Januar 2022 bricht die Geburtenrate regelrecht ein, mit bis zu minus 10 Prozent und mehr im Vergleich zum Mittelwert der Vorjahre:

Abbildung 1: Entwicklung der Lebendgeburten pro Monat 2021-2023 im Vergleich zum Monatsmittel der Vorjahre, Daten: Statistisches Bundesamt

Das Bundesamt hält sich bezüglich möglicher Gründe bedeckt, hält aber fest, daß sich die Bevölkerungsgruppe gebärfähiger Frauen im Alter bis 30 Jahre durch Nachrücken geburten-schwacher Jahrgänge in den Vorjahren verkleinert habe.

Das ist zwar zunächst richtig, allerdings erklären 1,9 Prozent weniger Frauen unter 30 keinen Geburtenrückgang um 10 Prozent.

Interessant ist auch der zeitliche Verlauf: Wären Coronaerkrankungen ursächlich für den Rückgang der Lebendgeburten, müßte dieser bereits 2021 einsetzen. Statt dessen und ohne Vorwarnung kollabiert die Geburtenzahl im Januar 2022, präzise neun Monate nach Beginn der allgemeinen Impfkampagne. Auch wird von berufener Stelle argumentiert, daß es pandemiebedingt (Streß, Unsicherheit, Zukunftsängste, Warten auf die Impfung) weniger Schwan-

gerschaften gegeben habe, ergo natürlich auch weniger Lebendgeburten.

Das klingt schlüssig, müßte sich aber ebenfalls bereits 2021 niedergeschlagen und mit Verfügbarkeit der rettenden Impfung wieder geändert haben. Statt dessen gab es 2021 mehr Geburten als in den Vorjahren - trotz Pandemie und einem Rückgang der weiblichen Bevölkerung unter 30 Jahren.

Die Anzahl der Schwangerschaften muß mit Sicherheit im Auge behalten werden - sie wird absehbar sinken, mögliche Gründe werden im zweiten Teil des Artikels betrachtet. Der Rückgang der Lebendgeburten 2022 dürfte aber eher im Zusammenhang mit vermehrt auftretenden Tot- und Fehlgeburten stehen. Als erstes sollen im Folgenden daher plausible diesbezügliche Schad-Mechanismen im Zusammenhang mit der Impfung betrachtet werden.

Teil 1: Impfung und Schwangerschaft

Wissenslücken und Warnzeichen bei Schwangeren

Schwangere waren von den ursprünglichen Zulassungsstudien der Corona-Impfstoffe ausgeschlossen, teilweise wurde Studienteilnehmern sogar der Kontakt (!) mit Schwangeren verboten und selbiger als Verletzung des Studienprotokolls gewertet. In der Rückschau machte man sich bei den Herstellern wohl Gedanken zum Thema Shedding, also der ungewollten Weitergabe von Impf- bzw. impfinduzierten Partikeln an Ungeimpfte. Die Ergebnisse der (in sich unzureichenden) Zulassungsstudien wurden anschließend auf Schwangere und Stillende übertragen - ohne die Sicherheit für diese vulnerable Personengruppe vertieft zu prüfen.

Außer einer geringen Anzahl von Tierversuchen an schwangeren Ratten fand diesbezüglich nichts statt, wobei die Versuche selbst äußerst oberflächlich waren. Detaillierte Untersuchungen zur Wirkung der Impfung auf Plazenta, Embryo oder Fötus auf zellulärer Ebene blieben aus, Aufnahme, Pharmakodynamik und Persistenz der Impfkomponten im schwangeren Organismus (z.B. in Stammzellen, Embryonalzellen oder fetalen Zellen) wurden nicht geprüft - man verließ sich grob auf die Fähigkeit der Versuchstiere trächtig zu werden sowie Anzahl und Geburtsgewicht des Nachwuchses.

Auf dieser Basis begann man weltweit mit der Impfung von Schwangeren. An die Stelle klinischer Studien, in deren Rahmen standardisierte Beobachtungsmarker und eine detaillierte Erfassung von Rahmenbedingungen und ein Vergleich mit einer Kontrollgruppe gewährleistet wären, traten Post-Marketing-Analysen - also die eher unverbindliche, oberflächliche Verlaufsbeobachtung von Schwangerschaften nach der Impfung. Proklamierte Erkenntnis aus diesen Analysen: Die Impfung ist sicher.

Das ist sie jedoch mitnichten. Analysiert man die einzelnen Schwangerschaftsabschnitte (Trimenons) separat, statt sie insgesamt einfach zu mitteln, ergibt sich ein dramatisches Bild. Während Impfungen im 2. und 3. Trimenon (das entspricht dem 4. - 9. Monat) relativ unauffällig verlaufen, ziehen sie in der Frühschwangerschaft (1. - 3. Monat) desaströse Konsequenzen nach sich - bei 80 % der geimpften Frauen kommt es zu einem Abort. Eine entsprechende Re-Analyse der Post-Marketing-Daten wurde publiziert, mußte aber nach einem Sturm der Entrüstung (nicht aber dem Nachweis von Fehlern) zurückgezogen werden.

Was den Wahrheitsgehalt dieser kritischen Analyse in keiner Weise schmälert, Fallbeobachtungsstudien zum Beispiel aus Australien bestätigen eine enorme Rate an Schwangerschaftsabbrüchen im Anschluß an die Impfung. Bis heute liegt keine klinische Studie vor, in der biologisches Material aus Plazenta, Embryo oder Fötus auf Impfkomponten beziehungsweise Spike untersucht worden ist. Daß eine Weitergabe plausibel ist, zeigen dagegen Analysen der Muttermilch Geimpfter - diese enthält, wiederum allen vorherigen Beteuerungen zum Trotz, mRNA der Impfung.

Mögliche Schadmechanismen

Anstatt Hinweise auf mögliche Probleme als Querdenkerei und Ketzerei zu verteufeln, wäre es angebracht, plausible Hypothesen über mögliche Schadmechanismen zu entwerfen und die-

se dann adäquat zu testen - sei es in vitro (in Zellkulturen), in Tiermodellen oder durch Kohortenstudien mit detaillierter Verlaufsbeobachtung und labortechnischer Überwachung. An entsprechenden Hypothesen besteht kein Mangel, die folgende Darstellung umreißt einige wichtige Kandidaten, ist aber keineswegs erschöpfend. Es wird hier "Unknown unknowns" geben, also Dinge, von denen wir noch gar nicht wissen, daß wir sie nicht wissen.

Gestörte Gelbkörperfunktion (Corpus luteum): Diese spezielle Einrichtung des Eierstocks übernimmt in der Frühschwangerschaft die Produktion essentieller Hormone, ohne die eine erfolgreiche Einnistung des Embryos in die Gebärmutterschleimhaut mit anschließender Plazentabildung nicht möglich ist.

Die Anreicherung von Lipid-Nanopartikeln in den Ovarien ist nachgewiesen, ebenso wie Zyklusstörungen (Zwischenblutungen, Ausbleiben der Regel, schmerzhaftes Periode, übermäßige Blutungen) nach Impfung bei 50-60 % der geimpften Frauen. Diese Störungen werden als "vorübergehend und daher mild" abgetan, der Kontext der Schwangerschaft bei derartigen Veränderungen ignoriert. Warum aber sollte es dem Gelbkörper besser ergehen als dem Rest des Eierstocks?

Toxische Wirkung auf die Plazenta: Die Zellen der Plazenta sind reich an ACE2, dem Rezeptorprotein, an welches das Spike-Protein bevorzugt andockt. Galt die Zirkulation von freiem Spike (beziehungsweise dessen Untereinheiten) im Körper Geimpfter lange als Verschwörungstheorie, ist sie inzwischen Stand der Wissenschaft. Die Bindung von Spike an seine Zielstruktur ACE2 zerstört letztere, was schädigend auf die Mitochondrien (die Kraftwerke unserer Zellen) wirkt und damit zelltoxisch.

Die Nanopartikel selbst sind plazentagängig und könnten damit rein theoretisch ihre stark oxidative und pro-entzündliche Wirkung auch auf Plazenta und Embryo entfalten. Zwar konnte eine entsprechende Studie keinen Hinweis auf den Übertritt von Impfmateriel finden, allerdings waren nur Schwangere eingeschlossen, die nach der 13. Schwangerschaftswoche geimpft wurden - womit der kritische Zeitraum der ersten drei Monate außen vor blieb.

Toxische Wirkung auf die Stammzellen des Ungeborenen: Untersuchungen aus den USA widmeten sich der Qualität und Quantität der Stammzellen von Neugeborenen nach Covid-19 beziehungsweise nach Impfung der Mutter in der Schwangerschaft. Fazit: Sowohl die Infektion als auch die Impfung schädigten den Stammzellen, die Impfung aber in signifikant größerem Ausmaß und massiver, je früher in der Schwangerschaft geimpft wurde. Bei Verabreichung der Gentherapie im ersten Schwangerschaftsdrittel waren so wenige Stammzellen zu finden, daß eine weitergehende Analyse derselben im Labor nicht mehr möglich war.

Mikrogerinnsel: Die Fähigkeit der Corona-Impfungen, unkontrollierte (Mikro) Gerinnselbildung auszulösen ist mittlerweile bekannt, was zu einem guten Teil der Induktion von frei zirkulierendem Spike beziehungsweise dessen S1-Untereinheit geschuldet sein dürfte. Durchblutungsstörungen können in jeder Schwangerschaftsphase gravierende Konsequenzen nach sich ziehen, Gegenmaßnahmen in Form von Antikoagulantien ("Blutverdünnern") sind bei Schwangeren jedoch limitiert und selbst wieder mit erheblichen Risiken verbunden.

Schädigung durch Autoantikörper: Sowohl nach Impfung als auch nach Infektion kommt es gehäuft zur Bildung von Autoantikörpern, was der hohen Ähnlichkeit des Spikes zu körpereigenen Strukturen geschuldet ist. Besonders kritisch sind hier unter anderem ACE2-Autoantikörper. Sie ahmen in Form und Funktion das Spike nach und können Entzündungen, Durchblutungsstörungen sowie Blutdruckentgleisungen nach sich ziehen - mit Blick auf Schwangerschaften allesamt kritische Entwicklungen.

Zytotoxische Reaktion: Sollte die Impfung den Embryo erreichen und sollten dessen Zellen anfangen Spike zu bauen, droht eine Reaktion des mütterlichen Immunsystems gegen das Ungeborene. Die mütterlichen Spike-Antikörper vom IgG-Typ sind plazentagängig (Teil des Nestschutzes) und könnten daher die Spike-positiven Zellen des Embryos angreifen. Der

Fruchttod wäre dann kaum noch zu verhindern.

Keiner der hier vorgestellten Schadmechanismen wurde im Rahmen der Zulassung und vor Empfehlung der Impfung für Schwangere ausreichend untersucht. So es überhaupt Studien zu diesen Aspekten gibt, schließen diese den ersten Trimenon und damit die hauptsächlich kritische Phase der Schwangerschaft aus - oder behandeln den Sachverhalt so oberflächlich, daß sichere Erkenntnisse nicht möglich sind. Das bedeutet nicht automatisch, daß die genannten Probleme so in der Praxis auftreten - sie aber a priori auszuschließen und statt dessen vorsichtshalber vom Besten auszugehen ist fahrlässig.

Völlig ungeklärt sind auch die langfristigen Konsequenzen für Neugeborene, so die Schwangerschaft überlebt wird. Erholen sich die Stammzellen wieder - und wenn ja wie schnell? Wird die Impf-RNA, so sie in embryonale oder fetale Zellen gelangt ist, wieder abgebaut - und wenn ja wie bald? Es ist mittlerweile bekannt, daß die RNA-Vakzine enorm viel Spike-DNA enthalten können (bis zu 30 %), sich die Impf-RNA über Monate im Körper hält und, wenig überraschend, Geimpfte anhaltend Spike bilden. Das ist bereits für erwachsene Geimpfte potentiell hoch problematisch - was Ungeborene oder Neugeborene angeht, sind diese Faktoren vollkommen unerforscht.

Teil 2: Impfung und Fruchtbarkeit

Nach Meinung des Autors wird zeitversetzt zum Geburtenrückgang auch eine Abnahme der Schwangerschaften zu beobachten sein. Entsprechende Hinweise liegen vor und lassen, so man sie zu Ende denkt, wenig Gutes erahnen. Auch hier stehen vielfältige Mechanismen im Raum, einige sollen im Folgenden genauer betrachtet werden.

Zyklus und Östrogen

Die Probleme beginnen bereits ganz "banal" mit den erheblichen Menstruationsstörungen, die sich nach der Impfung einstellen. Diese betreffen wie bereits ausgeführt über die Hälfte der genterapeutisch behandelten Frauen im gebärfähigen Alter und bilden sich bei jeder zweiten nicht zeitnah zurück. Der weibliche Zyklus mit seinen filigran aufeinander abgestimmten und sich rhythmisch ändernden Hormonspiegeln ist aber eine zwingende Voraussetzung für die erfolgreiche Befruchtung und Einnistung von Eizellen.

Kein Zyklus, keine Schwangerschaft. Die klassische "Pille" arbeitet häufig auf genau dieser Ebene, indem sie den Zyklus an einer bestimmten Stelle fixiert. Daß die Corona-Genterapeutika hier Probleme verursachen, verwundert technisch wenig, weisen Lipid-Nanopartikel doch eine hohe Affinität zu Steroid-Drüsen auf. Zu diesen zählen neben der Nebenniere vor allem Hoden und Eierstöcke. Die entzündliche und Radikalen-induzierende Wirkung der Nanopartikel eröffnet hier ein weites Feld an möglichen Schadmechanismen.

Erschwerend kommt hinzu, daß Estrogen-Rezeptoren alternative Ziele für das Spike-Protein darstellen, jenseits von ACE2. Einerseits können hohe Estrogen-Spiegel so schützend gegen Covid-19 wirken: Wo viel Hormon ist, da sind häufig viel Rezeptoren - die dann das toxische Spike binden und die gefährliche Interaktion mit ACE2 verhindern können. Andererseits stehen Estrogen-Rezeptoren nach Spike-Bindung nicht mehr für ihre eigentliche Aufgabe zur Verfügung, die Estrogen-Signalkaskade wird empfindlich gestört.

Nun ist bezüglich Kinderwunsch Östrogen vor allem auf zweierlei Art bedeutsam: Einmal läßt es die Gebärmutterschleimhaut wachsen und gedeihen - eine notwendige Grundlage für die Einnistung einer befruchteten Eizelle sowie die anschließende Plazentabildung. Zum anderen organisiert Östrogen den Eisprung und die daran anschließende Wanderung der befruchtungsfähigen Eizelle durch den Eileiter - was die Befruchtung durch ein Spermium erst ermöglicht. Aus einer klinischen Perspektive sind unter anderem folgende Konstellationen denkbar:

Östrogenstarre: Die Bindung von Spike an den Östrogen-Rezeptor kann diesen aktivieren und Teile der hormonellen Kaskade auslösen. Folge wären Symptome und Phänomene einer Östrogen-Dominanz, das heißt, eines Östrogenüberschusses - der aber nicht vorliegt sondern hier

nur vorgetäuscht wird. Die häufig berichteten Zwischenblutungen würden zu dieser Variante passen. Gynäkologisch wird bei Östrogendominanz häufig auf die Gabe von Gestagenen (vor allem Progesteron) zurückgegriffen - was zwar die Beschwerden lindern kann, hormonell aber eine Schwangerschaft simuliert und so der Befruchtungsfähigkeit nicht zuträglich ist.

Progesterongabe verbessert auch in keiner Weise die Verfügbarkeit beziehungsweise die Fehlaktivierung von Östrogenrezeptoren. Hier verspricht nur die Elimination von Spike-Proteinen aus dem Körper nachhaltige Besserung - obschon auch dieser Ansatz angesichts der Persistenz diverser Impfkomponten viel Geduld erfordern kann.

Östrogenmangel droht dagegen bei starker Schädigung der Hormonproduzenten, vor der Menopause also insbesondere der Eierstöcke. Dies wäre zum einen durch die Nanopartikel denkbar, zum anderen durch die ACE2-Schädigung. Die Genitalorgane sind reich an diesen Rezeptoren, ihr Verlust könnte über Mitochondrienschäden zu Funktionseinbußen der hormonproduzierenden Zellen bis hin zu deren Untergang führen.

Silent inflammation und Schwangerschaft

Unter silent inflammation versteht man subakute, zunächst klinisch unauffällige, aber anhaltende Entzündungsprozesse im Körper. Sie verursachen keine spezifischen Beschwerden, können aber über längere Sicht diverse Gewebe und Funktionskreise im Organismus erheblich in Mitleidenschaft ziehen. Sie werden vermehrt als treibende Faktoren von Alterungsprozessen angesehen, hier hat sich der Begriff Inflammaging eingebürgert.

Neben der fehlenden spezifischen Symptomatik erschwert das Unterlaufen klassischer Entzündungswerte im Labor (Leukozyten, CRP, BSG) die Erkennung von silent inflammation. Wegweisend wäre die Messung von Entzündungsbotschaften wie Interleukin 1 und 6, TNF-alpha sowie LPS - die aber routinemäßig nicht bestimmt werden und mit denen nur wenige Ärzte vertraut sind. Seit längerem ist bekannt, daß ein derartiges Entzündungsmilieu ein signifikantes Hindernis bei Kinderwunsch darstellen kann.

Aus der Entzündung entwickelt sich häufig ein Überschuß an Freien Radikalen, die dann als weiteres Problem hinzutreten. Deren Messung (zum Beispiel mittels oxLDL oder Lipidperoxiden) ist aber ebenfalls nicht Bestandteil der Leitlinienmedizin, geschweige denn der Einsatz von Scavengern, um den Radikalen entgegenzutreten (z.B. PQQ oder Glutathion). Als Entzündungstrigger kommen akut vor allem die Nanopartikel in Frage, mittel- und langfristig dagegen die von der Impfung erzwungene Spike-Produktion.

Dabei sind die Mechanismen, über die das Spike pro-entzündlich wirkt, äußerst vielfältig und umfassen unter anderem Endotheliitis (Entzündung der Gefäßinnenhaut), Barrierschäden (Leaky Gut, Leaky Brain), RAAS- sowie Mastzellaktivierung (das sogenannte MCAS). Auch hier wäre eine Spike-Clearance (Entfernung von Spike aus dem Körper) unabdingbar, um nachhaltige Fortschritte zu ermöglichen, natürlich begleitet von adäquater anti-entzündlicher und anti-oxidativer Therapie. Entsprechende praxiserprobte Konzepte existieren, allerdings jenseits der etablierten Leitlinien.

Spike und Spermien

Nicht nur für werdende Mütter, auch für die Väter in spe droht Ungemach. Eine Studie aus Israel konnte bei Geimpften die Abnahme von Konzentration und Beweglichkeit der Spermien nachweisen. Da diese Effekte vorübergehend waren (Rückbildung binnen dreier Monate) folgern die Autoren, die Impfung sei dahingehend sicher. Darüber kann man durchaus geteilter Meinung sein. Zunächst einmal sollte eine Schutzimpfung gegen respiratorische Viren die Qualität und Quantität von Spermien überhaupt nicht beeinflussen, schon gar nicht zum Negativen. Darüber hinaus ergibt sich bei einmal nachgewiesener Beeinflussung die dringende Pflicht, die zu Grunde liegenden Mechanismen zu erforschen.

Neben allgemeinen Faktoren analog zur Belastungssituation bei Frauen (Silent inflammation, Radikale) kommen hier insbesondere wieder die ACE2-Rezeptoren, das bevorzugte Angriffs-

ziel des Spike-Proteins, in Frage. Spermien tragen sie in hoher Dichte, ihre Schädigung führt zu gravierenden Zellveränderungen im Sinne abnehmender Beweglichkeit, reduzierter Fusionsfähigkeit bis hin zum vorzeitigen Zelluntergang. Vereinfacht gesagt: Es sterben mehr Spermien ab, die verbleibenden haben erhebliche Schwierigkeiten bis zur Eizelle vorzudringen und für den Fall letzteres zu bewerkstelligen, scheitern sie vermehrt an der Vereinigung mit selbiger. Folge: Reduzierte Fruchtbarkeit.

Verschwindet nach Impfung das Spike aus dem Körper, sind diese Effekte wohl nicht von Dauer. Persistiert allerdings das Spike (was bei nicht wenigen Geimpften der Fall ist - sei es durch unzureichenden Abbau, fortgesetzte Produktion oder beides), hält auch die verminderte Zeugungsfähigkeit an.

Biopersistenz, Genetik und Epigenetik

Der Mythos "Die Impfung bleibt im Muskel und ihre Bestandteile werden binnen weniger Tage abgebaut" taugt inzwischen nur noch als Grundlage für zynischen Humor. Zwar ist es in den meisten Fällen möglich, das Spike über kurz oder lang aus dem Körper zu entfernen. Aber: Erstens nicht in allen und zweitens wird eine derartige Spike-Clearance vom Großteil der Geimpften ja mangels Kenntnis der Notwendigkeit gar nicht durchgeführt.

Der Nachweis von Spike-DNA in den Impfstoffen in Form von Plasmiden eröffnet zudem völlig neue Dimensionen der Persistenz. Durch Bacteriofection wäre es technisch möglich, daß eine geimpfte Person dauerhaft und theoretisch unbegrenzt Spike-DNA und darauf aufbauend Spike-Protein produziert.

Auch die Integration von Spike-DNA in das menschliche Genom wird nun wieder wahrscheinlicher. Es existieren aktuell keinerlei Werkzeuge, um gegen nicht abgebaute modRNA geschweige denn Spike-DNA vorzugehen. Momentan bleibt nur, die Spike-Konzentration im zeitlichen Verlauf zu messen (der Nachweis über Blut ist mittlerweile möglich), Clearance-Maßnahmen durchzuführen und das Beste zu hoffen.

Eine weitere Dimension erfährt das Problem durch die Tatsache, daß sowohl die Impf-RNA als auch das Spike signifikante epigenetische Effekte ausüben, also zur Aktivierung und Deaktivierung von Genen führen können. Bekannt sind mittlerweile die Abschaltung wichtiger Gene in den Bereichen Immunsystem (Interferone) sowie DNA-Reparatur und Krebschutz, bei gleichzeitiger Aktivierung von Onkogenen (Risikogene für Krebs). Ob, wie und in welchem Umfang etwa auch Gene aus dem Funktionskreis Reproduktion betroffen sind, ist derzeit unbekannt.

Fazit

Blickt man auf die Liste der im vorliegenden Kontext relevanten pathophysiologischen Veränderungen (Silent inflammation, Mitochondrienschäden, ACE2-Autoantikörper, Epigenetik, Persistenz von Spike und Spike-Genom) werden zwei Punkte klar:

Die Leitlinienmedizin kann, will und wird diese Faktoren nicht identifizieren, weswegen viele Betroffene nicht die Hilfe bekommen werden, die sie bräuchten.

Sollten sich die Befürchtungen des Autors in vollem Umfang bewahrheiten, wird sich ein Trend abnehmender Fruchtbarkeit etablieren. Der Umsatz durch Hormonersatztherapien und künstliche Befruchtung wird steigen, die Zahl erfolgreicher Schwangerschaften aber abnehmen. Die Lebendgeburten werden vermindert bleiben, zumindest in Ländern mit hoher Impfquote und insbesondere bei Beibehaltung der gentherapeutischen Behandlung von Schwangeren.

Blickt man auf die Entwicklungs-Pipelines der Pharmafirmen, steht in den nächsten Jahren die Einführung einer Vielzahl von RNA-Impfstoffen bevor, unter anderem auch gegen die klassischen Kinderkrankheiten. Immer mehr dieser Gentherapeutika in immer jüngeren Impfpfängern läßt mit Blick auf die bereits bekannten und enormen Risiken dieser Technologie nichts Gutes erahnen. Den aktuell Betroffenen kann in vielen, wenn auch leider bei weitem

nicht allen Fällen geholfen werden. Wie nachhaltig sich Probleme lösen lassen, bleibt abzuwarten, hier bestehen viele Fragezeichen, deren Anzahl stetig zunimmt.

Was ist also zu tun?

Zunächst einmal muß auf gesellschaftlicher Ebene die vorherrschende Schweigespirale durchbrochen werden. Die aktuelle Übersterblichkeit übertrifft das Sterbe geschehen der Pandemiejahre bei weitem, der drastisch einsetzende Geburtenrückgang ist beinahe be spiello s - dennoch werden diese Phänomene vom Mainstream, der Politik und den Behörden geflissentlich ignoriert.

Was natürlich direkt mit dem zweiten notwendigen Schritt zusammenhängt: Keinerlei Denkverbote, was die Suche nach möglichen Ursachen und begünstigenden Faktoren angeht. Eine ehrliche und schonungslose Auseinandersetzung mit den Covid-Gen therapien ist überfällig.

Auf klinischer Ebene müssen unerwartet Verstorbene oder Paare mit unerfülltem Kinderwunsch sowie Mütter mit Fehlgeburten möglichst lückenlos untersucht werden - unter anderem auf Spike, mRNA, SARS-CoV2 sowie die einschlägigen Autoantikörper. Diese Daten müssen zudem mit dem Impfstatus der Betroffenen korreliert werden.

Optimal wäre, in Zukunft bei allen neu gestellten Diagnosen den Impfstatus mitzuerfassen. Bei konsequenter Umsetzung könnte so binnen relativ kurzer Zeit ein Überblick gewonnen werden, ob und welche medizinischen Probleme bei Geimpften überproportional häufig vorkommen - und in welchem Umfang die Persistenz von Impfkomp onenten hier eine Rolle spielt.

Das kann allerdings nur dann gut gelingen, wenn die Ärzteschaft darin ausgebildet wird, mögliche Langzeitschäden durch die Covid-Gen therapie zu erkennen und labortechnisch abzuklären. Die benötigten Untersuchungen sind (noch) speziell und mindestens 95 % der Mediziner nicht mit ihnen vertraut. Zertifizierte Fortbildungen sowie ein unkompliziertes, unbürokratisches Meldesystem könnten diesbezüglich dringend benötigte Ressourcen bereitstellen.

Die wenigen aktuell existierenden Spezialambulanzen für Impfschäden nach Covid-Gen therapie, sind nicht mehr als ein Tropfen auf den heißen Stein - und kratzen diagnostisch-therapeutisch eher an der Oberfläche als an den entscheidenden Stellen in die Tiefe zu gehen. Umfassende Bemühungen in diesem Sinne wären der Idealfall, der auf absehbare Zeit nicht eintreten wird. Zu ausgeprägt ist das Schweigekartell im System, zu eng das Geflecht aus Politik, Medien, Aufsichtsbehörden und Pharmaindustrie.

Sie alle haben in der Pandemie versagt und müßten nun ihre eigenen Fehler aufarbeiten. Die Bereitschaft hierzu ist offensichtlich nicht vorhanden, Kritiker wurden über die letzten Jahre konsequent aus dem System entfernt.

Aber, wie es Dr. Gunter Frank sehr einprägsam formuliert hat: "Die Realität klopft inzwischen nicht mehr an die Tür - sie tritt sie ein." Je schneller, desto besser.

Über den Autor: Florian Schilling, Jahrgang 1981, 2001-2004 Studium der Medizin (Vorklinik) an der Ludwig-Maximilians-Universität München, 2004-2006 Ausbildung zum Heilpraktiker am Zentrum für Naturheilkunde München, 2006-2017 in eigener Praxis tätig mit dem Schwerpunkt Onkologie und Neuroinflammation, 2018-2019 Projektmanager am Bumrungrad Hospital Bangkok, Schwerpunkt Integrative Onkologie und Neurodegenerative Erkrankungen, seit 2020 Wissenschaftlicher Leiter der Firma Mitocare, München<<

Die deutsche Wochenzeitung "Junge Freiheit 29/23" berichtete am 14. Juli 2023 (x1.387/...):

>>Totalitarismus ist kein Zufall

Corona hat es gezeigt: Der Psychologe Matthias Desmet über den Masse-Menschen im System des kulturellen Gruppendenkens und der Angstkultur

Thorsten Hinz

Die Großen Erzählungen, welche die Welt von einem archimedischen Punkt aus erklären und ein umfassendes Unterdrückungssystem, den Totalitarismus, in roter und brauner Version be-

gründet hatten, schienen 1989 ein für allemal erledigt zu sein und mit ihnen besagtes System. Der Lorbeerkrantz des Sieges der Geschichte gebührte der liberalen Demokratie. Am Horizont leuchtete die Vision der künftigen, weltweiten Assoziation freiheitlich gesinnter, kritischer, nüchterner, solidarischer Menschen auf, die für die Demokratie glühten und ihre Bürgerrechte sorgsam hüteten.

Letzte Illusionen über diesen geläuterten Menschentypus zerstoßen in der Corona-Zeit, als ein technokratisches, von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit emanzipiertes System das öffentliche und weitgehend auch das private Leben unter seine Kontrolle und Steuerung nahm. Verblüfft stellte man fest, daß eine Mehrheit das widerspruchslos hinnahm und in Rollenmuster verfiel, die den überwunden geglaubten Totalitarismus kennzeichneten: Die Verhaltensweisen reichten von der Gläubigkeit gegenüber angemessenen Autoritäten bis hin zur Denunziation und Stigmatisierung von Abweichlern.

Für Mattias Desmet, Professor für Klinische Psychologie an der Abteilung für Psychoanalyse und klinische Beratung der Universität Gent, sind dies bedrückende, doch wenig erstaunliche Erscheinungen der Massengesellschaft. Die Masse besteht aus atomisierten Individuen, die durch den Zerfall sozialer Strukturen in der Moderne freigesetzt wurden. Die segmentierten Abläufe in der industriellen Arbeitswelt, die dem Produzenten kein Nahverhältnis zum hergestellten Produkt mehr gestatten, tun ein Übriges. Die Digitalisierung verschärft die Situation. Die sogenannten sozialen Netzwerke wirken anonymisierend und enthumanisierend. Das Homeoffice forciert die soziale Isolation.

Kollektive Halluzinationen mit einem erlösenden Wir-Gefühl

Führung und Kontrolle schaffen neue Orientierung, Zusammenhalt, gemeinsame Aufgaben. Die eschatologischen Ideologien, die 1945 und 1989 Bankrott anmeldeten, mögen gescheitert sein, doch eine technokratische Diktatur könnte folgen, die sich in suggestiven Kleinerzählungen entfaltet. Sie argumentiert mechanistisch, materialistisch, mit der Evidenz der Naturwissenschaft und beansprucht, die Entwicklung der Gesellschaft vorhersehbar und lenkbar zu machen. Doch auch das naturwissenschaftliche oder medizinische Argument unterliegt der Interpretation.

In der Corona-Zeit wurden die Menschen mit scheinbar objektiven Zahlen überschüttet, die in Wahrheit oft wenig oder nichts bedeuteten. Es ging um Suggestionen, die sich als wirksam erwiesen. Hier bestätigte sich die alte Erfahrung, daß der Totalitarismus sich zwar gegen den Menschen richtet, aber ihm zugleich entgegenkommt und Erwartungen bedient. Desmet erinnert an Gustave Le Bons Prophezeiung von 1895, daß die Massen die Macht über die Gesellschaft übernehmen und eine neue Staatsform entstehen lassen würden.

Massenbildung neigt schnell zu "kollektiven Halluzinationen", in denen ein erlösendes Wir-Gefühl entsteht. Dissidenten stören diese künstliche Harmonie, die Gemeinsamkeit, die aktuelle Sinngebung; sie werfen den Masse-Menschen wieder auf den Angstzustand zurück und ziehen deshalb Aggressionen auf sich. Desmet bezieht sich neben Le Bon viel auf Hannah Arendt. Elias Canettis "Masse und Macht" wird erstaunlicherweise nicht erwähnt. Der Autor hält den Weg in die Diktatur nicht für unvermeidlich. Doch er ist möglich, und das ist beunruhigend genug.

Mattias Desmet: Die Psychologie des Totalitarismus. Europa-Verlag, München 2023, ... 270 Seiten ...<<

Der Internet-Blog "Fassadenkratzer.wordpress.com" berichtete am 14. Juli 2023 (x1.322/...):

>>Extrem unterschiedliche Chargen des "Covid-Impfstoffs" - von enormen Nebenwirkungen bis Placebos

Von H. W. Ludwig

Wie kommt es, daß die allermeisten Menschen nach der "Covid-Impfung" keinerlei ernste Nebenwirkungen haben, ein bei Impfungen noch nie verzeichneter Teil aber - ohne Vorer-

krankungen - erhebliche oder schwere bis tödliche Schäden erleidet? Auf extrem unterschiedliche Chargen (Produktionseinheiten), im Allgemeinen unwahrscheinlich, haben 2021 bereits amerikanische Forscher aufmerksam gemacht. Dies wurde durch eine am 30. März 2023 veröffentlichte Untersuchung dreier dänischer Wissenschaftler von der Uni Kopenhagen bestätigt. Fünf deutsche Wissenschaftler haben sich damit gründlich auseinandergesetzt und ihre Analysen öffentlich bekannt gemacht. Der Verdacht liegt nahe, daß die Sache System hat.

The Epoch Times berichtete am 7. Juli 2023, daß eine Gruppe von fünf deutschsprachigen Wissenschaftlern seit anderthalb Jahren öffentlich die Qualität und Sicherheit der Corona-Spritzen hinterfragen. Zwei von ihnen, Dr. Gerald Dyker, Professor für organische Chemie an der Ruhr-Universität Bochum, und Dr. Jörg Matysik, Professor für analytische Chemie an der Universität Leipzig, traten kürzlich erneut an die Öffentlichkeit.

In der Video-Sendung Punkt.Preradovic der Journalistin Milena Preradovic diskutierten sie über Unterschiede in den "Impfstoff-Chargen". Ihr Ausgangspunkt war die genannte dänische Studie, die enorme Schwankungen bezüglich der Nebenwirkungen verschiedener Chargen des Corona-Wirkstoffs von Pfizer-BioNTech zeigte. Dies wird hier graphisch dargestellt:

Verdachtsfälle von Nebenwirkungen der Impfstoffchargen in Dänemark von 27.12.2020 bis 11.01.2022. Jeder Punkt markiert eine Charge.

Die Abbildung erfaßt über 40 Impfstoffchargen, die in Dänemark gespritzt wurden. Auf der (horizontalen) x-Achse sind die Zahlen der verabreichten Dosen markiert; auf der Y-Achse erscheinen in Abhängigkeit davon die Mengen der Nebenwirkungen, die von den Forschern in drei Gruppen farblich hervorhoben sind.

Zusammenfassung der Nebenwirkungen nach Impfstoffchargen in Dänemark:

Erklärung der Graphiken:

Die "grünen" Chargen weisen ein mäßiges oder mäßig hohes Maß an unerwünschten Nebenwirkungen auf. Wie Prof. Dyker erklärte, seien diese Chargen in Dänemark am meisten verwendet worden. So seien aus einer einzelnen Charge (der grüne Punkt ganz rechts) über 800.000 Dosen verabreicht worden, die etwa 2.000 Verdachtsfälle mit unerwünschte Nebenwirkungen mit sich gebracht hätten.

Das bedeute, daß in der gesamten Gruppe mit einer Nebenwirkung pro 400 Dosen zu rechnen sei. "Das ist nicht wenig, wenn man das vergleicht mit dem, was wir sonst von Gripeschutzimpfungen kennen", sagte Prof. Dyker.

Insgesamt fielen über 60 Prozent aller verabreichten BioNTech-Dosen in Dänemark in die grüne Gruppe.

Die "blauen" Chargen seien offensichtlich mit einer außerordentlich hohen Anzahl von unerwünschten Nebenwirkungen verbunden. Wie Prof. Dyker feststellte, seien in Dänemark von keiner der blauen Chargen mehr als 80.000 Dosen verabreicht worden. Möglicherweise seien diese besonders schlechten Chargen von den Gesundheitsbehörden stillschweigend vom Markt genommen worden.

Dennoch habe es in einzelnen dieser Chargen bis über 8.000 gemeldete unerwünschte Nebenwirkungen gegeben.

Insgesamt ergebe sich in allen blauen Chargen eine Melderate von einer unerwünschten Nebenwirkung pro elf Dosen. Prof. Dyker erklärte jedoch, daß einige der blauen Chargen sogar mit einer Melderate von 1:6 verbunden seien.

Und während weniger als fünf Prozent der verabreichten Dosen aus blauen Chargen stammten, verzeichneten die dänischen Forscher darin fast 71 Prozent aller Nebenwirkungen und knapp die Hälfte der 579 erfaßten Todesfälle.

Die "gelben" Chargen schließlich liegen im Diagramm ausschließlich auf oder nahe der Nulllinie. Nach Prof. Dykers Berechnungen umfassen die gelben Chargen gut 30 Prozent aller Impfdosen. Einzelnen Chargen entstammen dabei fast eine halbe Million Dosen, allerdings

gab es bei diesen buchstäblich keine unerwünschten Ereignisse. - Oder wie Dyker es ausdrückt, "böse Zungen würden anmerken, so würden auch Placebos aussehen."

Qualitätskontrolle?

Nach den beiden Professoren scheine nur eine einzige - die erste - der harmlosen "gelben" Chargen vom hier zuständigen Paul Ehrlich Institut (PEI) überhaupt einer Qualitätskontrolle unterzogen worden zu sein. Prof. Dyker wies darauf hin, daß das dem Bundesgesundheitsminister unterstehende Institut dagegen alle sehr schlechten "blauen" Chargen und die überwältigende Mehrheit der nicht so schlechten "grünen" Chargen getestet und zugelassen habe. Alle Weiteren hätten den Prozeß offenbar nicht durchlaufen. So als ob das PEI im Voraus gewußt hätte, daß diese Chargen unproblematisch waren, erklärte Prof. Dyker. "Das würde den Anfangsverdacht unterstützen, daß es sich vielleicht tatsächlich um so etwas wie Placebos handelt."

Oder, wie es die deutschen Professoren zusammenfaßten: Die guten waren schlecht (grün), die schlechten waren sehr schlecht (blau), und die sehr guten waren Kochsalzlösung (gelb).

Die Frage, wer die Chargen freigegeben habe, konnte Dyker nicht beantworten. Die Antwort des PEI stehe aus.

"Tödliche Chargen" seit Ende 2021 bekannt

Epoch Times berichtet in ihrem Artikel, sie habe sich bereits im Januar 2022 bezüglich der "Häufung von Verdachtsfällen auf Nebenwirkungen bei bestimmten Impfstoff-Chargen" an verschiedene Einrichtungen gewandt. Grundlage der Recherche seien die Veröffentlichung der Website www.howbadismybatch.com gewesen. Diese wiederum beruhten auf Auswertungen der amerikanischen VAERS-Daten. Darin habe Craig Paardekooper, Softwareentwickler aus London, mehrere "tödliche Impfstoffchargen" identifiziert, deren Chargennummern er auf der Webseite veröffentlicht habe.

Bereits Ende 2021 habe er berichtet, daß ausweislich der VAERS-Informationen fünf Prozent aller Chargen für 95 Prozent der beobachteten schweren und schwersten Nebenwirkungen in den USA verantwortlich seien.

Darauf angesprochen, habe es vom PEI in einer E-Mail vom 7. Januar 2022 geheißen: Diese Daten müßten "aufwendig extrahiert und zusammengestellt werden". Das sei insbesondere in der damaligen Situation nicht möglich. "Häufungen von Verdachtsfallmeldungen würden aber auffallen und dem würde nachgegangen."

Von Seiten der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA) habe es im selben Zusammenhang auf mehrmalige Nachfrage geheißen: "Sicherheitssignale im Zusammenhang mit Chargen sind äußerst selten. Die EMA hat bisher bei keinem der COVID-19-Impfstoffe chargenbezogene Probleme gesehen oder bestätigt, obwohl Hunderte Millionen Dosen verabreicht wurden."

Im Rahmen der Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts zur sogenannten Soldaten-Impfpflicht im Sommer 2022 habe der federführende Anwalt Wilfried Schmitz vom PEI ebenfalls wissen wollen, ob man die Website von Paardekooper kenne. Vom anwesenden Sachverständigen des PEI sei das erneut verneint worden.

Epoch Times habe anlässlich der jüngsten Entwicklung Pfizer/BioNTech sowie PEI und EMA erneut um Stellungnahme gebeten. -

Man darf auf die ausweichenden Antworten gespannt sein.

Ist das Ganze nicht mehr als merkwürdig? Die Indizien zu einem globalen systematischen Vorgehen des "Eliten-Netzwerks" werden immer breiter.<<

Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/26532" berichtete am 15. Juli 2023 (x1.319/...): >>>Pandemie der Geimpften - die Odyssee hat begonnen

Von Ivo Sasek

Gerade jetzt irren bereits Millionen Covid-Impfgeschädigte in aller Welt qualvoll umher und suchen Hilfe, aber diese wird ihnen von keiner Seite mehr zuteil. Zuallerletzt von der STIKO,

spricht DER STÄNDIGEN IMPFKOMMISSION, die ja für die gesamte Bevölkerung großzügige Impfempfehlungen herausgegeben hat.

Der STIKO-Chef empfiehlt gerade allen Impfgeschädigten, jeden Zusammenhang ihres Schadens zu Impfungen zu verschweigen, damit ihnen geholfen werden kann. Aber auch dies nur in der bloßen Theorie und Augenwischerei.

Es gibt nämlich keine einzige Anlaufstelle mehr für Impfgeschädigte. Sie müssen alle Untersuchungen selbst bezahlen, weil ihre Impfschäden nicht als Krankheit anerkannt werden. Der Chef der STIKO höchstpersönlich sagt also, daß es nur dann kein Problem für Impfgeschädigte gibt, wenn sie keinerlei Zusammenhang zu einer Impfung herstellen. Wie ehrlich ist das denn?

Damit legt er offen, warum so wenige Impfschäden registriert sind. Und auch der Landes-Gesundheitsminister rechtfertigt die Abwesenheit von Anlaufstellen für Impfgeschädigte.

So irren derzeit gerade Millionen von geschädigten Menschen teilweise schon zwei Jahre quer durch das sogenannte Gesundheitssystem. Sie reisen von einer Stadt zur anderen, weil sie nirgendwo mehr zur Behandlung und Diagnose angenommen werden und weil die Krankenkassen für die Behandlung der nicht anerkannten Krankheit nicht aufkommen.

Das Paul Ehrlich-Institut in Deutschland und die EMA in Europa anerkennen insbesondere COVID-19-Impfschäden wegen diffuser Krankheitsbilder nicht als Krankheit an. Die ganze Last wird nun den Opfern und Ärzten auferlegt. Zum Beispiel durch Thomas Mertens, den Chef der STIKO höchstpersönlich. Er schiebt nun die gesamte Verantwortung für das Problem der Betroffenen, denen nicht geholfen wird, der klinischen Medizin in die Schuhe. Diese müsse "eine Falldefinition schaffen".

Und dann kommt der Hammer. Ich zitiere ihn wörtlich: "Was ich nicht ganz verstehe ist, warum bei der Behandlung dieser Krankheit die Kosten grundsätzlich nicht von der Krankenkasse getragen werden. Wenn jemand, wenn Sie (sagt er zu einer Betroffenen) zum Beispiel jetzt zum Arzt gegangen wären, und nicht gleich mit der Erkenntnis, daß es ein (...Pause...) impfhervorgerufene Beschwerden, dann würden doch diese Behandlungen, die darauf folgen würden, sicherlich krankenkassenüblich sein."

Man konnte in der kurzen Denkpause das zu vermeidende häßliche Wort "Impfschaden" regelrecht heraushören. Mit dieser Empfehlung gibt der STIKO-Chef zu, daß es für Impfgeschädigte einen starken, regulatorisch erzeugten Anreiz gibt, ihre Symptome nicht in Zusammenhang mit einer Impfung zu stellen. Sonst werden sie mit Verweigerung der Kostenübernahme bestraft. Und so versinken gerade Millionen Betroffene in aller Welt im gezielt geplanten Chaos - ohne jede Hilfe, ohne jede Macht, ohne jedes Recht.

Und so entwickeln sich die chaotischen Zustände aktuell weiter in Zahlen. Es gilt an dieser Stelle aber zu bedenken, daß diese Zahlen wie immer ohne jede Dunkelziffer zu verstehen sind. Gemäß Expertisen, also spezifischen Fachstudien zu Dunkelziffern, müßte man den nachfolgenden Zahlen jeweils mindestens eine Null, etlichen sogar zwei Nullen hinzufügen:

Offizielle Daten der WHO zeigen ein dramatisches Wachstum schwerer Erkrankungen nach COVID-19-Impfungen: bis zu 4.600 %. Die hinten eingeblendete Liste faßt eine systematische Auswertung der WHO-Datenbank zusammen.

Es sind Nachweise, die derzeit rund 200 Studien zusammenfassen. Weitere 200+ Studien warten darauf, geprüft und aufgenommen zu werden. Die, die bereits ausgewertet sind, bezeugen eine Kausalität für 53 Krankheiten bzw. Krankheitsbilder. Sie können unten im Textfeld nachgelesen werden. Alle schweren Erkrankungen sind in dieser Datei zu finden, nebst Quellenangabe der wissenschaftlichen Arbeiten, die die Kausalität belegt haben.

Ausgangspunkt für diese systematische Analyse der Nebenwirkungen, die nachweislich vom COVID-19-Schuß ausgelöst werden, ist die Datenbank der WHO "VigiAccess". In dieser Datenbank ist ein Teil der tatsächlich nach dem COVID-19-Schuß eintretenden gesundheitlichen

Ereignisse erfaßt, vermutlich irgendwo zwischen 10 % und 15 %.

Die Datenbank der WHO wurde als Grundlage genutzt, um die durch den COVID-19-Schuß verursachte ZUNAHME verschiedener Erkrankungen und Klassen von Erkrankungen zu analysieren. So sind wir in der Lage, die Entwicklung der Meldungen für "Impf-Nebenwirkungen" an die Datenbank der WHO abzubilden. Und zwar für den Zeitraum vom 3. Mai 2021 bis zum 3. Mai 2023, also für zwei volle Jahre.

Der Wert, der sich dabei ergibt, ist ein Wachstum um den Faktor 6,03: Die Anzahl der Meldungen von Erkrankungen, die in der Datenbank der WHO erfaßt sind, ist von fast eineinhalb Millionen Meldungen am 3. Mai 2021 auf knapp zehn Millionen Meldungen am 3. Mai 2023 angewachsen. Beide Zahlen betreffen Erkrankungen, nicht einzelne Erkrankte. Zum 3. Mai 2023 waren in der Datenbank der WHO über fünf Millionen Berichte zu Nebenwirkungen erfaßt. Diese Berichte umfassen somit in den meisten Fällen mehr als eine Erkrankung pro Person. So wird ermittelt, wie die Häufigkeit bestimmter Erkrankungen durch den COVID-19-Schuß beeinflußt wird.

Hätten COVID-19-Shots keinerlei gesundheitliche Konsequenzen, dann müßten sich die Meldungen, die bei der WHO eingehen, zufällig verteilen. Es dürfte keinerlei Unterschied im Gesamtwachstum oder im Wachstum einzelner Erkrankungen aufzufinden sein.

Das bedeutet, die mathematisch errechneten Zahlen in der letzten Spalte der Tabelle müßten bei 100 liegen.

Wie die Tabelle zeigt, ist die Hypothese nicht richtig, sondern so falsch, wie sie nur sein kann. Für unterschiedliche schwere Erkrankungen ergeben sich exorbitante Unterschiede, z.B. eine überproportionale Meldung für das Basedow-Syndrom, einer Erkrankung der Schilddrüse, von 1.670 %, eine überproportionale Meldung von Perikarditis von 1.460 % und von Myokarditis von 746 %, eine überproportionale Meldung von Fällen autoimmuner Hepatitis nach dem COVID-19 Schuß von 1.580 % und eine exorbitante Steigerung bei dem häufig tödlich verlaufenden Multiinflammatory Syndrome von 4.957 %.

Krebs, mit einem Wachstum von 493 %.

Apropos Krebs: Auch Hunderte von YouTubern, die während der Pandemie für Covid-Impfstoffe geworben haben, leiden jetzt an Turbo-Krebs. Viele von ihnen wurden von der Regierung und Big Pharma bezahlt, um ihre Anhänger davon zu überzeugen, daß die Einführung des Impfstoffs eine gute Sache sei. Seht euch einmal eine 1. Sammlung dieser nun weinenden Social-Influencer auf Pravda-TV an - ihnen nützt jetzt alles Geld der Welt nichts mehr und für sie kommt jede Rettung zu spät.

Zurück zu unserer Liste. Sie zeigt auch überproportional viele Meldungen, die den Tod von Föten oder Totgeburten zum Gegenstand haben - in Prozenten ausgedrückt 446 %, dann endlose Meldungen von Fehlgeburten, die weit über 375 % über die zu erwartenden Anzahl von Meldungen hinaus geklettert sind - auch sie zeichnen das erschreckende Bild einer medizinischen Einmischung, die im großen Stil Schaden anrichtet.

Es ist eigentlich egal, was man betrachtet: Schäden im lymphatischen System, Hirnschläge, Erkrankungen des zentralen Nervensystems, überall finden sich rote Lampen im Dauerblink-Modus.

Aber all solche Tragödien führen zu keiner wirklichen Hilfe. Sie sind eben Teil eines gewollten Chaos-Managements, das von längst angezeigten Machteliten nachweislich haargenau so geplant wurde. Wir befinden uns am höllischen Abgrund eines Weltzerstörungsplanes, der seit vielen Jahrzehnten gezielt umgesetzt wird. Prof. Bhakdi und alle möglichen haben das zeitnah angekündigt. Jetzt ist es da! Doch noch immer verweigern fast alle Staatsanwaltschaften dieser Welt gleichsam jede Anhandnahme, obgleich nachweislich zehntausende Strafanzeigen eingereicht wurden.

Die Weltbevölkerung muß gemeinsam herausfinden, warum derzeit verschiedenste Varianten

von Völkermorden durch Staatsanwaltschaften und Gerichte gleichsam gedeckt werden: Denn sie verweigern auch viele andere äußerst schwerwiegende Strafverfolgungen. Dies, obgleich Millionen leidende Menschen bezeugen, daß die Mobilfunkstrahlung durch WLAN, 4G-, 5G-Antennen usw. ihre Gesundheit geschädigt haben.

Sie eröffnen auch keine Strafverfahren gegen die betrügerische Big-Pharma, obgleich tausende hochgradige Fachstudien deren mörderische Werke offengelegt und Strafverfolgungen gefordert haben. Auch um die konsequente Strafverfolgung zahlloser aufgedeckter Blutsekten mit ihren Ritualmorden drücken sich Staatsanwaltschaften und Justiz kategorisch herum.

Und dies, obgleich immer wieder zahllose Opfer bezeugen, daß diese weltweiten Kinderhändler-Netzwerke existieren und daß Kinderschänderringe bis in die obersten Etagen von Regierungen und Machträgern aller Gattung hineinreichen.

Bis zum heutigen Tag verurteilen dieselben Justiz-Bevollmächtigten inzwischen uralte Soldaten des Dritten Reiches als Komplizen von Volksmördern, obgleich diese inmitten des Krieges nur unwissenden Gehorsam gegen ihre Vorgesetzten ausgeübt haben. Sie wären Deserteure gewesen, hätten sie das nicht getan.

Japan hat nun aber bereits eine Untersuchung der Covid-Impfungen angeordnet, da die Zahl der Todesfälle derart in die Höhe geschossen ist, daß sie von einer nationalen Krise sprechen: Ein zukunftsweisender Fall, in dem die Verschwörungstheorie von gestern zur Tatsache von heute erklärt wird: Die Mainstream-Medien berichten endlich über das, was wir schon immer wußten. Biden, Fauci und Gates haben uns mit Fehlinformationen gefüttert. Es gab eben keinen "Winter mit schweren Krankheiten und Todesfällen" für die Ungeimpften. In Wirklichkeit handelt es sich um eine Pandemie der Geimpften.

Neue Daten zeigen, daß die Zahl der Todesfälle in Japan um 400 % gestiegen ist, seit Pfizer im letzten Jahr die dritte Dosis der Auffrischungsimpfung auf den Markt gebracht hat. "Die Zahl der überzähligen Todesfälle war etwa viermal so hoch wie in den Jahren 2017, 2018, 2019 und 2021", heißt es in einem Bericht in The Exposé. Diese Statistiken haben das Establishment in Japan erschüttert. So werden also gerade offizielle Untersuchungen eingeleitet und Klagen vorbereitet. Die gesamte Weltbevölkerung muß sich in genau dieser Weise jetzt und heute vereinigen. Sie muß dieselben Maßstäbe an alle Machträger aus Justiz und Aufsichtsbehörden anlegen, die sich aktuell noch immer verweigern.

Wir brauchen dringend neue und unabhängige Gerichtsinstanzen, die jede Deckung von bezeugten Völkermorden und heimlichen Kriegstreibereien fachgerecht ahnden. Doch, und dies ist vielleicht der allerschlimmste Teil der ganzen Tragödie: Die meisten unserer Zeitgenossen sind gleichsam einem tiefen hypnotischen Schlaf verfallen. Von früh bis spät starren sie bei jeder Gelegenheit in das verfluchte Display ihres Handys, bewegen sich von einem Strahlungsbereich zum nächsten.

Dabei werden ihre Gedanken und Emotionen durch WLAN und Mobilfunkmasten permanent gedrosselt. Wenn das so weitergeht, werden die allermeisten erst aufmerken, wenn ihnen das hinterhältig geplante Chaos, die diabolisch geschürten Krankheiten, der finanzielle Ruin usw. direkt ins Haus stehen. Erst dann werden sie merken, was hier läuft. Doch dann wird es zu spät sein - es gibt ein zu spät, ihr Lieben.

Ich zeige euch daher abschließend noch die jüngsten Bestrebungen der WHO und UN, wie sie sich unseren gleichgültig trägen Zustand zu Nutze machen. Denn ausgerechnet jene Institutionen, die gerade weltweit Millionen Menschen schwerst geschädigt haben, versuchen sich nun auch noch zur Alleinherrschaft hoch zu schwingen. Anstatt sich also vor allen zehntausenden unabhängigen Fachkräften zu beugen, ihre Fehler einzugestehen und sich zu ergeben wie erappte Verbrecher, setzen sie gerade noch eins drauf.

Wie ein Massenmörder, der alle Zeugen bedroht und umzubringen sucht, bedrohen nachfolgende Institutionen alle Zeugen der Wahrheit. Sie tun dies, indem sie Beschlüsse fassen, um

alle wahren Fachstimmen und kompetenten Zeugen online und mit allen Mitteln mental auszuschalten. Auf diesem Weg hoffen sie den weltweit geforderten Verhaftungen und schweren Urteilssprüchen zu entgehen. Beachtet deren jüngsten "Fluchtpläne" in drei Schritten:

Der 1. fand am 31. Januar 2023 statt. In einem von der WHO empfohlenen Artikel in Foreign Affairs beraten Gesundheitswissenschaftler und Funktionäre ausgerechnet jene Regierungen, denen seit Covid-19 große Teile der Bevölkerungen nicht mehr vertrauen. Und zwar raten sie ihnen, in vertrauenswürdige Institutionen und Personen zu "investieren", damit diese für Pandemiemaßnahmen werben. Kurz gesagt, verführt hier die WHO ausgerechnet jene Regierungen, die alles Vertrauen aufgebraucht haben, Schleichbewerber anzuheuern. So können sie gleichsam von all ihren "Leichen im Keller" ablenken - und alle betrogenen Völker sagen dazu laut: "Nein, so nicht! Nein, so nicht!"

Was die WHO jetzt braucht, sind keine Schleichbewerber, die auch noch neue PR für sie machen. Was es jetzt braucht, sind ganze Heeresverbände von Staatsanwaltschaften und Restjustiz-Beamte, die sich gegen die WHO erheben und endlich Anklage durchsetzen wegen der mutwilligen und verdeckten Massenverbrechen - da gilt es Strafanzeige nicht nur zu erheben, sondern durchzusetzen - und die WHO in ein gerechtes Gericht ziehen!

Am 31. Mai 2023, also genau vier Monate darauf, machten WHO-Mitglieder einen 2. Schritt in die falsche Richtung. Diesen konnten sie nur begehen, weil man die WHO zwischenzeitlich nicht fachgerecht aus dem Verkehr gezogen hatte. So verabschiedeten die Mitgliedstaaten auf der Weltgesundheitsversammlung in Genf eine Resolution.

Diese fordert alle Regierungen und die WHO dazu auf, die Verhaltenswissenschaften verstärkt und systematisch zu nutzen. Dies mit dem Ziel, "gesundheitsbezogene Fehlinformation und Desinformation" zu durchkreuzen und so die Nachfrage nach Impfstoffen sicherzustellen, nicht etwa unsere Gesundheit. Im Klartext heißt das, daß hier WHO-Mitglieder wider besseres Wissen einen Beschluß zur Manipulation der öffentlichen Meinung getroffen haben! Und wir sagen: Das genaue Gegenteil muß hier stattfinden! Die Öffentlichkeit muß noch restlos über die Verbrechen der WHO und ihrer Komplizen aufgeklärt werden.

Aber weil auch dieser Notwendigkeit nicht rechtzeitig entsprochen wurde, gingen diese Volksverwüster am 13. Juni 2023 gleich nochmals einen Schritt weiter. Denn an diesem Tag hat der UN-Generalsekretär António Guterres ein Programm vorgestellt. Mit diesem will die Weltorganisation dafür sorgen, daß Inhalte aus den Online-Plattformen und Medien verschwinden, die den "empirisch gestützten Konsens über Fakten, Wissenschaft und Wissen" stören. Denn deren Fähigkeit, "mit Desinformation wissenschaftlich etablierte Fakten zu untergraben" sei "ein existentielles Risiko für die Menschheit".

Wieder im Klartext bedeutet das, daß die UN den EU-Ansatz zur Online-Zensur weltweit noch restlos durchsetzen will! Und die Zensur geht natürlich wie gewohnt einzig gegen all die wirklich unabhängigen Wissenschaftler und freien Medien. Also gegen diejenigen, die den ganzen Weltbetrug von Big Pharma und dem gesamten Impfwesen durchschaut haben und endlich ans Licht bringen möchten.

Weil auch hier der geforderte öffentliche Diskurs konsequent verweigert wurde, oder dann in einem allzu geringen Rahmen stattgefunden hat, versuchen sich die frechen Mörder gerade durch einen Generalangriff unantastbar und zugleich allmächtig zu machen. Darum muß auch hier das genaue Gegenteil geschehen: Diese Schwerstverbrecher müssen endlich durch all die echt unabhängigen Wissenschaftler überführt werden.

Es müssen die Desinformationen der wahren Verbrecher durch den empirisch gestützten Konsens echter und unabhängiger Wissenschaftler ans Licht gebracht werden. Denn die Big Pharma- und WHO-Verbrecher sind es doch, die konsequent alle echten, wissenschaftlich etablierten Fakten untergraben haben. Diejenigen, die während der gesamten Covid-Pandemie die Völker gepeinigt, den Mittelstand schwerst geschädigt und Millionen Menschen

gesundheitlich verletzt, überdies Zehntausende getötet haben - diese allein sind doch ein existentielles Risiko für die Menschheit.

Wenn die Weltbevölkerung jetzt also nicht geschlossen zur Tat schreitet und wirklich unabhängige Gerichte einberuft, ist sie in Kürze verloren. Es gibt keinen Weg daran vorbei: All die Gesetze und Justizeinrichtungen, die während der Plandemie nicht gegriffen haben, weil sich die Bevollmächtigten um nichts geschert haben, ja, die nachweislich trotz zehntausenden Strafanzeigen keinen Finger gerührt haben, die müssen aus ihrer Machtposition abgezogen werden.

Die betrogenen Völker müssen sie allesamt wegen Hochverrats als fristlos abgesetzt erklären. Wenn wir das nicht tun, werden diese Finsterlinge ihre Pläne zur totalen Entmachtung aller freien Aufklärer und jeder heilsamen Wahrheit noch restlos durchsetzen. Alle echte Wissenschaft wird dann zu Ende sein. Genau dies wollen wir miteinander verhindern ...

Beteilige Dich an diesem Aufklärungskampf, solange die totale Zensur noch nicht da ist - sie könnte aber schon morgen bittere Realität werden, gedeckt vom Gesetz. Das wäre dann das Problem, das wir hätten.

Ich bin Ivo Sasek, der seit 47 Jahren vor Gott steht ...<<

Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/26554" berichtete am 16. Juli 2023 (x1.319/...): >>> **Illegale Biowaffenforschung**

Während des 3. Internationalen COVID-Gipfels im europäischen Parlament sprach am 3. Mai 2023 Dr. David Martin. Der bekannte amerikanische Arzt, Patentprüfungsexperte, Mathematiker, Wissenschaftler und Unternehmer hat mit seinen Erfindungen schon einigen Millionen erkrankten Menschen das Leben erleichtert.

Beweisträchtig eröffnet Dr. Martin chronologisch die Entstehung eines Aktes biologischer Kriegsführung gegen die Menschheit. Er beleuchtet den historischen Sinnzusammenhang der Pandemie, die nicht erst 2019 ihren Anfang nahm.

"Wir entwickelten SARS. SARS ist kein natürlich vorkommendes Phänomen. Das natürlich vorkommende Phänomen wird Erkältung genannt. Es wird grippeähnliche Krankheit genannt. Es wird Gastroenteritis genannt. Das ist das natürlich vorkommende Coronavirus. ... Und jeder von Ihnen, der mit Verträgen über biologische und chemische Waffen vertraut ist, weiß, daß das ein Verstoß ist. Das ist ein Verbrechen! Das ist kein unschuldiges Versehen! Das ist ein Verbrechen!

... Ein Biowaffenlabor der University of North Carolina Chapel Hill erhielt eine Ausnahmege-nehmigung vom Gain-of-Function Moratorium, so daß wir 2016 in Zeitschriftenartikeln ver-öffentlichen konnten, in denen es hieß, das SARS-Coronavirus wird beim Menschen auftau-chen. Im Jahr 2016!"

Tausende Menschen haben die Rede von Dr. David Martin (www.kla.tv/26260) bereits gese-hen. Im Zusammenhang zu dieser Rede strahlt Kla.TV heute ergänzend zwei fundierte Sen-dungen zum Thema Biowaffenforschung und Corona erneut aus.

Biologische Waffen sind Massenvernichtungswaffen, bei denen Krankheitserreger oder natür-liche Giftstoffe gezielt als Waffe eingesetzt werden. Die Genfer Biowaffenkonvention ist ein völkerrechtlicher Vertrag über das Verbot der Entwicklung, Verbreitung und Lagerung biolo-gischer Waffen. Wird dieser Vertrag unter dem enormen Voranschreiten der biotechnologi-schen Möglichkeiten noch eingehalten?

Im Folgenden hören Sie Auszüge aus einem Artikel der Biologin und Biotechnologin Dörte Donker. ...

"Während die USA dem Iran vorwerfen, unter Vortäuschung friedlicher Nutzung der Kern-energie an Atomwaffen zu arbeiten, und diese Unterstellung zu stärksten Sanktionen gegen eine Nation geführt hat, erlauben sich die USA - unter dem Deckmantel friedlicher Nutzung - eine Reihe von Forschungen zu betreiben und Technologien bereitzustellen, die der Genfer

Biowaffenkonvention zuwiderlaufen. Die Technologie in Sachen genetischer Manipulation von Insekten, Viren, Bakterien und der Herstellung von Toxinen sind dermaßen fortgeschritten, daß eine Kontrolle dringend notwendig wird.

Die Tatsache, daß in den USA jahrelang sogenannte Funktionsgewinnforschungen an potentiell Pandemien auslösenden Erregern durchgeführt wurden und nachweislich ein infektiöser SARS-Virus in den USA hergestellt wurde, macht um so deutlicher, daß wir als Weltgemeinschaft solche Schlupflöcher oder gar aktives Mißachten der Genfer Konventionen nicht zulassen dürfen!"

Die USA und ihre Risikoforschung - Schlupfloch in den Genfer Konventionen

"Man züchtet also die gefährlichsten Viren mit der Ausrede, man wolle, falls diese in der Natur entstünden, mit Medikamenten und Impfstoffen vorbereitet sein. Aber jeder Biologe weiß, daß unter dieser Tarnung der friedlichen Forschung auch biologische Waffen hergestellt werden können. Dazu gehört auch, Viren so zu manipulieren, daß sie noch schlimmere Krankheitsbilder ausprägen, als sie natürlicherweise hervorrufen würden, und sich ebenfalls z.B. schneller ausbreiten und vermehren können, also pathogener und infektiöser werden. Man stattet sie mit neuen Eigenschaften aus, indem man ihnen fremde Gene einbaut."

"Selbst auf Regierungsseiten wird von den wortwörtlich besorgniserregenden Forschungen gesprochen. Man kann dort einsehen, daß man versucht hat, Selbstregulierungen zu erarbeiten, damit diese Forschungen nicht zweckentfremdet werden. Einige dieser Projekte hat man nicht weiter finanziert, und das Arbeiten mit bestimmten Erregern wurde verboten. SARS und MERS wurden im Zuge dieser Debatten auch thematisiert, aber es wird nicht klar, ob diese Forschungen eingestellt wurden.

Anhand von wissenschaftlichen Publikationen ist jedenfalls keine Forschungsunterbrechung zu erkennen. Im Gegenteil: Im Zuge dieser Forschungen wurde in der Universität North Carolina, Chapel Hill, unter der Leitung von Ralph Baric, ein für Menschen infektiöses SARS-Virus hergestellt, das zu 93 % genetisch identisch ist mit unserem jetzigen SARS CoV 2: Damit liegt eine höhere Übereinstimmung vor als bei jedem anderen angenommenen und diskutierten Ursprung des Virus.

2001 weigerten sich die USA, ein Zusatzprotokoll zu unterschreiben, welches diese Forschung mit doppeltem Verwendungszweck hätte unabhängig kontrollieren können.

Spätestens 2017 wurden sämtliche Beschränkungen an derartigen Funktionsgewinnforschungen an potentiell Pandemien auslösenden Erregern, kurz GOF bzw. PPP-Forschungen, fallen gelassen.

Unter dem Stichwort GOF und PPP findet man zu diesen Forschungen im Netz viele Beiträge, unter anderem auch von US-Behörden."

US-Militärforschung: Verbotenes Forschen an biologischen und chemischen Kampfstoffen
"Das US-Militär ist eine der größten Finanzierungsquellen für Forschungen, unter anderem für Forschungen an Viren mit doppeltem Verwendungszweck. Es unterhält Hochsicherheitslabore und arbeitet an Viren und anderen Krankheitserregern. Erwähnenswert sind hier Institutionen wie DARPA (Defense Advanced Research Projects Agency), eine Behörde des US-Verteidigungsministeriums.

Natürlich bekommen wir nicht sehr viel von deren Forschungsarbeiten mit, außer ihre Projekte unterliegen einer staatlichen Ausschreibung oder es wurden abschließend Patente angemeldet, was beides beim Insect-Allies-Projekt der Fall ist.

In dem Projekt geht es darum, Insekten so auszustatten, daß sie im Feld stehende Pflanzen mittels viraler Fragmente genetisch verändern können. Dies ist eine Technologie, die, wenn sie als Waffe eingesetzt wird, zum Vernichten von Nutzpflanzen eingesetzt werden kann. Das Max-Planck-Institut in Deutschland sagt eindeutig, daß diese Forschungen gegen die Genfer Biowaffenkonventionen verstoßen."

Fazit: "Diese Ausführungen machen deutlich", so die Biologin, "daß wir vor enormen Problemen mit unkontrollierten Forschungstätigkeiten stehen, die, kombiniert mit verschiedensten Machtinteressen und neuen ungeahnten Möglichkeiten auf dem Gebiet der Biotechnologie, die Menschheit schwerer bedrohen als konventionelle Waffen. Wir müssen dafür eintreten, daß diese Problematik in der Öffentlichkeit diskutiert wird und internationale Kontrollgremien geschaffen werden."

Zur Vertiefung der Thematik finden Sie den ungekürzten Artikel unter dem eingeblendeten Link: <https://offenkundiges.de/illegale-biowaffenforschung-in-den-usa/><<

Der Internet-Blog "Fassadenkratzer.wordpress.com" berichtete am 18. Juli 2023 (x1.322/...):
>>Ungezählte Tote durch die Beatmungsmaschinen - Die große Vertuschung

Von H. W. Ludwig

Über 50 % aller auf deutschen Intensivstationen behandelten Corona-Patienten seien in den Jahren 2020 und 2021 invasiv, an Beatmungsmaschinen, beatmet worden, obwohl sie dadurch nur eine sehr geringe Überlebenschance hatten - mehr als die Hälfte sei gestorben. Dabei gab es wissenschaftlich fundierte und erprobte Alternativen. Doch sie wurden von den allermeisten Krankenhäusern ignoriert. Darauf ist hier im Dezember 2021 aufmerksam gemacht worden. Nun hat sich der Amerikaner Dr. Joseph Mercola in einem Artikel mit den ähnlichen Vorgängen um die Beatmungsmaschinen in den USA befaßt, aus dem auch Wesentliches geschildert werden soll.

Frühe Warnungen in Deutschland

Einer der führenden deutschen Lungenfachärzte, Dr. Thomas Voshaar, Chefarzt der Lungenklinik Bethanien in Moers, hat schon seit Frühjahr 2020 auf die enormen Gefahren der invasiven Beatmung hingewiesen. Am 28. Juli 2020 schilderte er in einem Interview eine ganz anders geartete Therapie, die eine mechanische Beatmung weitestgehend vermeidet:

"Wir haben bis zum heutigen Tage in unserem Krankenhaus 60 Patienten behandelt wegen einer schweren COVID-Erkrankung - insgesamt natürlich viel mehr - aber 60 Patienten, wo wir die Situation genau dokumentiert haben, ... alles Patienten, die nach den üblichen Empfehlungen und auch nach dem üblichen Vorgehen sicher in anderen Kliniken primär intubiert worden wären."

Von diesen Patienten seien 57 nur nicht-invasiv mit Maske oder CPAP beatmet und nicht intubiert worden. Keiner sei gestorben. Lediglich 3 Patienten mit verschiedenen schweren Vorerkrankungen hätten eine mechanische Beatmung erhalten. Von ihnen seien ein Patient verstorben und die beiden anderen inzwischen von der Beatmung befreit und auf dem Weg der Besserung.

Dr. Thomas Voshaar

Im November 2021 schrieb Dr. Voshaar:

"Viele Studien zeigen eindeutig, daß die Intubation (Einführung eines Schlauches in die Atemwege) bei gleichem Schweregrad die Todesrate mindestens um den Faktor 5 bis 6 erhöht, bei manchen Kliniken sogar um über 10. Das gilt auch für die fast immer unnötige ECMO-Therapie (Lungenmaschine), bei der die gleichen pathophysiologischen Prinzipien gelten. Aufsummiert sind das inzwischen mehrere 100.000 nicht notwendige Tote weltweit."

Warum wurde das von den anderen Krankenhäusern insgesamt so gut wie nicht aufgegriffen? Ist man zu stark mit der medizinisch-technischen Geräteindustrie verbunden, deren Geräte auch eingesetzt werden sollen, damit sie Gebühren bringen? Spielt eine Rolle, daß es für ein Intensivbett mit Beatmungs-Maschine bis zu 85.000 € staatliche Zuschüsse gab? Warum strich der Staat diese finanziellen Anreize nicht und warnte nicht vor dem Einsatz der Geräte, als die zahlreichen Todesfälle auftraten?

Oder mag ein Hauptgrund, wie Dr. Clemens Heni schrieb, "das Aufrechterhalten der Massenpanik sein - Atemnot, Beatmung, Tod, Ersticken, mit den entsprechenden Beatmungsschläu-

chen, also DIE Themen für die panikgeilen Medien der Panikindustrie von Tagesschau und ZDF bis hin zu allen Tages- und Wochenzeitungen bzw. Journalen"?

Der Bericht aus den USA

Dr. Mercola konstatiert in seinem Artikel 6, innerhalb weniger Wochen nach Ausbruch der Pandemie sei deutlich geworden, daß die übliche Praxis, COVID-19-Patienten mechanisch zu beatmen, ein Todesurteil bedeutet habe.

Anfang April 2020 hätten viele Ärzte bereits den Einsatz der Beatmungsmaschinen in Frage gestellt, da Daten zeigten, daß 76,4 % der COVID-19-Patienten (im Alter von 18 bis 65 Jahren) in New York City, die an ein Beatmungsgerät angeschlossen wurden, gestorben seien. Bei den Patienten über 65 Jahren, die beatmet wurden, habe die Sterblichkeitsrate bei satten 97,2 % gelegen.

Wer älter als 65 Jahre war, hätte eine 26-mal höhere Überlebenswahrscheinlichkeit gehabt, wenn er NICHT an ein Beatmungsgerät angeschlossen worden sei. Eine kleine Studie aus Wuhan, China, habe die Sterblichkeitsrate auf 86 % beziffert, und in Texas seien 84,9 % der Patienten nach mehr als 96 Stunden an einem Beatmungsgerät gestorben.

In einem weit verbreiteten YouTube-Video, das am 31. März 2020 veröffentlicht wurde, warnte Dr. Cameron Kyle-Sidell, ein Spezialist für Intensivpflege am Mount Sinai Health System in New York, daß "wir unser Vorgehen ändern müssen, wenn wir so viele Leben wie möglich retten wollen". Sidell betonte, daß die Ärzte "die falsche Krankheit behandeln" und daß es völlig falsch sei, COVID-Patienten mechanisch zu beatmen.

"Wir arbeiten nach einem medizinischen Paradigma, das nicht wahr ist", sagte Sidell. "Ich befürchte, daß diese fehlgeleitete Behandlung einer großen Anzahl von Menschen in sehr kurzer Zeit enormen Schaden zufügen wird ... Diese Methode, die in diesem Moment in jedem Krankenhaus des Landes weit verbreitet ist ... schadet tatsächlich mehr als sie nützt."

Der Grund für die mechanische Beatmung

COVID-Patienten als Erstmaßnahme mechanisch zu beatmen, gehe auf einen COVID-19-Leitfaden der WHO von Anfang März 2020 zurück, der auf den Erfahrungen und Empfehlungen von Ärzten in China beruhe. Danach sollten die Patienten im Idealfall sofort beatmet werden. Der Hauptgrund sei aber der Öffentlichkeit entgangen. Die Beatmung von COVID-Patienten sei nicht empfohlen worden, um die Überlebensrate der Patienten zu erhöhen, sondern um das Gesundheitspersonal zu schützen, da das Virus in der Beatmungsmaschine isoliert und an seiner Ausbreitung gehindert würden. Man habe also Patienten getötet, um das Personal und andere, vermutlich nicht COVID-Patienten, zu "retten".

Das Wall Street Journal habe dazu in einem Artikel vom 20. Dezember 2020 festgestellt:

"Im vergangenen Frühjahr schlossen Ärzte Patienten an Beatmungsgeräte an, um die Ansteckung zu begrenzen, als noch nicht klar war, wie sich das Virus ausbreitet, und als Schutzmasken und Kittel Mangelware waren.

Die Ärzte hätten auch andere Arten von Atemunterstützungsgeräten einsetzen können, die keine riskante Sedierung (Beruhigung) erfordern, aber frühe Berichte deuteten darauf hin, daß Patienten, die sie benutzten, gefährliche Mengen des Virus in die Luft sprühen könnten, sagte Theodore Iwashyna, ein Intensivmediziner an der University of Michigan und am Department of Veterans Affairs in Ann Arbor, Mich.

Damals, so Iwashyna, befürchteten Ärzte und Krankenschwestern, daß sich das Virus in den Krankenhäusern verbreiten könnte. Wir haben kranke Patienten sehr früh intubiert. Nicht zum Wohle der Patienten, sondern um die Epidemie einzudämmen und andere Patienten zu retten", so Dr. Iwashyna. "Das war ein furchtbares Gefühl."

James Lyons-Weiler, fügt Dr. Mercola hier an, habe in einem Substack-Artikel vom 23. Januar 2023 dazu trocken angemerkt: "Die Euthanasie von Menschen ist illegal. Vor allem zum Wohle anderer Patienten. Es sollte sich schrecklich anfühlen."

Selbst Dr. Anthony Fauci habe Mitte Juni 2022 in einem Vortrag zugegeben, daß die mechanische Beatmung von Patienten mehr schade als nützte. Dennoch sähen die staatlichen Behandlungsrichtlinien bis heute eine invasive mechanische Beatmung vor.

Wenn die Coronavirus-Taskforce des Weißen Hauses im Sommer 2022 gewußt habe, daß die Beatmung von Patienten mehr schade als nütze, warum habe sie dann die Krankenhäuser nicht angewiesen, sie nicht mehr anzuwenden, oder zumindest nachdrücklich davon abgeraten?

Und warum habe die Regierung weiterhin finanzielle Anreize für den Einsatz der mechanischen Beatmung geschaffen, nachdem sie erkannt hatte, wie schädlich sie sei?

Zwar hätten viele Krankenhäuser den Einsatz der mechanischen Beatmung gegen Ende des Jahres 2020 und darüber hinaus reduziert, doch sei sie noch immer nicht vollständig durch nichtinvasive Strategien ersetzt, die sich als weitaus effektiver erwiesen hätten.

Viele "COVID-Patienten" hatten kein COVID

Die Sache werde noch perverser, wenn man bedenke, daß viele "COVID-Fälle" Patienten gewesen seien, die lediglich durch fehlerhafte PCR-Tests positiv getestet wurden. Sie hatten kein COVID, wurden aber trotzdem entlüftet, dank der unbegründeten Theorie, man könne COVID-19 haben und ohne Symptome ansteckend sein.

Die Krankenhäuser hätten außerdem massive finanzielle Anreize erhalten, um Patienten mit COVID zu diagnostizieren - ob sie es nun hatten oder nicht - und sie zu beatmen. Außerdem hätten sie Boni für den Einsatz von toxischem Remdesivir bekommen und seien für jeden COVID-Todesfall bezahlt worden. Das gesamte System sei so angelegt, daß die Krankenhäuser für Fehldiagnosen, Fehlbehandlungen und letztlich für den Tod von Patienten belohnt worden seien.

Auch China habe von den fehlgeleiteten Ratschlägen der WHO profitiert. Während die USA nach mehr Beatmungsgeräten verlangten, hätten sich chinesische Krankenhäuser immer weniger auf diese Geräte verlassen und sie statt dessen in großen Mengen exportiert.

Anzahl der Todesfälle

Wie viele COVID-19-Patienten gestorben seien, als sie im Frühjahr 2020 an die mechanische Beatmung angeschlossen wurden, versuche der Anwalt und Autor Michael P. Senger in seinem Artikel "The Great COVID Ventilator Death Coverup" vom 25. Mai 2023 zu beantworten. Er schreibe unter anderem:

"... das Establishment versucht zu argumentieren, daß die Beatmungsgeräte im Frühjahr 2020 zwar übermäßig eingesetzt wurden und mehr schaden als nutzten ... die Beatmungsgeräte selbst aber niemanden töteten. ...

... wir (müssen) nur beweisen, daß es eine signifikante Anzahl von Todesfällen durch Beatmungsgeräte gab, und der Rest der Glaubwürdigkeit des Establishments in Bezug auf die ersten Monate von COVID fällt in sich zusammen.

Zusätzlich zu den anekdotischen Beweisen ... deuten mehrere beunruhigende Daten seit langem stark darauf hin, daß es im Frühjahr 2020 nicht nur einige Todesfälle an Beatmungsgeräten gab, sondern eine ziemlich erschreckende Anzahl von ihnen ...

Die CDC berichtet daß im Frühjahr 2020 in den Krankenhäusern von New York City 18.679 Patienten mit COVID starben. Und laut der im JAMA veröffentlichten Stichprobe, wurde etwas mehr als die Hälfte der Patienten, die in den New Yorker Krankenhäusern an COVID starben, an ein Beatmungsgerät angeschlossen. Dementsprechend starben im Frühjahr 2020 rund 10.000 Patienten in New Yorker Krankenhäusern an COVID, nachdem sie an ein Beatmungsgerät angeschlossen worden waren ...

Wie Jessica Hockett außerdem in akribischer Detailarbeit und mit Hilfe verschiedener Methoden dokumentiert hat, erlebte New York City kurz nach Beginn des Lockdowns und der Reaktion auf COVID ein drastisches, atemberaubendes Sterblichkeitsereignis, das nirgendwo sonst oder zu keiner anderen Zeit zu beobachten war.

Angesichts seiner Einzigartigkeit kann dieses erschreckende Sterbeereignis ganz einfach nicht auf natürliche Ursachen zurückgeführt werden. In Anlehnung an die Arbeit von Hockett ist unten ein Diagramm der wöchentlichen stationären Gesamtsterblichkeit in Krankenhäusern von Januar 2018 bis April 2023 dargestellt, aufgeteilt in Patienten ab 65 Jahren (blaue Linie) und Patienten unter 65 Jahren (rote Linie).

Dieser sprunghafte Anstieg der stationären Krankenhaussterblichkeit in New York City im Frühjahr 2020, insbesondere bei jungen Menschen, ist in keinem anderen Zeitraum zu beobachten, auch wenn die COVID-Todesfälle 2021 wieder ansteigen sollen."

Moralisch unvertretbare Vertuschung

Senger weist darauf hin, daß nach Gesprächen mit anderen Anwälten die meisten darin übereinstimmten, daß für Krankenhäuser praktisch kein Risiko eines Rechtsstreits wegen Todesfällen durch Beatmungsgeräte bestehe. Jeder habe COVID als globalen Notfall wahrgenommen, und in Notfällen tue man einfach das Beste, was man könne, mit dem, was man habe und wisse.

Dennoch sei die Situation moralisch unentschuldig, sage Senger und füge hinzu, daß wir der Frage auf den Grund gehen müßten, wie und warum diese Patienten gestorben seien. Dem stimme er, Dr. Mercola, zu. Während Senger die Wahrheit wissen wolle, um zu verstehen, was passiert sei, und um die Erkrankten zu ehren, würde er hinzufügen, daß wir die Wahrheit bräuchten, um zu vermeiden, daß wir denselben Fehler noch einmal machen, denn es werde ein nächstes Mal geben.

Die WHO zur Rechenschaft ziehen

Die WHO müsse für ihre unethische Empfehlung, Patienten mit Verdacht auf COVID zu opfern, indem sie die Beatmung als Strategie zur Eindämmung der Infektion einsetzt, zur Rechenschaft gezogen werden - vor allem, wenn man bedenke, daß sie jetzt versuche, einseitige Macht und Autorität zu erlangen, um Pandemie-Entscheidungen ohne lokale Beteiligung zu treffen.

Aufzuzeigen, wie die WHO-Empfehlung, Patienten mechanisch zu beatmen, zu einem unnötigen Tod von Menschen führe, bei denen kein großes Risiko bestand, an COVID zu sterben, sei vielleicht eines der schlagkräftigsten Argumente, mit denen ein Land für seine Unabhängigkeit und die Ablehnung des Pandemievertrags der WHO argumentieren könne.

Man könne der WHO einfach nicht zutrauen, vernünftige medizinische Entscheidungen für die ganze Welt zu treffen. Das könne niemand. Wir müßten es den medizinischen Experten vor Ort ermöglichen, in solchen Situationen Entscheidungen zu treffen, zusammenzuarbeiten und Informationen untereinander auszutauschen. Das von oben herab verordnete medizinische Paradigma, das die WHO durchsetzen wolle, sei schlichtweg katastrophal, und die COVID-Pandemie beweise dies.

Wir sollten auch nicht vergessen, daß der Mißbrauch der mechanischen Beatmung den Anschein erweckte, COVID sei unabhängig vom Alter außerordentlich tödlich, was wiederum dazu beigetragen habe, die Akzeptanz der experimentellen COVID-Impfungen zu fördern, die heute eine der Hauptursachen für häufige Erkrankungen, chronische Behinderungen und übermäßige Todesfälle sei. Natürlich werde auch das vertuscht.

Man müßte alles in unserer Macht Stehende tun, um zu verhindern, daß die USA den Pandemievertrag unterzeichnen. Besser noch, man müßte ganz aus der WHO austreten.<<

Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/25612" berichtete am 19. Juli 2023

(x1.319/...): >>Welle der Überwachung nach Covid-Krise übertrifft Reaktionen auf 9/11

Kaum ein Instrument gewann in der Zeit der Corona-Krise so rasch an Gewicht wie die Nutzung digitaler Technologien. Das mit Abstand größte Problem digitaler Technologien erweist sich darin - ob es sich nun um digitale Pässe oder Währung handelt - daß sie gleichsam "auf Knopfdruck" kontrollierbar sind. Der britische Experte Edin Omanovic von der Menschen-

rechtsorganisation Privacy International sagte bereits im April 2020: "Die Welle der Überwachung, die wir sehen, ist so stark wie noch nie. Sie übertrifft sogar die Reaktionen der Regierungen weltweit auf 9/11."

Schon nach den Anschlägen vom 11. September 2001 in den USA verschärften viele Staaten Gesetze für den "Kampf gegen den Terror". Omanovic sieht nun wie damals die Gefahr, daß die vielerorts erlassenen Gesetze und der Einsatz neuer Technologien die Freiheiten der Bürger dauerhaft bedrohen. In vielen Ländern wurden Notstandsgesetze erlassen. Mit Überwachungskameras und Tracking (Nachverfolgung) über Mobilfunktelefone wurde überwacht, ob Quarantänen eingehalten wurden.

Wie bedroht der Einsatz neuer digitaler Technologien die Freiheit? Hier einige der neusten Beispiele:

- In der Hälfte der Länder der Welt haben sich "Impfpässe" bereits in digitale Ausweise verwandelt. Am 27. Juni 2023 erschien folgende Pressemitteilung des Rates der EU: Der Rat habe eine Empfehlung angenommen, um einen reibungslosen Übergang vom COVID-19-Zertifizierungssystem zu einem globalen Netz der WHO für die digitale Gesundheitszertifizierung sicherzustellen. Den Mitgliedstaaten wird empfohlen, sich an das von der WHO eingerichtete globale Netz für digitale Gesundheitszertifizierung anzubinden.

- In der Nacht auf den 29. Juni 2023 haben sich in Brüssel EU-Staaten und Europaparlament auf die digitale Identität für alle EU-Bürger geeinigt - die Bürger wurden nicht gefragt. Der Reisepaß der EU-Bürger soll in den nächsten Jahren in einer App am Smartphone gespeichert sein. In dieser ID-App - auch ID-Wallet genannt, zu Deutsch ID-Brieftasche - sollen die jeweiligen biometrischen Daten zur Identifizierung erfaßt sein. Es sollen aber auch weitere "digitale Dienste" aufgenommen werden, wie im nächsten Beispiel ersichtlich.

- Gemäß dem deutschen freien Journalisten Thomas Oysmüller soll in der ID-Wallet auch Platz für den "digitalen Euro" sein. Bereits am 24. April 2023 gab Fabio Panetta vom Lenkungsausschuß der Europäischen Zentralbank (kurz EZB) bekannt, daß die EZB kurz vor der Einführung eines "digitalen Euro" stehe. Ab Oktober dieses Jahres soll diese starten. Digitale Währung ermöglicht eine 100 %ige Überwachung jeglicher Transaktionen. Banken und Behörden haben innert kürzester Zeit umfassenden Zugriff auf die damit verbundenen Daten.

- Die Installation von Überwachungskameras mit Gesichtserkennung in Großstädten und öffentlichen Einrichtungen nimmt rapide zu. - Nicht nur in China, wo auf 1.000 Einwohner bis zu 300 und mehr Überwachungskameras kommen. Delhi, Singapur, Moskau, Bagdad, London und Los Angeles gehören zu den am stärksten überwachten Städten außerhalb Chinas mit bis zu 100 Kameras pro 1.000 Einwohner. In Deutschland will Bundesinnenminister Horst Seehofer 135 Bahnhöfe und 14 Flughäfen überwachen.

In der Schweiz planten die Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) an 57 Bahnhöfen, versteckte Überwachungskameras mit Gesichtserkennung zu installieren. Mit ihren Plänen sorgte die SBB für einen Sturm der Entrüstung. Daraufhin überarbeitete sie ihre Pläne und schrieb den Kameraauftrag neu aus: Ohne Gesichtserkennung und datenschutzkonform. Dieses Beispiel zeigt, was ein Aufschrei im Volk bewirken kann!

Der österreichische Publizist im Bereich Science & Technology, Dr. Peter F. Mayer, spricht von der Errichtung eines digitalen Gefängnisses durch EU, WHO, UNO und WEF. Die Eckpunkte seien:

- die digitale Identität verknüpft mit Gesundheitspaß und Bankkonto
- die zentrale digitale Weltwährung
- die Übertragung aller bisher "vom Volk ausgehenden Macht" auf eine WHO-UNO-WEF-Weltregierung durch den Pandemievertrag
- und die Änderung der Internationalen Gesundheitsvorschriften.

Als Katalysator für die Errichtung eines digitalen "Überwachungs-Gefängnisses" diene die

Covid-Krise. War dies nur ein willkommener Zufall oder ist der Begriff "Plandemie" doch nicht so ganz von der Hand zu weisen? Genannte und andere Indizien deuten auf einen raffinierten und ausgeklügelten Plan hin: Unter dem Deckmantel der Covid-Krise und dem Vorwand von der Sicherheit gewöhnen sich viele Bürger schleichend und unbewußt an die digitalen Überwachungs-Technologien - bis der Freiheitsraub komplett vollzogen ist.

Dr. Peter F. Mayer schreibt: "Noch ist es Zeit, gegen diese digitale, faschistische Agenda aufzustehen und nichts davon zu akzeptieren ... Gebt eure Daten nicht her und verwendet Bargeld, wenn immer es menschenmöglich ist ... Und werdet aktiv, nutzt alle noch vorhandenen Möglichkeiten, die uns Demokratie und Grundrechte bieten." ...<<

Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/25612" berichtete am 22. Juli 2023 (x1.319/...): >>Moskitos greifen an - rette sich wer kann!

Von Ivo Sasek

Ein 2015 bewilligtes Patent ist ans Licht gekommen - es trägt den Titel: "System zur Freisetzung giftiger Mücken aus der Luft." Darin steht nebst vielem anderen wörtlich: "Zu militärischen Zwecken könnten die Mücken einen Erreger wie Malaria übertragen, um Krankheiten auszulösen, oder sie könnten viel ansteckendere Erreger und Viren verwenden."

Fakt ist, daß hinter unserem Rücken bereits Hunderte von Millionen von gentechnisch veränderten Mücken in die Umwelt freigesetzt wurden. Wer das Gegenteil behauptet, den werden die offiziellen Internetseiten der Vereinten Nationen Lügen strafen. Ebenso die US-Umweltschutzbehörde EPA, die 2022 die Freisetzung von bis zu 2,4 Millionen genetisch veränderten Moskitos genehmigt hat. ...

Dieser Bericht wirkt wieder so unglaublich, so unfassbar utopisch und krank, daß ich nicht darum herumkomme, vor den Details die harten Fakten, die unwiderleglichen Beweise auf den Tisch zu legen. Um was geht es? Die Ex-Pfizer-Beraterin Karen Kingston, heute schonungslose Aufklärerin, hat ein weiteres längst bewilligtes Patent ans Licht gebracht. ...

Das Patent trägt den Titel: "System zur Freisetzung giftiger Mücken aus der Luft." Dieses wurde, nebst vielen ähnlichen Patenten, bereits im Jahre 2015 bewilligt und da steht nebst vielem anderen wörtlich drin:

"Zu militärischen Zwecken könnten die Mücken einen Erreger wie Malaria übertragen, um Krankheiten auszulösen, oder sie könnten viel ansteckendere Erreger und Viren verwenden."

Dieses Patent schildert, unter Beilage zahlloser Bilder, jede Etappe: von der Entwicklung der Biowaffen-Mücken bis zur genauen Anwendung, der Ausbreitung per Drohnen usw. in jedem Detail. Wir sind von Wahnsinnigen umzingelt, ihr Lieben, wißt ihr das? Ein besonderer Wahnsinn dabei ist: Sogar die sogenannten "Fakten Checker" streiten nicht ab, daß das Patent offiziell existiert und seit März 2015 erteilt ist! Sie streiten aber ab, daß da irgendeine Verbindung zu der US-Armee besteht und die US-Armee das nutzt.

Das ist mit anderen Worten also noch krasser, weil da eine Privatperson, eine Privatfirma solche Patente bekommt - dazu noch eine, deren wahre Identität sogar vom Patentamt bedeckt gehalten wird. Seht ihr, und anstatt solche Wahnsinnigen, wieder einmal Geheimbündler, auf der Stelle zu verhaften, ihre mörderischen Erfindungen zu beschlagnahmen und all ihre Entwickler hinter Gitter zu bringen, bekommen die noch amtliche Bewilligungen auf ihre potentiellen Völker-Mordwaffen. Stellt Euch einmal vor, ich würde so ein Patent einreichen, was dann passieren würde.

Und was da ans Licht gekommen ist, ist ja mit Sicherheit nur wieder ein verschwindend kleiner Bruchteil eines weit schlimmeren Ganzen. Noch eben erfuhren wir, daß uns in Kürze Impfstoffe über Früchte und Gemüse, dann aber auch über eigens dazu gezüchtete "Impf-Mücken" verabreicht werden soll. Gates hat bereits bei einem Kongreß Mücken freigelassen, um im Publikum Panik ausbrechen zu lassen, um die Leute gegen Malaria zu sensibilisieren. Kann nicht nur ein Wahnsinniger so etwas tun?

Wer daraufhin die Befürchtung äußerte, man wolle uns mit mRNA-Impfstoff-Mücken impfen, wurde wie gewohnt sogleich als Verschwörungstheoretiker erniedrigt. Dies mit dem Argument, der jetzt verfügbare RTS-S-Impfstoff sei kein mRNA-Impfstoff. Tatsächlich aber hat BioNTech bereits einen mRNA-Impfstoff gegen Malaria in die Phase 1 Zulassungsstudien geschickt.

Dieses saugefährliche bis tödliche Völkerexperiment, mit DNA-verändernden Giftstoffen, das mit Covid-19 seinen Anfang genommen hat, soll also definitiv auf diesem Wege weitergeführt werden. Wer nicht frühzeitig erkennt, daß letztlich alles und jedes auf gezielte mRNA-Kontaminierungen (Bauchbinde mit Erklärung: Verseuchung oder Verunreinigung) hinausläuft, der irrt!

Denn es handelt sich bei alledem letztlich um hocheffiziente militärische Biowaffen, wie wir es längst bei AZK-Konferenzen und mit Kla.TV wiederholt gründlich und unwiderlegbar nachgewiesen haben. Wer anfangs dachte, das sei doch bloße Science-Fiction, der wurde durch die offiziellen Internetseiten der Vereinten Nationen eines Besseren belehrt. Vergeßt nicht: UN - eine Freimaurer-Geheimbund-Schöpfung.

Denn diese dokumentierten schon 2018 ausführlich und stolz über ihre aufwendige Aufzucht von Impf-Mücken. 2022 hat überdies die US-Umweltschutzbehörde EPA die Freisetzung von bis zu 2,4 Millionen genetisch veränderten Moskitos und Eiern in Monroe County, Florida, und mehreren Bezirken in Kalifornien genehmigt.

Die EPA hat die Freisetzung durch das Biotech-Unternehmen Oxitec zwischen 2022 und dem 30. April 2024 angekündigt. Fakt ist also, daß bereits Hunderte von Millionen von Mücken ohne jedes Wissen des Volkes in die Umwelt freigesetzt wurden. Und während es zwischen 2003 bis 2023 keinen einzigen Fall von Malaria gab, der durch dort heimische Moskitos lokal innerhalb der USA übertragen wurde, treten nun genau dort, wo die Moskitos freigesetzt wurden, plötzlich erste Fälle von Malaria auf. Und natürlich hat auch gerade das von Gates finanzierte Unternehmen, wie immer an allem Volk vorbei, bereits Millionen von gentechnisch veränderten Moskitos in die freie Wildbahn gesetzt.

Wer aber an dieser Stelle denkt, daß dieser verdammte Name, der einfach bei keiner Menschheits-schädigenden Attacke fehlen darf, etwa der einzige sei, der hat sich tüchtig geschnitten. Auch dieser Menschenmörder im philanthropischen Gewand ist noch immer bloß Laufbursche einer weit höheren Kabale, sprich einer ihm übergeordneten Intriganten-Bande. Sobald die wahren Köpfe dieser globalen Geheimbundsekte Gefahr laufen, von der Öffentlichkeit erkannt und durchschaut zu werden, werfen sie uns irgendeinen Einzeltäter vor die Nase, also ein sogenanntes Bauernopfer.

So haben sie es schon immer gemacht, zum Beispiel bei ihrem 9/11-Anschlag mit Bin Laden; so haben sie es bei ihrem Kennedy Mord mit Lee Harvey Oswald gemacht, oder vor ihrer gewollten Bombardierung des Iraks mit ihrem CIA-Agenten - ich nenne ihn mal so, weil die CIA ihn ausgebildet hat - Saddam Hussein usw. - und so werden sie es auch wieder mit einem Karl Lauterbach, einem Christian Drosten oder einem Spahn tun, bevor sie als wahre Urheber der Corona-Plandemie auffliegen.

Schließlich werden sie also auch vor einem Bill Gates nicht haltmachen. Vor ihrem Worst Case werden sie all solche Leute als Einzeltäter hochkochen und durch ihre Zwangsabgabe-Medien verdammen lassen. Wenn es ganz eng wird, werden sie sogar ihre ganze WHO opfern - aber alles nur, um von sich selber, den noch weit schlimmeren Führungskreisen, den noch weit gefährlicheren Urhebern und Trägern der Macht abzulenken.

Jedenfalls scheint sich gerade eine neue, gezielt fabrizierte Gesundheitskrise, diesmal auf Malaria-Basis, anzubahnen. Im Jahr 2021 wurden nämlich bereits viele gentechnisch veränderte Mücken in Texas ausgesetzt. Im Jahr 2022 wurden weitere 750 Millionen gentechnisch veränderte Mücken auf den Florida Keys freigesetzt. Und natürlich spritzen auch in China Mük-

ken bereits Impfstoffe, dort aber nicht gegen Malaria, sondern gegen Leishmaniose (Erklärung: eine Infektionskrankheit, die durch Kleinstlebewesen verursacht und Sandmücken übertragen wird)

Und, wie der Zufall es so will, hat Bill Gates gerade wieder rechtzeitig einen Malaria-Impfstoff finanziert, der soeben auf den Markt kommt - mit einer hochgejubelten Wirksamkeit von 40 %, der bereits wieder einmal an wehrlosen Kindern in Afrika getestet worden ist. Der Name seines Impfstoffs: "RTS,S." Viele weitere Details dazu findet ihr im hinten eingebundenen Link oder unten im Sendungstext:

<https://tkp.at/2023/07/10/malaria-faelle-nach-dem-aussetzen-von-millionsen-moskitos-durch-gates-finanziertes-unternehmen-mrna-impfstoffe-vorbereitung/>

Um es noch einmal etwas präziser auf den Punkt zu bringen: Kurz nachdem ein von Gates finanziertes Unternehmen Millionen von gentechnisch veränderten Moskitos in verschiedenen US-Bundesstaaten freigesetzt hat, brachen genau dort, wo es noch keinen Malariafall gegeben hat, die ersten Malariafälle auf. Und wie wir wissen, sterben in Drittweltländern ja längst Millionen an Malaria, und zwar jedes Jahr. Ihr könnt meine Befürchtungen spüren. Ich spreche sie nicht aus - ihr könnt meine Gedanken lesen. Und wie steht es eigentlich bei alledem um unsere Völker und all jene Tierarten, die sich von Mücken ernähren?

Reicht es denn nicht, daß schon durch die Mobilfunk 4G-, 5G-Technologien milliardenweise Bienen sterben und hunderttausende Vögel etc. tot zu Boden fallen? Reicht das wirklich nicht? Wer verteidigt diese hilflosen Tierlein? Wer verteidigt all die hilflosen Menschlein? Wir befinden uns im Zeitalter der biologischen Kriegsführung, ihr Lieben, inmitten eines hybrid geführten Dritten Weltkrieges - das meint heimlich, im Verborgenen geführt und zwar von einer wahnsinnigen Elite, die die Weltbevölkerung auf bezugte 500 Millionen Menschen reduzieren möchte. Vergeßt deren 120-Tonnen-Manifest in zehn Sprachen auf den berühmten Guide Stones nie wieder! ...

Wie aber in aller Welt solltest Du Dich vor mRNA geladenen Moskito-Stichen schützen können? Gates und alle Drahtzieher dieser biologischen Kampfmücken werden Dir antworten: "Einzig durch unsere spezifisch entwickelten Impfungen - nur wir haben das Gegengift." Bleib aber noch etwas mit mir dran, ich zeige Dir noch in dieser Sendung einen sowohl verblüffend einfachen als auch überaus günstigen und gangbaren ersten Ausweg auf. Doch zuerst muß ich Dich noch etwas mehr von dieser tatsächlich laufenden Katastrophe überzeugen, damit auch Du zur nötigen Tat schreitest, weil all dies keine bloße Science-Fiction ist, was ich hier rede.

Und vergeßt zu keinem Moment, daß all das auf uns Zukommende von denselben Big-Pharma-Verbrechern stammt, die gerade am 29. Juni 2023 aufs Neue aufgefliegen sind. Denn in einer "Bomben-Studie" wurde nachgewiesen, daß die uns aufgezwungen wordenen Covid-Impfstoffe in drei völlig unterschiedlichen Chargen mit definitiv unterschiedlichen Wirkungen an die Menschen abgegeben wurden. Während man in der einen Charge harmlose Placebo-Inhalte wie etwa Salzwasserlösung vermutet, wurden bei einer 2. und 3. Charge gefährliche bis hochgefährliche, sprich tödliche Inhalte ausfindig gemacht. ...

Und laßt euch bitte auch hier nicht blenden. Wenn bei solchen Aufdeckungen immer wieder nur BioNTech/Pfizer auffliegen, dann ist damit nicht gesagt, daß alle übrigen Anbieter von Impfungen mit diesem Verbrechen nichts zu tun hätten: Pfizer ist bloß die Spitze dieses grauenvollen Eisberges und darf niemals nur als "Einzeltäterin" toleriert werden. Wir müssen das Ganze im Auge behalten! Wo immer Big-Pharma die Hände im Spiel hat, geschieht doch überall auf der Welt dasselbe.

Auch darüber hatten Kla.TV und viele freie Aufklärer schon längst berichtet.

Das alles ist einfach nur ein entsetzlicher Skandal, der dringend vor ein komplett unabhängiges, vor ein neugebildetes Weltgerichts-Tribunal gehört. Die Völker müssen mit einer Stimme

Gerichtsbevollmächtigte einberufen, die hier für wahres Recht sorgen!

Höre Dir nun aber auch einige Zitate aus einem US-Patent an, welches im März 2015 von der offiziellen US-Patentbehörde erteilt worden ist. Hier sein genauer Wortlaut, den Rechtfertigungen, mit den sogenannten vorteilhaften Auswirkungen jener neuen Impf-Mücken. Beachte, wie in diesem Patent diese neue Kampf-Moskitowaffe gelobt und gepriesen wird:

Vorteilhafte Auswirkungen der Erfindung

Mit dem System zur Freisetzung toxischer Moskitos aus der Luft können große Menschenmassen geimpft oder feindliche Truppen unschädlich gemacht werden, ohne die eigenen Truppen zu riskieren oder zu gefährden. Das System zur Freisetzung von Giftmücken aus der Luft ist extrem kostengünstig und kann leicht erreichen, was eine Milliarde Dollar für medizinische Interventionen und Luftangriffe nicht leisten können.

Das System zur Freisetzung von Giftmücken aus der Luft kann je nach Zielsetzung mit verschiedenen Arten von genetisch veränderten Bakterien zur Aktivierung des Immunsystems oder mit toxischen Krankheitserregern kontaminiert sein. Zu militärischen Zwecken können die Moskitos einen Krankheitserreger wie Malaria freisetzen, aber auch sehr viel giftigere oder hochansteckende Erreger und Viren können verwendet werden. Ein hochansteckendes Virus könnte 100 % der feindlichen Truppen auslöschen, da diejenigen, die nicht gestochen wurden, von ihren Kameraden angesteckt werden.

Das System zur Freisetzung von Giftmücken aus der Luft ist eine neue und notwendige Technologie. Es ist eine Möglichkeit, heilende oder immunologische Injektionen zu verabreichen, Beruhigungsmittel zu verabreichen oder tödliche Krankheiten zu verabreichen, um den Feind zu minimalen Kosten zu vernichten und außer Gefecht zu setzen. Für den Einsatz in Konflikten ist es nicht mehr notwendig, unzählige Milliarden Dollar auszugeben, ganze Gebiete mit Bomben zu zerstören und unsere tapfersten und besten Soldaten zu verwunden oder zu opfern. Wenn es darum geht, zwischen der Hölle des Krieges oder der wunderbaren Technologie eines Moskitos zu wählen, ist die Entscheidung leicht zu treffen.

Ich frage an dieser Stelle: Wie eigentlich können die eigenen Soldaten vor den freigesetzten Gift-Moskitos geschützt werden? Gates wird dir eine glasklare Antwort darauf geben: natürlich einzig durch seine Impfungen, sprich Gegengifte! Wir sind von Wahnsinnigen umzingelt, erkennt ihr das? Und zwar auf höchster Ebene! Und keine Justiz dieser Welt ahndet bislang diese Saubande wirklich! Ich kann sie nicht mehr anders nennen. Ich frage an dieser Stelle sämtliche Aufseher der Völker:

Wollt ihr tatsächlich, daß wir alle wahllos von Gen-manipulierten Moskitos und dergleichen gestochen, verseucht oder von offengelegten Frankenstein geimpft werden? Warum stürmt ihr nicht auf der Stelle die Labore dieser Wahnsinnigen, ja dieser Frankenstein?! Ihr habt es doch bei vielen harmlosen Ärzten auch getan, als diese, allein zum Schutz empfindlicher Patienten, Atteste zur Maskenbefreiung ausgestellt hatten! Ganze Verbände von Sondereinheiten habt ihr auf sie gesetzt. Ihr habt doch auch, schwer bewaffnet, mit ganzen Spezialeinheiten die Praxen harmloser Ärzte gestürmt, weil diese sich geweigert hatten, diese von ihnen als hochgefährlich identifizierte Zwangsimpfungen zu verabreichen.

Aber all diejenigen, die davon überführt werden konnten, daß sie gerade ganze Völker schädigen, Millionen Menschen mit ihren hochexperimentellen Giftspritzen umbringen, denen habt ihr konsequent kein Haar gekrümmt. Dabei müßtet ihr allem voran deren Labore stürmen, beschlagnahmen, ja, am besten gleich niederbrennen und ein paar von diesen Wahnsinnigen hinter Gitter bringen - und der ganze Spuk wäre vorbei. Hier geht es ja offensichtlich um Privatpersonen, die diese Patente haben.

Aber ihr tut nichts dergleichen, obgleich nur euer gewaltsamer Eingriff legal, weil gesetzlich gedeckt wäre. Aber statt dessen habt ihr alle diejenigen geahndet und verfolgt, die unter größten persönlichen Opfern Zivilcourage gezeigt und sich in die Risse gestellt haben, die ihr

Amtsträger während dieser Plandemie-Attacken fahrlässig hinterlassen habt. Während unseren Hilferufen an alle möglichen Politiker und Staatsanwälte wurden wir so oft angefeindet, daß wir uns Notizen machen mußten, an wen man sich besser nie wieder wenden sollte, weil diese, statt zu helfen, uns nur mit medialen Großangriffen überzogen hatten.

Dies ging so weit, daß es sogar zu einem riesigen Aufschrei im Deutschen Bundestag und im gesamten europäischen Raum kann. Uns wurde lügnerisch angedichtet, wir würden - wie Arrow - Führungskräfte und Politiker auf schwarze Listen setzen, um sie dann bei Nacht und Nebel abzuschlachten. Und dann fürchteten sich alle Führungsspitzen bis hin zu Angela Merkel und dem Verfassungsschutz. Weil alle fürchteten, von uns mit Namen auf schwarze Listen gesetzt zu werden, hetzten sie den Verfassungsschutz auf uns. Erst nach gründlichen Untersuchungen gaben höchste Regierungsstellen wieder Entwarnung, weil sie erkannt haben, daß niemand von uns irgendjemanden auch nur ein Haar krümmen würde.

Aber wißt ihr was? Selbst wenn es sich dabei um gewaltbereite Terroristen gehandelt hätte. Warum sollten diese solche langen schwarzen Listen mit einzelnen Namen führen? Für gewalttätige Terroristen wäre die ganze Sache doch viel simpler: Solange doch weder Politik noch Justiz auch nur mit ihrem kleinen Finger etwas gegen Genozid-Betreiber unternehmen, um die ständig angezeigten Volksmörder zu ahnden, wäre ja selbst die Erstellung einer weißen Liste eine sinnlose Übung, ja, gar eine Unmöglichkeit.

Wenn ja alle dasselbe tun! Jede Amts-Verweigerungen oder Pflichtflucht ist doch schon in sich ein krimineller Machtmißbrauch. Wer unbeugsamen Machtmißbrauch übt, zieht ja selbst den Zorn gerechtester Völker auf sich - wie könnte er sich da auf Dauer rachsüchtige Terroristen vom Leibe halten? Das ist doch unmöglich! Wer immer diesen Völkermördern nicht wehrt, macht sich dadurch doch ganz logisch und automatisch zum Mittäter, zum Komplizen, zum Mitschuldigen!

Ich fordere daher an dieser Stelle einmal mehr alle euch amtierenden Politiker und Justiz-Bevollmächtigten, ja, aber auch alle Militärs und jeden einzelnen Polizisten, Kriminalisten, wirklich freie Forensiker, Wissenschaftler, unabhängigen Virologen, Rechtsgelehrte usw. zur aktiven Gegenwehr auf. Es ist doch einzig und allein euer Job, angezeigte Schwerstverbrechen fachgerecht zu ahnden. Ihr habt diesen Job gewählt, jetzt übt ihn auch aus! Wenn ihr es nicht tut, dann laßt ihr das Volk hängen, zu dessen Schutz ihr euch habt vereidigen lassen.

Durch euer gleichgültiges, passives oder vielleicht auch nur ängstliches Verhalten beschwört ihr doch in direktester Weise einen Bürgerkrieg herauf. Je schlimmer diese aufgedeckten Menschenfeinde sich mit ihren tödlichen Zwangsimpfungen und nun mit biologischen Moskitto-Waffen an den Völkern vergreifen, desto größer ist die Gefahr, daß es früher oder später zu einem fürchterlichen Bürgerkrieg, zu einem weiteren unnützen Blutbad kommt. Aber genau diesen Plan verfolgen ja diese Menschenfeinde, denen ihr, unsere gesetzten Wächter, kategorisch nicht an den Kragen geht. Sie möchten den Bürgerkrieg, damit sie mit Waffengewalt, mit Militär, Weltdiktatur aufwarten können. Das wäre für sie der bequemste Weg.

Und ich sage euch, daß ihr durch eure ignorante und wahrscheinlich nur feige Zurückhaltung sämtliches Blut auf euren Kopf bringen werdet, das aufgrund eurer Amtsverweigerungen bereits geflossen ist und noch fließen wird. Das wird euch zum Gericht ausschlagen. Ihr Wächter der Völker, die ihr vor Gott und den Menschen zur Wehr gesetzt worden seid, dem Unheil zu wehren, wenn es denn sein muß mit Gewalt, schont euch jetzt nicht länger selber und macht Gebrauch von der euch verliehenen Vollmacht. Überlaßt das nicht den nicht-ermächtigten Völkern.

Ich muß zum Schluß kommen und noch das Versprechen einlösen, meinen sowohl verblüffend einfachen als auch überaus günstigen ersten Ausweg aufzuzeigen. Da ich so etwas wie "süßes Blut" habe, betrifft mich die ganze Bedrohung mit den bald kommenden mRNA-Stechmücken ganz besonders. Schon mein Leben lang werde ich nämlich, gefühlt, von jedem

Moskito angefallen und gestochen, der mir gerade über den Weg fliegt. So bat ich Gott um eine hilfreiche Entdeckung für diese schutzlos ausgelieferte Menschheit und mich.

Kaum eine Woche später konnte ich meine Entdeckung an einem Ort aggressiver Mücken austesten. Genau dort, wo ich gewöhnlich binnen Minuten von Kopf bis Fuß zerstoßen werde, erlitt ich über Tage hinweg keinen einzigen Stich! Die Mücken mieden mich wie der Teufel das Weihwasser. Und in diesem Zitronen-Gebinde, das mich gerade einmal € 0.60 gekostet hat, liegt meine ganze Entdeckung. Ein reines Vitamin C-Präparat. Du kannst Dir für ein paar weitere Cent einen leeren Sprüher zulegen, Dir kurz Füße, Arme und Beine, falls nötig Hals und Gesicht besprühen - und das war's.

Verwende aber das kostengünstigste Präparat. Nach dem Einsprühen mit diesem, kannst Du Dich sogleich ankleiden und nichts Klebriges ist an Dir. Ein reiner Zitronensaft ist etwas klebrig, möglicherweise zu fruchtig, um Mücken abzuwehren. Natürlich weiß ich nicht, ob meine Entdeckung wirklich bei jeder "Blutgruppe" funktioniert, aber du kannst sie ja an Dir selber austesten. Und gleich noch eine fantastische Entdeckung ist mir beim Einreiben dieses Präparates zugefallen: Ich benetzte ganz unbeabsichtigt auch gleich meine Achselhöhlen damit. Das Ergebnis hat mich schier umgehauen.

Denn es war einer der heißesten Tage dieses Jahres, wo man von früh bis spät durchschwitzte. Ich verwende persönlich schon seit Jahren keine Deos, sprich Bomben unter den Achselhöhlen mehr, weil ich diese Gifte nicht mag. Ich wasche mich lieber zweimal am Tag, wenn es nötig ist. An jenem besagten Tag kam ich vor lauter Aktivitäten unmöglich dazu. Trotzdem konnte ich selbst am späten Abend noch keinen Anflug von Schweißgeruch an mir feststellen. Seither verwende ich ein und dasselbe Mittel auch als Deo. Null Gift, reinstes Vitamin C unter den Achselhöhlen - und es zeigt bei mir bessere Wirkung als jedes mir bekannte Sprüh-Deo. Ich hoffe, Du darfst nun die gleichen Erfahrungen wie ich machen - das wäre dann mein perfektes Gebeterlebnis. Ich liebe euch!

Ich bin Ivo Sasek, der seit 47 Jahren vor Gott steht.<<

Das deutsche Online-Magazin "Apollo News" berichtete am 23. Juli 2023 (x1.328/...):

>>Pentagon bestätigt: Dramatischer Anstieg bei Herzmuskel-Entzündungen im US-Militär

Im US-Militär stiegen die Myokardinfektionen 2021 stark an. Das US-Militär nennt auf Anfrage Corona-Infektionen als Ursache. Allerdings ist das eine häufige Nebenwirkung der Covid-Impfungen - die im US-Militär verpflichtend ist.

Unter US-Soldaten sind im Jahr 2021 deutlich mehr Herzmuskelentzündungen aufgetreten als in den Vorjahren. Das berichtet die US-amerikanische Ausgabe der Epoch Times. Demnach zeigen Auswertungen der epidemiologischen Datenbank des US-Militärs, daß im zweiten Jahr der Corona-Pandemie 275 Myokarditisfälle registriert wurden - dies entspreche einem Anstieg von 151 Prozent im Vergleich zum Durchschnittswert der Jahre 2016 bis 2020.

Ein Staatssekretär des US-Verteidigungsministeriums bestätigte diese Zahlen und erklärte, daß der Anstieg an Herzmuskelentzündungen am wahrscheinlichsten auf Corona-Infektionen zurückzuführen sei.

Es ist bekannt, daß Infektionen mit dem Coronavirus Herzmuskelentzündungen verursachen können. Myokardinfektionen sind jedoch auch eine der am häufigsten beobachteten Nebenwirkungen der Corona-Impfung. Gerade bei jungen Männern wurden nach einer Impfung mit mRNA-Vakzinen vermehrt Myokarditisfälle registriert. In einigen Fällen endete die Erkrankung tödlich.

In den USA war die Corona-Impfung für Soldaten ab September 2021 verpflichtend. Erst im Dezember 2022 kippte der US-Kongreß die Impfpflicht für Militärstreitkräfte - gegen den Widerstand von Präsident Joe Biden. In Deutschland müssen sich Bundeswehrsoldaten seit November 2021 gegen Covid-19 impfen lassen. Die Impfpflicht besteht bis heute.<<

Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/26609" berichtete am 23. Juli 2023 (x1.319/...): >>>Nach Corona und Ukraine-Krieg kommt nun der Klima-Schock?

Ein rumänischer General packt aus, daß durch die 180 weltweit installierten HAARP-Anlagen "apokalyptische" Wetter- und Erdbebenszenarien generiert werden sollen. Nach der globalen Covid-Pandemie und der Weltkriegsgefahr durch den Ukrainekrieg wird die nächste Terrorwelle gegen die Menschheit inszeniert, um die völlig verstörte Bevölkerung in die Neue Weltordnung zu zwingen.

Sind die verheerenden Unwetter in Kroatien am 20. Juli 2023 bereits Teil der praktischen Umsetzung durch die weltweit installierten HAARP-Anlagen? Selbst der Bürgermeister von Zagreb bezeichnete das Unwetter "hinsichtlich der Stärke als auch der Schäden" als beispiellos.

In Angst und Panik versetzte Menschen lassen (nahezu) ALLES mit sich machen. Diese psychologische Wirklichkeit der Schockstrategie nutzt das Weltwirtschaftsforum WEF (das ein globales Netzwerk oberster Oligarchen ist) zur Erlangung ihrer Ziele durch inszenierte Krisen, gnadenlos aus. Das WEF bedient sich dabei beispielsweise der Weltgesundheitsorganisation WHO und der Leitmedien.

Mit Hilfe dieser Schock-Strategie wurden unlängst nach Belieben Coronamaßnahmen verhängt, ganze Völker monatelang eingesperrt und - durch Maskentragen - zum "Klappe halten" eingeschüchtert. Betriebe wurden reihenweise geschlossen, ganze Volkswirtschaften ruiniert und die Menschen reihenweise zu Krüppeln, Dauerkranken oder zu Tode geimpft. Das alles wäre bei nüchternem Verstand und ohne den künstlich medialen und überdramatisierten "Corona-Schock" gar nicht möglich gewesen.

Die nächste inszenierte Schockwelle ist aktuell der Ukraine-Krieg. Plötzlich ist ein Krieg quasi hautnah in Europa und droht zum Weltkrieg auszuufeln. Und wieder kann die durch WEF-Oligarchen gesteuerte Politik über die Köpfe der Bevölkerung hinweg Maßnahmen verordnen, denen bei klarem Verstand niemand zustimmen würde.

Denke man nur an die überteuerten Waffenlieferungen, die ganze Volkswirtschaften ruinierenden Sanktionen und maßlosen humanitären Hilfeleistungen, die größtenteils in dunklen Kanälen verschwinden. Die panische Angst vor einem sich ausweitenden Krieg, angefeuert durch Politik und Medien, macht doch erst die Akzeptanz in der Bevölkerung für diese Schaden bringenden Vorgehensweisen möglich.

Wir erinnern uns, daß Klaus Schwab, der Gründer des WEF, den Great Reset als Ausweg aus den Misereen der Menschheit proklamiert hat, in die sie sich angeblich zunehmend verstricke. Was aber nun, wenn nicht die Menschheit als Ganzes, sondern die Finanzmafia samt ihren Helfershelfern, also Menschen wie Klaus Schwab, Handlanger der Superreichen, die Verursacher dieser Misereen und Sackgassen sind, die ganze Nationen und Volkswirtschaften auf Null setzen?

Der Great Reset, das meint der Neustart aus dem Nullpunkt, soll doch als vermeintliches Rettungspaket in Form einer totalitären, zentralistischen Neuen Weltordnung nach den Spielregeln des WEF geschehen. Ohne künstlich inszenierte und medial befeuerte Schock-Strategien würde doch kein Mensch je sein Geschäft und seine Freiheiten aufgeben und dieser Neuen Weltordnung zustimmen.

Laut dem hochrangigen rumänischen General Emil Strainu stehe schon das nächste Auf-Null-Setzen-Programm, der nächste Terrorangriff auf die gesamte Menschheit, vor der Tür: Diesmal gehe es nicht um eine von langer Hand eingefädelte Pandemie oder eine krieglerische Auseinandersetzung. Nein! Die nächste Panik-Welle laufe über apokalyptische Klimakatastrophen.

Der Experte für Geoengineering, General Emil Strainu, erläuterte gegenüber dem serbischen Journalisten Dragan Vujicic, wie das gigantische elektrische Felder erzeugende HAARP als

"Waffe der Apokalypse" unter der Regie oberster Finanzoligarchen zur wirtschaftlichen Kriegsführung, zum Klimawandel und zur Bevölkerungskontrolle eingesetzt werden soll.

Strainu berichtete, daß er die US-HAARP-Anlage in Alaska besucht und dort erfahren habe, wie diese Waffe eingesetzt wird. Er legte anschaulich dar, daß einige der HAARP-Anwendungen Explosionen auslösen würden, die denen von Atombomben ähneln. HAARP könne zudem die Umwelt verändern und Wirbelstürme, Tornados, Wasserhosen und Tsunamis erzeugen, auch in Gebieten, in denen sie normalerweise nicht auftreten.

Ebenso Hitze- und Dürrekatastrophen und Waldbrände, genauso wie Starkregen, Flutkatastrophen, Riesenhagel und Frosteinbrüche. Diese Hyper-Energie-Waffe, unter der Regie oberster Finanzoligarchen, kann weiterhin Erdbeben und Vulkanausbrüche auslösen. Weltweit gebe es über 180 solcher HAARP-Anlagen, die nun miteinander in Aktion treten.

Laut der Meldungen vom 10. April 2023 auf der Website der Agencia Estatal de Meteorología (AEMET) experimentieren mehr als 50 Länder der Welt mit dem Wetter. In regelmäßigen Berichten des Expertenausschusses der Weltorganisation für Meteorologie (WMO) wird darüber informiert. Das hierbei zur Anwendung kommende Geoengineering umfaßt laut AEMET "eine breite Palette von Methoden und Technologien, die darauf abzielen, das Klimasystem gezielt zu verändern", z.B. durch das Einbringen von Feinstpartikeln in die Atmosphäre.

Und genau hier lassen wieder die Oligarchen des WEF grüßen. Denn mit Hilfe der durch sie ins Leben gerufenen Klimaorganisationen wie Club of Rome und Weltklimarat und deren Klima-Propaganda lassen sich Unmengen an Geld generieren. Mit künstlich erzeugtem Klima-Schock lassen sich dubiose Maßnahmen durchsetzen, denen kein logischdenkender Mensch ohne diese inszenierte psychologische "Schock-Strategie" zustimmen würde. Seien es CO2-Steuer, CO2-Absenkungen, Mobilitätseinschränkungen, Heizungsumbau, Beschränkungen und Verbote ganzer Wirtschaftszweige u.v.a.m.

Alles Dinge, für die es keine fundierte wissenschaftliche Grundlage gibt, sondern lediglich die Klima-Panik-Propaganda der Organe des WEF. Wir erinnern uns: Das erklärte Ziel ist der Great Reset, das Auf-Null-Setzen aller Volkswirtschaften und Nationen, damit am untersten Punkt als Neustart eine totalitäre, zentralistische Neue Weltordnung installiert werden kann, der ohne diesen gigantischen Druck kein Mensch zustimmen würde.

Bei dem Thema Wetter und Klima ist also ganz offensichtlich nichts so, wie es zu sein scheint. Der vorgebliche menschengemachte Klimawandel sei zwar tatsächlich durch Menschen verursacht, aber nicht aufgrund von CO2-Ausstößen und dergleichen, sondern durch HAARP-Anlagen in Verbindung mit dem Geoengineering. Dort liegen die Verursacher des Übels.

Also: Mitdenken, besonnen bleiben und Informieren der Mitmenschen sind angesagt, wenn das Wetter zunehmend verrückt spielt und die nächste Klima-Panik-Propaganda losgetreten wird. Und noch ein Aufruf an die Fachleute, in deren Nähe sich eine HAARP-Anlage befindet: Sofern Eure technischen Möglichkeiten es zulassen: Weist nach, daß diese Anlage Mitverursacher einer aktuellen Wetterkatastrophe ist.<<

Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/26637" berichtete am 25. Juli 2023 (x1.319/...): >>>Coronamaßnahmen - ein Medizinverbrechen?! Offener Brief von Oliver Christen, Arzt

Was hat dieser Mann verbrochen, daß man ihm mit Berufsausübungsverbot gedroht hat, um ihn mundtot zu machen? Oliver Christen ist Arzt und Psychiater in der Schweiz mit Schwerpunkt Psychotraumatologie. Er setzt sich unermüdlich für die Aufklärung des Schadens ein, welchen die Coronamaßnahmen in der Bevölkerung angerichtet haben. Am 25. Mai 2023 schrieb er einen offenen Brief, den Kla.TV auszugsweise veröffentlicht.

Oliver Christen ist Arzt und Psychiater in der Schweiz mit Schwerpunkt Psychotraumatologie. Er setzt sich unermüdlich für die Aufklärung des Schadens ein, welchen die medizinischen und nicht medizinischen Coronamaßnahmen in der Bevölkerung angerichtet haben. Es wurde

bereits versucht, ihn mundtot zu machen, unter anderem durch die Androhung, ihm seine Berufsausübungsbewilligung zu entziehen. Am 25. Mai 2023 schrieb er einen offenen Brief, den Kla.TV auszugsweise veröffentlicht.

Sehr geehrte Staatsanwaltschaften

Sehr geehrte Verantwortungsträgerinnen beim BAG, der FMH, SGPP, Ärztesellschaften und Gesundheitsämter

Liebe ärztliche und psychologische Kolleginnen und Kollegen

Seit mehr als zwei Jahren erhält die Staatsanwaltschaft seriöse Hinweise und Anzeigen für mögliche Officialdelikte, das meint schwere Körperverletzung, Totschlag etc., im Zusammenhang mit den pharmakologischen und nicht pharmakologischen "Coronamaßnahmen".

... Pandemie-Maßnahmenbefürworter haben nur ein einziges Argument: "Ich vertraue den offiziellen Experten und Behörden" und diese Experten und Behörden verweigern seit drei Jahren den öffentlichen Diskurs.

Für mich als Arzt und damit als Experte und Verantwortungsträger ist das zu wenig, um meine Patientinnen und Patienten verantwortungsvoll begleiten zu können.

Verantwortungsvoll und evidenzbasiert arbeitende Ärzte und Ärztinnen, die die Pandemie-maßnahmen unterstützt haben, müßten wenigstens die folgenden Studien kennen und kritisch diskutieren können:

Oliver Christen zitiert anschließend unter anderem eine Studie, die den Zusammenhang bewies, daß die nach einer Impfung im Körper gebildeten Spikeproteine zu Herzmuskelentzündung und Hirnentzündung führen können. Er schlußfolgert: Die "Coronaimpfung" ist höchstwahrscheinlich giftig und lebensgefährlich.

Eine weitere Studie zeigte gültige Hinweise, daß sich mit jeder weiteren "Corona-Impfung" das Risiko an COVID-19 zu erkranken erhöht.

Eine wissenschaftliche Zusammenfassung verschiedener Untersuchungen zur Infektionssterblichkeit durch einen weltweit führenden Forscher zeigte, daß unabhängig von den Maßnahmen, zu keinem Zeitpunkt ein außergewöhnlich hohes Sterberisiko durch eine Coronainfektion bestand. Doch diese angebliche Infektionssterblichkeit war die Grundlage für die Notfallzulassung der experimentellen "Coronaimpfungen". D.h. der Einsatz experimenteller Maßnahmen war höchstwahrscheinlich unverhältnismäßig.

Schließlich zeigt eine andere wissenschaftliche Arbeit, daß sich in den "Corona-Impfungen" ein hoher Anteil von Fremd-DNA befindet. Hier besteht die Gefahr, daß diese in Zellen der Geimpften eingebaut wird und als Folge davon schwerste Erkrankungen bis hin zum Tod möglich sind. Oliver Christen schreibt: Bis zur gründlichen Klärung müßte die Verwendung all dieser Produkte sofort gestoppt werden.

Oliver Christen in seinem offenen Brief weiter:

Viele weitere ernste Risikosignale liegen seit 2020 vor und werden beflissentlich ignoriert. Die erhöhte Übersterblichkeit und der Rückgang der Geburtenraten seit 2021 in Ländern mit hoher "Durchimpfungsrate" sowie der Anstieg der Krebsraten bei den unter 50-Jährigen mahnen umgehend zur Aufarbeitung.

... Da seit 2020 die Bevölkerung vor allem mit psychologischen Mitteln eingeschüchtert, verängstigt und in Streß versetzt wird, was vor allem Kinder in ihrer Entwicklung erheblich gefährdet und allgemein den Immunschutz reduziert, ist es meine Pflicht als Psychiater, im Sinne der Prävention unermüdlich auf diese Probleme hinzuweisen.

... Bitte übernehmen Sie jetzt Verantwortung und schauen Sie nicht weg, nur weil es unangenehm werden könnte.

Freundliche Grüße

Oliver Christen, praktischer Arzt und Psychiater

Auch die Ursachen für die folgenden gravierenden Veränderungen in der Zeit von Corona

müßten von den Verantwortungsträgern ermittelt und veröffentlicht werden:

Gesundheitsfakten und Ausgaben weltweit 2022 im Vergleich zu 2021

Gesundheitskosten: ca. + 185 Mrd. gestiegen

Tote/Jahr: ca. + 8 Mio. gestiegen

Geburten: ca. - 6 Mio. gesunken

Bevölkerungswachstum: ca. -14 Mio. gesunken

Unterernährte Menschen: ca. + 9 Mio. gestiegen

Tote durch übertragbare Krankheiten: gleichgeblieben ...<<

Der Internet-Blog "Fassadenkratzer.wordpress.com" berichtete am 28. Juli 2023 (x1.322/...):

>>Zur Chronik der Staatsverbrechen: die Lügen von Krankenhausüberlastung und hoher Covid-Sterblichkeit

Von H. W. Ludwig

Eine Pandemie hat es nie gegeben. Sie wurde gezielt inszeniert, vorgetäuscht durch ein System von Angst-erzeugenden Bildern, manipulierten Statistiken und dreisten Lügen.

"Alles diene dazu, einem bekanntermaßen nutzlosen wie hochrisikohaften Arzneimittel aus der Biowaffen-Forschung endlich zu einem weltweiten Verkaufserfolg zu verhelfen", wie Dr. Gunter Frank nach gründlicher Recherche in seinem Buch "Das Staatsverbrechen" schreibt. Die Corona-Krise ist erst zu Ende, wenn alles aufgearbeitet und die Verantwortlichen für die zahlreichen Verbrechen an der Bevölkerung vor einem (unabhängigen) Gericht stehen. Dazu müssen unermüdlich die wahren Fakten gesammelt und veröffentlicht werden, wozu Dr. Frank einen wichtigen Beitrag geleistet hat.

In ihrer Fernsehansprache vom 18. März 2020 gab die damalige Bundeskanzlerin Angela Merkel die Marschrichtung bekannt. Da es noch kein Medikament und keinen Impfstoff gegen das Corona-Virus gebe, an dem aber mit Hochdruck geforscht werde, müsse Richtschnur des staatlichen Handelns sein, die Ausbreitung des Virus zu verlangsamen, um Zeit zu gewinnen. Dazu sei erforderlich, das öffentliche Leben, soweit es gehe, herunterzufahren. Vor allem müsse auch Zeit gewonnen werden, damit die an Corona Erkrankten bestmöglich versorgt werden. Und die Krankenhäuser wären völlig überfordert, wenn in kürzester Zeit zu viele Patienten eingeliefert würden.

Seitdem wurden, wie Dr. Frank hervorhebt, "alle Corona-Schutzmaßnahmen, von den Schulschließungen bis zur Einrichtungs-bezogenen Impfpflicht, mit der Begründung durchgesetzt, einer Überlastung des Gesundheitssystems entgegenwirken zu müssen." Mit dem am 27. März 2020 erlassenen "Gesetz zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite" wurde die Einschränkung von wesentlichen freiheitlichen Grundrechten - grundgesetzwidrig - durchgesetzt, wie: das Recht auf Versammlungsfreiheit, Bewegungsfreiheit, Berufsfreiheit, Brief- und Postgeheimnis, Unverletzlichkeit der Wohnung.

Doch Dr. Frank weist anhand der offiziellen Belegungs-, Todes- und Vergleichszahlen nach, daß zu keinem Zeitpunkt die Überlastung der Krankenhäuser befürchtet werden mußte.

I. Die Krankenhausbelegung

Das Ausmaß der Corona-Erkrankung ist nie über das einer starken Grippe hinausgegangen. Während der Corona-Jahre 2020/2021 gab es keine außergewöhnliche Belastung der Krankenhäuser durch schwere Covid-19-Fälle, die eine Krankenhauseinweisung notwendig machten. Die hochgespielte Anzahl von Infektionen, Inzidenzen oder Ansteckungsraten spielt dafür keine Rolle.

"Wenn es eine außergewöhnliche Gefahr durch Covid-19 gegeben hätte, dann hätte dies trotz Absagen vieler Operationen zu einer angespannten Belegungssituation führen müssen. Doch das Gegenteil war der Fall, denn 2020 herrschte historische Unterbelegung - ganzjährig!", so Dr. Frank. (S. 12 f. in seinem Buch)

Besonders aussagekräftig sei eine Analyse der gesamten Krankenhausbelegung 2020 in

Deutschland, die im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) vom Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung erstellt wurde. Diese ist seit April 2021 bekannt und auf der Internetseite des BMG aufrufbar. Dort steht wörtlich (S. 4):

"Im betrachteten Zeitraum 2020 gab es in Deutschland seit Beginn der COVID-19-Pandemie Mitte März durchgehend weniger stationäre Fälle, und zwar im Zeitraum bis Ende Mai um ca. -30 % und ab dann - einschließlich des Zeitraums der zweiten Welle - um -10 %. Über das Jahr gesehen beläuft sich das Minus auf 13 %, d.h. ohne Berücksichtigung der ersten zehn COVID-19-freien Wochen auf ca. -16 %. Da die durchschnittliche Verweildauer nur minimal stieg, sanken auch die Verweildauertage um -12 %. Im Resultat sank die Bettenauslastung auf einen Allzeittiefpunkt von 67,3 % (und 68,6 % auf den Intensivstationen)."

Dr. Frank: "Im Klartext: 2020 herrschte in deutschen Krankenhäusern eine historische Unterbelegung - auch auf den Intensivstationen. Das sind keine Schätzungen, Studienergebnisse oder Modellrechnungen. Das ist die Analyse der offiziellen Belegungszahlen und kommt damit der Wirklichkeit so nahe wie sonst nichts."

Anteil der Covid-Patienten

Der Anteil der Patienten, die mit einer Covid-Diagnose eingeliefert wurden, an dieser Unterbelegung war äußerst gering. Zitat aus der Leibniz-Analyse:

"Dies berücksichtigt bereits die Versorgung der COVID-19-Patienten, für deren stationäre Versorgung im Jahresschnitt unter Berücksichtigung der Überlieger 2 % aller Betten und knapp 4 % der Intensivbetten benötigt wurden, natürlich mit zeitlichen und geographischen Spitzen."

Zum Covid-Anteil während dieser Spitzen in der Winterwelle 20/21, in der Medien von überquellenden Krankenhäusern faselten, schreibt das Leibniz-Institut:

"Die höchsten tagesbezogenen Belegungsquoten gab es in der zweiten Dezemberhälfte mit knapp 5 % aller Betten."

Dr. Frank bemerkt dazu:

"Sie haben richtig gelesen. Es herrschte in deutschen Krankenhäusern während des Corona-Jahres 2020 historische Unterbelegung, und der Anteil der Covid-Patienten betrug im Schnitt lediglich 2 %, in Worten: ZWEI PROZENT. Und höchstens 5 % in der Zeit der größten Infektionswelle." (In seinem Buch S. 13)

Belegungszahlen für 2019, 2020 und 2021

Inzwischen hat das "Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus", das in regelmäßigen Abständen Daten zu allen stationären Krankenhausleistungen veröffentlicht, auch die Abrechnungsdaten aller Krankenhäuser für das Jahr 2021 vorgelegt.

Dr. Frank weist darauf hin, daß der Datenexperte Tom Lausen die InEK-Daten für die Jahre 2019, 2020 und 2021 analysiert und die Ergebnisse am 14. März 2022 in einer Anhörung dem Gesundheitsausschuß des Bundestages vorgestellt habe. Das bedeute, daß die Zahlen ab diesem Zeitpunkt auch offiziell dem Bundestag bekannt waren!

Diese Daten belegten, daß sowohl 2020 als auch 2021 in deutschen Krankenhäusern insgesamt jeweils ca. 16,7 Millionen stationäre Fälle behandelt worden seien, je über 2,5 Millionen weniger als 2019. Unter den stationär Behandelten waren nur 111.324 Corona-Kranke, deren Zahl 2021 auf 276.332 anstieg, was aber den Gesamt-Rückgang nicht beeinträchtigte.

"Die InEK-Daten zeigen sogar einen noch niedrigeren Covid-Patienten-Anteil an der Gesamtbelegung als die Analyse des Leibniz-Instituts: 2020 ca. 0,7 % und 2021 ca. 1,7 %." (Dr. Frank)

Auch in den Intensivstationen der deutschen Krankenhäuser wurden nach den InEK-Daten im Jahr 2020 insgesamt 217.871 Fälle weniger behandelt als 2019. Dr. Frank dazu:

"Auch hier lesen Sie richtig: fast eine Viertelmillion weniger Intensivfälle im Jahr einer der angeblich schlimmsten Seuchen aller Zeiten."

Und der Anteil der Corona-Intensiv-Patienten betrug lediglich (27.469 von 2.049.247=) 1,3 %.

2021 lagen sogar 370.117 Patienten weniger auf den Intensivstationen als 2019, obwohl merkwürdigerweise der Anteil der Corona-Patienten auf 68.228 = 3,6 % gestiegen war. Dies veranlasste Dr. Frank zu der Bemerkung, es falle insgesamt auf, daß 2021 deutlich mehr Covid-Fälle abgerechnet wurden als 2020. Doch das habe sicher nicht am Virus gelegen. Die Meldepraxis der deutschen Intensivabteilungen sollte vielleicht bereits mit organisierter Kriminalität beschrieben werden. Er werde sich dem Thema ausführlich in einem späteren Kapitel widmen.

"Festzuhalten ist: Die INEK-Zahlen bestätigen eindeutig die Leibniz-Analyse und damit die historische Unterbelegung in deutschen Krankenhäusern und messen den Anteil an Covid-Patienten sogar noch unter 2 %."

Corona - nichts Besonderes

Zu der historischen Unterbelegung hätten sicher auch abgesagte Operationen beigetragen sowie auch die Panikstimmung, die dazu führte, daß Patienten die Krankenhäuser mieden, die sich dort besser hätten behandeln lassen sollen. Aber wenn es sich tatsächlich um eine besonders gefährliche Epidemie gehandelt hätte, wären die dadurch freigewordenen Betten dennoch mit vielen Covid-Kranken belegt worden.

Doch der vorausgesagte Covid-Tsunami sei in Wirklichkeit als kleine, typische Winterwelle in der Krankenhausbelegung kaum wahrnehmbar gewesen, wenn überhaupt, dann während des Jahreswechsels 2020/2021, als es regional zu Engpässen gekommen und Patientenverlegungen notwendig geworden seien. Auch im Januar 2021 hätten Patienten jederzeit auf halb-leere Intensivabteilungen vieler Krankenhäuser verlegt werden können. Auch dies sei eine Feststellung der Leibniz-Analyse.

"Über diese historische Unterbelegung ist das Bundesgesundheitsministerium demnach durch ein eigenes Gutachten spätestens seit April 2021 offiziell im Bilde. Eine unmittelbare Entwarnung und Beruhigung der Bevölkerung hätte zwingend erfolgen müssen, was jedoch mit tatkräftiger Hilfe der etablierten Medien unterblieb. Damit sollte klar sein, daß die politischen und medialen Horrorberichte zu Corona reiner Humbug waren." (Dr. Frank, S. 15)

Das dränge allenfalls die Frage auf, ob die einschneidenden Maßnahmen des Staates diesen Tsunami verhindert haben. Darauf wird im III. Kapitel eingegangen.

Zunächst behandelt Dr. Frank noch den möglichen Einwand, die neue Corona-Infektion sei so schlimm gewesen, daß die meisten infizierten Menschen gestorben seien, bevor sie es ins Krankenhaus geschafft hätten. Daher sei die Untersuchung des Sterbegeschehens in den Corona-Jahren 2020 und 2021 notwendig.

II. Das Sterbegeschehen

Bei der Frage, ob es sich um eine gefährliche Pandemie gehandelt habe, spiele neben der Zahl der schweren Krankheitsfälle die Zahl der Corona-Toten die entscheidende Rolle. Nach dem Statistischen Bundesamt betrage im Jahr 2020 die Zahl der Covid-Todesopfer 39.758 und 71.331 im Jahr 2021. Das RKI habe ca. 33.000 für 2020, ca. 79.000 für 2021 und ca. 48.000 für 2022 gemeldet. Mit Stand 5. Januar 2023 würden bis dahin offiziell insgesamt 162.256 Gestorbene als Covid-Opfer gelten.

Das Covid-Sterbegeschehen habe mit 85 % allermeist im Altersbereich der über 70-plus-Jährigen stattgefunden. Das Covid-Durchschnittssterbealter (Median) habe in Deutschland 83 Jahre betragen.

Das allein deute nicht auf eine hohe Gefährlichkeit der Corona-Krankheit für die Bevölkerung hin, allenfalls, daß sehr alte Menschen, wie bei einer schweren Grippe auch, besonders gefährdet seien.

Aber stimmen die Covid-Sterbezahlen in dieser Höhe überhaupt? Von Anfang an wurden ein-

deutig an Corona Verstorbene mit solchen mit Corona, die also zu einer schweren Vorerkrankung auch eine Corona-Infektion hatten oder auch nur (untauglich) positiv getestet waren, als Corona-Tote zusammengezählt - ein eindeutig schwere und dreiste Täuschung der gutgläubigen Bevölkerung, um mit möglichst hohen Sterbezahlen den Eindruck einer gefährlichen Pandemie zu erwecken.

"An" oder "mit"

Auffällig sei, so Dr. Frank, daß das RKI seine Todeszahlen mit "an" und "mit" beschrieben habe, während das Statistische Bundesamt bei seinen Zahlen von "an" ausgehe. Eine sichere Klärung dieser Frage könnten nur Obduktionen bringen. Ein 2022 veröffentlichter Bericht des deutschen Covid-19-Autopsieregisters sei anhand 1.095 ausgewerteter Datensätze zum Schluß gekommen, daß in 86 % der Obduktionsfälle Covid-19 die Todesursache gewesen sei. Der Heidelberger Direktor der Universitätspathologie, Prof. Dr. Peter Schirmacher, komme 2020 anhand seiner Untersuchungen von Covid-Toten auf etwa 80 % ursächlich an den Folgen einer Covid-Lungenentzündung Verstorbene.

Ich füge hinzu: Bild-TV meldete am 18.1.2022 aufgrund einer eigenen Umfrage bei den Gesundheitsministerien der Länder, wie sich deren Covid-Todeszahlen jeweils aufschlüsseln, daß unterschiedlich von 84 % bis zu 64 % tatsächlich an Corona gestorben seien. Was andererseits bedeutet, daß von 16 % bis zu 36 % zwar "mit Corona", aber ursächlich an anderen Krankheiten starben oder die Ursache unbekannt war. - Hier besteht also eine hohe Dunkelziffer.

Umetikettierung

Es gibt noch andere Mittel der Fälschung von Corona-Sterbezahlen. Ein praktischer Hausarzt wie Dr. Frank macht da so seine eigenen Erfahrungen. Er komme immer wieder mit Bestattern zusammen, die ihm berichtet hätten, daß Särge von Covid-Toten, die sie aus dem Krankenhaus abholen, versiegelt seien. Kämen dann die Angehörigen zu ihnen mit guten Kleidern für den Toten für die letzte Reise, dürfe er den versiegelten Sarg nicht mehr öffnen.

Mehrfach hätten sie dann von Angehörigen gehört, daß der Großvater oder die Tante doch gar nicht wegen Corona im Krankenhaus gelegen hätte. Ähnliches habe er auch öfter von Angehörigen direkt erfahren. Besonders die alten, dementen Verstorbenen hätten die Covid-Diagnose fast automatisch bekommen.

Es habe offensichtlich vor allem bei vorerkrankten alten Menschen eine Verschiebung der Todesursachen gegeben. Auch hier habe er von Bestattern erfahren, daß Ärzte früher bei alten Menschen, die an einem Infekt verstarben, meist die Grunderkrankung als Todesursache eingetragen hätten. In den Corona-Jahren jedoch habe meist Covid auf dem Totenschein gestanden. (Zu noch schlimmeren Berichten eines Bestatters in Schottland siehe hier.)

Dr. Frank geht davon aus, daß am Anfang der Coronakrise nach Prof. Schirmacher ca. 80 % der offiziellen Covid-Toten in den Krankenhäusern schwer an Covid-19 erkrankt gewesen seien. Sie seien meist an einer Lungenentzündung, oft in Kombination mit Lungenschäden als Folge einer invasiven maschinellen Beatmung gestorben. Die Dunkelziffer einer falschen Todesdiagnose dürfte in den Altersheimen größer gewesen sein.

Doch ab Sommer 2021 gehe er von mindestens 50 % falsch deklarierten Covid-Todesdiagnosen aus. Seit Omikron im Frühjahr 2022 sollte man besser von 90 % ausgehen.

Übersterblichkeit

Wenn es eine außergewöhnlich hohe Zahl an Corona-Toten gegeben hat, dann müßte sie statistisch an einer Übersterblichkeit abzulesen sein, die entsteht, wenn mehr Tote verzeichnet werden, als es aufgrund der Bevölkerungsentwicklung zu erwarten gewesen wäre. Dr. Frank weist darauf hin, daß die Zahl der jährlichen Grippetoten in der Vergangenheit stets anhand solcher Übersterblichkeiten geschätzt worden sei.

Doch müsse man sich davor hüten, wenn wie in Deutschland seit Jahrzehnten mehr Menschen

sterben als im Vorjahr, automatisch auf eine Übersterblichkeit zu schließen. Denn die Gesamtmenge und die Altersstruktur änderten sich ständig. Vor allem Deutschland werde immer älter, und deshalb steige hier die Todesrate, weil alte Menschen nun mal häufiger sterben als junge. So seien 2006 noch 0,998 % der Bevölkerung gestorben, während es 2021 schon 1,227 % gewesen seien. Auch andere Faktoren könnten die Sterblichkeit beeinflussen. Eine schwere Grippewelle im Vorjahr führe im nächsten Jahr zu weniger Sterbefällen unter alten Menschen, weil die Schwächsten schon im Vorjahr gestorben seien. Der Lockdown z.B. könnte zu weniger Verkehrstoten, aber zu mehr Suiziden geführt haben.

Das Statistische Bundesamt behaupte beharrlich eine Übersterblichkeit für 2020. Doch dies gehe auf irreführenden Vergleichszahlen zurück. 2019 sei das mit Abstand niedrigste Sterbezahrgeschehen der letzten zehn Jahre gewesen, gefolgt von 2016. Wenn man genau diese Jahre 2016 - 2019 zusammenlege und den Durchschnitt mit 2020 vergleiche, dann schneide 2020 leicht schlechter ab, habe also etwas höhere Sterbezahlen.

Aber die Wirklichkeit sehe ganz anders aus, wenn man die letzten zehn Jahre einzeln betrachte und miteinander vergleiche. Dann stelle sich heraus, daß 2013 das Jahr mit der höchsten Sterbezahl gewesen sei und 2019 das Jahr mit der niedrigsten.

"2020 war das Jahr mit der drittniedrigsten Sterberate. Das beweist, daß 2020 ein mildes Sterbezahrgeschehen war und keine Übersterblichkeit bestand."

2021 habe die vierthöchste Sterbezahl der letzten zehn Jahre gehabt, gegenüber 2020 also deutlich erhöht. Das habe jedoch nicht an den alten Verstorbenen, sondern an den jüngeren gelegen. Die mittleren Altersgruppen hätten plötzlich das höchste Sterbezahrgeschehen der letzten zehn Jahre aufgewiesen. Diese Entwicklung sei jedoch erst ab der zweiten Jahreshälfte 2021 zu beobachten gewesen. Der Mathematiker Dr. Thomas Rießinger komme in einer fachgerechten und zurückhaltenden Berechnung auf 6.000 zusätzliche Tote in der Altersklasse der 35-75-Jährigen in der zweiten Jahreshälfte. -

Für 2022 seien von Januar bis Dezember pro Monat (Ausnahme Februar) zwischen 4 und 20 Prozent allgemein mehr Tote gezählt worden als in den Vorjahren, sogar im Sommer. Laut Presseportal des Statistischen Bundesamtes seien 2022 im November 88.129 Menschen gestorben. Diese Zahl liege 7 % oder 5.945 Fälle über dem mittleren Wert der Jahre 2018-2021 für diesen Monat. Destatis räume ein, daß "die Zahl der COVID-19-Todesfälle im November abnahm", sie habe sich "innerhalb von vier Wochen in etwa halbiert". Und: Die aktuelle Entwicklung könne "nicht allein beziehungsweise nur zu einem geringen Teil auf die Alterung der Bevölkerung zurückzuführen" sein.

Corona oder die Demographie erklärten den erneuten Anstieg also nicht. Im Dezember 2022 habe die Übersterblichkeit wieder 19 Prozent betragen.

Doch nicht nur in Deutschland, in fast allen Ländern wie Großbritannien, Griechenland, Schweiz, Norwegen und auch Australien sei 2022 die Sterblichkeit im Vergleich zu den Vorjahren um 16 % angestiegen. Gleichzeitig seien weltweit die Covid-Todeszahlen 2022 stark zurückgegangen.

Es ist klar, daß als Ursache für die vielen zusätzlichen Toten ab 2021 nur die mRNA-Injektionen und die Lockdown-Maßnahmen in Frage kommen.

III. Ländervergleich

Wären Lockdown, Isolierung und Masken notwendig gewesen, um eine katastrophale Ausbreitung schwerer Covid-Fälle zu verhindern, dann hätten Länder ohne diese totalitären Maßnahmen Probleme mit überlasteten Krankenhäusern bekommen und hohe Todeszahlen verzeichnen müssen.

Vergleiche man nun, so Dr. Frank weiter, z.B. die 50 US-Bundesstaaten miteinander, die teilweise höchst unterschiedliche Strategien während der Corona-Krise verfolgten, so komme man zu eindeutigen Ergebnissen. In Florida beispielsweise seien ab 28.9.2020 praktisch alle

Restriktionen aufgehoben worden, Bars Kinos, Freizeitparks hätten, unter nur mäßigen Hygieneregeln, öffnen können. Während dagegen Kalifornien oder New York an strengen Maßnahmen bis heute festhielten.

"Im April 2022 veröffentlichte das 'National Bureau of Economic Research' eine Auswertung, die die unterschiedlichen Corona-Schutzmaßnahmen der 50 US-Staaten anhand von drei Variablen vergleicht: Gesundheitsentwicklung, Wirtschaftsentwicklung und Bildungsentwicklung. Das Ergebnis zeigt eindeutig, daß die Strenge des Lockdowns keinen Einfluß auf die Covid-Sterblichkeit hatte. Ganz egal, ob Geschäfte, Schulen oder Kirchen geschlossen wurden oder nicht, völlig unabhängig von Reise-, Berufs- und Restauranteinschränkungen: Es gab keinen relevanten Unterschied auf die

Infektionsentwicklung in den 50 Staaten. Die Maßnahmen hatten demnach keinen nennenswerten Einfluß auf die Verbreitung schwerer Covid-Infektionen mit Todesfolge. In den Staaten, die kaum Restriktionen veranlaßten, ist überall die prophezeite Katastrophe des ungebremsten 'exponentiellen' Wachstums ausgeblieben."

Besonders eindrücklich sei der Vergleich der zwei Nachbarstaaten South Dakota (ohne Zwangsmaßnahmen) versus North Dakota (mittlerer Lockdown mit Maskenpflicht und Gastronomie-Einschränkungen). Obwohl in diesen zwei Staaten fast identische Ausgangssituationen herrschten, habe es keinen Unterschied gegeben.

Für Europa sei der Vergleich mit Schweden erhellend. Dort hatte man komplett auf Lockdowns verzichtet und auf milde Maßnahmen (Restaurants mit Restriktionen offen, keine Laden-Schließungen, Schulen weitgehend offen, Sport weiter möglich, Skigebiete geöffnet, lediglich zeitweise Masken-Empfehlungen in öffentlichen Transportmitteln). Anfangs wären die Todeszahlen im oberen Drittel der europäischen Länder gewesen, in dem sich ansonsten durchweg Länder mit strengem Lockdown befunden hätten.

Schweden hätte allerdings mit 86 Jahren das höchste Durchschnittsalter. Und da in Schweden alte Menschen lange bei ihren Familien wohnen blieben, befänden sich in Pflegeheimen besonders alte, pflegebedürftige und anfällige Bewohner. Als der Infektionsschutz für Pflegeheime verbessert worden sei, (oder weil die besonders Schwachen bereits verstorben waren) seien die schwedischen Corona-Todeszahlen ins untere europäische Drittel gesunken.

"Tatsache ist: Als die Weltgesundheitsorganisation (WHO) am 5. Mai 2022 neueste Zahlen zu den weltweiten Todesfällen veröffentlichte, schnitt Deutschland besonders schlecht und Schweden besonders gut ab. Die Beteuerungen, Deutschland sei besonders gut durch die Pandemie gekommen, sind schlicht falsch. Und dabei sind die Schäden des Lockdowns noch gar nicht eingerechnet.

Festzuhalten ist: Nirgends schossen Infektionszahlen durch Lockerungen in die Höhe oder wurden durch einen Lockdown eingedämmt. Mit diesem Ländervergleich ist ein relevanter Einfluß der Corona-Schutzmaßnahmen auf Krankenhausbelegung und Covid-Todeszahlen widerlegt." (Dr. Frank)

Fazit

Dr. Frank zieht abschließend zum Vorangehenden, das er im 1. Kapitel seines Buches "Staatsverbrechen" behandelt hat, folgendes Fazit:

"Kapitel 1 beweist anhand nicht zu widerlegender Zahlen der Krankenhausbelegung und der Sterberate, daß aufgrund der neuen Corona-Infektion zu keiner Zeit eine außergewöhnliche medizinische Situation für die Gesellschaft drohte. Die einzige Auffälligkeit war das Ansteigen der Sterblichkeit, insbesondere in den mittleren Altersgruppen am Mitte 2021, dessen Ursache jedoch die Behörden nicht interessierte. Ebenso erwiesen sich die Maßnahmen in der Gesamtbetrachtung der Ländervergleiche als nutzlos. Wer diese Beweise abstreitet, der kann auch abstreiten, daß die Nordsee im Sommer wärmer als im Winter ist oder daß Argentinien 2022 Fußballweltmeister wurde.

Doch statt Entwarnung wurde weiterhin eine drohende Überlastung von der Regierung behauptet. Verantwortung für diese folgenreiche Falschdarstellung tragen die zuständigen Fachbehörden, vor allem das Robert-Koch-Institut und das Statistische Bundesamt, sowie deren Dienstherren, die Ministerien für Gesundheit und des Inneren. Für die Wissenschaftsredaktionen der etablierten Medien wäre es ein Leichtes gewesen, diese Falschinformationen richtigzustellen, doch sie dramatisierten sie noch zusätzlich."

Abgesehen davon bedeuten die rigorosen Lockdown-Maßnahmen des Staates die Außerkraftsetzung wesentlicher vorstaatlicher freiheitlicher Grundrechte, wozu der Staat nicht befugt ist, denn er hat sie nicht gewährt.

Die herrschende Parteien-Clique hat hier unter dem Vorwand einer Pandemie, die sie selbst inszeniert hat, praktisch in einem Putsch von oben die freiheitlich-demokratische Grundordnung des Grundgesetzes ausgehebelt. Sie ist deren wahrer Feind. Selbst wenn es eine Pandemie gegeben hätte, wäre zu ihrer Bekämpfung nur ein unabhängiges Gesundheitswesen befähigt, der Staat aber weder fachlich dazu imstande noch dem Wesen der Demokratie gemäß berechtigt. Es gibt nach dem Grundgesetz keine Schutzpflicht des Staates vor Krankheiten. Ihre Behauptung hat erneut das Tor zum Totalitarismus geöffnet.<<

Das deutsche Online-Medienportal "Nius" berichtete am 30. Juli 2023 (x1.331/...): >>26.000

Ermittlungen wegen gefälschter Impfpässe

Ein Impf-Paß und die Corona-Warnapp

Bundesweit laufen 26.000 Ermittlungen wegen gefälschter Impfpässe - mit 6425 Straftaten am meisten in Nordrhein-Westfalen, gefolgt von Bayern (6300), Berlin (2340) und Baden-Württemberg (1893) - das ergab eine Länderabfrage der Welt am Sonntag.

Ein Fall sticht besonders heraus: Ein Arzt aus Recklinghausen steht im Verdacht, gewerblich Impfausweise auszustellen, ohne die erforderliche Impfungen verabreicht zu haben: Dennoch rechnete er diese Impfungen ab und ließ sich dafür bezahlen.

"Durch umfangreiche Ermittlungen konnten die Beamtinnen und Beamte in einer extra eingerichteten Ermittlungskommission den Verdacht in etwa 600 Fällen untermauern", teile ein Ministeriumssprecher der Welt am Sonntag mit. Im Juni dieses Jahres fällte das Landgericht Bochum in Bezug auf 200 Fälle ein erstes Urteil: zwei Jahre und zehn Monate Freiheitsstrafe, ohne Bewährung.

Im vergangenen Jahr hatte der Bundesgerichtshof eine Grundsatzentscheidung gefällt. Fälscher von Corona-Impfpässen können demnach nicht mehr auf Straffreiheit hoffen. Könne ein Beschuldigter nicht wegen der Fälschung von Gesundheitszeugnissen schuldig gesprochen werden, komme immer noch eine Verurteilung wegen Urkundenfälschung allgemein in Betracht, entschied der BGH damals und schloß damit eine Gesetzeslücke.

Polizei-Gewerkschaft klagt über hohe Belastung

Der Chef der Gewerkschaft der Polizei (GdP), Jochen Kopelke, beklagt die hohe Belastung durch die Ermittlungen: Während der Pandemie habe der Onlinebetrug stark zugenommen. "Zusätzlich mußten und müssen Fälle gefälschter Impfausweise abgearbeitet werden. Dafür sind Kolleginnen und Kollegen aus der sogenannten Regelorganisation herausgenommen worden", sagte Kopelke der Zeitung. Daß diese dann bei der Ermittlung anderer Straftaten fehlen, liege klar auf der Hand. "Der Rückstau an zu bearbeitenden Sachverhalten ist daher immens", erklärte der Gewerkschafter.

Politiker von Linkspartei und CDU lehnen es ab, die Täter wegen der hohen Belastung straf-frei davonkommen zu lassen. Der gesundheitspolitische Sprecher der Unionsfraktion im Bundestag, Tino Sorge (CDU), sagte der Welt am Sonntag: "Wer ein wichtiges medizinisches Dokument fälscht, handelt kriminell. Zumindest in Fällen, in denen in hoher Zahl und um Weiterverkauf Impfpässe gefälscht wurden, wäre eine pauschale Amnestie ein sehr fragwürdiges Signal."<<

Das deutsche Online-Magazin "Apollo News" berichtete am 5. August 2023 (x1.328/...):
>>**Bundesregierung zahlt Milliardensummen an Projekte im Umfeld der Gates-Foundation**

Insbesondere in der Entwicklungshilfe greift die Bundesregierung zunehmend auf private Stiftungen zurück. Dabei geht oft die Kontrolle über die Mittelverwendung verloren - und es entsteht ein intransparentes System.

Eine Antwort der Bundesregierung auf eine kleine Anfrage der Linksfraktion zeigt das Ausmaß staatlicher Zuwendungen an private Stiftungen und Initiativen. Neben Deutschen Organisationen wie der Amadeu-Antonio-Stiftung, WWF Deutschland oder der Bertelsmann-Stiftung erhalten auch internationale Akteure große Zuwendungen.

Wichtigster Partner der Bundesregierung ist dabei die Bill and Melinda Gates Foundation, mit der der Deutsche Staat bei über 30 Projekten zusammenarbeitet. Insgesamt über drei Milliarden Euro zahlt die Bundesregierung dabei an Projekte und Organisationen, an denen auch die Gates-Stiftung beteiligt ist - die Summe bezieht sich auf den Gesamtumfang der vereinbarten Projekte, die teilweise bis 2030 laufen.

Oft gehen die Zahlungen nicht an die Gates-Foundation selbst, sondern an Initiativen wie "GAVI - the Vaccine Alliance", "Global Fund to fight AIDS, Tuberculosis and Malaria" oder "Alliance for Financial Inclusion". Die meisten dieser Institutionen sind öffentlich-private Partnerschaften, an denen etwa auch die Weltgesundheitsorganisation oder UNICEF beteiligt sind - die aber aufgrund der beträchtlichen finanziellen Zuwendungen in hohem Maß von privaten Institutionen wie der Gates-Stiftung kontrolliert werden.

Die Gates-Foundation ist die größte Stiftung der Welt und der zweitgrößte Geldgeber der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Die weltweite Entwicklungshilfe wird in hohem Maße von ihr mitgestaltet - auch die Bundesregierung greift auf sie zurück.

"Keine Notwendigkeit, den Einfluß privater Stiftungen generell zurückzudrängen".

Von der Linksfraktion problematisiert wird dabei vor allem der Umstand, daß die Bundesregierung nur bei wenigen Projekte mit Beteiligung der Gates-Foundation Teil eines Kontrollgremiums ist; die Projekte werden kaum evaluiert. So heißt es von der Fraktion: "Die Zusammenarbeit mit privaten Stiftungen ist nicht unumstritten. Kritiker befürchten, daß durch die Einbindung von Stiftungen in staatliche Aufgabenbereiche die demokratische Willensbildung, Zielfestlegung und Kontrollmechanismen ausgehebelt werden und private Interessen eine zu große bis dominante Rolle spielen könnten."

In der Antwort der Bundesregierung heißt es, man sehe "keine Notwendigkeit, den Einfluß privater Stiftungen generell zurückzudrängen".

Grund der Anfrage der Linksfraktion war u.a. eine Recherche von Politico, die zeigte, wie u.a. die Gates-Foundation großen Einfluß auf die weltweite Pandemiepolitik nahm - und dafür auch beträchtliche Summen aufgewendet hat.<<

Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/26718" berichtete am 5. August 2023 (x1.319/...): >>**Prof. Bhakdi: "Mein wichtigster Vortrag" Nebenwirkungen und Langzeitfolgen der mRNA-Behandlung - erstmalig kinderleicht erklärt!**

Prof. Dr. Sucharit Bhakdi erklärt in diesem Vortrag die Wirkweise und Gefahren der staatlich durchgepeitschten mRNA-Impfungen, so daß ein 12-jähriges Kind die zerstörerisch wirkenden biochemischen Vorgänge im menschlichen Immunsystem verstehen kann. Sein Fazit: "Wenn das nicht ausreicht, um die Schweizer Justiz zu überzeugen, dann würde ich die Schweizer Justiz entfernen."

Moderator: Liebe Gäste,

es macht den Anschein, ihr genießt sehr die Diskussionen an den Tischen. Wir können jetzt auch abstimmen, ob ihr lieber wieder ein bißchen weiterreden wollt mit euren Tischnachbarn oder ob wir in den nächsten Programmpunkt gehen. Gut. Kleiner Reminder meinerseits. Ich

habe von Video gesprochen, ich habe von Fotografien gesprochen. Telegram, Inputs-Events, da findet ihr erstens alle kommenden Veranstaltungen und zweitens dann auch die Fotos, die Links zu den Videos. Das wird hier alles kommuniziert und wir versprechen, außer über unsere Events, unsere Referenten und sonst fast nichts, es gibt kein Spam.

Also wenn ihr draufkommt, habt ihr nicht 400 neue Nachrichten, sondern es ist relativ dezent. Es kommt ein Mann zu uns, er ist schon da, aber er wartet noch kurz. Ich habe ein paar Menschen gefragt, sie sollen doch etwas sagen zu Sucharit Bhakdi. Und das haben sie geschrieben: "Sucharit und Karina haben uns durch ihre Unabhängigkeit, Fachkompetenz und Mut geholfen!" "Ein Mann mit Herz und mein Lebensretter."

Und ich glaube, das ist genau das, was man hier drin wirklich spürt, daß vielen Menschen, auch jetzt, wenn man diese Atmosphäre hier aufnehmen darf, wirklich geholfen wurde. Und ich kann mich so gut erinnern an dieses erste Video mit dem Flipchart aufgezeichnet.

"Liebe Frau Merkel..." Sehr, sehr vielen hat das, glaube ich, sehr viel bedeutet. Mit seiner ruhigen, liebevollen Art, höchster Fachkompetenz und Sachlichkeit informiert. Ich glaube, das kann man wirklich alles unterschreiben. Ich muß ihn nicht weiter vorstellen, weil trotz seinen 76 Jahren und trotz dem Anlaß, dem er heute Nachmittag schon beigewohnt hat und vor über 1.000 Menschen gesprochen hat, ist er hergekommen. Ich lasse ihn einfach warten. Das muß jetzt aufhören. Ich bitte wirklich um einen ganz, ganz großen Applaus für Sucharit Bhakdi!

Sucharit Bhakdi: Liebe Freunde,

es ist für mich ein ganz besonderer Tag heute. Ich kehre zurück in die Schweiz wieder, wie viele von euch wissen. Ich habe vier Jahre meiner glücklichsten Kindheit in der Schweiz in Bern verbracht. Das ist vor vielen, vielen Jahren. Genauer gesagt, oh mein Gott, 70 Jahre. Und die Schweiz war für mich immer ein ganz besonderes Land, ein Land mit ganz besonderen Leuten.

Und in dieser Corona-Pandemie habe ich gemerkt, daß die Schweiz wirklich anders ist als der Rest von Europa und der Rest von der Welt. Ich komme nicht hierher, um euch zu schmeicheln, sondern ich komme hierher, weil ich damit die Hoffnung verbinde, daß ihr Schweizer realisiert, daß ihr jetzt die Wende schaffen könnt. Ihr werdet die Wende schaffen. Der Titel meines Vortrags ist: "Die positiven Seiten der Pandemie."

Alle guten Dinge sind drei. Erstens: Menschen auf der ganzen Welt, in der Schweiz sowieso, die sich instinktiv verstanden haben, sich nicht gekannt haben vorher, sind zusammengekommen und haben die Menschheitsfamilie gebildet, wie Daniele Ganser so wunderbar in seinen Büchern ausführt. Ihr gehört alle dazu. Wir gehören zu euch und wir gehören zusammen. Diese Verbundenheit geht um die Welt. Das heißt, wir haben alle Freunde, die am anderen Ende der Welt sind, die wir noch nie gesehen haben, aber die mit uns jetzt diese große Menschheitsfamilie bilden. Das wäre nie passiert ohne die Corona-Pandemie.

Zweitens: Wir, die Menschheitsfamilie, ihr, die Menschheitsfamilie, habt verstanden, daß keine redliche Intention hinter diesen ganzen Dingen steckt. Ob das (die) Ukraine ist, ob das Corona ist, ob es Klimawandel ist, es ist keine redliche Intention, sondern eine nicht gute. Und wir wissen alle, daß die große Planung aus Amerika kommt.

Deswegen habe ich gesagt, ich möchte gerne mit Daniele hier in der Schweiz auftreten. Der Schweizer, der seit Jahren darauf hinweist, nicht hingewiesen hat, er weist darauf hin, daß wir alle, die ganze Menschheitsfamilie, unheimlich aufpassen müssen. Das wissen wir jetzt. Positive Seite Nummer zwei. Die dritte, das werdet ihr nicht erraten, denn Daniele hat gesagt: Es ist ganz wichtig, die Fakten zu checken, zu überprüfen, war das so, war es nicht so und sich Gedanken zu machen und dann eine friedliche Lösung zu finden.

Friedlich. Eine friedliche Lösung kann nur gefunden werden, wenn die Kontrahenten und die Menschen, die nicht der gleichen Meinung sind - und das sind wir und auf der anderen Seite die Schweizer Regierung, die deutsche Regierung, alle Regierungen auf der Welt fast - zu-

sammenkommen, beraten und nach friedlichen Lösungen suchen. Das war seine letzte Botschaft. Meine dritte gute Nachricht für euch ist, das ist ein Muß, eine Forderung, die gestellt werden muß von Historikern, von Politikern - aber ich bin Wissenschaftler und in der Wissenschaft ist es ein bißchen anders.

In dem Moment, in dem in der Wissenschaft wissenschaftlich bewiesen ist, daß diese Gespräche stattfinden müssen, denn sonst kommen die nicht zusammen. Ja, Berset und was weiß ich diese Leute. Die kommen auch nicht und unterhalten sich mit uns, aber wenn wir einen Grund hätten, sie zu zwingen und diese Gründe kommen nicht aus der Betrachtung alleine der Geschichte. Diese Situation ist jetzt gekommen, daß sie gezwungen werden können und sie können sich nicht widersetzen, weil es geht jetzt darum, daß wissenschaftlich etwas festgestellt wurde, entdeckt wurde, heißt es in der Sprache der Wissenschaft, die alle Diskussionen zum Erliegen bringen. Es gibt keine Diskussion mehr. Was ist das?

Es sind zwei Gründe, die das zwingend fordern, von der Schweiz und von der Welt, aber die Schweiz ist das Land mit Amerika, Entschuldigung, Amerika, USA, die vielleicht der Welt zeigt, wie man das macht. So, darf ich mal fragen: Wer in diesem Raum hat von der Entdeckung von einem amerikanischen Spitzenforscher namens Kevin McKernan etwas gehört vor drei Monaten, der gezeigt hat, daß Impfchargen Plasmid-DNA enthalten können? Zeigen Sie bitte. Es sind keine 20 Hände. Von diesen 20, wer könnte erklären, was das bedeutet für die Schweiz und für die Schweizer Bevölkerung?

Eine. Das ist der Grund, weswegen ich mich gefreut habe, hier zu sein. Denn in 45 Minuten, nein in 40 - ich habe schon fünf gesprochen - werden 400 Schweizer, die alle extrem intelligent, nein, ich will nicht schmeicheln, aber wissend und einflußreich sind, weggehen und sagen: "Jetzt können wir es! Jetzt haben wir es!" So, ich habe diesen Vortrag einmal gehalten vor fünf Wochen mit dem Entdecker dieses Befundes, einen Amerikaner, Kevin McKernan, und das ist aufgenommen worden und dieses Video geht in Amerika viral.

Es ist zum Wahlkampfthema von Robert Kennedy geworden und DeSantis gleichzeitig, also Demokrat und Republikaner, und die haben gesagt, jetzt ist ... und zwei Tage, nachdem dieses Video hochgeladen und viral gegangen ist, das ist jetzt über ein paar Millionen Mal gesehen worden, bekam ich ein E-Mail von einem unglaublich netten Amerikaner, der ganz oben irgendwo ist, und er hat gesagt.

"Du, dieses Video war gut, aber es war noch nicht perfekt. Du hast etwas erklärt mit Folien, ..." die werde ich euch noch zeigen, ja, "... und die ersten Folien waren ein bißchen zu schwer. Du mußt das so erklären, daß ein zwölfjähriges Kind, ein zwölfjähriges Kind versteht, denn sonst dringst du nicht durch, denn die Politiker auf der Welt haben nicht mehr, können nicht mehr, als ein zwölfjähriges Kind." Und so bin ich in mich gegangen und habe wirklich Tag und Nacht lang gedacht: Wie kann ich das erklären? Und Karina war so genervt: "Du redest nicht mehr, du schaust ..."

Und dann kam ich auf die Lösung, die Lösung kam vor zwei Wochen, und deswegen habe ich diesen Vortrag, den ich halte, zum ersten Mal jetzt auf Englisch, ich habe es dreimal auf Englisch und jetzt das erste Mal auf Deutsch. Dieses - wir werden jetzt aufgenommen, es ist richtig? - ist das Buch des Lebens. Das ist ein Chromosom, Ihr Chromosom, euer Chromosom, hat viele Seiten. Das sind Rezepte, die Rezepte, die notwendig sind, damit ihr etwas produziert, was ihr zum Leben braucht.

Wenn ein Rezept benötigt wird, dann geht der Meisterbäcker hin, das Buch liegt in eurem Kern, Zellkern, das ist geschlossen wie ein Tresor, aber der Meisterbäcker kann rein, er macht es auf, genau an der richtigen Stelle, wo das Rezept ist, das ist hier, diese Schmetterlinge, das ist das Rezept, das benötigt wird. Der Meisterbäcker macht eine Kopie auf ein Stück Papier, kopiert dieses Rezept, nimmt die Kopie raus, schließt das Buch und tut das Buch wieder weg in den Kern.

Dieses Rezept ist RNA, das Chromosom ist DNA, okay? Mit diesem Rezept geht der Bäcker in seine Stube und produziert das, was auf dem Rezept ist. In diesem Fall ist das, oh, wo ist das? Ich hatte es hier ... Hier, oh Gott, das ist mir gegeben worden. Das ist das Produkt, unheimlich gut. Dieses Produkt wird dann exportiert. Der Raum ist die Zelle und dann wird das Rezept, es tut mir leid, zerrissen und weggetan.

Das Produkt aber erfüllt seine Funktion, entweder in der Zelle oder außerhalb der Zelle, auf jeden Fall werden Teile dieses Produktes zum Fenster herausgehängt. Da muß ich sagen, wir haben es gemacht, okay. Solange dieses Produkt, was in der Zelle entsteht, aus dem Buch des Lebens von Ihnen kommt, ist alles gut. Aber wenn etwas hergestellt wird, was nicht im Buch des Lebens steht, ist alles nicht gut, weil draußen ist das Immunsystem und das Immunsystem hat eine Funktion, die unglaublich wichtig ist.

Und die ist gegeben bei der Geburt, jedes Kind hat das. Nämlich, wenn etwas produziert wird, was nicht aus dem Buch des Lebens stammt, das Rezept nicht hier raus, dann kommt das Immunsystem und das ist wie Luftwaffe, Marine und Armee gleichzeitig, mit Maschinenpistolen, Bomben, Granaten - Ukraine - und zerbombt die Zelle. Ich hoffe, ihr habt verstanden, daß in dem Moment, in dem eine Zelle von euch ein fremdes Protein oder Produkt macht, ist es dem Tode geweiht. Weil es gibt nichts Besseres als das Immunsystem, um Dinge zu vernichten, die nicht produziert werden dürfen, denn sie stammen nicht aus dem Buch des Lebens. Und jetzt, was nun, warum dies?

Normalerweise, wenn ein Virus reinkommt in den Körper, dann macht die Zelle etwas, was dem Virus gehört und deswegen wird die Zelle zerstört und das ist gut so und damit steht ihr wieder auf, die Fabrik, die Virusfabrik ist zerstört und ihr werdet wieder gesund und geht wieder zur Arbeit. Nun ist es so, die Politiker, die Experten, die Virologen haben euch erzählt, daß es ein Produkt gibt und dieses Produkt vom Virus ist ein Spike.

Und dieses Spike ist gefährlich und deswegen muß das Immunsystem Antikörper machen gegen Spike und die Antikörper sind wie Hüllen, die drauf gehen, so daß dieses nicht mehr funktioniert. Dafür kommt BioNTech und Pfizer und Moderna und diese - ich werde das Wort nicht aussprechen - und sagen: "Wir haben eine tolle Idee. Normale Impfstoffe bestehen aus solchen Spikes, die eine Hülle haben und überhaupt nicht mehr spitz sind. Und die tun wir dann in euren Körper, ihr macht dann Antikörper und die Antikörper werden, wenn die echten Spikes kommen, die Hülle sein, so daß sie nicht funktionieren."

Ist das klar gewesen, was ich sagte? Das sind die normalen Impfstoffe, die sind tot, die haben kein Eigenleben. Aber diese Typen, die sagen seit drei Jahren - überlegt euch das: Wir werden die Kopie des Gens, das ist die Kopie des Gens dafür, in euren Körper schicken und das wird eure Körperzellen dazu führen, daß diese Zelle Spike macht. Und das ist billig, weil eure Zelle selbst das macht und die brauchen das nicht herzustellen, die brauchen nur das herzustellen. Ist das schwer? Nein, es ist furchtbar einfach. Wie? Woher sollen sie ein Gen kopieren, was nicht in eurem Buch des Lebens ist? Sie müssen ein fremdes Chromosom nehmen. Woher kommt das?

Das kommt aus Bakterien. Das berühmteste Bakterium ist Escherichia coli. Wer hat noch nie was von Escherichia coli gehört? Wer hat Escherichia coli gehört? Escherichia coli, das war so, an Escherichia coli wurde das alles entdeckt. Nun ist es so, daß Bakterien sehr klein sind und sie haben viel kleinere Chromosomen. Sie haben kleinste Chromosomen, die nennen sich Plasmid. So jetzt wenn ihr hört, Plasmid-DNA ist entdeckt worden, heißt es, bakterielle Chromosomen sind entdeckt worden. Alles klar? Diese bakteriellen Chromosomen sind klein, wendig und leicht zu manipulieren. Das heißt, man kann sie sogar im Supermarkt kaufen. Billig, jeder von euch. Na ja, wenn ihr bei uns bestellt, dann machen wir einen kleinen Profit, dann ist es gut.

Und dann gibt es Leute, dazu gehört zum Beispiel Karina, die kann diese Chromosomen aufmachen und dann kann sie ein Virusgen für das Messer reintun und dann das Buch wieder zumachen. Dieses wird zurückgegeben in das Bakterium. Das Bakterium, ich bin ein Bakterium, okay. Das ist ein Fermenter, das heißt es sind 5.000 Liter, super, wo ich mich wohl fühle, mich verteile und alle 20 Minuten teile ich mich. So, für Leute, die nicht sehr stark sind in Mathematik, das ist exponentielles Wachstum. Das bedeutet nach zwei Tagen - ja die Schweizer, aber fragt eure Politik oder Frau Baerbock oder Lauterbach - wie viele Zellen habe ich, wie viele Chromosomen habe ich nach zwei Tagen? Es sind nicht Milliarden, nicht Trilliarden, es sind Trilliarden, Trilliarden.

Ich weiß nicht, Stefan, du hast die Zahlen wahrscheinlich besser im Kopf. Für mich sind die Zahlen so, daß der Asiat aufhört zu rechnen, es geht nicht. Dann nimmt Pfizer/BioNTech diese ganze Brühe, ... bringt mich um, das macht überhaupt kein Problem, und holt die Chromosomen aus mir raus. Und dann schwimmen plötzlich Trilliarden von solchen Bakterien-Chromosomen in der Suppe rum. So, das transferieren sie, waschen sie ein bißchen und tun sie dann in eine neue Suppe.

Und in dieser Suppe sind alle Ingredienzien vorhanden, das ist Gentechnologie vom Feinsten. Knopfdruck - Stefan sitzt da und lächelt, Knopfdruck - oder lacht sogar. Weil, wenn man sich das überlegt, dann fragt man, wie kann ein Schweizer so was bis zum 1. Juli ertragen, das geht nicht. Und dann ist es so, daß Knopfdruck und Bourla und alle diese Leute von Pfizer, die gehen dann Champagner, Kaviar, zwei Tage, zwei Nächte. Und wenn sie zurückkommen, haben sie aus diesen Trilliarden von Bakterien-Chromosomen Trilliarden von Kopien gemacht. Raus. Ups, macht nichts. Jetzt sind sie da.

Dann nehmen sie diese hier, stecken sie in Umschläge, hier ist ein Umschlag. Das ist notwendig, weil diese RNA, ich weiß nicht, ob ihr euch erinnert, das ist RNA, okay, und wir reden von RNA-Impfstoffen. Die müssen verpackt werden, weil RNA und DNA, die nicht verpackt ist, wenn man das in den Arm tut, dann ist es nach Minuten weg. Kaputt, abgebaut, sind nicht schlecht, wir wollen ja nicht, daß virale Gene und Bakterien-Gene irgendwie in unserem Körper rumschwimmen. Deswegen rein.

Diese Umschläge sind auch eine Erfindung von Menschen, aber viele Leute sagen, das ist auch des Teufels. Weil diese Umschläge bestehen aus unnatürlichen Substanzen, Fetten, die in der Natur nicht vorkommen und zwei Zwecken dienen. Erstens, sie schützen diese Kopien vor dem Zerrissenwerden. Zweitens, und dadurch können sie, denn überlegt euch, man spritzt nicht einen Umschlag in den Muskel, sondern wie viel? Wie viel? Millionen, Milliarden, Leute, eine Milliarde ist tausend Millionen, das ist ziemlich viel mehr.

Und ja, in die Kinder, in die Frauen, in euch rein. Und dann gelangen sie immer, es gibt kein Wenn und Aber, immer in die Blutbahn. Wie? Wollen wir nicht diskutieren, aber das ist so. Was ich euch erzähle, steht in jedem Lehrbuch. Es ist nicht meine Entdeckung, so was habe ich nicht entdeckt. Andere Leute haben es entdeckt. Und wenn die in der Blutbahn sind, dann fungieren sie wie trojanische Pferde. Trojanische Pferde sind - hier ist eine Zelle, hier kommt das an. Diese Zelle, egal welche, wenn es lang genug in Kontakt ist, nimmt es auf, kommt rein. Nicht wissend, daß in der Zelle das Rezept ausgepackt wird. So, jetzt machen wir, ich bin die Zelle, wird ausgepackt und ich mache das.

Hängt es zum Fenster raus. Wie dumm kann man werden? Wie dumm kann man werden? Das ist das, was wir vor drei Jahren schon gesagt haben, passieren würde. Denn wenn das passiert und die Zellen, die am meisten Kontakt bekommen mit diesen Umschlägen, sind die Zellen, die die Gefäßwände auskleiden. Klar, da ist das Blut. Und da sind die Umschläge, die werden aufgenommen. Und wenn diese Zellen anfangen, dieses zu machen, dann rasen sie ins Blut hinein und diese Zellen werden vom Immunsystem, das im Blut sich befindet, umgebracht.

Und dann gibt es Gerinnsel, denn wenn die Gefäßwände geschädigt sind, gibt es Gerinnsel. Das muß so sein, sonst würde ich nicht hier sitzen.

Und es gibt einen Angriff auf alle Zellen, die es wagen, das zu tun. Nun kommt, Berset, dieser: "Ach, das dauert nur zwei Tage und es wird vielleicht ein bißchen Kopfschmerzen machen und Fieber, aber dann wird es weggehen." Nun, die zweite tolle Botschaft, die ich habe für euch, ist folgende: Es gab Pathologen, hauptsächlich in Deutschland, um einen gewissen Professor Arne Burkhardt. ...? Mit ihm eine Reihe von anderen Pathologen, die sich nicht wirklich geoutet oder gezeigt haben.

Einer war Michael Mörz in Dresden. Eine andere, die sich durchaus gezeigt hat, ist Ute Krüger, die sitzt hier aus Schweden, sie ist Deutsche. Und dann gab es noch ein paar andere. Was haben sie gefunden? Sie haben über 80 Verstorbene untersucht. Und sie finden als gemeinsamen Nenner in den kleinen und kleinsten Gefäßen im ganzen Körper die Ablagerung, oder sie finden das Virusprotein. Sogar Monate nach der letzten Impfung. Okay, das ist ein Puzzle. Denn dieses verdammte Rezept sollte nur ein bis zwei Tage wirken. Habt ihr das verstanden? Das ist ein Rätsel. Und es ist ein Rätsel, das eine Antwort fordert.

Denn wenn es wahr sein sollte, daß dieses verdammte Virusprotein nicht ein oder zwei Tage gebildet wird, sondern eine Woche oder einen Monat oder ein Jahr gebildet wird, dann ist es etwas, wo die Schweizer zum Parlament oder Berset komm mal raus. Guck dir das an. Hast du die Garantie, daß dieses nicht über lange Zeit experimentiert wird? Hast du die Garantie, daß ich mich nicht selbst umbringe? Das nennt man Autoangriff, Selbstangriff, Selbstzerstörung. Schweizer Politiker, was sagt ihr dazu?

Ach, das ist irgendwie Zufall. Ist es ein Zufall, daß dieser Befall der kleinen und kleinsten Gefäße in mehreren Organen gleichzeitig gefunden werden, im Gehirn? Das ist das Bild einer Hirnentzündung, wenn die Gefäße entzündet sind. Wer hat das nicht verstanden? Das nennt sich Enzephalitis. Wer hat das verstanden, was ich gesagt habe? Jetzt wird es wichtig. Ich muß wissen, ob ich durchkomme heute. Ich werde nicht nur eine Möglichkeit haben. Im Herzen, wenn die Gefäße entzündet sind und Trommeln sich bilden, ist es das Bild einer Myokarditis. Herzmuskelentzündung. Wer hat das nicht verstanden?

Jetzt kommt der, ich weiß nicht, ich möchte den Namen nicht aussprechen, der ist mir so unsympathisch, euer Schweizer. Mir sind die Namen von so vielen unsympathisch, aber ich bin in der Schweiz und ich muß diesen Namen nennen. Fängt mit B an, mein Name fängt auch mit B an. Unmöglich. Ihr könnt das nicht tolerieren, Leute. Er sagt: Ja, die Myokarditis tritt sowieso bei Hinz und Kunz, das ist deutsch übrigens, mit einer Inzidenz, Inzidenz des Vorkommens von 1 zu 10.000. Das heißt, ob geimpft oder nicht geimpft, 1 zu 10.000. Ist bekannt, kann man in Lehrbüchern lesen.

Die Inzidenz der Hirnentzündung, nicht Hirnhaut, sondern Hirnentzündung, ist 1 zu 100.000. Jetzt, ich sehe sein Gehirn, ja, Moment mal, 1 zu 100.000. Und dann sagt dieser B.: Ja, nach der Impfung, das gebe ich zu, war uns allen bekannt, wir haben es nur nicht gesagt, gibt es die Möglichkeit, daß es eine Hirnentzündung gibt. Aber es ist sehr, sehr selten. Nämlich weniger als 1 zu 100.000 Geimpfte, soweit wir wissen. Ich meine, lange haben sie nicht geguckt, aber Schwamm drüber. Und die Myokarditis auch. Es ist weniger als 1, normale Inzidenz: 1 zu 10.000. Ach, das ist doch weniger als 1 zu 10.000. Ja, Myokarditis, Tod von jungen Menschen und Athleten und sogar Schweizer sind gestorben. Aber weniger als 1 zu 10.000.

So, die unglaublich gute Nachricht ist, daß diese Kombination von 2 Krankheiten oder 3 Krankheiten zur gleichen Zeit im gleichen Menschen nicht der Inzidenz entspricht der Einzelnen, sondern der Multiplikation, nicht wahr? Das heißt, die Wahrscheinlichkeit, daß die Enzephalitis entsteht, ist 1 zu 100.000 pro Jahr, ein Mensch pro 100.000 im Jahr. Schweizer. Myokarditis, ein Mensch pro 10.000 im Jahr. Aber es sind nicht die gleichen. Okay? Was ist die Wahrscheinlichkeit, daß die im gleichen Menschen auftreten? 1 zu 100.000 mal 10.000,

das ist 1 zu 1 Milliarde. Und vielleicht weiß sogar Baerbock oder Lauterbach, daß ganz Europa keine Milliarden Menschen hat. Und trotzdem ist dieser Befund immer wieder erstellt worden. Der Befund existiert nicht vor Corona. Ich habe die Weltliteratur recherchiert. Es gibt nicht einen Fallbericht über das gleichzeitige Auftreten - eine Hirnentzündung und Herzmuskelentzündung bei einem Menschen. Wenn das nicht ausreicht, um die Schweizer Justiz zu überzeugen, dann würde ich die Schweizer Justiz entfernen. So.

Ich komme fast zum Schluß. Ich hatte Bilder, aber ich denke, ich brauche sie nicht zu zeigen, denn ihr habt jetzt die Bilder im Kopf. Paßt auf. Die Tatsache, dass, das lassen wir da, die Tatsache, daß dieses verdammte Virusprotein so lange im Körper nachweisbar war nach der Impfung, führte dazu, daß Kevin McKernan sich gefragt hat, wenn die Bakterienchromosomen aufgemacht und verarbeitet werden und dann die Abschriften, die Kopien, RNA gemacht werden, die verpackt werden in die Umschläge - wäre eins doch wichtig, oder? Was? Was ist damit? Müssen sie nicht erstmals entfernt werden?

Ja, denn sonst würde man vielleicht Gefahr laufen, daß sie, da sie sehr klein sind, auch verpackt werden in diese menschengemachten Hüllen, die sie schützen, genauso wie die Kopien geschützt werden, so daß es am Ende zwei Arten von Umschlägen gibt. Eine mit dem Chromosom und eine mit der Abschrift. Kurzlebig. Wie lange lebt ein Bakterienchromosom in ihrer Zelle? Frage: Wer weiß das? Wer weiß es nicht? Weißt du es? Ja. Dann sag es uns. Jahre. Jahre. Stefan, du ... Okay. Ich habe gesagt, ich weiß es nicht. Ich weiß, daß es einen Bericht gibt, daß es nach anderthalb Jahren noch da war. Faktor sieben, Gerinnungsfaktor. Es ist nur eine Studie.

Karina hat das geredet. Verdammt noch mal. Es kann sein, daß die anderen ein bißchen kürzer sind. Aber ein oder zwei Tage - niemals. Ja. Eine bis zwei Wochen - unwahrscheinlich. Monat - eher wahrscheinlich. Jahre - vielleicht selten. Aber ich möchte nicht monatelang etwas herstellen im ganzen Körper, was die Herstellungszelle zum Tode verurteilt. Ich möchte nicht, daß zu meinem Chromosom, zu meinem Genom ein neues Chromosom kommt. Ein neues in die Zelle. Denn damit sind Sie, ich und alle Ihre Liebsten genetisch verändert. Das ist die Definition von genetischer Veränderung. Nicht, daß dieses Gen oder das Chromosom unbedingt eingepackt werden muß in das Buch des Lebens.

Alleine das Vorhandensein verändert ihr Genom. Und deswegen werden sie sich umbringen. Leute, wer hat das verstanden? Es ist so wichtig. Das hier ist mein wichtigster Vortrag meines Lebens auf Deutsch. Wirklich. Und ich halte diesen Vortrag in der Schweiz. Und das erfüllt mich mit Dankbarkeit. Damit möchte ich euch etwas zurückgeben, was ich von euch bekommen habe. Ich komme demnächst zum Schluß. In dem Moment, in dem eine Zelle sich teilt, verschwindet die Kernmembran, die Kernhülle.

Außerdem ist es so, daß dieses Gen von Bakterien sowieso in die Kerne reinkommt, weil dieses Hineindringen, nicht Dringen in den Kern, passiert bei jeder Zellteilung. Ja. Das heißt, es läßt sich nicht verhindern. Und in dem Kern selbst wird dieses Chromosom dann fungieren. Scheußliche Vision. Scheußliche Vision. Nächstens kann es sein, daß bei der Zellteilung, da wird komplizierterweise es zu einem Einbau kommen können von diesem Zeugs in Ihr Buch des Lebens.

Und dann sind Sie für immer und alle Nachkommen genetisch verändert. Für immer, wenn Sie das überstehen. Ich glaube, daß Sie das nicht überstehen werden, daß Sie vorher sterben werden. Punkt 1. Punkt 2. Wenn so was, das Bakterienchromosom, herumschwimmt in der Zelle, hat die Zelle die Möglichkeit, dieses Chromosom, das ist ja sehr klein, nicht wie diese hier, mal heraus zu schleusen aus der Zelle raus. Frage an das geneigte Publikum. Hat jemand eine Antwort? Stefan, du nicht. Gibt es Möglichkeiten für Zellen, kleinste Gene heraus zu schleusen durch das Fenster? Wer weiß was, wer weiß es nicht? Jetzt wissen Sie es.

Antwort: Ja. Es gibt kleine Bläschen wie Ballons, die werden gebildet die ganze Zeit. Und diese Ballons werden aus dem Fenster rausgeschmissen und die können so was enthalten. Die sind größer, die passen rein. Ich habe nachgeguckt. Und diese Ballons, die rausgeschmissen werden, die kreisen im ganzen Körper, im Blut, überall. Und sie werden auch sezerniert - Speichel, Schweiß. Ich vermute sogar, sie werden ausgeatmet. Ich weiß es aber nicht. Ist es vorstellbar, daß sie dann von anderen aufgenommen werden?

Ich fürchte, ja. Ich kann es nicht beweisen aber es würde eigentlich endlich die Erklärung bringen für dieses Shedding, was die Leute denken, ist die Übertragung des Messers. Daran glaube ich nun mal gar nicht. Es gibt nicht genug von den Messern im Körper, die in Schweiß übertragen werden können. Aber diese Gene, wir haben Milliarden reingespritzt. Milliarden. Ich glaube, daß die dritte gute Nachricht angekommen ist. Sie sind jetzt in der Lage, zu erzwingen, daß ein Gespräch stattfindet.

Von den Politikern. Die Medien sollen sich raushalten. Von den Gesundheitsbehörden. Und von ihren eigenen Kolleginnen und Kollegen. Ärzte. Und wenn ein Arzt oder Ärztin sich weigert, sich mit diesem Thema zu beschäftigen, sagt er, es könnte sein, daß es dir sehr teuer zustande kommen wird. Aus zwei Gründen. Zum Ersten, hier, denn Schadenersatzforderungen sind bereits jetzt unterwegs, nachdem der Befund von Kevin McKernan letzte Woche bestätigt worden ist. In anderen Labors. Zweitens, die Gefahr ist viel größer.

Ihr werdet eure eigenen Kinder und Liebsten genetisch verändern lassen. Schweizer, wollt ihr das? Und wenn ja, warum? Ich glaube, ich werde die Folie nicht mehr zeigen. Ich glaube, ich habe alles gesagt, was ich sagen wollte. Vielleicht ein Letztes. Ein Letztes. Kevin McKernan hat die wirklich entscheidende Entdeckung gemacht, indem er gezeigt hat, daß diese Impfstoffe die Chromosomen von Escherichia-Coli-Bakterien enthalten, die umhüllt sind. Die sind umhüllt. Ready to go.

Aber es gab eine sehr wichtige deutsche Beteiligung an dieser Aktion. Das waren die deutschen Pathologen, zu denen ich nicht gehöre. Aber unser Verein, MWGFD, hat sie unterstützt, hat das Institut von Arne Burkhardt im Prinzip finanziert. So ganz einfach. Hat immer ohne jeden Profit alles umsonst gemacht. Alle Untersuchungen. Die haben über 80 Befunde erhoben, 80 Verstorbene.

Und sie waren dabei, die Ergebnisse zusammenzufassen und zu veröffentlichen. Und das wäre der Todesstoß für Leute wie B. in der Schweiz und O. S. in Deutschland, um ganz zu schweigen von Lauterbach und Konsorten. Und ihr werdet vielleicht wissen, daß Arne Burkhardt seine Befunde vor dem europäischen Parlament präsentiert hat am 3. Mai und einige von euch werden wissen, was ist am 30. Mai passiert. Der Arne Burkhardt, er ist tödlich verunglückt. Und damit ist unser Traum fast zerstört, daß diese Arbeiten zu Ende geführt werden können. Jetzt ist es so, daß wir, unser Verein, beschlossen haben vor 10 Tagen, daß wir ein Arne Burkhardt Post-Vac, also nach Impfung, Post-Vac Research Center gründen werden. GmbH. (Applaus)

Ich habe Donnerstag letzte Woche ein Video produziert, in dem das gesagt wurde. Dieses Video hat einen zweiten Teil. In dem Video habe ich das neueste Buch von mir vorgestellt, meine Autobiographie, in dem ich auch die Begegnung mit Arne Burkhardt beschreibe, übrigens auch die Begegnung mit meiner Frau Karina Reiss, und habe gebeten, daß Sie uns unterstützen durch eine Spende an den MWGFD. Ich habe gesagt, wenn jeder von unseren Abonnenten, wir haben über 80.000, eine einstellige Zahl spendet, können wir gründen. Dieses ist abgegangen. Am Montag, Donnerstag um 2 Uhr war es auf YouTube.

Am Montag um 5 Uhr hatten wir 40.000 Einnahmen schon. Wir brauchen etwa 100.000, um zu gründen. Wir müssen ein neues Labor bauen. 100.000 sind sehr, sehr, sehr ... Um 5 Uhr und dieses Buch war bereits Nummer 1 Bestseller bei Amazon in amerikanischer Geschichte, ägyptischer Geschichte und asiatischer Geschichte - können Sie sich das vorstellen? Und hat

den Rang 200 von 3 Millionen erreicht. Um 5 Uhr wurde unser Kanal gelöscht. Wir konnten nichts mehr von uns finden. Es ist weg. Meine letzte Bitte an euch deswegen.

Dieses Buch könnt ihr signiert bekommen, das ist daher ... Wo sind wir? Nicht alle können es bekommen, weil wir haben eine begrenzte Anzahl. Aber wir haben da gleichzeitig etwas aufgestellt. Unterstützt unsere Hoffnung, unser Vorhaben, ein neues Research Center, es ist auf Englisch, weil wir werden international interagieren mit Holländern, mit Schweden, mit der Schweiz und mit Österreich. Und wenn ihr uns helft, dann sind wir euch einfach sehr dankbar. Und damit glaube ich, will ich schließen. Ich hoffe, ich habe euch etwas mitgegeben, was der Schweiz helfen kann. Auf Wiedersehen. (großer Applaus)<<

Das Mitgliedermagazin der deutschen Partei Alternative für Deutschland "AfD Kompakt" berichtete am 7. August 2023 (x1.326/...): >>Freistaat Sachsen weigert sich, etliche Corona-Impftote anzuerkennen und wehrt sich gegen Entschädigungen

Bis zum 30. Juni 2023 wurden in Freistaat Sachsen 574 Anträge auf Entschädigung eines Corona-Impfschadens gestellt. Anerkannt wurden bisher jedoch nur 25 Fälle. Das sind gerade einmal 4,4 Prozent. Demgegenüber stehen 340 Ablehnungen. Das ergab eine Kleine Anfrage (Drs. 7/13904) des AfD-Abgeordneten André Wendt.

Zu der Kleinen Anfrage erklärt er folgendes:

"Es gibt in Sachsen mehrere Todesfälle im zeitlichen Zusammenhang mit der Corona-Impfung, bei denen die Anträge auf eine Entschädigung abgelehnt wurden. Die betroffenen Hinterbliebenen klagen aktuell gegen diese Entscheidung.

Aus meiner Sicht fügt diese Verweigerungshaltung des Freistaates Sachsen den Impfgeschädigten und Hinterbliebenen zusätzliches Leid zu. Statt unbürokratisch eine Entschädigung zu erhalten, müssen die Impfgeschädigten und Hinterbliebenen nun auch noch langwierig vor Gericht um ihr Recht kämpfen.

Fakt ist: Viele Sachsen wurden von der Regierung zur Corona-Impfung gedrängt. Es wäre daher mehr als angemessen, sich bei den Entschädigungsforderungen großzügig zu zeigen und im Zweifel für den Antragsteller zu entscheiden.

Wenn ein klarer zeitlicher Zusammenhang zwischen Impfung und Erkrankung besteht, muß eine Entschädigung möglich sein."<<

Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/26743" berichtete am 7. August 2023 (x1.319/...): >>Korruptionsverdacht: Wurde die EU-Gesundheitskommissarin von Impfstoffherstellern bestochen?

Stella Kyriakides, die Gesundheitskommissarin, die die Impfstoffverträge der EU unterschrieben hat, scheint in einen Korruptionsskandal gigantischen Ausmaßes verwickelt zu sein. Auf ihrem Familienkonto tauchten im Mai 2021 unerwarteterweise 4 Millionen Euro auf, die von der staatlichen Cyprus Cooperative Bank überwiesen wurden und als Darlehen getarnt waren. Wie der zypriotische Rechnungshof bereits festgestellt hat, wird Kyriakides dieses Darlehen weder mit ihrem Gehalt noch aus anderen Mitteln zurückbezahlen können.

Seit die Gesundheitskommissarin entlarvt wurde, ist sie bemüht, es so aussehen zu lassen, als ob das Geld nichts mit den Impfstoffverträgen zu tun hätte. Es ist nicht das erste Mal, daß sie und ihre Familie in einen gesundheitsbezogenen Korruptionsskandal verwickelt ist. Einer der größten Korruptionsskandale in der europäischen Geschichte nimmt seinen Lauf - aber bei einem Großteil der etablierten Medien wird der Korruptionsskandal noch immer weitestgehend totgeschwiegen.<<

Die Wochenzeitung "Deutschland-Kurier" berichtete am 11 August 2023: >>Corona-Testwahn: Betrüger zockten 16 Millionen Euro ab

Drei Betrüger sollen auf dem Höhepunkt des Corona-Testwahns den Betrieb von Teststationen vorgetäuscht und so einen Betrag in zweistelliger Millionenhöhe ergaunert haben - nun müssen sie sich vor dem Kölner Landgericht verantworten.

Schwerer Betrug lautet der Anklagevorwurf gegen zwei von ihnen, einem dritten Angeklagten wirft die Staatsanwaltschaft Beihilfe vor. Zwischen Februar und Mai 2022 sollen die Beschuldigten den Betrieb von zehn Corona-Teststationen im Rheinland vorgegaukelt und so unrechtmäßig insgesamt 16 Millionen Euro mit der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein abgerechnet haben. Dies für angeblich 1,8 Millionen Tests. Tatsächlich wurde nicht ein einziger Test durchgeführt.

Den Angeklagten war es laut Staatsanwaltschaft mit gefälschten Dokumenten und Stroh Männern gelungen, den Behörden vorzugaukeln, daß sie in Köln und Langenfeld bei Düsseldorf Testzentren betreiben. Eine Meldung beim zuständigen Gesundheitsamt, das die für die Abrechnung notwendigen Teststellen-Nummern vergab, sollen die Männer raffiniert umgangen haben. Statt dessen sollen sie Registrierungsnummern anderer, tatsächlich existenter Teststellen genutzt haben. Wie die Betrüger in den Besitz dieser Nummern gelangten, ist der Anklage zufolge bislang unklar.<<

Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/26774" berichtete am 11. August 2023 (x1.319/...): >>>Skandal um Kinderimpfprogramm - Experte Ted Kuntz sagt aus

In Kanada werden jedem Kind bis zu seinem 18. Lebensjahr 72 Impfungen verabreicht. "Die Zahl der Eltern in diesem Land, die tatsächlich eine informierte Zustimmung zu einer der Kinderimpfungen gegeben haben, ist wahrscheinlich sehr gering oder nicht vorhanden." Eine Aussage von Ted Kuntz nach 40 Jahren Aktivität und Forschung, um die Schwächsten in der Gesellschaft, die Kinder, zu schützen.

Ted Kuntz ist Präsident einer Organisation für medizinische Freiheit namens "Vaccine Choice Canada" (Vaccine Choice Canada = Impf-Entscheidung Kanada) - und hat kürzlich vor der National Citizens Inquiry (National Citizens Inquiry = Aktuelle öffentliche Anhörung von Experten in Kanada) in Kanada Stellung genommen und unter Eid Aussagen gemacht. Sein hohes Engagement in der Aufklärung von Mißständen betreffs Impfaufklärung ist nicht zuletzt seinem impfgeschädigten Kind geschuldet.

Ted Kuntz zeigte vor Experten eine ganze Reihe von ernsthaftem Fehlverhalten auf, die er bei der Durchsetzung der Kinderimpfungen durch die Impfstoffhersteller, Regierungsbehörden und Medien erfahren hat. ...

Ausschnitte seiner Rede

Ted Kuntz:

Dieses Schaubild zeigt die Ergebnisse einer Studie, in der geimpfte mit ungeimpften 12- bis 17-Jährigen in den Vereinigten Staaten verglichen wurden. Sie wurde vom Children's Medical Safety Research Institute durchgeführt, und die Größe der Zahlen gibt die Wahrscheinlichkeit an, daß sie chronische Krankheiten haben. Die kleinste Person auf der linken Seite ist also eine ungeimpfte Bevölkerung. Die nächste Person ist chronisch krank.

Die Wahrscheinlichkeit einer chronischen Krankheit ist also 2,4-mal so hoch. Wenn man geimpft ist, sind Ekzeme 2,9-mal so wahrscheinlich, neurologische Störungen 3,7-mal so wahrscheinlich, Autismus 4,2-mal so wahrscheinlich, und ich würde vermuten, daß es jetzt viel höher ist. ADHS 4,2-mal, Lernbehinderungen 5,2-mal und allergischer Schnupfen, den wir oft Heuschnupfen nennen, 30-mal. Dies gibt Ihnen einen Eindruck von der erhöhten Wahrscheinlichkeit einer chronischen Erkrankung, wenn man geimpft ist. ...

Das nächste Diagramm stammt aus den Sicherheitsstudien, die von Dr. Paul Thomas, einem Kinderarzt in Oregon in den Vereinigten Staaten, durchgeführt wurden. Dr. Thomas berichtet, daß er ein typischer Hausarzt und Kinderarzt war, der praktisch allen seinen Patienten Impfungen verabreichte. Bis er feststellte, daß einige seiner Patienten durch die Impfstoffe geschädigt wurden, insbesondere mit Autismus. Und so begann er, seine Hausaufgaben zu machen. Er sagte, das hätte er schon früher tun sollen, und er begann zu erkennen, daß Impfstoffe nicht so sicher sind, wie man ihm weismachen wollte. Und er fing an, die Einwilligung nach

Aufklärung bei seinen Patienten ernst zu nehmen.

Infolgedessen hatte er schließlich die größte ungeimpfte und teilweise geimpfte Kinderpopulation in Amerika. Die Gesundheitsbehörde von Oregon bekam Wind von der Tatsache, daß er die meisten seiner Patienten nicht vollständig geimpft hatte, und sie fragten ihn: "Wie kommen Sie darauf, daß Ihre Empfehlungen für Ihre Patienten besser sind als die der CDC?" Und er sagte: "Nun, zunächst einmal sind es nicht meine Empfehlungen. Ich gebe den Eltern lediglich Informationen, und viele entscheiden sich dafür, einige oder alle dieser Maßnahmen nicht in Anspruch zu nehmen."

Aber er sagte: "Ich bin bereit, die Herausforderung anzunehmen". Also beauftragte er einen Statistiker damit, seine Patientenakten durchzugehen und sie mit dem amerikanischen Standard zu vergleichen. Und so sieht die Tabelle aus. Dies ist nur eine Auswahl der chronischen Erkrankungen. Die blaue Linie ist die ungeimpfte Bevölkerung und die rote Linie die geimpfte Bevölkerung. Und dies ist die Anzahl der Arztbesuche für die verschiedenen Erkrankungen über einen bestimmten Zeitraum.

Die untere Achse ist also die Zeitspanne und die vertikale Achse die Anzahl der Arztbesuche. Sie werden sehen, daß die geimpfte Bevölkerung deutlich mehr medizinische Leistungen benötigt als die ungeimpfte Bevölkerung. Und ich möchte mit der Geschichte von Dr. Thomas fortfahren, als er die Daten vorlegte, die zeigten, daß eine ungeimpfte Bevölkerung deutlich gesünder ist als eine geimpfte. Die Gesundheitsbehörde von Oregon hielt zwei Tage nach der Veröffentlichung seiner Daten eine außerordentliche Sitzung ab und entzog ihm die ärztliche Zulassung. ...

NCI-Moderator: Ich spreche wahrscheinlich für die meisten Kanadier, wenn ich sage, vor der Covid-Erfahrung wäre ich davon ausgegangen, daß buchstäblich 100 % der Kanadier aufgrund des Wortes Impfstoff glauben würden, daß ein Impfstoff etwas ist, das Immunität gegen eine Krankheit verleiht oder eine Krankheit verhindert. Sie weisen uns jedoch darauf hin, daß fünf Impfstoffe oder so genannte Impfstoffe keine Immunität verleihen, sondern lediglich die Symptome lindern? ...

Ted Kuntz: Das ist richtig. Und lassen Sie mich ein Beispiel dafür nennen, als die DPT-Impfung (Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten) beworben wurde, also die Keuchhustenimpfung. Einige von Ihnen erinnern sich vielleicht an die Fernsehwerbung, in der eine Großmutter und ein Großvater ein neugeborenes Enkelkind begrüßten. Und dann verwandelte sich der Kopf eines Großelternteils in einen Wolf. Und es wurde gesagt, daß sie den Keuchhusten an ihr Enkelkind weitergeben könnten: "Lassen Sie sich impfen!" Das war also die Werbung.

Die Wahrheit ist, daß der Keuchhustenimpfstoff die Infektion oder Übertragung nicht verhindert. Er lindert lediglich die Symptome. Für den Großelternteil würde es also die Infektion oder Übertragung nicht verhindern. Aber durch die Impfung könnten Ihre Symptome so weit reduziert werden, daß Sie nicht einmal wissen, daß Sie Keuchhusten haben. Sie könnten also möglicherweise Ihr Enkelkind besuchen und Keuchhusten haben, ohne es zu wissen, weil der Impfstoff die Symptome verhindert. Ich behaupte also, daß das Gegenteil der Fall ist, nämlich daß der Impfstoff Sie in Ihren Bemühungen, Ihr Enkelkind zu schützen, behindern könnte.

Auf der Folie, die ich hier oben habe, ist die Rede von den Sterblichkeitsraten, die im letzten Jahrhundert erheblich zurückgegangen sind. Und die Impfstoffindustrie würde das gerne für sich in Anspruch nehmen. Diese Folie zeigt, daß die Pfeile anzeigen, wo Impfstoffe eingeführt wurden. Sie zeigt auch zwei Krankheiten, Scharlach und Typhus, die ohne Impfstoffe zur gleichen Zeit zurückgingen. Sie sehen, daß die Sterblichkeitsrate im letzten Jahrhundert erheblich zurückgegangen ist, und das ist nicht auf Impfungen zurückzuführen.

Es ist auf Hygienemaßnahmen wie sauberes Trinkwasser, gute Abwassersysteme, bessere Ernährung, Kühlung, diese Art von Bedingungen, und bessere Wohnverhältnisse zurückzuführen. Es gibt Studien, die darauf hindeuten, daß der Nutzen von Impfungen zur Verringerung

der Sterblichkeitsrate zwischen einem und drei Prozent liegt. Aber das entspricht nicht dem, was man der Öffentlichkeit weismachen will.

Ich möchte hier ein wenig über den Mangel an Verantwortlichkeit sprechen. Impfstoffe sind das einzige medizinische Produkt, bei dem ein Hersteller rechtlich nicht für Verletzungen oder Todesfälle verantwortlich ist, die durch seine Produkte verursacht werden. Das bedeutet, daß niemand für Impfschäden verantwortlich gemacht werden kann. Es gibt also keinen rechtlichen oder finanziellen Anreiz für einen Impfstoffhersteller, seine Produkte sicherer zu machen, selbst wenn es eindeutige Beweise dafür gibt, daß Impfstoffe sicherer gemacht werden können. Ich halte es für sehr gefährlich, daß eine Industrie nicht zur Rechenschaft gezogen wird, wenn ihre Produkte Schädigungen verursachen.

NCI-Moderator: Ich möchte also nur sicherstellen, daß wir uns im Klaren sind: Soweit Sie wissen, sind Impfstoffe die einzigen Medikamente, für die es keine umfangreichen klinischen Doppelblindstudien gibt, geschweige denn klinische Doppelblindstudien, die nicht umfangreich sind. Und dennoch sind dies die einzigen "Medikamente", die von der Haftung für Schäden ausgenommen sind ...

Ted Kuntz: ... die durch die Impfungen verursacht werden. Dies wurde 1986 in den Vereinigten Staaten mit dem National Childhood Vaccine Act eingeführt. Der Grund dafür war, daß die Impfstoffhersteller in den Vereinigten Staaten 1985 Schwierigkeiten hatten, eine Haftpflichtversicherung abzuschließen, weil es so viele Klagen gegen die Impfstoffindustrie wegen Schäden gab.<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtete am 14. August 2023: >>**Re-make: Lauterbach warnt vor neuer Covid-Variante**

Von Karel Meissner

Eine neue Corona-Variante läßt Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach wieder voll aufdrehen. Sein Pech: Selbst Mainstream-Experten haben keine Lust mehr auf weitere Panikrunden.

Er hat einfach eine Pechsträhne. Nachdem sich die Lockdown-Diktatur nicht mehr verlängern ließ, ist Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) auf ständiger Suche nach neuen Katastrophen. Bevorzugt natürlich solche, die nach "Maßnahmen" schreien. Gerne auch in fachfremden Bereichen.

So versuchte er das Klima zur Installierung eines Hitze-Lockdowns auszuschlachten. Selbst in seinem Italien-Urlaub verkündete er die Grill-Apokalypse und sprach seinem Gastland jegliche Zukunft als Tourismus-Hochburg ab. Italienische Politiker und Promis legten ihm daraufhin Heimreise und Rücktritt nah. Aber jetzt erhielt Karl der Große endlich wieder belebende News - und dazu noch aus einem Lieblings-Themenkreis: Corona! Seit Frühjahr neue Variante ist da! Die EG.5.

Eric Feigl-Ding, Leiter der COVID Task Force am New England Complex Systems Institute, hatte die aktuelle Corona-Lage im US-Bundesstaat New York als "sehr besorgniserregend" bezeichnet. Die Hospitalisierungsquote der von Corona-Patienten habe sich verdoppelt. Empfehlung: Ein Comeback der Maske (Hashtag MaskUp). Lauterbach biß sofort an und kommentierte auf Twitter:

"Das muß man im Auge behalten. Unser Frühwarnsystem steht."

Wie beruhigend: Der Panik-Profi ist immer wachsam! Sein Bundesgesundheitsministerium warnte ebenfalls: Die Sieben-Tage-Inzidenz liege hierzulande bei drei Erkrankten pro 100.000 Einwohnern. Dies sei, so die Lauterbach-Behörde, ein Anstieg um 29 Prozent zur Vorwoche, als es bloß zwei waren.

(Zum Abgleich: Auf dem Höhepunkt der Omikron Welle (24. März 2022) lag der Wert bei 1961. Der bislang tiefste Wert lag im Juli 2023 bei einer Inzidenz von eins.

Leider muß Lauterbach feststellen: Selbst Mainstream-Experten haben an einer Reanimierung

der Corona-Panik kein Interesse mehr. So winkte Richard Neher vom Biozentrum der Universität Basel gelangweilt ab:

"Meiner Einschätzung nach geht von EG.5 keine besondere Gefahr aus"

Laut WHO stieg die Ausbreitung der neuen Variante global seit Mitte Juni von 7,6 Prozent der gemeldeten Coronafälle auf 17,4 Prozent gestiegen. Deren Fazit: Nach derzeitigem Wissen sei das Risiko für die öffentliche Gesundheit eher gering. Armer Karl ...<<

Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/26816" berichtete am 17. August 2023 (x1.319/...): >>Polizeipräsident a.D. schlägt Alarm - steigende Übersterblichkeit seit 2020

Der Polizeipräsident a.D. Uwe Kranz spricht in einem Interview vom Februar 2023 über die Auswirkungen der Corona-Pandemie und kommt zu folgenden Schlußfolgerungen: Eine Sonderauswertung des Statistischen Bundesamtes von Januar 2023 hat ergeben, daß seit 2020 mit Beginn der Corona-Impfkampagne die Übersterblichkeit stetig ansteigt. In den letzten Wochen des Jahres 2022 wuchs diese auf über 37 % an, d.h. auf 7.240 Tote pro Woche über dem normalen Durchschnitt in allen Altersschichten. Bestattungsunternehmen sprechen von einer Auslastung zwischen 50-100 % mehr als die Jahre zuvor.

Eine dramatische Entwicklung, auf die ohne Verzug mit einem sofortigen Abbruch der Impfungen und aller sinnlosen Maßnahmen zu reagieren sei, so der Weckruf des Polizeipräsidenten a.D. Uwe Kranz. Ärztevereinigungen wie MWGFD (Mediziner und Wissenschaftler für Gesundheit, Freiheit und Demokratie, e.V.) warnten bereits im Vorfeld öffentlich, daß wichtige Studien gänzlich fehlten, um den Einsatz der hoch-umstrittenen mRNA-Impfung überhaupt zu rechtfertigen.

Prof. Stefan Hockertz (Stefan W. Hockertz, Wissenschaftler, 2003 und 2004 Direktor des Instituts für Experimentelle und Klinische Toxikologie am Universitätskrankenhaus Eppendorf) wies im September 2020 darauf hin, daß 5 % Impfschäden zu erwarten wären (= 4 Millionen Menschen), 1 % davon mit tödlichem Ausgang, d.h. 1 Mensch von 100 sei durch die Impfung in Lebensgefahr. Das bedeutet so viel wie die Einwohnerzahl der Stadt Bamberg!

Diese Warnungen wurden völlig ignoriert, und kritische Ärzte wurden mit dem Stigma der Verschwörungstheorie durch den Mainstream öffentlich diffamiert. Die Regierung stellt sich bis dato taub und blind für diese Bilanz. Dabei wäre es ihre Aufgabe und Pflicht, auf der Stelle den Zusammenhang zu erforschen und sämtliche tödlichen Fehleinschätzungen, Falschmaßnahmen und Verhetzungen offenzulegen und Wiedergutmachungen einzuleiten.

"Es ging zu keinem Moment um Gesundheit, ... in jeder Sekunde des ganzen Geschehens ging es darum, die Leute zu unterdrücken und gefügig zu machen", schlußfolgert Uwe Kranz geradeheraus. Völlig außer Acht gelassen wird auch die volkswirtschaftliche Dimension durch das dramatisch zunehmende Wegsterben von jungen Menschen. Infolgedessen sieht Kranz einen "gigantischen" Niedergang der Volkswirtschaft auf Deutschland zukommen. Die Politik ist nach seiner Ansicht krachend gescheitert. ...<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtete am 18. August 2023: >>Droht Neuauflage der Corona-Diktatur?

Von Karel Meissner

Eine neue Corona-Variante sorgt für Panikmache und Wiederkehr von Masken. Auch das Geschäft mit der mRNA-Brühe kommt wieder in Gang. Eine Chronik der letzten Tage.

Westeuropäische Bürger sind zu abgestumpft: Narrative, die früher jahrelang in Atem gehalten hätten, werden jetzt im Rekordtempo verschlissen: Klima, Inflation, wirtschaftlicher Absturz, unbezahlbare Wohnungen, Krieg - all das zieht nur wenige Wochen. Also besinnen Panik-Propagandisten sich, ganz wie Hollywood, auf Remakes ihrer Klassiker. Zu denen zweifellos die "Corona-Pandemie" zählt.

Schon Lauterbach geriet vergangene Woche in Erregung: Eine neue Corona-Variante war auf-

getaucht: EG.5, auch "Eris-Variante" genannt. Eric Feigl-Ding, Leiter der COVID Task Force am New England Complex Systems Institute, bezeichnete die aktuelle Corona-Lage im US-Bundesstaat New York als "sehr besorgniserregend". Die Hospitalisierungsquote der von Corona-Patienten habe sich verdoppelt. Empfehlung: Ein Comeback der Maske. Lauterbach biß sofort an und kommentierte auf Twitter:

"Das muß man im Auge behalten. Unser Frühwarnsystem steht."

Nur wenige Tage später sprang die Europäische Arzneimittelagentur (EMA) auf den anfallenden Zug. Deren Verbandschef Thomas Preis riet in der Rheinischen Post: Im Herbst sollen Risikopatienten sich die neue mRNA-Brühe gegen die aktuellen Variante reinjagen lassen. Dann werde die passende Gen-Jauche frisch aus dem Labor geliefert.

Inzwischen fordern laut BBC auch britische "Experten" ein Revival der Maske: So suggeriert die Oxford-Professorin Trisha Greenhalgh, "angesichts der Verbreitung neuer Varianten" über Maulkörbe in Hochrisikosituationen "nachzudenken".

Auch WHO-Generaldirektor Tedros Adhanom Ghebreyesus wittert anscheinend Morgenluft. Anscheinend setzt er wenig Vertrauen in die neue Variante, aber wie heißt es so schön: Man darf die Hoffnung nie aufgeben:

"Es besteht weiterhin das Risiko, daß eine gefährlichere Variante auftritt, die zu einem plötzlichen Anstieg der Fälle und Todesfälle führen könnte."

Wo manche bloß labern, schaffen Tatmenschen erste Fakten: So die Verantwortlichen des Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (Kiel). Da in der Notaufnahme und in der Aufnahmestation insgesamt 13 Coronafälle aufgetaucht seien, habe man eine Maskenpflicht verhängt. Pressesprecher Oliver Grieve beruhigt laut Ärzteblatt: Dies sei eine wahrscheinlich zeitlich begrenzte Vorsorgemaßnahme.

Bei soviel Aufbruchstimmung darf das Propagandablatt Spiegel nicht fehlen: Man brauche gar nicht - wie der EMA-Verbandschef noch erklärte - auf die Entwicklung einer "Anti-Eris-Brühe" zu warten. Denn der US-Pharmakonzern Moderna habe am Donnerstag bereits mitgeteilt, daß "sein Serum einer ersten Studie zufolge wirksam gegen Eris sei." Das ging aber schnell. Welch freudige Meldung für alle mRNA-Junkies!

Jetzt warten wir noch sehnsüchtig auf neue Statements von hiesigen "Experten" wie dem Wirrologen Dr. Christian Drosten oder Frank Ulrich Montgomery. Der hatte Omikron als "zweites Ebola" bezeichnet. Ob er in "Eris" gar ein drittes Ebola erkennen wird? Wie lange wird es dann noch bis zur Wiedereinführung von Zwangsmaßnahmen dauern? ...<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtete am 19. August 2023: >>>**Pfizer: Spezial-Impfstoff für eigene Mitarbeiter**

Umstritten: Der Impfstoff von Biontech-Pfizer.

Dies war also das Ergebnis einer hitzigen Anhörung, bei der australische Senatoren Mitarbeiter von Pfizer in die Mangel nahmen. Schließlich mußte Pfizer dann zugeben, daß sie eine spezielle Charge des Impfstoffs genommen hatten, die für die übrige Öffentlichkeit nicht bereitgestellt wurde.

Ein Sprecher von Pfizer hat damit zugegeben, daß Mitarbeiter des Unternehmens eine spezielle Charge des Impfstoffs Covid-19 erhalten hatten, die sich wesentlich von dem Impfstoff unterscheidet, der an die übrige Bevölkerung verteilt wurde und wird.

Pfizer-Mitarbeiter erhielten Spezial-Impfstoff

Diese schockierende Enthüllung kam während einer Senatsanhörung in Australien, als der Pfizer-Sprecher enthüllte, daß der Pharmariese eine spezielle Charge von COVID-19-Impfstoffen ausschließlich für sein Impfprogramm an deren Mitarbeitern importiert hatte.

Der australische Senator Malcolm Roberts leitete die Befragung des medizinischen Direktors von Pfizer Australien, Dr. Krishan Thiru, und des Leiters der Abteilung für Zulassungswissenschaften, Dr. Brian Hewitt, wobei seine eindringlichen Fragen schließlich dazu führten,

daß Dr. Thiru zugab, daß die Mitarbeiter von Pfizer nicht den normalen Impfstoff erhielten. In dem Bericht wird weiter ausgeführt, daß die Enthüllung, daß Pfizer-Mitarbeiter einen anderen Covid-Impfstoff erhielten als die Allgemeinheit, vielleicht doch nicht so überraschend ist. War es doch Dr. Ugur Sahin, der CEO von BioNTech, dem Kooperationspartner von Pfizer für den Impfstoff, der selbst vor laufender Kamera offen zugab, daß er sich gegen den Covid-Impfstoff entschieden hatte.

Australien als WHO-Labor

Senator Roberts brachte weiters noch einen interessanten Punkt zur Sprache, die Pharmaindustrie profitierte in erheblichem Maße von der Impfung der australischen Bevölkerung, was größtenteils auf das strenge Pandemiemanagement der Regierung zurückzuführen war, das eng mit dem Weltwirtschaftsforum abgestimmt war. Welchen Impfstoff haben dann die WEF-Beamten genommen?

Senator Roberts wollte überdies wissen, welche Rolle Pfizer bei den Entscheidungen der Regierung spielte, Impfstoffe für die Berufsausübung verbindlich vorzuschreiben, und welche Rolle das Unternehmen bei möglichen staatlichen Verboten alternativer Behandlungsmethoden wie Ivermectin spielte.

Dr. Thiru äußerte

"Pfizer ist und war nicht an der Einführung von Impfstoffen beteiligt ... Pfizer war nicht an Ivermectin beteiligt."

Verträge bleiben geheim

Die Befragung nahm jedoch eine umstrittene Wendung, als Roberts die vertraulichen Entschädigungsvereinbarungen zwischen Pfizer und der australischen Regierung untersuchte und darauf hinwies, daß die Steuerzahler, die den Impfstoff finanziert haben, ein Recht darauf haben, die Einzelheiten dessen, was sie gekauft haben, zu erfahren.

Roberts fragte:

"Erstreckt sich die Entschädigung, die Sie mit der Regierung vereinbart haben auch auf den Fall, daß ein Arbeitnehmer von seinem Arbeitgeber gezwungen wird sich impfen zu lassen, und dann einen Schaden erleidet? Und wenn Sie eine Entschädigung haben, möchte ich den Beweis dafür haben."

Dr. Thiru erklärte, daß die Einzelheiten dieser Vereinbarungen vertraulich bleiben, wie es bei vertraglichen Vereinbarungen zwischen der Regierung und privaten Organisationen üblich ist. Auch in der EU hat sich eine solche Vereinbarung als sehr hilfreich in Bezug auf die Offenlegung des Vertrages zwischen Kommissionspräsidentin Von der Leyen und Pfizer, erwiesen.

Thiru äußerte weiter:

"Senator, alle Entschädigungsvereinbarungen zwischen Pfizer und der australischen Regierung sind vertraulich, und wir sind nicht in der Lage, dies in diesem Forum zu diskutieren."

Was bekamen die Promis?

Zweifelloos hat damit Big Pharma in weiser Voraussicht und Kenntnis der Qualität ihrer Impfstoffe, mit diesen vertraulichen Vereinbarungen und Prozeßschutzschilden den sprichwörtlichen Jackpot geknackt. Man könnte sich hierzu nun wohl die Frage stellen, wer alles in den Genuß einer solchen Spezialcharge gekommen sein könnte.

Schließlich war es ja propagandawirksam allerorts zu bestaunen, wie Prominente und Politiker ihre Ärmel für die Kameras hochgekrempelt und sich den kleinen Pieks verpassen ließen. Ein Schelm, wer hierbei denken möchte, es habe sich abermals eine Verschwörungstheorie in Wahrheit gewandelt.

Dieser Text wurde im Rahmen der Europäischen Medienkooperation von Unser Mitteleuropa übernommen. Überschrift und Illustrationen wurden von unserer Redaktion eingefügt. < <

Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/26864" berichtete am 25. August 2023 (x1.319/...): >>>Staat zahlt Herstellern Impf-Prozesse - Geschädigte sehen in die Röhre

Wir erinnern uns alle noch gut an den Druck, den Staat, Arbeitgeber und Medien auf Menschen ausgeübt haben, die sich keine Covid-Spritze geben lassen wollten. Nun zeigt sich, daß diese Impfungen häufig schwere Schäden verursacht haben und immer noch verursachen. Anwalt Tobias Ulbrich vertritt einen großen Teil der Opfer, die auf Schadensersatz klagen wollen. ...

Die freie Journalistin Milena Preradovic berichtete am 13. Juli 2023 auf Reitschuster.de in einem Gastbeitrag Folgendes:

"Wir erinnern uns alle noch gut an den Druck, den Staat, Arbeitgeber und Medien auf Menschen ausgeübt haben, die sich keine Covid-Spritze geben lassen wollten. Ausgrenzung, Beschimpfung - die Ungeimpften waren quasi Rechtlose.

Nun zeigt sich, daß diese Impfung nicht nur selten, sondern durchaus häufig schwere Schäden verursacht hat und immer noch verursacht. Anwalt Tobias Ulbrich vertritt einen großen Teil der Opfer, die auf Schadensersatz klagen wollen. Die Finanzierung der Prozesse ist nicht leicht.

Wenn die Rechtsschutzversicherung zahlt, dann geht's, aber ohne sind die Geschädigten meist auf Prozeßkostenhilfe angewiesen. "Und die reicht bei schweren Fällen meist nicht", so der Anwalt Tobias Ulbrich.

Aber nun der ganz große Skandal. Im Gegensatz zu den Opfern können sich die Hersteller wie BioNTech gemütlich zurücklehnen. Ihnen erstattet der Staat sämtliche Kosten. Anwälte, Gerichtskosten, Sachverständige und sogar eventuelle Schadensersatzzahlungen bei Verurteilung - übernommen vom Steuerzahler. So sehen es die Verträge vor, die die EU-Staaten mit Pfizer und Co. abgeschlossen haben. Verträge gegen die eigenen Bürger..."

Das Interview von Milena Preradovic mit Anwalt Tobias Ulbrich und wie er die Erfolgsaussichten der Impfgeschädigten einschätzt, sehen Sie unter diesem Link in voller Länge. https://odysee.com/@Punkt.PREKADOVIC:f/230706_Ulbrich:6?src=embed

Im Anschluß folgen nun einige Ausschnitte.

Milena Preradovic: Jetzt vertreten Sie Opfer der sogenannten Corona-Impfung vor Gericht. Wie viele Menschen haben sich mit Schäden in Ihrer Kanzlei gemeldet?

Tobias Ulbrich: Derzeit haben sich etwa 5.500 Geschädigte an uns gewandt, die auch alle von uns eine kostenlose Erstberatung erhalten haben. Und daraus sind derzeit 1.700 Mandate geworden. ...

Milena Preradovic: Sie haben ja auch einen doch recht prominent gewordenen Fall, den Fall der 18-jährigen Selin, die Sie ja auch vertreten. Da hat das Land NRW den Impfschaden anerkannt.

Tobias Ulbrich: Selin, die hat 100 Prozent anerkannten Impfschaden, 100 Prozent Schwerbehinderung. Schlimmer geht es also nicht.

Milena Preradovic: Können Sie den Fall kurz schildern? Weil das ist ja wirklich ein ganz besonders schlimmer Fall. Eine 18-Jährige, die jetzt im Rollstuhl sitzt, oder?

Tobias Ulbrich: Ja, der Fall ist besonders tragisch, vor allem deshalb, weil sie eben ja vorher Hochleistungssportlerin gewesen ist. Man kennt ihre Bilder vom Turnen her. Und es haben sich eben überall im Körper Entzündungen gebildet, die eben zu Blood Clots (Blutgerinnseln) geführt haben. Also zu entsprechenden Gerinnselbildungen im gesamten Körper. Sie muß täglich eine Dialyse über sich ergehen lassen.

Der Körper ist sozusagen gesamtheitlich so geschwächt, daß sie auch keine Kraft mehr hat zu laufen, zu gehen. Sie sitzt nicht umsonst deshalb im Rollstuhl und bedarf bei allem entsprechender Unterstützung durch ihre Eltern. Und es ist wirklich ein ganz dramatischer Fall. Aufgrund dessen, daß sie natürlich auch in der Ausbildung gewesen ist, hat sie auch nicht die fi-

nanziellen Mittel, um hier eine Klage einreichen zu können.

Wir sind also mit ihr dabei, eben die Prozeßkostenhilfe beim Landgericht Wuppertal zu beantragen. Die Prozeßkostenhilfe in Deutschland ist beschränkt auf einen Maximalbetrag von 50.000 Euro. Sie können sich vorstellen, die Dame hat 400.000 Euro mindestens Schmerzensgeldansprüche, mit entsprechenden Schmerzensgeld-Rentenansprüchen für den Rest ihres Lebens. Und darüber hinaus gehen alle materiellen Ansprüche. Das heißt, man kommt mit Prozeßkostenhilfe in diesem Land nicht weiter. Und das Tragische an der Situation ist, die Gegenseite bekommt vollständig eben ihre Prozeßkosten und Anwaltskosten durch den Staat gezahlt, während Selin auf eigene Kosten versuchen muß, da klarzukommen. Und die Prozeßkostenhilfe in Deutschland ist absolut unzulänglich, wie dieses Verfahren zeigt.

Milena Preradovic: Das heißt wirklich, während die Impfpflicht im Grunde auf Prozeßkostenbeihilfe, vielleicht Rechtsschutz, angewiesen sind und die Hersteller, die so viele Milliarden verdient haben, die werden quasi durch Steuergelder finanziert in ihren Prozessen.

Tobias Ulbrich: Genau, vertraglich ist geschuldet, daß der Staat die Anwälte aussucht, die bezahlt, die wiederum geben die Informationen an die entsprechende Stelle wieder. Soweit ich das jetzt mitbekommen habe, ist das organisiert und angegliedert an das Bundesministerium der Gesundheit. Dort wird koordiniert, welche Prozesse tatsächlich laufen, mit welchem Status die sind, was da vorgetragen ist.

Ich weiß nicht, welcher Inhalt weitergegeben wird, vermutlich alles. Denn es ist auch vertraglich geregelt, daß der Staat nicht nur mit Geld unterstützt, sondern auch mit Experten dafür Sorge tragen soll, daß die Klagen abgewiesen werden. Also der ganze Geist des Vertrages beruht darauf, jedweden Schaden von der Pharmaindustrie fernzuhalten.

Und es ist letztendlich auch die Bundesrepublik Deutschland, die allein darüber entscheidet, ob ein Vergleich geschlossen wird. Denn was interessiert es den Hersteller, ob letztendlich der Bund irgend etwas zahlt oder nicht zahlt. Das heißt also, die Verweigerungshaltung im Fall von Selin, sich bei 100-prozentiger Anerkennung des Impfschadens nicht in eine vergleichsweise Regelung zu begeben, ist eine Entscheidung, die die Bundesrepublik Deutschland und vermutlich persönlich Herr Lauterbach getroffen hat.

Milena Preradovic: Das ist eigentlich unglaublich, wenn man das so hört. Hat sich denn der Hersteller... - war das BioNTech übrigens bei Selin? Das war BioNTech, ja. Hat sich BioNTech geäußert zu dem Fall?

Tobias Ulbrich: Ja, sie haben sich geäußert. Sie haben erst gesagt, daß sie Vergleichsverhandlungen führen wollen. Dann wurde es hinausgezögert, hinausgezögert, hinausgezögert. Und dann wurde, kurz bevor dann eben Termine mal stattfinden sollten für Gespräche, die Tür zugeschlagen und wurde mitgeteilt, daß keine Vergleichsgespräche in Betracht kommen. Aus ihrer Sicht seien an der Angelegenheit, trotz der Feststellung des Versorgungsamtes, keine Ansprüche erkennbar. ...

Milena Preradovic: Na ja, aber die Regierung hat ja Rechtsverordnungen erlassen, die eine Haftung der Hersteller ausschließen. Da frage ich mich natürlich, gibt es überhaupt eine Chance, so einen Prozeß zu gewinnen?

Tobias Ulbrich: Also diesen Ausschluß, den gibt es tatsächlich nicht. ...

Die Gefährdungshaftung wird unseres Erachtens dadurch eben im Arzneimittelgesetz überhaupt nicht abgeändert, sondern diese Ausschlüsse beziehen sich ausschließlich auf das, was eben diese sogenannte MedBVS abgeändert hat. ...

Milena Preradovic: Aber wenn zum Beispiel BioNTech Fahrlässigkeit in der Herstellung nachgewiesen würde, dann müßte BioNTech trotz Haftungsausschluß zahlen? Also zum Beispiel, wenn es keine einheitlichen, sondern verschieden wirkende Impfstoffe gäbe, wie es ja eine dänische Studie nahelegt?

Tobias Ulbrich: Wir müssen unterscheiden die jeweiligen Verhältnisse zueinander. Also, der

Geschädigte macht seine Ansprüche beim Hersteller geltend und der Hersteller kann sich anschließend, wenn er zum Schadensersatz und Schmerzensgeld verurteilt wird, das Geld wieder von der Bundesrepublik Deutschland zurückholen. Das ist anders als bei den Anwaltskosten und Gerichtskosten. Da wird erst im Anschluß dann kompensiert.

Und das darf BioNTech nach dem Vertrag auch, wenn sie grob fahrlässig und vorsätzlich gehandelt haben. Also nicht nur grob fahrlässig, sondern auch vorsätzlich. Also wer mit Wissen und Wollen den Schaden herbeigeführt hat, kann sich anschließend trotzdem vom Steuerzahler das Geld zurückholen. Das ist ein Umstand, der dürfte sowohl eben, was internationale Haftungsregeln angeht, gegen Nordrepublik verstoßen, als auch eben gegenüber gesetzliche Regelungen. ...

Milena Preradovic: Ist das eigentlich der Vertrag, den EU-Kommissionspräsidentin von der Leyen für die ganze EU abgeschlossen hat? Oder hat Deutschland da nochmal separat mit BioNTech oder Pfizer verhandelt?

Tobias Ulbrich: Also ich weiß nicht, wer da konkret wie verhandelt hat. Das ist ja alles intransparent. Es geht daraus hervor, daß die Gesundheitskommissarin den Vertrag unterschrieben hat. Also sie wird auf jeden Fall dabei gewesen sein. ...

Es ist bekannt, daß damals Herr Gröhe vier Personen zu dem Beraterstab 2017 geholt hat. Dabei handelt es sich um Jeremy Farrar vom Wellcome Trust, der jetzt eben auch entsprechend bei der WHO in herausragender Position eingesetzt wird. Man kennt die Bilder mit Lauterbach und Farrar von dem WHO-Meeting. Dann Christopher Elias, und er ist von der Bill-und-Melinda-Gates-Stiftung.

Und dann haben wir eben Ilona Kickbusch und Herrn Drost, gesetzt den Fall, diese vier wären eben das Team gewesen, das tatsächlich bei den Verhandlungen dabei gewesen wäre. Dann wäre das fast wie eine Art In-sich-Geschäft, denn die Vertreter der Lobbyisten aus der Pharmaindustrie verhandeln quasi mit sich selbst. So ähnlich sieht auch der Vertrag tatsächlich aus. Denn wer tatsächlich Interessen der potentiellen Geschädigten und auch der Bevölkerung im Auge hat, der schließt natürlich solche Verträge mit der Pharmaindustrie nicht.

Milena Preradovic: Kommen wir nochmal ganz kurz zu den Geschädigten selber. Was erzählen Ihnen Ihre Mandanten eigentlich? Wie werden Menschen mit Impfschäden in Krankenhäusern, bei Ärzten, von Versicherungen, wie werden die dort behandelt?

Tobias Ulbrich: Also die meisten unserer Mandanten haben wirklich ein Martyrium hinter sich, was die Ärzte angeht sondergleichen. Sie berichten darüber, daß die meisten Ärzte in keiner Weise belesen sind, was die Auswirkungen der Impfung anbetrifft, wie sie tatsächlich funktioniert, ob es überhaupt einen Zusammenhang gibt. Sie haben meistens das große Bedürfnis, jeden Zusammenhang zur Impfung von Anfang an zu verweigern. Behandlung gibt es in der Regel nur, wenn man überhaupt nicht offenbart, daß ein Zusammenhang zur Impfung besteht, oder im Rahmen eben von Falschetikettierung, indem man sagt: "Ich bin halt ein Long-Covid-Fall." ...

Milena Preradovic: Ein wichtiger Punkt für die Gerichte ist ja auch, daß eine Medikation, also um eine Verurteilung zu erreichen, daß eine Medikation mehr Schaden als Nutzen angerichtet haben muß. Das stelle ich mir auch schwer zu beweisen vor.

Tobias Ulbrich: Also das sind Ausschlußtatbestände. Ausschlußtatbestände hat grundsätzlich der Hersteller darzulegen und zu beweisen. Hier geht es eben um die Frage, ob die medizinische Wissenschaft tatsächlich eben einen Nutzen darlegt, der aus meiner Sicht eben empirisch bewiesen sein muß im Verhältnis zu den Risiken, die bestehen. ...

Millionen Tote können jedenfalls auf keinen Fall gerettet worden sein, die empirischen Daten sprechen schlicht dagegen. Dann haben wir den Bereich der medizinischen Wissenschaft, das sind die Peer-Reviewed-Aufsätze. Da sind mittlerweile über 3.600 veröffentlicht worden, die geben auch Aufschluß darüber, daß erhebliche Risiken erkennbar sind, die - wie wir jedenfalls

meinen - liegen in dem Bereich sogar bedenklicher Arzneimittel, im Sinne von §5 Arzneimittelgesetz. ...

Die Risiken, die die Wissenschaft erkannt hat, sind dafür maßgeblich, diese Beurteilung dann zu treffen. Dann wird erstmal das weitere Verspritzen der entsprechenden Getherapeutika ausgesetzt, bis eben diese Risiken abgeklärt sind. Das hat hier nicht stattgefunden. Es wurde, egal wie viele Tote, wie viele Verletzte es gegeben hat, einfach weitergemacht. Und das ist auch ein Vorwurf, der an alle zu richten ist. ...

Milena Preradovic: Aber Sie sind trotzdem zuversichtlich in Deutschland?

Tobias Ulbrich: Ja, wenn man die Tatbestandsmerkmale sauber runterprüft, gelangt man ja zu dem Ergebnis, daß der Anspruch besteht. Das gucken wir uns ja als Anwälte sehr sorgfältig an. Wir würden die Prozesse natürlich auch nicht betreiben, wenn wir nicht der Auffassung wären, daß die Ansprüche bestehen dürften. ...

Milena Preradovic: Ja, und natürlich viel Glück und Erfolg bei all diesen Prozessen. Ich bin der ganz große Daumendrucker.

Tja, Leute, da steht ein Elefant im Raum und niemand will ihn beachten. Kann man von einer Regierung nicht eigentlich erwarten, daß sie schleunigst Ursachenforschung betreibt, wenn in ihrem Land mehr Menschen sterben, als zu erwarten war, und das auch nicht abreißt? Der Versuch, die Übersterblichkeit auf die Hitze zu schieben, das ist schon eher lächerlich. Denn schließlich hat auch Island eine hohe Übersterblichkeit, allerdings wenig Hitze. Und daß die sogenannte Impfung als Grund von vornherein ausgeschlossen wird, das macht mich auch eher mißtrauisch. Ich wünsche mir ergebnisoffene Überprüfungen. In diesem Sinne, ich wünsche euch eine gute Zeit. Bis bald.

Gastbeitrag von Milena Preradovic<<

Der Internet-Blog "Fassadenkratzer.wordpress.com" berichtete am 29. August 2023 (x1.322/...): >>>**Erneut dramatische Schäden bei Kindern durch Corona-Maßnahmen und "Impfungen" nachgewiesen**

Von H. W. Ludwig

Eine kleine Anfrage zweier AfD-Landtagsabgeordneter in Niedersachsen im Juli 2023 brachte es an den Tag. Die dortige Landesregierung bekannte in ihrer schriftlichen Antwort, daß seit 2021 fast 10.000 Kinder und Jugendliche wegen Impfnebenwirkungen ärztlich behandelt werden mußten. Hochgerechnet auf ganz Deutschland - in Niedersachsen lebt etwa ein Zehntel der Kinder - ist mit etwa 100.000 Impfschäden bei Personen unter 18 Jahren zu rechnen. Und Ärzte diagnostizierten 2022 in Niedersachsen bei Heranwachsenden fast 60 Prozent mehr Depressionen und 30 Prozent mehr Eßstörungen als 2019.

Der Atmung-behindernde, angsterfüllte Kontakt hinter Masken - Die tiefgreifende Verletzung der körperlichen und seelischen Unversehrtheit

Obwohl von Anfang an bekannt war, daß Kinder kaum schwer an Corona erkranken, wurden sie in den Schulen den strengen Masken-, Abstands-, Test- und 2G-Regeln unterworfen, die eine Impf-Nötigung einschlossen. Und die STIKO hatte am 24.5.2022, offenbar im Interesse der Pharmaindustrie, "nun auch gesunden Kindern im Alter von 5 bis 11 Jahren zunächst eine mRNA-Impfstoffdosis gegen COVID-19" empfohlen.

Corona und "Impf-Nebenwirkungen"

Aus der Antwort geht hervor, daß in Niedersachsen von 2021 bis April 2023 insgesamt 505.569 Kinder von 5 bis 18 Jahren mindestens einmal mit dem mRNA-Stoff gespritzt wurden, davon 464.574 zweimal und 181.434 dreimal.

Dennoch wurden 2021 bis Mitte 2023 von diesen Kindern 40.357 an Corona erkrankt gemeldet.

620.213 leicht an Corona-erkrankte Kinder gab es insgesamt (sicher durch den untauglichen Drogen-Test "festgestellt"), davon nur 305 schwere Fälle.

Wegen Impfnebenwirkungen mußte sich die - gegenüber 305 schweren Corona-Erkrankungen - hohe Zahl von 9.320 Kindern und Jugendlichen im Alter 5 bis 18 Jahren in einer kassenärztlichen Praxis in Niedersachsen behandeln lassen. Ihnen allen hatte ein Mediziner mit dem Diagnose-Code U12.9 bescheinigt, daß ihre Leiden wohl durch die "Corona-Impfung" verursacht wurden. Wie schon gesagt, ergibt diese Zahl von ca. 10.000 Fällen von Impfnebenwirkungen bei 5 - 18 Jährigen in Niedersachsen auf ganz Deutschland hochgerechnet etwa 100.000 zu erwartende Impfschadensfälle in dieser Altersgruppe. Wie hoch noch die Dunkelziffer ist, kann nur spekuliert werden.

Depressionen

Die AfD-Abgeordneten stellten die weitere Frage:

"Wie haben sich im Zeitraum 2020 bis April 2023 die Zahlen der Kinder und Jugendlichen bis 18 Jahre im Zusammenhang mit Schutzmaßnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus entwickelt, die eine psychiatrische Behandlung benötigen?"

Die Landesregierung listete in ihrer Antwort Daten der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Niedersachsen über die ärztliche Behandlung von Depressionen bei 5 - 18 Jährigen von Januar 2018 bis März 2023 auf.

2018 waren es insgesamt 20.352 junge Patienten, 2019 waren 20.862 betroffen. Im ersten Coronajahr erfaßte die KV einen noch moderaten Anstieg auf insgesamt 21.822 Kinder, die behandelt werden mußten. Zu Beginn des zweiten Corona-Jahres schnellten die Fallzahlen dann rapide in die Höhe: 2021 auf 29.394, im vorigen Jahr sogar auf 32.700 in Niedersachsen.

Gegenüber 2019 ist dies ein Anstieg um rund 57 Prozent.

Im ersten Vierteljahr 2023 betrugen die Fallzahlen bereits 8.700 Betroffene, so daß es im laufenden Jahr allein in Niedersachsen bis zu 35.000 Behandlungsfälle werden können, wenn der Trend anhält.

Das ist eine dramatische Steigerung, deren Ursache in der Panikmache von Politik und Medien sowie in den einschneidenden Isolationsmaßnahmen zu suchen ist.

Eßstörungen

Eßstörungen (Magersucht) sind oft die erste Reaktion auf eine abnorme psychische Belastung bei den seelisch noch nicht gefestigten Kindern und Jugendlichen.

2018 habe die Kassenärztliche Vereinigung 9.056 Behandlungsfälle in Niedersachsen registriert, 2019 = 8.797 und im ersten Corona-Jahr habe es mit 8.720 Fällen auch noch keine Steigerung gegeben. Dann ging es jedoch steil aufwärts: 2021 mußten sich bereits 11.161 Minderjährige wegen schwerer Eßstörungen ärztlich behandeln lassen und 2022 sogar 11.405. Dies ist gegenüber 2020 ein Anstieg um 30 Prozent.

Rechnet man die fast 3.000 Fälle im ersten Quartal 2023 hoch, könnte ihre Anzahl bis Jahresende auf bis zu 12.000 ansteigen.

Depressionen und Eßstörungen sind schwerwiegende und hartnäckige psychische Erkrankungen, die tödlich enden können. Junge Menschen, die am Anfang ihres Lebens stehen und normalerweise erwartungs- und hoffnungsvoll in die Zukunft blicken, werden in ihrem Urvertrauen in eine gute Welt enttäuscht und zurückgeschreckt, so daß sie sich vor der lebensgefährlich und böse erscheinenden Realität in sich selbst zurückziehen.

Die allgemeine Situation der Kinder und Jugendlichen

Die obigen nüchternen Zahlen bestätigen nur partiell, was der erfahrene Notfall- und Trauma-Pädagoge Bernd Ruf dem "Fassadenkratzer" am 2. Juni 2023 im Blick auf die Gesamtlage der Kinder und Jugendlichen in Deutschland mit fundierten Zahlen u.a. geschildert hat:

"Besonders unter den "social-distancing"- Schutzmaßnahmen haben die Kinder offenbar gelitten. Kinder und Jugendliche wiesen während der Schulschließungen 75 Prozent häufiger Depressions-Symptome auf als vor der Coronakrise.

Eltern, Lehr- und Betreuungskräfte, Kinderärzte und Psychologen vermelden teilweise massi-

ve Verhaltensauffälligkeiten: erhöhte Konzentrations-Probleme bei fast 70 % der Befragten, größere Zappeligkeit bei etwa 45 %, und eine besorgniserregende Zunahme von Angstzuständen und Zwängen.

Spanische Eltern berichten laut einer Studie, daß ihre Kinder heute nervöser (44 Prozent), streitlustiger (40 Prozent), unselbständiger (36 Prozent) - und sorgenvoller (27 Prozent) seien. Bei etwa einem Viertel der Kinder kam es zu häufigerem Weinen sowie zu Schlaf- und Eßstörungen. Im Kontrast dazu wirkt die Aussage von Gesundheitsminister Karl Lauterbach, die Kinder hätten in der Pandemie die größten Opfer erbracht, wie eine zynische Untertreibung. Es sind erschreckende Ergebnisse: Laut Abschlußbericht der Bundesregierung zur Situation von Kindern und Jugendlichen nach der Pandemie vom Februar 2023 sind 73 Prozent der Minderjährigen noch immer durch die Corona-Krise psychisch belastet.

Einsamkeit, schulischer Druck, finanzielle Sorgen, gestreßte Eltern, Leben auf engem Raum: die Pandemie hat Probleme verschärft, die in vielen Familien bereits vorher vorhanden waren. Dies hinterläßt bei vielen Kindern und Jugendlichen nachhaltige psychische Spuren.

Mehr als 70 Prozent der in der sogenannten "COPSY-Studie" des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf befragten Kinder und Jugendlichen fühlten sich durch die Pandemie psychisch belastet. Während früher zwei von zehn Kindern Entwicklungs-Auffälligkeiten zeigten, hat sich dieses Phänomen heute auf sechs von zehn Kindern gesteigert. Die Kinder seien gereizter, litten unter Schlafproblemen, und klagten häufiger über Kopf- und Bauchschmerzen. Das Risiko für psychische Auffälligkeiten habe sich verdoppelt. Laut einer Studie verdoppelte sich während der Corona-Krise die Zahl der jugendlichen Raucher binnen eines Jahres." ...

Der Hamburger Gymnasiallehrer Bernd Schoepe bezeichnete die Corona-Methoden in den Schulen als "schwarze Pädagogik", zu der alle Handlungen gehörten, "mit denen ein Kind unter Einsatz körperlicher oder seelischer Mittel zu bestimmten Handlungen bzw. zu einem bestimmten Verhalten gebracht werden soll, wie ... Manipulation, Ängstigung, Liebesentzug, Isolierung, Mißtrauen, Demütigung, Verachtung, Spott, Beschämung, Gewaltanwendung bis hin zur Folter."

Und er läßt eine Ärztin über den infamen Druck zu Wort kommen, der auf Kinder ausgeübt wurde, um sie zum Impfen zu nötigen:

Die Kinderärztin Dr. Andrea Knipp-Selke, Mitautorin der interdisziplinären Thesenpapiergruppe zum Themenkreis Covid-19 Schrappe, habe über Fälle von Kindern berichtet, die sich aufgrund großer psychischer Belastung durch schulischen Impfdruck hilfeschend und verzweifelt an ihre Praxis gewandt hätten:

"Der Druck auf die Jugendlichen, sich impfen zu lassen, ist sehr groß. Das geht so weit, daß die Lehrer die Tafel aufklappen, und auf der einen Seite stehen die ungeimpften Kinder und auf der anderen Seite die geimpften Kinder, und die ungeimpften Kinder müssen sich dann täglich testen lassen. Ein anderes Kind erzählte uns, daß die Lehrerin jeden Morgen alle Schüler aufruft und sie fragt, ob sie geimpft oder nicht-geimpft sind, und die, die geimpft sind, bekommen einen Applaus und die nicht geimpften einen bösen Blick der Lehrerin oder werden aufgefordert, sich dafür zu rechtfertigen.

Ein Schüler berichtete, dass, als er über den Schulflur lief, eine Lehrerin ihn anherrschte, ob er sich denn jetzt endlich habe impfen lassen, schließlich wolle man nicht wegen ihm sterben. Zu den Masken erinnere ich mich an ein Mädchen, das wegen der FFP2-Maske im Sportunterricht zusammengebrochen ist. Dann kam die Lehrerin und riß ihr nicht etwa die Maske vom Gesicht, sondern wies sie an, mal flacher zu atmen.

Oder: der Impf-Bus fährt vor der Schule vor, und die Mittelstufenschüler gehen zur Impfung, und der Impfpfaß wird am Eingang zum Impf-Bus durch die Oberstufenschüler kontrolliert, - so etwas wie ein Arztgeheimnis gibt es da nicht mehr. ... Das ist sicherlich nicht an allen Schulen so. Aber es sind beileibe auch keine Ausnahmefälle. ...

Was die Impfung betrifft, so hat keiner der Jugendlichen Angst vor der Infektion, sie wollen einfach nur ihr Leben zurück."

Und Bernd Schoepe berichtet weiter:

"Ein befreundeter Kollege erzählt mir von der Situation in seinen Klassen. Ein Drittel der Schüler seien in ärztlicher oder therapeutischer Behandlung. Massiv treten auf: Schlafstörungen, Depressionen, Lethargie, Antriebslosigkeit, völlige Hilf- und Orientierungslosigkeit in praktischen Dingen. Arrhythmie bestimme immer noch das Leben eines signifikanten Teils der Schülerschaft. Die Lernrückstände seien besonders in den naturwissenschaftlichen Fächern so groß, daß sich die Lücken kaum schließen lassen.

Insbesondere Kinder aus armen Haushalten, die von der ganzen Situation besonders überfordert waren, hätten keine Chance, ihre Lernrückstände aufzuholen. Wieder einmal sind es die sozial Benachteiligten und Schwächsten, die zum größten Opfer einer gedanken- und rücksichtslosen Politik geworden sind.

Am schlimmsten findet der Kollege, daß den Kindern so viel Angst gemacht wurde und sie mit dem Vorwurf leben mußten, vielleicht ihre Familienmitglieder umzubringen, wenn sie sich nicht an die Regeln hielten. Damit erklärt er sich auch, daß noch immer Jüngere die Maske trügen, obwohl sie meist wenig oder gar keine Angst hätten, sich selbst mit dem Virus anzustecken." ...

Diese totalitären, Menschen-verachtenden Maßnahmen der Politiker und die servile Ausführung der Beamten und "Pädagogen" dürfen nicht vergessen werden.<<

Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/26904" berichtete am 31. August 2023 (x1.319/...): >>>**Eugenik unter dem Deckmantel des Gesundheitsschutzes**

Im Zusammenhang mit den Corona- Impfungen, sind zahllose Nebenwirkungen und auch Todesfälle aufgetreten. Dabei gibt es klare Hinweise auf eine Bevölkerungsreduktion, die umgesetzt wird. Man könnte es auch Eugenik nennen.

Ist diese drastische Zunahme von Impf-Opfern einfach schicksalhaft oder wird hier ganz gezielt eine knallharte Agenda zur Bevölkerungsreduktion umgesetzt?

Eugenik unter dem Deckmantel des Gesundheitsschutzes

Trotz erheblicher Sicherheitsbedenken und Skandale haben fast 160 Länder den günstigen und leicht zu handhabenden Impfstoff von AstraZeneca/Oxford gekauft. Der Impfstoff wird inzwischen auf Hochtouren verabreicht.

Doch nun kam durch den Bericht der Autorin und Forscherin Whitney Webb und des investigativen Reporters Jeremy Loffredo Erschreckendes ans Licht: Leitende Forscher und Entwickler dieses Impfstoffs sind mit Organisationen wie dem "Galton Institute" (ehemals "British Eugenics Society") verbunden, die sich eine Verbesserung der Rassenhygiene zum Ziel gemacht haben. Eugenik unter dem Deckmantel der Philanthropie (menschenfreundliches Denken und Verhalten)?

Webb und Loffredo schreiben zu den Verbindungen zwischen AstraZeneca und der britischen Eugenik-Gesellschaft: "Man sollte meinen, die Weltgesellschaft sei für solcherlei Irrlehren mittlerweile nicht mehr anfällig. Noch immer aber werden die eugenischen Ziele der damaligen "British Eugenics Society" (seit 1989 umbenannt in "Galton Institute") umgesetzt. Ihr Ziel ist nach wie vor, die "Biologische Verbesserung der Nation" und die "Abmilderung der Belastungen, die der Gesellschaft durch die genetisch 'Untauglichen' auferlegt werden."

Schon der große Feldherr Napoleon betrieb ein Ausleseverfahren, mit dem es ihm gelang, die für ihn "Untauglichen" von den "Tauglichen" zu trennen. Er wandte die Idee des englischen Arztes Edward Jenner an, indem er aus Pockenbläschen von Menschen einen Impfstoff herstellen und damit alle Soldaten impfen ließ. Wer die Pockenimpfung unbeschadet überstand, wurde für Napoleons Eroberungsfeldzüge eingesetzt. Wer nicht stark genug war, starb oder blieb blind, taub oder gelähmt zurück.

Gibt es auch heute wieder zum Größenwahn tendierende "Möchtegern-Napoleons", die - versteckter als damals Napoleon - aber mit genau demselben eiskalten Kalkül die Gesellschaft nach ihren Vorstellungen formen und die in ihren Augen "Unnützen und Untauglichen" kurzerhand wegreduzieren wollen?

Betrachtet man die engen Verflechtungen zwischen den leitenden Forschern und Entwicklern des Pharmaunternehmens Astra Zeneca mit der aus einer Eugenikgesellschaft hervorgegangenen "Society for the Study of Social Biology" ("Gesellschaft für das Studium der Sozialbiologie" - ursprünglicher Name: "American Eugenics Society") und zieht man außerdem die eindeutigen Äußerungen von Bill Gates ("Wenn wir richtig gute Arbeit leisten mit Impfungen, im Gesundheitswesen, in der Fortpflanzungsmedizin, können wir dies (= die Weltbevölkerung) um 10-15 Prozent reduzieren") zur aktiven Bevölkerungsreduktion in Betracht, muß man unweigerlich zu folgendem Schluß kommen:

Offenbar sind die vielen Impftoten und die durch die Corona-Impfungen zahlreichen getöteten heranwachsenden Babys im Mutterleib eben doch nicht die Opfer eines schicksalhaften, tragischen Geschehens. Sie sind in Tat und Wahrheit Opfer einer Agenda, deren Verfechter ganz gezielt und skrupellos die Menschheit reduzieren.

Sehr empfehlenswert dazu ist die im Anschluß ausgestrahlte Sendung "Die Georgia Guidestones". www.kla.tv/5872

Es lohnt sich auf jeden Fall, die Langversion dieser Sendung anzuschauen: Gezielte Bevölkerungsreduktion durch Corona-Impfung und Lockdowns? www.kla.tv/19211 vom 10.07.2021<<

Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/26901" berichtete am 1. September 2023 (x1.319/...): >>"Du bist der Ungeimpfte, du bist das Problem!" - Schicksale von Geimpften

Während der Corona-Pandemie und der dabei laufenden Impfpropaganda gab es in den Medien etliche Aussagen von Politikern, Moderatoren und berühmten Persönlichkeiten, welche die ungeimpfte Bevölkerung aufs Übelste diffamiert haben. Kla.TV bringt in dieser Sendung zahlreiche Beispiele, wie dadurch massiv ein sozialer Druck auf die Bevölkerung ausgeübt wurde, sich doch impfen zu lassen. Sehen sie dazu im Vergleich die Schicksale prominenter Impfpflichter, welche der Impfpropaganda gefolgt oder dem Druck nachgegeben haben.

Aussagen in den Mainstream-Medien:

Die Impfgegner, sie schienen eine Vorliebe für den Tod zu haben.

Die Maskengegner werden zu Impfgegnern. Sie setzen nicht nur ihr eigenes Leben aufs Spiel.

Wir müssen anfangen, Dinge für das größere Wohl der Gesellschaft zu tun, und nicht für Idioten, die glauben, daß sie ihre eigene Forschung betreiben können.

Und fangen sie mir gar nicht erst mit den Wahnsinnigen an, die keine der COVID-Impfungen nehmen wollen.

Das Leben ist zu kurz, um ein Arsch zu sein. Das Leben ist viel zu kurz, um unwissend gegenüber dem Versprechen zu sein, das Menschen weltweit hilft.

Diejenigen, die nicht geimpft sind, werden letztendlich den Preis bezahlen.

Die Ungeimpften sollten besteuert werden, sie sollten mehr für die Gesundheitsversorgung bezahlen.

Wir müssen anfangen, die Entscheidung nicht geimpft zu bleiben (ungeimpft), genau so zu betrachten, wie wir betrunkene Autofahrer sehen.

Dr. Fauci sagte, dass, wenn Krankenhäuser noch mehr über Privates kommen, werden sie einige sehr harte Entscheidungen treffen müssen: Wer bekommt ein Intensivbett? Und diese Wahl scheint mir nicht so schwer. Geimpfte Person hat einen Herzinfarkt - ja, kommen Sie gleich rein, wir werden uns um dich kümmern! Ungeimpfter Typ, der Pferdegel geschluckt hat - Ruhe in Frieden, Wheezy

Zurückweisend auf die Ungeimpften, die wirklich ein Problem in diesem Land verursachen: Buchstäblich die einzigen Menschen, die sterben, sind die Ungeimpften. Und für diejenigen von euch, die Fehlinformationen verbreiten - schämt euch.

Aussagen von Impfgeschädigten:

Basketballer wollte die Impfung nicht, wurde aber gezwungen - und jetzt ist seine Karriere vorbei. 29-jähriges Model erleidet nach der zweiten mRNA-Impfung von Pfizer anhaltende Krampfanfälle. Reality-Star stirbt mit 30 Jahren an Krebs, der durch die Impfungen ausgelöst wurde. 20-jährige Ballerina stirbt an einem plötzlichen Herztod nach der Impfung.

29-jähriger Hurling-Spieler stirbt nach einem tragischen Unfall infolge eines impfbedingten Zusammenbruchs. König der kolumbianischen Popmusik stirbt plötzlich nach der 3. Impfdosis. Country-Sänger stirbt wenige Stunden nach seiner Hochzeit an den Impfnebenwirkungen. "Aber ich möchte, daß sie wissen, daß ich doppelt geimpft bin und geboostert. Ich bin gereist, ich war zwei Mal in Mexiko, ich war auf Ausstellungen und traf und begrüßte Leute - und ich bin nie an Covid erkrankt. Es ist klar, daß mich Jesus über alles liebt, wirklich, so schön, so schön."

Aussagen in den Mainstream-Medien:

Du bist der Ungeimpfte, du bist das Problem. Es sind die ungeimpften, die das Problem sind.

Punkt - Ende der Story

Die einzigen Menschen, denen du die Schuld geben kannst. Das ist keine Schande. Das ist die Wahrheit. Vielleicht sollten sie sich für die Ungeimpften schämen.

Es ist an der Zeit, die Ungeimpften zu beschuldigen, nicht die normalen Leute.

Jeder, mit dem du in Kontakt gekommen bist, wird dir die Schuld geben. Wie auch der Rest von uns, die das Richtige getan haben, indem sie sich impfen ließen.

Denn ehrlich gesagt, wir wissen, daß wir den Ungeimpften nicht vertrauen können.

Ich denke, es ist an der Zeit, unser moralisches Haus in Ordnung zu bringen. Es sind die Ungeimpften, die die Bedrohung sind.

Sie bestrafen im Grunde genommen die Geimpften - für die Sünden der Ungeimpften.

Die Ungeimpften schlagen sich im Grunde genommen auf die Brust. Sie laufen im Lande herum und sagen: Haha, uns ist es egal, wir leben frei usw.

Sie waren geduldig, aber unsere Geduld ist am Ende.

Ungeimpfte, eine Gruppe, die auch Kinder einschließt, und Leute, die sich wie Kinder verhalten. Und der Rest von uns beginnt sich zu ärgern.

Die Geimpften fühlen, die Ungeimpften machen mich wütend oder ärgerlich!

Das hat nichts mit Freiheit oder persönlicher Wahl zu tun.

Nun, meine Freiheit wird hier irgendwie gestört. Nein, vergessen Sie ihre Freiheit.

Neulich äußerte sich Howard Stern mit einem ganz anderen Ansatz, schauen sie mal: "Wann hören wir auf, es hinzunehmen mit den Idioten in diesem Land, und sagen einfach: Jetzt ist es Pflicht, sich impfen zu lassen!"

Aber sie treten auf unsere Freiheit und sie machen andere Menschen krank - und im Grunde töten sie andere Menschen.

Aussagen von Impfgeschädigten:

Sportler: 21-jähriger Fußballspieler, stirbt auf dem Spielfeld. Ein weiteres Opfer der mörderischen mRNA-Impfung.

22-jähriger Kabaddi Spieler stirbt während eines Spiels an einem Herzinfarkt. Ein weiteres Opfer der toxischen Impfungen.

24-jähriger Sportler stirbt plötzlich, nachdem er auf Grund der Impfungen während eines Spiels zusammenbrach.

Junger Kickboxer bricht nach der Genimpfung im Ring zusammen und stirbt.

20-jährige Tänzerin stirbt auf der Bühne an einem Herzinfarkt. Ein weiteres tragisches Impf-

opfer.

20-jähriger Eishockeyspieler stirbt während eines Turniers an den Impfnebenwirkungen.

Eishockeyspieler stirbt mitten in einem Spiel an einem impfbedingten Herzstillstand.

20-jähriger Fußballer bricht auf dem Spielfeld zusammen und stirbt an den tödlichen Impfnebenwirkungen.

Tänzer bricht auf der Bühne zusammen und stirbt auf Grund der tödlichen Impfung.

Sportler stirbt an Herzstillstand bei einem Radrennen nach den Impfungen.

32-jähriger Marathonläufer stirbt an impfbedingtem Herzinfarkt kurz vor der Ziellinie.

Trainer stirbt während einer Trainingseinheit an einem Herzinfarkt, verursacht durch die Impfungen.

Läufer stirbt nach impfbedingtem Zusammenbruch beim Kuala Lumpur Marathon.

Fußballer Fatih Mumcu stirbt auf dem Spielfeld an einem Herzinfarkt, wie viele andere Sportler nach der Impfung.

Handballspieler stirbt, nachdem er einen impfbedingten Herzstillstand mitten im Spiel erlitt und einen weiteren im Krankenhaus.

22-jähriger Mittelfeldspieler stirbt an einem Herzinfarkt, nachdem er im Training zusammengebrochen ist. Ein weiterer plötzlicher Tod eines gesunden Sportlers nach der Impfung.

Und alle nach einer Injektion einer Biowaffe, von der wir mit absoluter Sicherheit wissen, daß sie Myokarditis und andere Herzprobleme bei gesunden jungen Menschen, die sie erhalten, verursachen. Lassen sie nicht zu, daß die Medien sie zweifeln und glauben lassen, es sei normal und üblich, daß Sportler tot umfallen. Das ist es nicht und war es auch noch nie.

Diese Bilder und Aufzeichnungen lügen nicht. Durch die Corona-Impfung verursachte Todesfälle und Impfschäden, deren weltweites Ausmaß von den Medien vertuscht wird. Opfer, die es laut den Versprechen und Aussagen zahlreicher Medien, führender Politiker und deren Experten nicht geben dürfte. Weltweit haben sie zur Corona-Impfung aufgerufen. Allerorts wurden Ungeimpfte ausgegrenzt und diskriminiert.

Aussagen in den Mainstream-Medien:

Katharina Schulze, Die Grünen: "Und deswegen sagen wir Grüne, braucht es jetzt folgendes:

1. Eine Verschärfung der Kontaktbeschränkung der ungeimpften Erwachsenen / 2. Wollen wir, daß der Handel endlich für Ungeimpfte geschlossen wird / 3. Und das tut uns besonders weh, die Absage aller Sport-, Kultur und Freizeitveranstaltungen mit Publikum und ich bin einfach froh, daß die neue Ampelregierung sich auf den Weg macht, eine allgemeine Impfpflicht wohl einzuführen. Und ich erwarte, daß die Vorbereitungen jetzt schon beginnen. "

Ja, wir sind jetzt an einem Punkt angekommen, wo der Staat dem Druck auf Impfskeptiker erhöhen muß, um ihnen klipp und klar zu sagen: "Ihr könnt nicht einfach nur warten."

Na, herzlichen Dank an alle Ungeimpften, dank euch droht im nächsten Winter ein Lockdown.

Aussagen von Impfgeschädigten:

Triathletin leidet an ständigen und extremen Schmerzen nach der Covid-Impfung.

Susanna (Triathletin): "Am 13. April erhielt ich mit Begeisterung meine zweite Pfizer-Spritze. In diesem Moment änderte sich mein ganzes Leben. Wir sind eine unbequeme Wahrheit, daß Impfungen schwere, lebensverändernde Schäden verursachen." 26-jähriger Basketballer erleidet Blutgerinnsel kurz nach der Covid-19-Impfung.

Brandon Goodwin (Basketballer): "Das alles geschah innerhalb eines Monats. Bis ich geimpft wurde, ging es mir gut! Und mir wurde gesagt, ich solle es niemandem erzählen. Ja, die Impfung hat meine Saison zu 1000 % beendet."

Stephanie Gard: Dritte Pferdesportlerin, die nach der Covid-Impfung von Pfizer schwer geschädigt wurde.

"The Bachelor-Star" Monique Morley, 28, spricht über ihre Herzbeutelentzündung durch die

Pfizer-Spritze:

Ich habe versprochen, hier über die Geschehnisse zu sprechen. Ich gehe nicht ins Detail, weil es wirklich traumatisch ist, aber ich wollte euch allen sehr danken, daß ihr mir geholfen und mir eure Liebe geschickt habt. Das wahrscheinlich Beunruhigste und Erschreckendste für mich ist, daß ich über 30 Videos von anderen Frauen meines Alters erhalten habe, die diese Anfälle über einen Zeitraum von 1-2 Stunden hatten. Meine dauerten 45 Minuten oder andert-halb Stunden.

Es sind unkontrollierbare Zuckungen, wie Krampfanfälle, aber bei Bewußtsein. Bei mir wurde ebenso wie bei diesen Frauen eine Entzündung, eine Perikarditis oder Myokarditis diagnostiziert. Das Herz klopft wie bei einem Herzinfarkt bei jemandem, der gesund und unter 30 ist. Ich trinke nicht, ich nehme keine Drogen, nicht einmal Koffein. Das macht keinen Sinn.

Ich werde oft gefragt, ob ich mich nochmal impfen lassen würde, wenn ich zurückgehen könnte. Ich persönlich würde die Pfizer-Impfung nicht nehmen, da ich weiss, wie viele Frauen in meinem Alter diese Symptome haben, über die nicht richtig berichtet wird. Die drei oder vier Ärzte sagten mir, es habe nicht damit zu tun, was lächerlich ist, denn es passierte 15 Minuten nach meiner Dosis. Wie können sie sagen, es habe nichts damit zu tun?! Ich hatte in meinem Leben noch nie Herzprobleme oder eine Vorerkrankung.

Noch etwas: Mein Kardiologe hat gesagt, daß er viele Leute mit diesem Problem sieht. Nicht ich sage, daß es an der Impfung liegt. Es ist bestätigt, daß es an der Impfung liegt.

Dan Dicks Enthüllungsjournalist: "All dies geschieht, während die CDC offen zugibt, daß Impfungen in seiner (dieser) Altersgruppe Myokarditis verursachen. Hier steht es aus erster Hand: Myokarditis und Perikarditis."

Aussagen in den Mainstream-Medien:

Was ist mit denen, die sich bis jetzt keinen Impftermin besorgt haben? Die meisten sind keine Impfverweigerer, davon gibt es gerade mal um die 5 %. Es sind vielmehr die, die den Aufwand scheuen, sich für nicht gefährdet halten, oder falsch informiert sind und glauben, der Impfstoff sei nicht ausreichend getestet. Umso wichtiger ist es, Menschen zu überzeugen, daß sie etwas für ihren Schutz tun, und für den ihrer Familie und Freunde.

Doch trotz aller Bemühungen zögert oder verweigert sich bis heute ein nicht unerheblicher Teil, sich impfen zu lassen. Deshalb kann der Staat nicht mehr nur zuschauen und auf mehr Einsicht hoffen.

Frank U. Montgomery, Bundesärztekammer: "Es gibt eine interessante Untersuchung von der Uni Hamburg. Die haben gerade festgestellt, daß es Menschen gibt, die inzwischen aus Trotz gegen den Staat, in so einer Form "grundsätzlichen Aufstand gegen alles", sich nicht mehr impfen lassen wollen. Das ist natürlich eine bedenkliche Entwicklung. Die laufen überall herum mit so einem Zeichen von 3U, also "ungeimpft, ungetestet, unbeugsam". Ich find die sollten 4U draufschreiben und auch noch "unglaublich dumm" dazu nehmen. Aber es wird immer Menschen geben, die lassen sich durch nichts und gar nichts erreichen, was immer die Gründe sein mögen. Die liegen aber meistens ja hier oben und nicht irgendwo sonst wo."

Robert Habeck, Vizekanzler: "Es wird einen Unterschied geben im Zugang von Rechten und in der Freiheit des Lebens zwischen Geimpften und Ungeimpften. "

"Bedenken sie auch: So manches wird unbequem für sie werden, wenn sie sich nicht impfen lassen."

Boris Palmer, Tübingens Oberbürgermeister: "Man könnte die Pensionszahlung, die Rentenzahlung, oder eben den Zutritt zum Arbeitsplatz abhängig machen von der Vorlage eines Impfnachweises."

Frank U. Montgomery, Bundesärztekammer: "Denn momentan erleben wir ja wirklich eine Tyrannei der Ungeimpften. Tyrannei? Ja, ich benutze bewußt den Begriff der Tyrannei."

Karin Keller-Sutter: "Ich möchte die Menschen, die uns heute zuhören, aufrufen, daß man sich

impft, daß man sich boostert."

Aussagen von Impfgeschädigten:

So wie im Fall des italienischen Oberst Gagliano, der kurz nach der Impfung starb. Sein Freund bezeugte in einem emotionalen Videostatement, daß dieser zur Coronaimpfung gezwungen wurde. Als er wenige Tage nach der Impfung verstarb, gab das italienische Polizeikommando als offizielle Todesursache zu Protokoll, er sei an den Folgen von Covid gestorben.

Sein Freund ist darüber sehr wütend und möchte überall bekannt machen, daß er an der Impfung gestorben ist. Es erscheint auch zeichenhaft, daß etliche Impfbefürworter nach ihrer Impfung verstorben sind. Darunter auch der Entwickler der Covid-Impf-App, der CDC, der Komponist des Werbesongs "Den Impfstoff finden", und der 38-Jährige, der die Inhaftierung von Ungeimpften forderte, starben an akutem Herzversagen.

Australische Star-Reiterin liegt nach der Pfizer-Impfung mit Blutgerinnseln im Krankenhaus.

Cienna (Star-Reiterin): "Mir wurde gesagt, keine Impfung, kein Job. Also habe ich getan, was ich tun mußte. Ich war ein völlig gesundes und normales 19-jähriges Mädchen, super aktiv und ich war noch nie im Krankenhaus." Spanische Sängerin erzählt, daß sie wenige Tage nach der Impfung fast gestorben wäre. Durch die Spritze hat sie einen Finger verloren und ihre Füße sind schwarz geworden.

Internationaler Tänzer muß seine große Leidenschaft aufgeben infolge einer durch die Impfung verursachten, sehr schmerzhaften Herzbeutel- und Herzmuskelentzündung."

36-jähriger Boxer ist seit seiner 3. Dosis der "Pfizer-Impfung" bettlägerig und arbeitsunfähig.

Boxer John Watt weint: "Ich will einfach nur wieder auf die Beine kommen, aus dem Bett aufstehen und daß mein Herzschlag wieder normal wird!"

Die 24-jährige Olympionikin kann nach der Pfizer-Impfung kaum selbst zurechtkommen und wollte ihr Leben beenden.

Genevieve, Schwimmerin: "Ich war früher in der olympischen Synchronschwimm-Mannschaft und trainierte 6 Tage die Woche, 10 Stunden am Tag. Ich war unglaublich hyperaktiv, ich war immer als diejenige bekannt, die am Set herumlief und alberne Dinge tat wie Purzelbäume schlagen, wenn ich es nicht sollte, und solche Sachen. Die Branche verlangte von mir, mich zweimal impfen zu lassen, um im Kino arbeiten zu können - und ich habe es sofort bereut.

Denn sobald sie sie mir in den Arm spritzten, dachte ich: Was habe ich getan? Ich kann nicht beschreiben, wie schrecklich es war, mir war schwindlig und ich kroch buchstäblich herum! Ich dachte, mein Leben sei vorbei, weil ich nicht einmal mehr kochen, aufstehen oder mich um mich selbst kümmern konnte. Meine Mutter kam zu mir, ich glaube zweimal in der Woche, um die Bettwäsche zu wechseln, einzukaufen und meine Wohnung zu putzen."

Aussagen in den Mainstream-Medien:

Karl Lauterbach, SPD Gesundheitsminister: "Ungeimpfte sind bis März geimpft, genesen oder leider verstorben."

Friedrich Merz, CDU-Bundesvorsitzender: "Kein Ungeimpfter mehr im Büro."

Joachim Gauck, ehem. Bundespräsident: "Impfskeptiker sind Bekloppte."

Rainer Stinner, FDP: "Kein Impfgegner wird wie ein Staatsfeind behandelt. Er darf nur hoffentlich bald nicht mehr unter Leute gehen, weil er ein gefährlicher Sozialschädling ist."

Markus Söder, CSU, Ministerpräsident: "Wir müssen aufpassen, daß wir keine Pandemie der Ungeimpften bekommen."

Marie-Agnes Strack-Zimmermann, FDP-Bundesvorstand: "Ungeimpfte dürfen nicht als Minderheit die Mehrheit terrorisieren."

Tobias Hans, CDU, Ministerpräsident: "Es ist wichtig, den Ungeimpften eine klare Botschaft zu senden: Ihr seid jetzt raus aus dem gesellschaftlichen Leben."

Stephan Weil, SPD, Ministerpräsident Niedersachsen: "Die Ungeimpften sind schuld an den Impfdurchbrüchen der Geimpften."

Hendrik Wüst, CDU, Ministerpräsident Nordrhein-Westfalen: "Jetzt kümmern wir uns um die Nichtgeimpften und führen eine Impfpflicht ein."

Clemens Hoch, SPD, Gesundheitsminister Rheinland-Pfalz: "Alle, die sich immer noch nicht impfen lassen möchten, müssen damit rechnen, daß man sie sehr genau beobachtet."

Andreas Lob-Hüdepohl, Mitglied des Deutschen Ethikrats: "Ich sehe keine Spaltung. Die Menschen fügen sich selbst einem Lager zu, indem sie sich nicht impfen lassen und sie können sich ja impfen lassen."

Boris Palmer, Die Grünen, Oberbürgermeister Tübingen: "Wenn die Leute wüßten, es kostet 5000 Euro, ungeimpft zu sein, dann hätten wir in vier Wochen 98 Prozent Impfquote."

Detlef Scheele, Chef der Bundesagentur für Arbeit: "Auch wir als Bundesagentur müssen dann prüfen, ob eine fehlende Impfung zu einer Sperrzeit führt."

Manuela Schwesig, SPD, Ministerpräsidentin: "Shoppen, sich privat treffen, ins Restaurant gehen, das kann für Ungeimpfte nicht mehr gehen."

Aussagen von Impfgeschädigten:

(!) Frankreich, Dezember 2022: Zahlreiche aufgereichte Fotos von Covid-Impftoten, zumeist junge Menschen, ließen in verschiedenen französischen Städten die Menschen erstarren!

(!) Deutschland, Januar 2023: Eine Feldbettenaktion vor dem Deutschen Bundestag soll der Bevölkerung und Politik den enormen Schaden der Covid-Impfung vor Augen führen.

(!) Warnruf aus Israel: Verzweifelte israelische Bürger dokumentierten vor laufender Kamera, wie sie nach der Corona-Impfung an schwersten Nebenwirkungen und Todesfällen in ihrem Umfeld leiden.

(!) April 2021: Die Kla.TV-Doku "Dringender Weckruf: Tausende sterben nach Corona-Impfung" dokumentierte die höchst alarmierenden Zahlen von Todesfällen unmittelbar nach Impfstart in deutschen Altenheimen.

(!) Weltweit bezeugen umfängliche Datenbanken das Schicksal von unzähligen Spitzen-Sportlern, die unmittelbar nach der Impfung plötzlich kollabierten, oft sogar starben.

23-jährige Pferdetrainerin starb, nachdem ihr Chef von ihr verlangt hatte, sich impfen zu lassen.

Mutter von Caitlin Gotze: "Ich bin die Mutter von Caitlin Gotze. Vor 12 Wochen, am 17. November 2021, ist sie bei der Arbeit tot umgefallen. In der Textnachricht, die sie mir schickte, sagte sie, sie fühle sich nach der zweiten Impfung als würde sie sterben. Sie ist mein kleines Mädchen, und sie hätte noch 75 Jahre leben sollen! Sie studierte, sie wollte Tierärztin werden."

Aussagen in den Mainstream-Medien:

Günter Jauch, Fernsehmoderator: "Mir fehlt jedes Verständnis für Leute, die sich nicht impfen lassen wollen."

Jörg Kachelmann, Moderator: "Nach ihrem Leben trachtet nicht nur ungeimpftes Pflegepersonal, sondern auch das kollektive ungeimpfte Schwurbelpack, das in faschistoider Tradition wertes von unwerter Leben trennt."

Mariele Millowitsch: "Für mich ist klar, ich möchte nicht mehr mit jemanden arbeiten, der nicht geimpft ist."

Nikolaus Blome, Politik-Chef bei RTL und n-tv.de: "Ich hingegen möchte an dieser Stelle ausdrücklich um gesellschaftliche Nachteile für all jene ersuchen, die freiwillig auf eine Impfung verzichten. Möge die gesamte Republik mit dem Finger auf sie zeigen."

Charlotte Würdig, Moderatorin: "Ungeimpfte lasse ich zu Weihnachten nicht rein."

Peter Maffay: "Wer nicht geimpft ist, kann nicht unter Leute gehen."

Aussagen von Impfgeschädigten:

23-jähriger Fußballspieler stirbt drei Tage nach Erhalt der Covid-Impfung von Janssen. Es war herzerreißend und wofür? Dieser Mann wollte sich eigentlich nicht impfen lassen. Herr Minister Donnelly, ich bitte Sie sehr ernsthaft, dieses Impfprogramm zu stoppen, bevor noch mehr junge Menschen sterben. Sie wurden gewarnt, daß dies das Ergebnis sein würde, ich habe Sie gewarnt, daß dies das Ergebnis sein würde. Ihre Hände sind mit Blut befleckt und jeder von Ihnen sollte wegen Mordes verurteilt werden.

Die Fernsehmoderatorin Xara Triferi leidet unter dem Guillain-Barré-Syndrom, ausgelöst durch die Impfung: "Mein Körper baut täglich mehr ab."

"Ich bin Xara Triferi, das Mädchen, das durch das ImpftHEMA so viel Aufmerksamkeit erregt hat, weil es mir geschadet hat. Ich wünsche mir mit Eurer Hilfe, daß all diese Schäden, die ich habe, nur ein Alptraum sind. Und bitte von ganzem Herzen: Erlauben Sie den Menschen nicht, sich dieses giftige Produkt zu spritzen, denn es wird vielen Menschen schaden, so wie es schon so vielen geschadet hat. Und lassen sie nicht zu, daß das alles weitergeht, denn Gott will das nicht.

Leider bin ich immer noch im Krankenhaus, meine Situation ist sehr schwierig. Wie ich Euch gesagt habe, begann diese Situation mit der Impfung. Ich wurde zweimal geimpft, eine in jeden Arm. Und dann begannen die Krämpfe, die Herzfrequenz stieg; und nach und nach geht es mir immer schlechter. Diese Injektion hat bei mir wie bei vielen anderen Menschen, die es aus Angst nicht aussprechen, all diese Schäden verursacht.

Jeden Tag zerstört sie meinen Körper mehr und mehr. Ich sehe verschwommen ... jeden Tag verschwommener. Mit 33 ist auf meinem rechten Auge ein Grauer Star aufgetreten. Wie werden sie uns schützen, wenn sie uns umbringen wollen?! Sie sagten uns: 'Lassen Sie sich impfen, um sich zu schützen.' Schade, daß so viele Menschen deswegen zu Unrecht gestorben sind. Wer sich impfen läßt, wird schließlich in keiner Weise gerettet. Früher oder später wird ein Schaden auftreten. Bei mir ist schon alles Mögliche aufgetaucht."<<

Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/26924" berichtete am 2. September 2023 (x1.319/...): >>>Millionen gerettet durch Corona-Impfungen?

Während die massiven Schäden durch die Corona-Impfungen nicht mehr zu leugnen sind, verteidigen WHO, Leitmedien und Corona-Maßnahmen-Verfechter wie Prof. Lauterbach die Impfungen weiterhin vehement mit dem Argument: Die Covid-19-Impfung habe weltweit zig Millionen Menschenleben gerettet. Doch worauf beruhen diese Zahlen? Hören Sie dazu das klare und deutliche Statement von Prof. Dr. Bergholz, einem Experten für Qualitäts- und Risikobewertung, im Gespräch mit Kla.TV.

"Corona-Pandemie: Impfstoffe retteten laut WHO in Europa mehr als eine Million Leben"

<https://www.welt.de/wissenschaft/article244845320/Corona-Impfstoff-rettete-laut-WHO-in-Europa-mehr-als-eine-Million-Leben.html>

"Corona-Impfung rettete im ersten Jahr 20 Millionen Menschen das Leben"

<https://www.merkur.de/welt/coronavirus-studie-impfung-rettung-20-millionen-menschenleben-who-91630436.html>

"Es gibt inzwischen mehrere Studien zum Wert der Impfungen. Alle zeigen: ... Millionen Menschen wären zusätzlich gestorben."

https://twitter.com/Karl_Lauterbach/status/1546171840829194243

Doch worauf beruhen diese Zahlen?

Interview mit *Prof. Dr. Werner Bergholz*

Moderator: Darüber sprechen wir heute mit Professor Werner Bergholz, einem Experten auf dem Gebiet der Qualitäts- und Risikobewertung mit jahrzehntelanger Erfahrung in Forschung, an Universitäten und vor allem in der Industrie.

Herr Professor Bergholz, wir begrüßen Sie ganz herzlich. Sie waren ja in der Sachverständigenkommission zur Evaluation der Corona-Maßnahmen, die von dem Parlament und auch

von der Bundesregierung eingesetzt wurde, und haben sich aus diesem Grund sehr intensiv mit den Studien zur Notwendigkeit, zum Nutzen und zum Schaden von Corona-Impfungen befaßt. Wurden Millionen Menschen durch die Corona-Impfung gerettet und welche Zahlen liegen diesen Studien zugrunde?

Professor Bergholz: Ja, gute Frage. Welche Zahlen liegen den Studien zugrunde? Also es gibt im Wesentlichen drei Veröffentlichungen, maßgebliche Veröffentlichungen. Eine sind drei der vier Autoren von der WHO, dann das Imperial College, wo Professor Ferguson (Erklärung: Ferguson sagte Millionen Tote bei der Schweinegrippe voraus) ja gegläntzt hatte mit nicht zutreffenden Simulationen, und noch eine Studie aus New York.

Allgemein ist, sie mußten natürlich eine Simulation machen, das heißt eine Berechnung, weil man kann ja nicht nachträglich feststellen, was wäre passiert, wenn die Geimpften nicht geimpft worden wären. Gut, jeder hat in der Schule mal so Kettenrechnungen gemacht. Man rechnet Teil 1 aus. Hat man sich leider verrechnet, dann ist der Rest auch falsch. Ich fürchte, diese Situation haben wir hier auch bei allen drei der Veröffentlichungen. Warum? Wenn ich simuliere, wie wäre es gelaufen, wenn wir keine Impfungen gehabt hätten, da muß ich ja einige Eingangsgrößen in diese Berechnungen reinstecken. Wie hoch ist jetzt wirklich die Infektionssterblichkeit, also wenn ich nicht geimpft bin?

Die zweite Frage ist, wie stark hätten sich eigentlich diese Infektionswellen schneller und stärker ausgebreitet, wenn es keine Impfung gegeben hätte? Das ist also die Frage der Impfeffektivität.

Und drittens: Woher weiß ich überhaupt, wie viele Leute infiziert worden sind? PCR-Test. Und jetzt ist das Problem, bei allen drei genannten Größen wissen wir, es ist nicht nur um ein paar Prozent verfälscht und unsicher, sondern bei allen dreien bis zu einem Faktor 10. Und zwar immer in derselben Richtung, daß nämlich am Ende mehr durch die Impfung bewirkt wird, als in Wirklichkeit der Fall ist. Warum?

Die Anzahl der Verstorbenen, das heißt ja immer an oder mit Corona, ernsthafte Untersuchungen in Schweden, in Deutschland, in den USA haben gezeigt, die liegen um Faktor 10 falsch. Mag lokal auch ein bißchen mehr oder sogar ein bißchen weniger sein, egal. Faktor 10, nicht nur ein paar Prozent. Der PCR-Test, der ja vom Professor Drosten erfunden wurde und von der WHO propagiert, ist so schlecht gemacht, daß zeitweise, wenn nicht hohe Inzidenz gerade war, in den Sommermonaten, meine eigenen Auswirkungen, auch andere Indikatoren - Faktor 10 falsch. Und auch im Winter viele falsch Positive.

Drittes Faktum: Impfeffektivität, angeblich 95 Prozent. Die Studie von Pfizer wurde von Peter Doshi, der Herausgeber des British Medical Journal (im Deutschen einblenden: Korrektur: Peter Doshi ist Mitherausgeber der Fachzeitschrift British Medical Journal), kritisiert, daß die Zahlen einfach nicht stimmen, daß man, wenn man es ehrlich gemacht hätte, einen wesentlich geringeren Prozentsatz. Man redet von - oder es gibt andere Aussagen - 20 Prozent, egal, jedenfalls deutlich weniger.

So, die drei Sachen zusammen heißt, diese Simulation mag ja mathematisch alles richtig sein, aber die können überhaupt nicht richtig sein. Die haben einen Faktor 100, vielleicht sogar mehr, den Nutzen unterschätzt, daß also Verstorbene oder Tode verhindert wurden. Ich will nicht ganz ausschließen, daß da auch was war. Aber was auch noch hinzukommt natürlich, was auch zumindest in der WHO-Studie nicht berücksichtigt wurde, daß nach wenigen Monaten ein gewisser Schutz vor Infektionen und ein gewisser Schutz vor Weitergabe, der ja gewesen sein muß, auch schon wieder weg ist.

So, wenn das in einer Bachelorarbeit, so das Ergebnis mir vorgelegt worden wäre, hätte ich gesagt, nee, das geht überhaupt nicht. Weil so viel unsichere bis nachweislich falsche Annahmen kann man nicht in so eine Rechnung stecken. Das geht nicht. Und wenn man es mal ein bißchen pointierter ausdrücken will - für die Älteren, die die Mickey-Maus-Hefte noch ken-

nen, dort waren ja auch teilweise so Sachthemen zumindest zu meiner Zeit drin - das hat noch nicht mal Mickey-Maus-Niveau, das, was da rausgekommen ist. Also Faktum ist, diese Zahlen sind extrem schlecht belegt und wissenschaftlich finde ich es unseriös.

Professor Bergholz: Und es gibt außer den dreien, ich habe es noch mal gestern recherchiert, jedenfalls zumindest, wenn man es mit einem der maßgeblichen Suchmaschinen anschaut, es gibt nichts mehr.

Moderator: Das heißt, Sie sagen, die Formel an sich, die angewendet wird, die ist richtig, nur die Zahlen, die der Rechnung zugrunde liegen, die sind falsch und entsprechend hat man auch dann ein sehr verfälschtes Ergebnis.

Professor Bergholz: Genau, falscher Input, falscher Output. Garbage in, Garbage out. (Erklärung: Gibt man "Müll" rein, kommt "Müll" raus).

Moderator: Und jetzt mal angenommen, einfach nur mal fiktiv, diese Zahlen würden doch stimmen. Müßte es dann nicht so sein, daß in der Gruppe der Geimpften die Sterblichkeit wesentlich geringer ist als in der Gruppe der Ungeimpften?

Professor Bergholz: Ja, genau. Also ich gehe mal davon aus, daß die Autoren dieser Studien ihre eigenen Ergebnisse zumindest erstmal für fundiert gehalten haben. Aber jeder Wissenschaftler muß dann natürlich sagen, okay, was gibt es denn sonst noch an wissenschaftlichen Fakten, die ich, ist das konsistent mit dem, was beobachtet wird? Na, gerade bei einer Simulation muß ich doch gucken, wie ist es denn in der Realität?

Moderator: Ja.

Professor Bergholz: Es gibt sehr viele offizielle Daten aus Israel, aus England, aus Australien, aus Kanada, USA, leider nicht so richtig aus Deutschland, daß die Geimpften ein höheres Risiko haben zu versterben, nicht ein niedrigeres. Und das Schlimme ist, nicht nur unmittelbar nach der Impfung, ich nenne da gleich noch eine Zahl, sondern auch später. Ich habe selber Daten aus Israel und USA ausgewertet, da komme ich zum Ergebnis: pro 1.000 bis 2.000 Impfungen ein Verstorbener Tage bis Wochen hinterher. Und das ist dann leider noch nicht alles. Die englischen Daten, die geben das her:

Jeder Verstorbene, dessen Impfstatus wird auch mitgezählt, da kommt raus, die Geimpften haben viele Monate nach der Impfung noch einen Faktor 2 höheres Sterberisiko als die Ungeimpften. Und sozusagen das negative Sahnehäubchen kommt aus Australien. In einem Quartal 750 Verstorbene, also alle möglichen Sachen, und 10 % sind ungeimpft, aber nur 2 von den Verstorbenen waren nicht geimpft - von 750.

Also mit anderen Worten: Die Fakten sprechen ganz klar dagegen. Und wenn man das Ganze noch ein bißchen weiterspannt, die Impfeffektivität, das wissen wir ja jetzt nach einer Studie von der Mayo-Klinik in Cleveland, also eine der besten Adressen überhaupt, eindeutig, je häufiger ich geimpft werde, desto wahrscheinlicher infiziere ich mich nochmal mit einer der neueren Varianten. Das heißt, die Impfeffektivität ist nicht nur Null, sondern sogar negativ.

Moderator: Und wenn man jetzt diese ganzen Zahlen kennt, man kennt jetzt die Daten, man kann das jetzt ja ganz gut belegen, so wie Sie es ja sagen, wird da nicht eine kritische Überprüfung dieser Studien durchgeführt? Oder wie erklären Sie sich, daß das trotzdem - diese Zahlen - immer noch veröffentlicht werden?

Professor Bergholz: Ja, und sich auch noch immer darauf bezogen wird. Und vor allen Dingen die Tatsache verschwiegen wird, daß wir ja nicht nur ernsthafte Nebenwirkungen zum Beispiel in Deutschland haben, sogar in den Mainstream-Medien. Sondern wenn man einfach mal die Studien, wo alle Betroffenen untersucht werden, und auch die amerikanische aktive Datenbank benutzt wird und andere Daten, wir müssen in Deutschland und überhaupt weltweit damit rechnen, daß fünf Prozent der Menschen schwere Nebenwirkungen haben.

Fünf Prozent bezogen auf Deutschland von 60 Millionen, da sind wir bei drei Millionen signifikant Geschädigten. Das ist noch nicht bekannt und das ist auch eine wichtige Botschaft, die

ich hier geben möchte.

Also nochmal auf die Frage zurückzukommen, die habe ich ja nicht wirklich beantwortet. Ja, es ist wirklich, finde ich, zu erwarten, daß jetzt nochmal eine kritische Überprüfung dieser Aussagen stattfindet, am besten natürlich von den Autoren, daß eben die Zahlen - so und so viele Millionen Gerettete - einfach falsch sein müssen und daß aber dagegen die Zahl der sehr wahrscheinlich im Zusammenhang mit diesen Impfungen Verstorbenen, an der Impfung Verstorbenen, viele Millionen beträgt weltweit.

So, dann kann man sich fragen, ja, wie kann es sein, daß die Autoren das nicht kritisch überprüfen? Da könnte man auf den Gedanken kommen, na ja, die Autoren arbeiten für Institutionen, die werden von der Bill & Melinda Gates-Stiftung und der GAVI-Organisation mit vielen Millionen unterstützt und dann liegen natürlich Interessenkonflikte vor.

Moderator: Dann verwundert es auch nicht, warum diese Zahlen nicht korrigiert werden. Herr Professor Bergholz, ich bedanke mich ganz herzlich für Ihre klare und deutliche Einschätzung und verabschiede mich.

Fazit: Liegt mit diesen Studien und der damit verbundenen Aussage von Gesundheitsminister Karl Lauterbach und anderen, Corona-Impfungen hätten weltweit zig-Millionen Menschen das Leben gerettet, nicht der Straftatbestand der arglistigen Täuschung der Bevölkerung, ja sogar der grob fahrlässigen bzw. vorsätzlichen Körperverletzung von vielen Millionen Menschen vor?

Müßten diese unwissenschaftlichen Sachverhalte nicht umgehend durch unabhängige Gerichte vollständig aufgeklärt werden? Und müßten nicht die Vollzugsbehörden dafür Sorge tragen, daß weder Gesundheitsminister Lauterbach noch andere Entscheidungsträger weiterhin derart irreführende Aussagen verbreiten?<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtete am 5. September 2023:
>>**Gewalt? X zensiert Impf-Empfehlung an Lauterbach**

Von Karel Meissner

Ein Impf-Opfer schrieb auf X (ehemals Twitter): Lauterbach solle sich seine Plörre doch selber reinspritzen. Das führte zu Löschung und Sperrung. Begründung: Das sei ein Aufruf zur Gewalt. ...

Es geschah vor wenigen Tagen. Tatort war wieder die Nachrichten-Plattform X (ehemals Twitter): Unser hochgeschätzter Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) tat, was er immer tut: Er empfahl die mRNA-Spritze. Schließlich stehe eine neue Corona-Variante vor der Tür.

Diesen Aufruf zur medizinischen Selbstverstümmelung fand nicht jeder User hilfreich. Vor allem einer nicht, der dieser Aufforderung in der Vergangenheit gefolgt war und jetzt unter Impfschäden leidet. Der kommentierte Lauterbachs neuen Appell so:

"Hauen Sie sich die Plörre selber rein. Am besten soviel, damit Sie wissen, was ein Impfschaden ist. Und Sie merken, was Sie den Menschen mit einem Impfschaden angetan haben. Schämen Sie sich!"

Dieses Statement wurde vom X-Zensoren-Team gelöscht. Begründung: Man dürfe niemandem Schaden oder Gewalt androhen, dazu aufhetzen oder entsprechende Wünsche äußern. ...

Damit haben die X-Zensoren freilich eingeräumt, daß die Corona-Spritzung Schaden anrichtet oder gar als Gewaltakt zu klassifizieren sei. Auf besagten Tweet angewendet, müßte die Schlussfolgerung lauten: Der User hat den Bundesgesundheitsminister zur Selbstzerstörung animiert.

Problematisch ist dabei nur: Wie oft hat der Bundesgesundheitsminister seinerseits die Bürger die Autodestruktion empfohlen? Was hat er nicht alles angedroht, falls der goldene Gen-Schuß verweigert werde? Muß Lauterbach deshalb Löschung oder Sperre erdulden? Natürlich nicht.

Der Anwalt des Gesperrten, Tobias Ulbrich, erörterte laut Report24 den Fall so:

"Unsere Mandantschaft bat mich alle darüber im Netz in Kenntnis zu setzen, daß er heute durch die Zensur von Twitter gesperrt wurde.

Anläßlich meiner heutigen Berichterstattung über dermatologische Schäden infolge der sog. Impfung, an denen unsere Mandantschaft ebenfalls erheblich ärztlich attestiert leidet, wie unschwer auch seine Fotos, die ich in seinem Namen einstellen sollte, belegen, riß unserer Mandantschaft heute die Hutschnur, daß Tausende andere sein Schicksal teilen und er wie gegen Windmühlen scheinbar allein kämpfen muß.

Er schrieb deshalb als Geschädigter völlig zu Recht aus seiner Perspektive. ... Da Herr Karl Lauterbach schrieb, daß die Impfung 'nebenwirkungsfrei' sei und dies bei Anne Will wiederholte, ist es mit allgemeinen Denkgesetzen ausgeschlossen, daß die im Post unserer Mandantschaft enthaltene Bitte einer Mehrfachimpfung, die Herr Lauterbach an sich vornehmen möge, gegen die Richtlinien von Twitter/X verstoßen kann.

Wenn doch gerade bis heute noch die Empfehlung greift und der Mandant nichts anderes macht, als Karl Lauterbach mehrfach die Impfung anzuempfehlen, auf das er sehe, wie nebenwirkungsfrei sie tatsächlich ist. Er beginnt ja gerade schon wieder seine Herbstimpfkampagne.

Der Wunsch, daß sich Lauterbach mehrfach mit den tatsächlichen Impfstoffen impfen möge, sei ein Anstacheln zur Gewaltverherrlichung. Damit erklärt Twitter, daß die Verabreichung von Impfungen 'Gewalt' sei. Ist es das, was die Zensoren ernsthaft vertreten wollen.

Die Tatsache, daß unsere Mandantschaft statt Impfung das bei Geschädigten gern genutzte abfällige Synonym "Plörre" nutzte macht doch aus der Wiederholung der Empfehlung des Ministeriums, sich mehrfach doch bitte selbst zu impfen keine Gewaltverherrlichung. Ansonsten müßte doch dem Bundesministerium der Gesundheit durch Twitter denklogisch Gewaltverherrlichung durch die Empfehlung der Impfung selbst unterstellt werden."

Inzwischen wurde die Sperrung wieder aufgehoben. Sucht man bei dem Zensurakt trotzdem nach einem rationalen Kern, dann muß der so lauten: Es ist eben nicht egal, wer Gewalt androht... Was der Bundesgesundheitsminister gleich millionenfach darf, ist einem geschädigten Bürger noch lange nicht erlaubt.<<

Die Wochenzeitung "Deutschland-Kurier" berichtete am 5. September 2023: >>TV-Premiere: "AUF1-Chefredakteur" Stefan Magnet rechnet mit "Corona-Verbrechern" ab!

Was für eine gelungene TV-Premiere! Den System-Medien, Lauterbach, Spahn & Co. dürften gestern Abend (4. September) die Ohren geklungen haben. Stefan Magnet, Chefredakteur des alternativen und unabhängigen österreichischen Fernsehsenders "AUF1" (ab sofort via Satellit frei empfänglich) rechnete mit den nach seinen Worten "Corona-Verbrechern" ab. Magnet warnte: "Es geht wieder los! Corona war nur der Probelauf, nur eine Phase auf dem Weg zur totalen globalen Kontrolle. Fallen wir nicht erneut darauf herein, wenn die Panikmache jetzt wieder beginnt!"

Der diesbezügliche "Auf1-Report" bestätigte auf der Basis von Fakten, was viele schon lange vermutet hatten: Hinter der Corona-Inszenierung steckt und steckt noch immer ein gigantisches Globalisten-Netzwerk, das laut Magnet bereits neue Pläne ausrollt, "um die Welt durch Angst und Schrecken gefügig zu machen".

In der Premieren-Sendung analysierte und entlarvte der "Auf1-Chefredakteur" detailliert die Mechanismen der politisch-medialen, von der Pharma-Industrie gesteuerten Corona-Panik. Es war ein ungeschönter und endlich einmal unzensurierter Rückblick auf drei Corona-Jahre, die mit Lockdown-Wahn und Impf-Terror hunderttausendfach Existenzen zerstörten und unermeßliches Leid über unzählige Menschen brachten.

Haben auch Sie die Nase gestrichen voll von der ideologischen Dauerberieselung und Bevor-

mundung durch die öffentlich-rechtlichen Erziehungssender? Es gibt ab SOFORT eine Alternative auch im TV! Über den Kanal "SRGT" sendet "AUF1" täglich von sechs bis acht Uhr und von 18.00-22.00 Uhr sein Programm.

- Öffnen Sie an Ihrem Empfangsgerät das Menü "Einstellungen" und wählen Sie die Option "Sendersuchlauf" (je nach Gerät automatisch bzw. manuell). Auf der meist sehr langen Senderliste, zum Beispiel Sendeplatz 132, finden Sie "SRGT". Mittels der Fernbedienung können Sie diesem Kanal dann eine eigene neue Nummer unter den von Ihnen abgespeicherten Vorzugs-Sendern zuweisen. Dazu gehen Sie in der Regel auf den Menüpunkt "Sender programmieren".

- Je nach Gerät können Sie wahlweise auch die Empfangsdaten eingeben: Kanal "SRGT", Satellit: Astra 19,2° Ost, Art: DVB-S, Frequenz: 10920.75 MHz.

"Wir werden natürlich auch im Internet unser Programm weiterführen", versichert Stefan Magnet. Die Internetseite www.auf1.tv wurde optisch überarbeitet, beliebte Sendungen optimiert. Gänzlich neue Formate werden jetzt mit dem offiziellen Fernsehstart angeboten. Magnet: "Dies allein schon deshalb, weil das System nichts unversucht lassen wird, uns zu bekämpfen."<<

Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/26952" berichtete am 6. September 2023 (x1.319/...): >>>Covid-Impfungen - Doppelmoral in der Justiz

Corona erwies sich als ein weltweites Menschenexperiment mit desaströs befehligten Maßnahmen, die eine Aufarbeitung bis auf den Grund erfordern!

Schon damals wurden vehemente Warnungen von Experten sowie intuitiv bekundetes Mißtrauen von Vielen, daß etwas nicht stimmen kann, schlichtweg ignoriert. Besonders die mRNA-Impfung wurde von aufgeklärten Menschen und gewissenhaften Ärzten aus gutem Grund abgelehnt. Tragischerweise wurden sie deshalb von Justiz und Behörden massiv verfolgt! Der Arzt Dr. Heinrich Habig z.B. wurde im Juni 2023 zu einer Gefängnisstrafe von 2 Jahren und 10 Monaten verurteilt.

Nicht, weil er ein Verbrechen begangen hätte oder kriminell geworden wäre, nein! Sondern, weil Patienten zu ihm kamen, die sich durch den staatlich geförderten Impfdruck in existentieller Not befanden. Dr. Habig, der sich seinem ärztlichen Treueeid verpflichtet wußte, suchte mit ihnen zusammen nach Lösungen und stellte ihnen Impfpässe aus, um Not zu lindern. Und obwohl im April 2023 bereits amtlich bestätigt wurde, daß die Impfung gefährlich ist und das Bundesamt für Gesundheit die Impfung nicht mehr empfiehlt, wurde er im Juni 2023 noch verurteilt.

Zu dieser Widersinnigkeit kommt hinzu, daß gegenwärtig Ärzte, die weiterhin impfen, neu haftbar sind. Wer gehört jetzt hier ins Gefängnis? Diejenigen, die treu ihrem Eid und Gewissen gefolgt sind und instinktiv richtig und menschlich gehandelt haben oder diejenigen, die mit Gewalt Impfprogramme durchgezogen und Millionenschäden verursacht haben?<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtete am 8. September 2023:

>>>Masken, Tests, Impfung: Medien schon im Corona-Sprech

Von *Sven Eggers*

Seine Umfragewerte sind im Keller, die Republik zerfällt unter seiner Verantwortung. Und was macht Kanzler Scholz? Er ruft zur fünften Corona-Impfung auf. ...

Kanzler Olaf Scholz kann es nicht lassen. Ohne mit der Wimper zu zucken, hat er jetzt zur neuerlichen Corona-Impfung aufgerufen. Schließlich würden die Infektionszahlen gegenwärtig stark steigen. Sobald der neue Impfstoff vorliege, werde er sich abermals per Spritze gegen Corona schützen, und er forderte in diesem Zusammenhang "Ältere und vulnerable Gruppen" auf, ebenfalls "davon Gebrauch zu machen". Er selbst sei vier Mal geimpft und erwarte die fünfte Spritze.

Unlängst erst hatte Gesundheitsminister Lauterbach vor einer weiteren Corona-Variante ge-

warnt und dabei bedeutungsschwanger geschwurbelt: "Das muß man im Auge behalten. Unser Frühwarnsystem steht."

Unterdessen hat die Europäische Arzneimittel-Agentur EMA grünes Licht für einen angepaßten Corona-Impfstoff der Hersteller Pfizer und Biontech gegeben. Der will natürlich unter beziehungsweise in die Leute; ein Fall für Scholz, Lauterbach und weitere Werbefiguren der Pharma-Lobby.

Der Deutschlandfunk gibt derweil schon den Neusprech vor:

"Seit dem Ende der Corona-Pandemie waren viele Menschen froh, über Corona nicht mehr nachdenken zu müssen. Vor allem in den unbeschwerten Sommermonaten schien die Gefahr einer Erkrankung für die meisten Bundesbürger sehr weit weg. Umso erstaunter hört man von Virusinfektionen im Freundes- und Bekanntenkreis oder an der Arbeitsstätte. Denn die Zahl der gemeldeten Corona-Infektionen steigt wieder, wie das Robert Koch-Institut seit einigen Wochen dokumentiert."

"Wir haben keine absolute Immunität gegen Covid, von daher wird es immer wieder Infektionsausbrüche geben", gibt sich der Vorstandsvorsitzende der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG) besorgt. Ein harter Infektionswinter sei zu erwarten. Welch ein Segen, daß der neuen Pfizer-Impfstoff bald schon zur Verfügung steht.

Der gesundheitspolitische Sprecher der Grünen, Janosch Dahmen, ist schon ganz aufgeregt. Dem Redaktionsnetzwerk Deutschland sagte er: "Es mehren sich Hinweise, daß in der kommenden Herbst-Winter-Saison die Belastung im Gesundheitswesen aufgrund von akuten respiratorischen Infektionen wieder deutlich zunehmen könnte." Dann sei das Tragen von Schutzmasken in vielen Fällen sinnvoll.

Der Bayerische Rundfunk setzte gestern auf einen Leitfaden zur Thematik "Wie kann ich mich vor einer Ansteckung mit Corona schützen?" und setzt dabei auf die alter Leier: "Nach wie vor ist die Einhaltung der bekannten AHA- + L-Hygieneregeln sinnvoll. Das heißt Abstand halten und Husten und Niesen in die Armbeuge oder in ein Taschentuch oder auch regelmäßiges Stoßlüften." Und weiter:

"Am wirkungsvollsten - vor allem in Innenräumen - ist laut RKI hier das Tragen einer medizinischen oder besser noch einer FFP-2-Maske."

Der Spiegel kann es ganz und gar nicht abwarten und jubelt geradezu: "Holt die Masken wieder raus!" Die Corona-Warnapp kann uns besorgte Bürger derweil nicht retten. Sie ist derzeit abgeschaltet. Dabei hatte die Bundesregierung mehr als 214 Millionen unserer Steuergelder dafür abgegriffen, diese App zu entwickeln, zu betreiben und zu bewerben. Das geht aus einer Kleinen Anfrage der Unionsfraktion im Bundestag hervor.

Die Impfverbrecher dürfen nicht ungeschoren davonkommen! COMPACT legt die Beweissammlung für ein Tribunal gegen Lauterbach, Spahn, Drosten, Wiehler, Gates und die ganze Bande vor: "Das Impf-Tribunal".<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtete am 8. September 2023:

>>Kekulé zu kritisch: Universität feuert Virologen

Von Karel Meissner

Wieder Repressionen gegen einen prominenten Kritiker der Corona-Maßnahmen: Die Universität in Halle feuert den Virologen Alexander Kekulé - und das Verwaltungsgericht Magdeburg stimmt zu.

Daß die Lockdown-Diktatur mit ihren willkürlichen Einschränkungen, Drohungen, Beschimpfungen, Verletzungen und Schädigungen keine Aufarbeitung erfährt, ist schlimm genug. Noch krasser ist jedoch die ungebrochene Jagd auf damalige Widerständler. Beispiele: Obwohl die Schädlichkeit der Corona-Impfbrühe längst bekannt ist, müssen Bürger, die sich der Nadel durch einen Fake-Impfpaß entzogen haben, weiterhin mit juristischer Verfolgung rechnen.

Oder: Ein Richter, der Ausnahmen im Maulkorbzwang für Schüler zuließ, wurde ebenfalls

verurteilt. Bei Wortführern des Widerstands wie dem Top-Mediziner Professor Sucharit Bhakdi konstruierte man eine Klage wegen Volksverhetzung, bei Querdenken-Gründer Michael Ballweg eine Veruntreuung von Spendengeld. Deutliche Warnungen: Halt's Maul oder Du schmorst!

Selbst ein Wissenschaftler, der ohnehin kurz vor der Pensionierung steht, verliert jetzt seine Anstellung, nachdem bereits im Dezember 2021 eine "vorläufige Dienstenthebung" vorangegangen war: Der prominente Virologe Professor Alexander Kekulé von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU).

Begründung: Er habe seine Lehrverpflichtung nicht ausreichend erfüllt, die Vorlesungen im Sommersemester 2020 nicht persönlich durchgeführt, sondern delegiert. Laut dpa hat das Verwaltungsgericht Magdeburg den Rausschmiß des kritischen Virologen jetzt bestätigt:

"In diesem Zusammenhang sei kritisch zu beleuchten, daß der Antragsteller aus einem zeitweiligen Krankenstand heraus zwar an der Erstellung verschiedener Podcast-Folgen mitgewirkt, aber eine Vorbereitung digitaler Vorlesungen unterlassen habe."

Die Entscheidung des Gerichts ist allerdings noch nicht rechtskräftig. Kekulé hatte bereits 2021 erklärt, daß die Universität ihn loswerden wolle, weil er sich für eine bessere Ausstattung der Virologie einsetze.

Wesentlich wichtiger könnte bei dieser Entscheidung jedoch ein anderer Grund gewesen sein. Schließlich hatte Kekulé die Narrative der Lockdown-Diktatur mehrfach in Frage gestellt. So ließen seine Kommentare zur Impfbrühe jegliche Begeisterung und Linientreue vermissen. Gegenüber der Tageszeitung Welt gestand er:

"Wissen Sie, das ist ein RNA-Impfstoff. Das ist etwas, was es noch nie gegeben hat. Da verstehe ich wirklich jeden, der sagt: Ich will jetzt nicht der Erste in der Reihe sein. Der Großteil der Bevölkerung wird erst mal warten, wie das mit den Nebenwirkungen laufen wird."

Zwar vermutete Kekulé, die Wahrheit über die Entstehung des Corona-Virus werde niemals ans Licht kommen. Eine Ahnung hatte er dennoch. "Mein Unwohlsein bezüglich der Möglichkeit, daß es auch ein Laborunfall gewesen sein könnte, ist eher stärker geworden", ließ der Virologe gegenüber dem Sender NTV wissen.

Damit nicht genug: Im Mai 2022 konstatierte er, die STIKO-Empfehlung für eine mRNA-Kinderspritzung sei nicht nachvollziehbar. Und das Allerschlimmste: Kekulé befand, daß man die Corona-Politik durch einen Parlamentarischen Untersuchungsausschuß aufarbeiten müsse. Man darf gespannt sein, welcher Kopf als nächstes rollt. Schließlich steht ein Comeback der Maßnahmendiktatur vor der Tür. Schon jetzt drängen Mainstream-Medien und -Politiker auf Masken, Tests und Spritzen. Sogar ein Vertrag, der die WHO zur globalen Pandemie-Diktatur ermächtigen würde, steht kurz vor der Unterschrift. Da ist die Einschüchterung des Widerstands von höchster Bedeutung.

Wir wollen Handschellen klicken hören. Unsere Anklageschrift gegen die ganze Bande: "Das Impf-Tribunal". ...<<

Das deutsche Nachrichtenmagazin "compact-online" berichtete am 14. September 2023:
>>Staatsbeschimpfung wegen Lockdown ist strafbar

Von Karel Meissner

Wegen der Lockdown-Diktatur durfte ein Student seine Großmutter nicht besuchen. Er beschwerte sich über den "Drecksstaat" und wurde verurteilt. ...

Slogans wie "Deutschland verrecke!" darf man ruhig äußern. Da droht keine Strafe. Die beziehen sich ja bloß auf die Bevölkerung. Deren Beschimpfung unterliegt quasi dem Gewohnheitsrecht. Man kann noch solchen Tiraden sogar noch Politiker werden, zum Vertreter jener Bürger, deren Verschwinden man wünscht.

Nicht ganz so harmlos ist dagegen ein Bashing der Altparteien. Wer das unternimmt, muß inzwischen mit einer Geldstrafe rechnen. Das bekam ein 26-jähriger Informatik-Student aus

München zu spüren. Während der Lockdown-Diktatur wollte er seine Großmutter im Altenheim besuchen. Immerhin feierte die alte Frau ihren 90. Geburtstag. Natürlich ließ man ihn nicht.

Ob ein alter Mensch in Depression vereinsamt, wen schert's? Schließlich hat man in den Lockdown-Jahren selbst Sterbende vor Ansteckung "geschützt": So durfte Star-Friseur Udo Walz kurz vor dem Ende mit seinem Ehemann lediglich skypen. Ein Life-Besuch war untersagt. Ansteckungsgefahr ...

Den Studenten versetzte das blödsinnige Besuchsverbot jedenfalls in Wut, die er in drei Tweets zum Ausdruck brachte:

1) "Gerade hat ein Pfleger aus dem Heim angerufen. 'Zu viele COVID-Fälle, Bewohner dürfen 1 Woche das Heim nicht verlassen'. Frage an die Juristen unter meinen Followern: auf welcher Grundlage können die die Bewohner einsperren? Wir fahren aber auf jeden Fall. Es reicht."

2) "Ich kriege das absolute Kotzen bei diesem Drecksstaat und jeder einzelnen Person, die dieses menschenverachtende System unterstützt."

3) "Ist ja nur ihr 90. Geburtstag. Nachdem bereits ihr 88. und 89. ausgefallen sind. Und Weihnachten. Zwei mal. 'Sind doch nur zwei Wochen und du bist doch noch jung *Clown-Emoticons*' Fickt euch."

Natürlich wurden diese Tweets von einer anonymen Stasi-Wanze 2.0 denunziert. Die Strafverfolgungsbehörden ordneten den Fall unter der Kategorie "Staatsschutz/Terrorismus" ein. Neun Monate später kam es zur Vorladung des Studenten. Ausgang der Farce: 1.500 Euro Geldstrafe plus Gerichts und Anwaltskosten.

Laut reitschuster.de war das Wort "Drecksstaat" Stein des Anstoßes. Das sei als Staatsbeleidigung strafbar. Aber warum bleiben dann Antifa-Slogans wie "Deutschland, Du mieses Stück Scheiße" straffrei? Ist das keine Staatsbeleidigung? Wo ist der Unterschied?

Tja, im Gegensatz zu den Antifa-Slogans waren hier nicht Bürger, sondern Machthaber gemeint. Jene, die besagte Lockdown-Diktatur errichtet hatten und im Tweet als "menschenverachtende(s) System" abstrahiert wurden. Es geht also um "Majestätsbeleidigung". Kein Einzelfall:

Erst vor wenigen Wochen bezeichnete der Anwalt Markus Roscher die Regierung als "boshafte Versager". Dafür wurde er zu 60 Tagessätzen verdonnert. Laut Strafgesetz (Paragraph 188) darf man durch eine Beleidigung das öffentliche Wirken eines Politikers nicht erheblich erschweren.

Heißt also: Wer die Regierung als boshaft bezeichnet und des Versagens beschuldigt, erschwert deren Tätigkeit. Oder - in den Worten des Verfassungsschutzes - untergräbt das Vertrauen in deren Maßnahmen.

Wir dokumentieren die Willkürjustiz und den Gesinnungsterror des Regimes in COMPACT-Spezial "Politische Verfolgung - Ausgelöscht. Weggesperrt. Totgeschwiegen" zeigen wir, wie Oppositionelle in der BRD systematisch kriminalisiert, drangsaliert und gecancelt werden.<< Das Mitgliedermagazin der deutschen Partei Alternative für Deutschland "AfD Kompakt" berichtete am 14. September 2023 (x1.326/...): >>Karl Lauterbach muß sein Amt unverzüglich räumen!

Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach schürt aktuell erneut Angst vor dem Corona-Virus und rät zu der als Impfung getarnten mRNA-Gentherapie. Diesen Rat begründet er mit dem vorgeblichen 'Schutz' vor Long-Covid.

Martin Böhm, Spitzenkandidat der AfD-Bayern zur Landtagswahl 2023, erklärt hierzu:

"Lauterbachs Liebe zum Corona-Virus ist wenig verwunderlich, hat er diesem doch sein Amt zu verdanken. Es ist jedoch absolut unverantwortlich und böse, den Bürgern weiterhin die sogenannte Impfung zu empfehlen. Herzmuskelentzündungen bei zahlreichen jungen Men-

schen, eine Vielzahl plötzlicher Todesfälle und ein Anstieg der Fehlgeburten sollten Warnung genug sein, dieses unmoralische Experiment in Deutschland endgültig zu beenden!

Lauterbach muß sein Amt unverzüglich räumen und Platz für jemanden machen, der willens ist, Deutschlands Gesundheitssystem zu erhalten! Die AfD ist in Deutschland und Bayern die einzige Partei, welche den Corona-Wahnsinn der vergangenen Jahre konsequent angeprangert hat. Im Gegensatz zu Lauterbach, Aiwanger oder Söder gibt es mit uns keine Lockdowns, Impfwänge oder Experimente am Bürger. Die AfD steht kompromißlos für Freiheit, Selbstbestimmung und Eigenverantwortung!"<<

Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/26950" berichtete am 15. September 2023 (x1.319/...): >>Diese Killer wollen uns beherrschen! Top-Whistleblower sagen aus!

Von Ivo Sasek

Geimpfte und Ungeimpfte werden nach diesem Überblick von Kla.TV-Gründer Ivo Sasek zu 100 % übereinstimmen: Diese Sorte Mensch darf nicht über uns herrschen! Zuerst zwangen sie uns ihre Völker dezimierenden Genspritzen auf - ein verbotenes Völkerexperiment! Sie zensurierten strikt jede fachkompetente Gegenstimme! Sie nötigten uns Pandemie-Maßnahmen auf, die jeder wissenschaftlichen Grundlage entbehrten. Sie sicherten sich selber juristisch gegen jede Haftbarkeit ab und generierten dann Billionengewinne aus Covid-19.

Jetztbürden sie uns auch noch ihre Gerichtskosten auf, die sie im Kampf gegen ihre Impfpfopfer brauchen. Sie lassen ihre Impfpfopfer gnadenlos im Stich. Dieselbe Sorte Mensch schädigt uns aber auch mit ihren Geoengineering- und 5G-Technologien. Erfahre hier, was deren mRNA-Spritzen in Kombination mit 5G und Geoengineering Gruseliges in deinem Hirn anstellen! Kläre auf, rette Leben!

Ihr habt nun knallharte Worte und Bezeugungen von direkten Erfindern dieser Technologien gehört. Das katastrophalste dabei aber ist die Kombination aller bereits genannten Technologien. Sowohl die mRNA Spritzen als auch 5G oder die Chemtrails-Substanzen bewirken immer ein und dasselbe - und verstärken sich gegenseitig: unsere Willenskraft, unsere Denkfähigkeit, sprich Konzentrationsfähigkeit wird zunehmend lahmgelegt.

Wird ein Schwerverbrecher auf frischer Tat ertappt, bleiben ihm genau drei Möglichkeiten: die sofortige Kapitulation, die sofortige Flucht oder der offene Angriff. Big-Pharma mit ihrem weltweiten Impf-Großbetrug ist auf frischer Tat ertappt worden. Tausende von fachkompetenten Zeugen haben Big-Pharma mit ihrer WHO seit der Covid-Plandemie umzingelt und im Licht der Wahrheit auffliegen lassen. Wie es die gegenwärtigen Entwicklungen in Politik, Medizin, Wissenschaft usw. belegen, denkt Big-Pharma mit ihren Kartellmedien und mit den ihnen verfilzten Politikern aber nicht im Traum daran, etwa zu kapitulieren.

Auch an eine Flucht denkt diese weltumspannende Mafia nicht. Hat sie ja gar nicht nötig. Statt dessen hat sie ja bereits im Vorfeld, flankiert von ihren Justiz-Vasallen, juristisch sich total kraß abgesichert. Also hat sie die Flucht zum vornherein gar nicht nötig. So hat sie sich unverzüglich zum Großangriff gegen ihre Bloßleger, und letztlich ja gegen die ganze Welt gerüstet. Und sie ist soeben dabei, zum großen Sprung auf diese ihre Beute anzusetzen. Die Waffen, die sie in ihrem Angriffskrieg gegen die Menschheit einsetzt, sind völlig verstunkene und erlogene Studien, erstellt von ihren eigenen Agenten.

Und weil diese Agenten ja in hochgradige Interessenskonflikte verwickelt sind, kommen sie, wie der Wolf im Schafspelz, getarnt als sogenannt unabhängige Experten daher. Und sich berufend auf völlig unhaltbare Fehlbehauptungen, jubelt Big-Pharma über ihre eigenen Kartellmedien gerade weltweit ihre großartigen Impferfolge hoch. Und genau mit dieser schwärmerischen Lüge, Millionen von Menschenleben mit ihren Covid-Impfungen gerettet zu haben, verschleiert sie die 1000-fach bewiesene Tatsache, daß genau diese Impfungen in Tat und Wahrheit Millionen von Menschen nachhaltig geschädigt und zahllose getötet haben.

Aber damit nicht genug, ziehen sie auch schon wieder die Strippen für nächste Plandemien

mit noch weit restriktiveren Maßnahmen als bei etwa Covid-19. Diese sollen künftig ausnahmslos über Institutionen verordnet, verhängt und rigoros durchgesetzt werden, die engst mit Big-Pharma selber verfilzt sind. Das ganze Spiel ist unter dem Strich so unfassbar läppisch, wie etwa das Spiel von Kindern im Sandkasten, wißt ihr. Ihr erinnert euch sicher noch an diese dominanten Kinder damals im Sandkasten, in eurer eigenen Jugend.

Diese bösen Spielgefährten wandelten dann jeweils ganz willkürlich alle bekannten Spielregeln plötzlich in allerlei neue "Gesetze", ganz nach eigenem Gusto. Das haben sie immer dann gemacht, wenn sie ihren eigenen Vorteil, ihre Vorteile oder ihre kleine Macht in irgendeiner Weise gefährdet sahen. Stimmt das? Die schwachen Kinder waren mit diesen dominanten Köpfen dann immer sofort überfordert, ähnlich wie wir als ganze Völker überfordert waren, als uns all diese widersinnigsten Verordnungen und neuen Gesetze und staatlichen Spielregeln durch pharmahörige Politiker und dergleichen aufgedrückt wurden.

Aber im Gegensatz zu den Kindern, hat sich die Erwachsenenwelt weit gefügiger erwiesen. Denn die überforderten Kinder verlassen ja in aller Regel ziemlich schnell mal den Sandkasten und die Spielwiese oder was auch immer, wenn böse und dominante Kindsköpfe sie mit ständig neuen Regeln überziehen. Die geprellte und geschändete Erwachsenenwelt hingegen bleibt gleichsam, wie hypnotisiert, in ihrem Sandkasten hocken, um untertänigst eine Tyrannei nach der anderen gefügig hinzunehmen.

Ich sag, bevor ihr euch also dieser Willkür-Weltgesundheits-Diktatur von Big-Pharma, ihrer WHO usw. noch endgültig unterwerft, bitte schaut euch noch einmal nüchtern um. Schaut euch an, welcher Sorte Mensch ihr da gerade den Ball der Macht zuspielt. Und ich sage, wie es ist: Weder Impfbefürwortern noch Impfgegnern wird diese Sorte Mensch gefallen, die da über alles herrschen will.

Ich sag, kein normaler Mensch unter diesem Himmel hat Gefallen an diesen Menschen. Denn es sind ein und dieselben Tätergruppen, die uns mit ihrer Corona-Plandemie noch bis dato ja vor Augen führen, wozu sie imstande sind. Ich erinnere an ein paar Dinge: Sie haben uns doch eben gerade Impfstoffe aufgenötigt, die nachweislich ja gar keine Impfstoffe waren! Und das trotz lautem Aufschrei von unabhängigen Fachleuten en masse, und zwar schon zur ersten Stunde haben die gerufen.

Sie haben ihre hochgiftigen Gen-Spritzen in zig Millionen Unwissende gerammt, trotzdem, und damit strengst verbotene Völkerexperimente durchgeführt. Nachweislich wurden uns doch Giftcocktails in drei verschiedenen Chargen sogar serviert. Die eine war harmlos wie etwa ein Placebo, die zweite war gefährlich bis mittelgefährlich, die dritte war sogar tödlich. Alles bewiesen! Und dies trotz aller vorangegangenen Warnungen von hochrangigen Fachleuten. Sie haben das Ganze auch ohne jeden Beweis oder bestandenen Test einfach fahrlässig durchgezwingt.

Und sämtliche ihrer Behauptungen über ihre Impfstoffe, über ihre Masken- und Plandemie-Maßnahmen basierten überdies auf wirklich frei erfundenen, völlig irrsinnigen Daten, auf wissenschaftlich absolut unhaltbaren Theorien, ja auf haarsträubenden Lügen, muß man teilweise sagen, mit denen sie auch alle stichhaltigen Aufdeckungs-Studien skrupellos einfach überannt hatten.

Und seht ihr, dieselben Leute, die jetzt via Gesundheitssystem zur Weltherrschaft gelangen möchten, haben selbst dann nicht eingelenkt, nachdem alles exakt so eingetroffen ist, wovor fachkompetente Skeptiker aus aller Welt zuvor laut gewarnt hatten. Seht ihr es? Statt dessen haben sich diese Pharma-Kartelle rechtzeitig sogar noch juristisch gegen jede Verfolgung und jede Verantwortlichkeit abgesichert.

Und jetzt kommt's noch schlimmer: Dieselbe Sorte Mensch hat auch geschickt verursacht, daß keine Krankenkasse für die entstandenen Impfschäden aufkommen muß. Wißt ihr, denn auch die Krankenkassen sind bei genauerer Betrachtung ja nur verlängerte Arme dieser verbreche-

rischen Pharmakartelle. Schadenersatzzahlungen durch Krankenkassen würden nämlich die Gewinnmaximierung der Pharma dezimieren, versteht ihr? Seht ihr, diese Sorte Mensch hat es also geschafft, sämtliche Opfer ihres tödlichen Völkerexperiments wehr- und mittellos mit ihren Schädigungen zurückzulassen. Aber es kommt jetzt nochmal schlimmer.

Hört jetzt gut zu! Dieselbe Sorte Mensch hat darüber hinaus auch noch die ganzen Rechtsgrundlagen derart verschoben und verdreht, daß einzig sie als Täter, sie als Angreifer und Schänder der ganzen Menschheit juristisch gedeckt sind! Also sie, die ja die einzigen sind, die von dieser ganzen Krise dann auch noch massiv profitieren, und zwar in Milliarden- und Billionenhöhe, wie wir immer wieder bezeugen. Das heißt, wo immer aber auf dieser Welt Impfgeschädigte Schadenersatz fordern oder die dadurch stinkreich gewordene Big-Pharma und ihre Kartelle zur Verantwortung ziehen wollen, muß Big-Pharma noch nicht einmal mehr die Gerichtskosten zu ihrer Verteidigung selber bezahlen.

Begreift das bitte, was das für Leute sind! Ihre listig ersonnenen Sandkastengesetze sind nämlich so aufgebaut, daß wir geprellten Steuerzahler auch noch die Gerichtskosten dieser frechen Mörder bezahlen müssen. Ja, wir, das mitgeschädigte Volk, finanzieren daher auch noch den Kampf dieser mörderischen Mafia, ich sag, dieser Impf-Mörderin, gegen alle ihre Impfpopfer. Denkt mal darüber nach!

Seht ihr, genau diese und keine andere Sorte Mensch wollen sich jetzt sowohl über Nichtgeimpfte als auch über Geimpfte zum Oberhaupt küren lassen. Wenn wir jetzt diesen Schwerstverbrechern und ihren Sandkasten-Mentalitäten nicht auf der Stelle gemeinsam, ich sag mal fluchtsichere Gefängnisse entgegenbringen. Bis dahin sollten wir allerdings drei unnachgiebige Forderungen an unsere Regierungen und Massenmedien stellen:

1. den immerzu offenen Diskurs über all diese bezeugten Verbrechen,
2. die lückenlose Aufarbeitung all dieser hier genannten Schwerstverbrechen,
3. ein absolutes Krisen-Profitverbot für Big-Pharma und alle Großprofiteure, die in ihrer Mentalität aus Krisen und Katastrophen Kapital schlagen.

So, seht ihr, und das war jetzt nur gerade wieder der Einstieg, weil jetzt kommt es noch weit dicker. Bleibt bitte mit mir dran, bis ihr wirklich verstanden habt, von was wir hier reden.

Ein eben erschienen Buch des Mediziners und Molekulargenetikers Dr. Michael Nehls trägt den Titel "Das indoktrinierte Gehirn".

Nehls dokumentiert darin diesen versteckten und vorsätzlichen Angriff auf einen sehr wichtigen neurobiologischen Mechanismus in uns, und zwar dieser der unsere Individualität schafft und bewahrt. Das ist ja alles im Kopf angelegt. Er zeigt auf, wie dieser zentrale Mechanismus unserer Persönlichkeitsentwicklung auf eine ganz gezielte Weise gestört und gekapert wird durch diese Impfungen. Dr. Nehls bezeugt, daß die Gesellschaft auf diese Weise bewußt formbar gemacht wird - Nehls wörtlich:

"Was wir erleben, ist ein gezielter Angriff auf unser Gehirn, unsere kreative Individualität und unser autobiografisches Gedächtnis. Wenn man Menschen beherrschen will, dann geht es nicht nur darum, daß man ihr normales Immunsystem, sondern auch ihr mentales Immunsystem schwächt, also ihre Fähigkeit, sich gegen Angriffe zu wehren." Zitat Ende.

Er erklärt uns also, wie das Spikeprotein die Bildung neuer Hirnzellen im Hippocampus (Worterklärung: Ein spezieller Teil des Gehirns) dramatisch hemmt. Auch das Virus habe man so verändert, sagt er, daß es die Blut-Hirn-Schranke überwinden kann. Zitat: "Man wußte von Anfang an, daß das Gehirn geschädigt wird", betont der Molekulargenetiker.

Mit einfachen Worten ausgedrückt: Ziel sei es, die Leistungsfähigkeit in unserem Gehirn zu reduzieren. Dafür zu sorgen, daß der Hippocampus schrumpfe. Es handle sich also kurzerhand um einen Angriff auf unser gesamtes Denkvermögen und unsere Erinnerungen. Ist das kraß oder nicht. Nehls ist davon überzeugt, daß man derzeit aus keinem zweiten Grund auch alle Impfstoffe, sämtliche selbst gegen Influenza, auf mRNA-Präparate umstelle.

Als man Dr. Nehls dann gefragt hat, welchem letzten Ziel dies alles dienen möge, meint er - ich zitiere ihn wieder: "Man will uns auf eine KI-gesteuerte Gesellschaft vorbereiten, (das meint "Künstliche Intelligenz") in der alles vorhersehbar und berechenbar sein muß. Wir sollen all das machen, was man von uns verlangt." Zitat Ende.

Diese Transformation der Gesellschaft hat laut diesem Molekulargenetiker also zum Ziel, daß Menschen irgendwann nur noch in Angst leben, die gesamte Persönlichkeit nur noch aus Angst besteht sozusagen, damit wir irgendwann sagen: "Ich finde es toll, daß die Regierung, die WHO jetzt endlich das Zepter in die Hand nimmt. Wir brauchen auch das WEF und den von Klaus Schwab propagierten Great Reset usw. - wir brauchen eine starke Weltregierung." Darauf läuft doch alles hinaus.

Dr. Nehls empfahl übrigens als wirksames Gegenmittel gegen diese Verdummungsaktionen, daß wir unsere Hirne möglichst aktiv benutzen, z.B. durch ständige Aufklärungsarbeit oder viel kreatives Denken, Wirken, Zusammenwirken vor allem. Er sagte auch: "Hätten wir in der Corona-Phase lediglich erhöhte Mengen Vitamin D (D wie "Dora") zu uns genommen, hätte es keinen einzigen Coronakranken gegeben." Eine Aussage eines Molekulargenetikers, versteht ihr. Auch könnte man auf diese Weise Alzheimer um 70 % reduzieren - mit 6 Euro im Jahr für etwas Vitamin D - dies nur so als Bemerkung am Rande.

Jetzt aber zurück zu unseren Peinigern: Diese Sorte Mensch, die all das mit Covid mit uns gemacht hat und noch tut, verfügt leider noch über einige weitere Arbeitsbereiche, sprich sauggefährliche Technologien. Es handelt sich in der Pyramidenspitze aber um ein und dieselbe Firma, oder um beim eröffneten Bilde zu bleiben, um ein und denselben Angreifer hinter allem.

Dieselbe Sorte Mensch betreibt also auch z.B. die Geoengineering-Technologien und auch die 5G-Technologien. Es ist dieselbe Sorte Mensch, welche die ans Licht gekommenen etwa 200 HAARP-Anlagen, sprich Wetterwaffen, in aller Welt betreibt. Und all diese Abteilungen bilden zusammen leider ein großes Ganzes. Das will ich Dir jetzt beweisen, und zwar aus dem Mund der Erfinder eben benannter Technologien, aus ihrem Mund selber. Jede der auch nachfolgenden Behauptung ist mit Quellen aus erster Hand belegt und unten im Sendungstext abrufbar.

Ich weiß, es klingt jetzt wie der blanke Wahnsinn, aber wir befinden uns wirklich ganz real in einem dritten hybrid geführten Weltkrieg. Dieser wird still und leise mit anderen Worten mit biologischen Kampfstoffen geführt, mit KI-Technologien, mit Strahlen-Waffen, mit chemischen, sprich mit für das Auge vorwiegend unsichtbaren Waffen und Mitteln. Es ist ein unsichtbarer Krieg, das meint hybrid, aber um so tödlicher ist dieser Krieg.

Und ich sage: Er wird zuletzt weit mehr Opfer fordern als alle vorangegangenen Kriege zusammengenommen, wenn wir das jetzt nicht gemeinsam verhindern als Volk. Schau dir, wenn irgend möglich, auch die unten aufgeführten Quellen aus erster Hand an, so viel als möglich. Alle wichtigsten Aussagen sind dort wirklich verfilmt, man hat die Originalaufnahmen von dem, was ich hier bezeuge.

Ich fasse hier einmal zusammen, um was es unter dem Strich geht: Seht ihr, sowohl die mRNA-Impfungen als auch das Geoengineering und die 5G-Technologie bilden zusammen mit den Smartmetern, kann man noch erwähnen und einiges mehr, ein einziges homogenes System - um das geht es. Um eine einzige unsagbar gefährliche Angriffswaffe gegen die Menschheit.

Und es muß wieder betont sein, das sogenannte Covid-Virus ist ein rein militärisches Produkt! Es kann unmöglich der Natur entsprungen sein. Es ist unwiderlegbar bewiesen, es ist eine Biokampfwaffe, die zu 100 % im Labor von wahnsinnigen Wissenschaftlern entstanden ist. Diese Tatsache wird von immer mehr unabhängigen fachkompetenten Forschern bestätigt. Ich kann diese aber hier nicht alle abhandeln.

Die durch die mRNA-Spritzen verabreichten Spike-Proteine gelangen also ins Blut und ins menschliche Hirn und bewirken dort genau das, was auch die 4G- und nun, hundertfach verstärkt, die 5G-Mobilfunkantennen bewirken. Auch die jahrelang versprühten Nanopartikel, die durch die Geoengineering Chemtrails in die Völker eingelagert wurden, arbeiten auf dasselbe eine Ziel hin. Unter dem Strich geht es also um einen feindlichen militärischen Angriff, der mit der sogenannten Überbevölkerung aufräumen will. Nehmt das einfach hin, prüft es, wir haben alles stichhaltig belegt mit Kla.TV.

Und noch einmal: Dieselbe Sorte Mensch hat uns soeben vor Augen geführt, wie sie fähig ist, die Welthungerhilfe einzustellen, um mit diesen eingesparten Geldern die Corona-Maßnahmen gegen uns zu finanzieren! Die Maßnahmen! Diese haben ja Milliarden verschlungen, ihr wißt das. So haben sie also auf der einen Seite unzählige Menschen in den Hungertod geschickt, um uns auf der anderen Seite in ihre Zwangsimpfungen hineinzudrücken.

Jeder Impfzwang, sogar auch jede künftig nur denkbare Impfung, muß daher zu 100 % unter Verdacht einer militärischen Offensive gestellt werden - unter diesen Gesichtspunkten. Versteht ihr? Ich wiederhole darum: Achtung vor grundsätzlich jeder Impfung künftig, denn jede einzelne Impfung, unter welchem Namen auch immer sie daherkommt, kann eine getarnte mRNA-Spike-Proteinspritze sein, das enthalten.

Es dient aber auch jede errichtete 5G-Antenne, jeder eingebaute Smartmeter usw. derselben Agenda dieser Sorte Mensch. Ja, in letzter Konsequenz muß man sagen - und das mag jetzt die schwerst verdauliche Sache sein, der schwerst verdauliche Brocken für die gegenwärtige Menschheit: Letztlich dient auch buchstäblich jedes eingeschaltete Handy als gewichtiges Modul in diesem Weltherrschaftskonstrukt dieser Totalüberwacher.

Jetzt aber gehen wir über zu den Beweisen:

Zu 5G bezeugt der wohl kompetenteste Whistleblower, den es unter diesem Himmel zu diesem Thema gibt, ich zitiere ihn einmal: "Ich muß Euch Leuten sagen, daß 5G ein Killer ist." Mark Steele: "Ich muß euch Leuten sagen, daß 5G ein Killer ist. Ich bin Mark Steele und für die, die bisher nichts von mir gehört haben, ich bin einer der weltführenden Waffensystem- und Head-up-Display-Experten. Und ich bin ein Experte, weil ich diese Systeme erfunden habe."

Zitat von IEEE (Institute of Electrical and Electronics Engineers):

"Es ist wichtig zu verstehen, was 5G macht und was sie bloß vorgeben, daß es mache. Diese Technologie hat im Zweiten Weltkrieg die Augen wie Eier gekocht. Wir müssen alle begreifen, daß es militärische Waffen sind, es sind Angriffsfrequenzen. Das ist alles, was man darüber wissen muß. Es ist Folter durch Mikrowellenstrahlung, genau das ist es." Zitat Ende.

Und jetzt ein Zitat von Spezialist Thomas Joseph Brown, und er bezeugt, ich zitiere auch ihn: "... Es ist die gleiche Strahlung, die in Waffensystemen zur Zerstreuung von Menschenansammlungen verwendet wird." Zitat Ende. Seht Ihr, alle sagen dasselbe. Steele, der Erfinder von 5G, redet weiter von sehr starken Fokussierlinsen, die über 5G sogar eine 3D-Karte unserer Häuser machen kann. Steele wörtlich:

"Die 868-MHz Frequenz wird spezifisch für Schlachtfeldüberwachung eingesetzt, da die Unter-Gigahertz-Strahlung in der Lage ist, durch massive Betonwände mit Leichtigkeit durchzukommen. Es ist ein Zielerfassungssystem. "Phasengesteuerte Gruppenantennen" ist ein Schlachtfeldradar, welches extrem gut darin ist, Ziele auf einem Schlachtfeld zu identifizieren und auf diese Ziele aufzuschalten. Und nicht nur das, es kann dich als Individuum, als Ziel angreifen. Das heißt, jeder Detektiv, der sich um einen Fall kümmert, jeder Anwalt, jeder Aktivist, der sich mit etwas Kontroversen beschäftigt, wird dadurch potentiell lebensgefährlich bedroht."

Von den Antennen, die oberhalb der LED-Straßenbeleuchtung angebracht werden, bezeugt

Steele, daß sie als Kontrollsystem getarnt und im Grunde genommen Waffensysteme fürs Schlachtfeld sind. Laßt euch das vom Erfinder dieser Dinge sagen.

Er sagt, die erste phasengesteuerte Gruppenantenne wurde 'Mammut' genannt. Sie wurde seiner Bezeugung gemäß von den Deutschen entwickelt im Zweiten Weltkrieg und gebaut, um anfliegende alliierte Flugzeuge zu identifizieren. Die Entwicklung sei aber seitdem massiv vorangegangen, betont er.

Auch Barrie Trower, der ehemalige Spezialist der Royal Navy für die Entwicklung von Mikrowellenwaffen bezeugt dieses Ausrottungsereignis mit den Worten: " ... Somit verstand ich Kriegsführung mit Mikrowellen und wie man damit Leute schädigen kann und welchen Schaden es anrichtet. Mikrowellen wurden dann - und bis zum heutigen Tag - als Waffe benutzt. Es ist eine perfekt getarnte Waffe."

Seht Ihr, keine Verschwörungstheorie, es sind die Erfinder und die Entwickler dieser Dinge.

Trower belegt seine Aussagen mit Handlungen von Regierungen - übrigens die gewisse Gruppen von Leuten nicht mögen - so etwa die Frauen, die in Greenham wegen der amerikanischen Raketen protestiert haben usw.

Diese wurden dann einfach mit Mikrowellen beschossen, das beweist ja alles. Auch die Katholiken in Nordirland wurden mit Mikrowellen beschossen, um sie krank zu machen. Und er betont, daß dies aber überall auf der Welt längst gemacht wird.

Trower wörtlich wieder: "Es ist auch eine Waffe, bei der man nicht merkt, daß man beschossen wird, da die Dosis sehr gering ist - was gefährlicher ist als eine hohe Dosis. Es ist eine sehr geringe Dosierung, und es kann ein Jahr dauern - aber man kann mit gering dosierten Mikrowellen neurologische Schäden und Krebs hervorrufen. Man kann seine Gegner krank machen. Es ist eine perfekte Waffe für Regierungen."

Jetzt kommen wir zu dem Experten Max Igan. Er betont auch, daß die 5. Generation des Mobilfunks etwas komplett anderes sei als alles Bisherige. Es handle sich ja nicht einmal mehr um die gleiche Technik, weil es da um militärische Millimetertechnik gehe, sagt er. Alles Spezialisten. Wenn man sich diese Technologie ansehe, etwa in DARPA-Veröffentlichungen (Defense Advanced Research Projects Agency = Worterklärung: Abteilung des US-Verteidigungsministeriums) usw., erkenne man, das man mit 5G wirklich alles beeinflussen und anstellen könne: so etwa die gezielte Steuerung von Menschenmassen, psychologische Kriegsführung, die perfekte Überwachung.

Einfach alles, was man sich vorstellen könne, das könne man mit 5G machen. Alle militärischen Anwendungen, die elektromagnetische Elemente haben, könne man mit 5G machen. So weit geht das. Hört es, was hier bezeugt wird. Seht ihr, und genau diese 5G-Technologie wird jetzt gerade flächendeckend über die Bevölkerungen gezogen.

Zur Verbindung zwischen Geoengineering, sprich den Chemtrails und 5G, hat Mark Steele, der Erfinder von 5G folgendes wörtlich bezeugt. Ich zitiere: "Es ist alles verbunden. Die metallischen Partikel erlauben den 5G-Antennen dich zu identifizieren und selbst in deinem Haus 24/7 dich zu beobachten."

Seht ihr, und wir alle wurden doch über die letzten Jahre hinweg regelmäßig mit Zigtausenden Tonnen Nanopartikeln aus diesen Chemtrails überzogen - waren wir doch alle Zeugen. Steele bezeugt, daß dadurch unsere Körper durchsetzt sind. Also diese Partikel, sagt er, erzeugen eine Art von phosphoreszierendem Schein, so daß wir in unseren Häusern, selbst in Bunkern, egal wo, erkannt werden können. Er sagt, 5G sei in der Lage, uns überall zu finden, weil diese Partikel wie eine Art Antenne bzw. Leuchtfeuer für diese Technologie wirken.

Aber auch der hochgradige Spezialist John Patterson hat 20 Jahre lang - hört gut zu - 20 Jahre lang digitale Systeme getestet, und über die Zeit die Gefahren von elektromagnetischer Strahlung begriffen, wie gefährlich das ist.

Und heute bezeugt er, daß dadurch das bioelektrische Feld unseres ganzen Körpers gleichsam

wie zerrissen wird, so etwa die bioelektrischen Felder unserer Gehirne, unserer Nervensysteme, die ja mit unseren Muskeln kommunizieren usw.

Olle Johansson, des Karolinska-Instituts in Schweden, auch er hat mit Nachdruck darauf hingewiesen: "Die vorhandene Strahlenbelastung ist nach Olle Johansson, des Karolinska-Instituts in Schweden, eine Quintillion. Das sind 18 Nullen höher als die natürliche Strahlung."

Aber das katastrophalste dabei ist die Kombination aller bereits genannten Technologien. Sowohl die mRNA-Spritzen als auch 5G oder die Chemtrails-Substanzen bewirken immer ein und dasselbe - und sie verstärken sich noch gegenseitig. Um was geht es? Es geht um unsere Willenskraft, um die Einschränkung unserer Denkfähigkeit, sprich Konzentrationsfähigkeit wird zunehmend lahmgelegt. Es wird immer anstrengender mit anderen Worten für die Menschen, sich der Zusammenhänge bewußt zu sein, Widerstand zu leisten - nehme ich gleich mal vorweg - sich Dinge zu merken oder Neues zu lernen gar.

Das menschliche Hirn wird darauf konditioniert, immer passiver, immer gleichgültiger zu werden mit anderen Worten. Diese Passivität wurde ja schon seit Jahrzehnten über das Fernsehen, die Unterhaltungsindustrie, über eingeschleuste Drogen, die Sexualisierung, ja bis hinunter zu unseren Kindern und dergleichen vorgebahnt. Erkennt das bitte, es hat alles einen großen Zusammenhang. Alles zusammen hat unsere mentale Nachdenk-Energie erschöpft mit anderen Worten, unser Gehirntätigkeit, unsere Neugierde gelähmt.

Ebenso durch die ständige Bewerbung, insbesondere schwerer Alkoholika und dergleichen, wurden unsere sogenannten Index-Neuronen massiv angegriffen. Wir können uns das Zeug nicht mehr richtig merken. Massiv unterstützt wird dieser Rückgang unserer Denkfähigkeit aber auch durch die ständige Verdunkelung der Sonne infolge der Chemtrails - haben wir alle erlebt. Sie rauben uns - mit anderen Worten - das so überaus wichtige Vitamin D, also D wie Dora. Und unsere Angreifer ersetzen natürlich dann auch dieses Vitamin, diesen Vitaminmangel wieder durch ihre Spike-Proteine ausgerechnet - und so schließt sich dann eben wieder dieser teuflische Kreis.

Immer mehr wird die Menschheit durch diese unselige Allianz geistig und geistlich blockiert. Diese Lähmung - ich sag mal - greift bis hinein in die geistliche Wahrnehmung und in den Geist von Gottesmenschen, in die Gebete von Gottesmenschen. Sie sind immer weniger fähig unter dieser Bestrahlung, neue Gedanken aufzunehmen, sich mit Problemen zu beschäftigen, zu befassen, zu kämpfen. Unwille und Neigung zu Depressionen haben sich statt dessen seit der Covid-Spritzen 2020 verdreifacht. Hört das. Schüler verdummen zusehends, werden immer lernunfähiger. Ihr habt unten, wie gesagt, all die Quellen, wo das zu vertiefen ist.

Auch Alzheimer ist ein nachweisliches Hauptprodukt dieser Angriffe. Bei den Jungen hat sich Alzheimer seit den Impfungen um 30 % erhöht. So sieht das aus. Auffällig ist insbesondere, daß auch auf die Babys, die ja noch nie zur Problemgruppe gehört haben, massiv auf sie eingewirkt wird und wurde. Und aus der Perspektive aller Spezialisten geht es immer um die Gefügigmachung der Menschheit - von Geburt an, wenn es geht - ja, um eine Art gezielte Verdummung hervorzubringen, um die Menschheit für die künstliche Intelligenz empfänglich zu machen. Das ist der große Plan.

Diese kommt dann als die große Retterin gleichsam und die Helferin daher, um unsere Schwachheit zu überwinden, zu ergänzen. Seht ihr, auf spätestens 2030 wurde dann auch die Ernte dieser KI-Revolution geplant. Wir haben all diese Unterlagen. Sprich, bis dahin soll der Angriff, die Übernahme aller Passivgelegten, sprich aller Verdummten und Wehrlosen bereits erfolgt sein. 2030 - das ist der Plan. Mögen wir ihn zusammen verhindern, okay?

Noch mal zu Olle Johansson vom Karolinska-Institut in Schweden. Er hat insbesondere darauf hingewiesen, daß diese hochgefährlichen Auswirkungen von elektromagnetischen Strahlungen auf unser biologisches Leben schon in Tausenden von Studien seit 1932 nachgewiesen

worden sind. Und all dies deutet daraufhin, daß wir wirklich schnurgerade auf eine globale Gesundheitskatastrophe zusteuern, ihr Lieben, und zwar eine Katastrophe, die schlimmer ist als jede Tabak- oder Drogensucht und Drogenkonsum.

5G ist eine konzentrierte und fokussierte elektromagnetische Strahlung, die 100-mal höher ist als jede bisherige Mobilfunkstrahlung. 5G - nochmals - entspricht also jener Strahlung von Waffensystemen, die mit gerichteter Energie arbeiten. Auch eine internationale Crew von 237 Wissenschaftlern des Bereiches "Elektromagnetische Felder" und zwar aus 41 Ländern, hat die UNO, besonders die WHO dazu aufgefordert, zügig strengere Richtlinien für mehr Schutz vor Strahlung auszuarbeiten.

Sie forderten Vorsichtsmaßnahmen und mahnten buchstäblich zur Pflicht, die Bevölkerung über die beträchtlichen gesundheitlichen Gefahren zu belehren. Besonders über die Risiken für Kinder, Föten und deren Entwicklung. Aber seht ihr, war alles vergebliche Liebesmühe. Und das, selbst als sie die etwa 20.000 Satelliten angeprangert haben, die im niedrigeren Orbit stationiert werden sollen in diesen unseren Tagen. Geplant ist ja, daß diese Satelliten dieses 5G-Signal in jeden Winkel der Erde senden sollen. So weit geht diese Bande.

Und ich sag, darauf kann es wirklich nur eine einzig gebührende richtige Antwort geben. Ihr wißt welche? Diese tödlichen Waffen, die in Gestalt von Mobilfunk-Antennen auf uns gerichtet sind, müssen allesamt weg! Ich sag allesamt! Genauso wie alle mRNA-Experimente. Genauso müssen sie komplett weg. Nicht nur einfach ein bißchen reduziert. Versteht ihr? Kompromißlos weg! Das ist die einzige richtige Antwort! Seht ihr für unsere gewohnte Kommunikation reichen doch komplett harmlose Technologien, sie reichen bei weitem aus! Auf alles andere können wir bestens verzichten, oder vielleicht Kabel gebunden zu Hause darauf zugreifen.

Noch zur direkten Frage, was hinsichtlich der aufkommenden Smart-Technologie. "Smart", was das eigentlich bedeutet. Hört noch die Antwort des 5G-Erfinders Mark Steele: "Alles, was den Begriff 'smart' beigefügt bekommt, bedeutet geheime Technologie für militärische Bewaffnung in Wohngebieten, das bedeutet 'SMART'. Jedes Stück Smart-Technologie wurde entweder für einen Einsatz auf dem Schlachtfeld oder für Überwachung entwickelt. Es ist offensichtlich, daß diese Entwicklungen kommerziell genutzt werden müssen, damit die Leute sie in ihre Häuser nehmen.

Es sind Radarantennen, phasengesteuerte Radargruppenantennen." Und dann hat er, der Erfinder von 5G, betont, daß dieses 5G-Radarsignal schließlich auch noch alle Bienen und zu guter Letzt jede biologische Struktur zerstören und abtöten werde. Keine Verschwörungstheorie sondern Wort des Erfinders dieser Maschinen. Es würden durch diese Strahlungen das Vieh und der Boden mit der Zeit unfruchtbar gemacht. Dann würde das Land zunehmend wertlos werden und die Bauern würden aussterben. Seine Aussage, ja.

Also zusammenfassend hat Steele bestätigt, daß der milliarden schwere 5G-Ausbau unserer freundlichen Regierungen nichts anderes als eine Waffeninstallation, getarnt als Kommunikationsmittel, ist. Das geht noch einen Schritt weiter. Er sagt, das Ganze müsse als ökologischer Terrorismus eingestuft werden. Seht ihr, wie wichtig diese Dinge sind?

In Wirklichkeit wird durch die verursachte Demenz, Diabetes, durch geistige und alle möglichen Krankheiten das Land verkrüppelt. Ihr habt jetzt knallharte Worte und Bezeugungen direkt aus dem Mund von Erfindern dieser Technologien gehört. Die Bezeugungen von Prof. Dr. Bhakdi und allen möglichen hochgradigen Professoren, allen möglichen Wissenschaftlern zum Thema zu den mRNA-Impfungen, die kennt ihr bereits. Ansonsten studiert sie bitte auf unseren Kla.TV-Sendungen zum Thema. Ihr könnt es finden. Sacha Stone, der den Film 5G-Apokalypse gedreht hat, hat folgendes zusammenfassend bezeugt:

"Ich habe mich mit Zell- und Molekularbiologen, Blut-Mikroskopisten, Waffenentwicklern, Aktivisten und Wissenschaftlern getroffen und alle Meinungen von denen führen zu einem

Schluß: 5G ist mit absoluter Sicherheit das Endspiel. Es ist ein Ereignis der Ausrottung, welche in unsere Häuser, in unsere Schulen und Straßen, bis in unsere Zellen unseres menschlichen Körpers gebracht wird. Es ist eine so gewaltige Gefahr, daß man es kaum beschreiben kann. ... Aber es bedeutet einfach gesagt, daß du überall in deinem eigenen Haus zu sehen und anzupeilen sein wirst. Überall auf der Oberfläche der Erde können sie dich finden und als Ziel aufschalten. Du wirst für unsichtbare Herren sichtbar sein, jeder von uns, jederzeit."

Ich sag, tragt bitte diese schwerwiegenden Bezeugungen dringend zu allen Menschen, zu Journalisten, Predigern, Gemeindeleitern, Politikern, wo ihr sie nur findet in eurer Nähe, wo immer ihr seid. Die Zeit drängt, ihr Lieben!

Ich fasse zusammen: Diese Geheimbund-Mafia, die sich über alles an die Schalthebel der Macht und über jede Schutzvorrichtung, Justiz usw. aufgeschwungen hat, sie muß vom Volk erkannt, gestürzt und hinter Schloß und Riegel gebracht werden! Es gibt keine Alternative! Wenn aber dieses nachweislich unfäßbare weltweite Schweigen der Justiz weiter anhält, zwingt die Justiz selber die schutzlosen Völker zur Errichtung legaler neuer Volkstribunale.

Die Justiz kommt zwar sofort in die Gänge, wenn z.B. Big-Pharma und ihre Vasallen auch nur schon von einer neuen Corona-Variante in irgendeinem Abwasser, oder von nur zwei positiv getesteten Menschen irgendwo flüstern. Die gleiche Justiz aber schweigt eisern, wenn auf der anderen Seite Millionen von Menschen schreien, daß die fahrlässigen Covid-Schnellschüsse ihre Geliebten geschädigt, verkrüppelt oder gar getötet haben!

Kla.TV wird sich daher darum bemühen, entsprechende Lehrgänge, die über legale Schritte zu notwendigen Volkstribunalen aufklären, daß sie aufgebaut werden. Daß sie gesendet werden und zwar bestehend auf bestehenden Gesetzen und Verfassungen der Völker. Die Uhr tickt, ihr Lieben. Bitte werdet tätig und verbreitet all solches Wissen, wo immer ihr nur könnt!

Ich bin Ivo Sasek, der seit 47 Jahren vor Gott steht. <<

Das deutsche Online-Magazin "Apollo News" berichtete am 21. September 2023 (x1.328/...):

>>Potentiell krebserregend: Forscher finden weltweit DNA-Reste in Biontech-Impfstoff

Erst in den USA, jetzt in Deutschland. Mehrere Forscher haben inzwischen die Impfstoffe von Biontech und Moderna auf Verunreinigung durch DNA-Partikel untersucht - und sind fündig geworden. Die DNA-Moleküle stehen unter Verdacht, Krebs, Autoimmunreaktionen sowie Antibiotika-Resistenzen verursachen zu können. Hinweise der Forscher an die Zulassungsbehörden wurden ignoriert.

Larissa Fußer

"Die Impfung ist sicher." Diese Behauptung wurde während der Corona-Pandemie von den Gesundheitsbehörden weltweit verbreitet, um die Impfwilligkeit in der Bevölkerung zu steigern. Fast drei Jahre nachdem der erste Corona-Impfstoff von Pfizer und Biontech im Dezember 2020 von den amerikanischen und europäischen Arzneimittelbehörden zugelassen wurde, äußern nun immer mehr Wissenschaftler Zweifel an dieser Beteuerung.

Erst kürzlich konnte eine Studie zeigen, daß die durch den Impfstoff produzierten Spike-Proteine deutlich länger im Körper von Geimpften nachweisbar sind als gedacht (Apollo News berichtete). Jetzt häufen sich Untersuchungen von Wissenschaftlern, die erhebliche Verunreinigungen durch DNA-Reste in den mRNA-Impfstoffen von Biontech und Moderna feststellten.

Einer von ihnen ist der Biologe Dr. Jürgen Otto Kirchner. Er hat am Montag im Petitionsausschuß des Bundestages seine Bedenken zu Verunreinigungen durch DNA-Reste im Biontech-Impfstoff vorgetragen. Kirchner hat verschiedene Impfbchargen des Biontech-Impfstoffes von einem professionellen Labor in Magdeburg auf DNA-Reste untersuchen lassen. Die Befunde vom 21. August sind öffentlich einsehbar.

Das erschreckende Ergebnis: In allen fünf untersuchten Impfstoff-Proben ließen sich erhebliche Mengen DNA und sogenannte Plasmide nachweisen, also DNA-Moleküle, die normaler-

weise in Bakterien vorkommen und dort beispielsweise die Verbreitung von Antibiotika-Resistenzen in bestimmten Bakterienstämmen ermöglichen. Die DNA-Menge liege laut Kirchner weit über den Grenzwerten, die in den USA und Europa für Arzneimittel erlaubt sind.

Apollo News rief bei dem Labor an, das die Untersuchungen laut dem Befund durchgeführt hatte. Die Laborleiterin Prof. Dr. Brigitte König bestätigte uns, daß die Untersuchungsbefunde echt seien und ihr Labor tatsächlich die DNA-Reste und Plasmide in den Impfstoff-Proben gefunden habe. König hat an den Medizinischen Instituten für Mikrobiologie und Infektions-epidemiologie in Leipzig und Magdeburg gearbeitet und gehört als externe Professorin dem Lehrstuhl der Medizinischen Fakultät an der Otto-von-Guericke-Universität in Magdeburg an. Das Prozedere für den Nachweis habe sie in Abstimmung mit dem Biologen Kevin McKernan aus Boston, USA auf ihr Labor übertragen, berichtet sie uns.

McKernan hatte im April 2023 als einer der ersten Wissenschaftler DNA-Kontaminationen in den Impfstoffen von Biontech und Moderna nachgewiesen. Das Untersuchungsverfahren, so König, sei eine Standardprozedur in der Molekularbiologie.

Doch wie sind die DNA-Reste in den Impfstoff gekommen? Und sind sie überhaupt gefährlich für unseren Körper? Antworten auf diese Fragen lieferten zwei amerikanische Biochemiker vor einer Woche bei einer Anhörung des Senats von South Carolina in den USA.

Die Wissenschaftler wurden dort vom Ausschuß für medizinische Angelegenheiten unter dem Überthema Pandemievorsorge befragt. Eine Aufzeichnung der Anhörung ist online abrufbar. Zuerst sprach Professor Dr. Phillip Buckhaults, ein Molekularbiologe mit einer Professur für Pharmazie an der Universität von South Carolina. Buckhaults ist spezialisiert in der Untersuchung von genetischen Ursachen von Krebserkrankungen und hat dazu bereits in wissenschaftlichen Fachmagazinen publiziert.

Vor dem Ausschuß berichtet er, daß er Proben des Biontech/Pfizer-Impfstoffes auf DNA untersucht habe und fündig geworden sei. Jede untersuchte Probe sei mit Plasmid-DNA kontaminiert gewesen. Die Menge habe erheblich variiert, mehrfach habe die enthaltene DNA den Richtwert überschritten, oft sei sie aber auch darunter geblieben. Laut Buckhaults seien diese Richtwerte jedoch irrelevant, da sie auf der Annahme beruhen, daß sich die untersuchte DNA frei in einem Organismus bewege und so von Natur aus schlecht in Zellen gelangen könne.

Bei dem neuen mRNA-Impfstoff sei es aber so, daß sich die DNA-Reste zusammen mit der mRNA in speziellen Nanopartikeln befinden, die ein Eindringen in die Zelle - und damit theoretisch auch zur genetischen Information im Kern der Zelle - ermöglichen. Damit könnten auch DNA-Mengen, die weit unter den Grenzwerten liegen, potentiell schädliche Wirkungen haben.

Buckhaults erklärt, daß er aus seiner Arbeit als Krebsgenetiker wisse, daß jene DNA-Sequenzen, die in den Impfstoffen gefunden wurden, durchaus dazu neigen, in den Zellkern von menschlichen Zellen einzudringen und sich dort in die DNA zu integrieren. Teilt sich die Zelle, wird die DNA mitsamt der nun integrierten, körperfremden DNA weitergegeben. Abhängig von der Stelle der DNA, an der sich die körperfremde DNA integriere, könne diese Veränderung der genetischen Information fatale Folgen haben.

Beispielsweise könne sie Gene aktivieren, die Krebs verursachen oder Gene blockieren, deren Aufgabe es ist, eine Krebsbildung zu verhindern. Dies würde, so Buckhaults, zwar nur selten passieren, es sei jedoch durchaus möglich. Außerdem hält es Buckhaults für sehr wahrscheinlich, daß infolge der DNA-Veränderungen in den Körperzellen massive Autoimmunreaktionen ausgelöst werden können.

Ähnliches berichtet später in der Anhörung die Biochemikerin und Toxikologin Dr. Janci Lindsay. Sie schildert, daß man inzwischen wisse, daß sich DNA-Schnipsel im ganzen Körper verteilen - auch im Gehirn und im Knochenmark. Eine Autoimmunreaktion könnte also fast

jedes Gewebe des Körpers angreifen, je nachdem, in welche Bereiche die Moleküle gelangen. Obendrein sei es denkbar, daß Plasmide, die in den Darm gelangen, dort von Darmbakterien aufgenommen werden, die dann immer wieder neue Spike-Proteine produzieren.

Dies könnte dazu führen, daß Spike-Proteine dauerhaft im Körper nachweisbar bleiben. Die Wissenschaftlerin gibt zu bedenken, daß man in den Pfizer-Plasmiden zudem Gensequenzen gefunden habe, die spezielle Antibiotika-Resistenzen enthalten. Sollten diese in die Darmbakterien gelangen, könnte das dazu führen, daß gefährliche Darminfektionskrankheiten nicht mehr antibiotisch behandelt werden können.

Buckhaults berichtet weiter, daß sein Team untersucht habe, woher die DNA-Schnipsel kommen, die im Impfstoff gefunden wurden. Das Ergebnis: Sie stammen aus den Plasmiden (DNA-Molekülen), die Pfizer bei der Impfstoff-Herstellung verwende. Diese würden von Pfizer eingesetzt, um die mRNA zu produzieren, die schließlich im Körper des Geimpften das gewünschte Spike-Protein herstelle.

Brisant: Laut Buckhaults hatte Pfizer die Plasmide in den Zulassungsstudien noch nicht eingesetzt, entsprechend habe es auch keine DNA-Verunreinigungen gegeben. Nach der Impfstoff-Zulassung jedoch sei Pfizer - um der hohen Produktionsnachfrage nachkommen zu können - auf die Plasmid-Produktion umgestiegen, da diese deutlich weniger aufwendig sei, als die für die Zulassung angewendete Methode der mRNA-Produktion.

Da bei der Plasmid-Produktion eben aber auch DNA-Reste anfallen, wäre es die Aufgabe von Pfizer gewesen, diese Reste zu entfernen, was man jedoch offensichtlich nicht tat. Buckhaults meint, daß man DNA-Schnipseln ansehe, daß Pfizer versucht habe, die DNA-Sequenzen zu zerkleinern, damit sie weniger Auswirkungen auf den menschlichen Körper haben. Das zeige: Pfizer habe von dem Problem der DNA-Kontamination gewußt.

Buckhaults appelliert, daß im nächsten Schritt nun das Knochenmark von zahlreichen Geimpften - mit Impfschäden und ohne - darauf untersucht werden müsse, ob sie die DNA-Schnipsel aus dem Pfizer-Impfstoff enthalten. Dann könne man mit Sicherheit sagen, ob seine Befürchtungen, daß die DNA-Stücke in körpereigene DNA eingebaut werden, zutreffen oder nicht. Dies sei insbesondere auch deswegen wichtig, weil sich mit der neuen Impfkampagne erneut zahlreiche Menschen mit dem angepaßten Booster impfen lassen werden - es aber keine Hinweise darauf gebe, daß Pfizer seine Herstellungsmethode überarbeitet habe.

Wie Apollo News kürzlich berichtete, untersucht das Paul-Ehrlich-Institut in Deutschland die Impfstoffchargen im Zulassungsprozeß nicht auf Kontamination mit genetischem Material. Sollten die Beobachtungen der genannten Wissenschaftler zutreffen, haben es die Zulassungsbehörden also nachweislich versäumt, potentiell gesundheitsschädigende Verunreinigungen der Impfstoffe festzustellen - allein, weil sie das dafür notwendige Untersuchungsverfahren nicht anwendeten.

Es steht die Frage im Raum, ob zahlreiche Impfnebenwirkungen durch die Kontaminationsuntersuchung hätten verhindert werden können. Professor Buckhaults hatte sich mit seinen Erkenntnissen mehrfach an die amerikanische Arzneimittelbehörde FDA gewandt, auch der eingangs erwähnte Biologe Dr. Kirchner hatte mehrfach an das Bundesgesundheitsministerium und das Paul-Ehrlich-Institut geschrieben. Beide haben keine oder nur abweisende Antworten erhalten.<<

Der Internet-Blog "Fassadenkratzer.wordpress.com" berichtete am 22. September 2023 (x1.322/...): >>>Enormer Anstieg von Demenz nach "Covid-Impfung"

Von H. W. Ludwig

Der Informatiker Steve Kirsch, einer der schärfsten kritischen Aufklärer in dem Skandal des gentechnischen "Sars-Cov-2-Impfstoffes" in den USA, ist einer ungeheuren Steigerung von schweren Demenzerkrankungen in amerikanischen Altenpflege-Einrichtungen und geriatrischen Praxen auf die Spur gekommen. Menschen, die in Pflegeheimen arbeiten, berichteten

ihm von einem Anstieg der Demenzfälle bis auf das 25-Fache.

Dies sind keine gesicherten statistischen Zahlen der Gesamtbevölkerung, die es leider nicht gibt, aber konkrete Erfahrungswerte vieler Alten-Einrichtungen. Ich lasse hier Steve Kirsch zu Wort kommen, weil ich ebenfalls merkwürdige Beobachtungen in meinem privaten Umfeld gemacht habe.

Einleitend schildert Steve Kirsch, er habe gerade mit einer Pflegerin in einer Reha-/Langzeitpflegeeinrichtung telefoniert, die seit 32 Jahren Krankenschwester sei.

"Sie sagte mir, daß sie nur selten erleben, daß jemand plötzlich und ohne Grund dementes Verhalten zeigt, wie z.B. plötzlich auftretende Halluzinationen (die in den Laborwerten nicht auftauchen); vielleicht 2 pro Jahr. Jetzt, allein in den letzten 12 Monaten, hat sie dies fast 50 Mal erlebt, was eine 25-fache Steigerung der Demenzrate bedeutet."

So etwas habe sie in ihrer langen Arbeit als Krankenschwester noch nie erlebt.*

Nebenbei bemerkt Steve Kirsch, sie habe ihm auch erzählt, daß das örtliche Bestattungsunternehmen, das die Leichen aus ihrer Einrichtung abholt, ihr gegenüber erwähnt hätte, daß es gegenüber den sonst im Juli normalen 7 Todesfällen im vergangenen Juli 150 Todesfälle gegeben habe. Auf seine Nachfrage bei dem Bestattungsunternehmen, sei allerdings noch kein Rückruf erfolgt.

Die meisten Mitarbeiter in den Pflegeheimen könnten nicht über all diese Vorkommnisse sprechen, ohne ihren Arbeitsplatz zu verlieren.

Aus der medizinischen Fachliteratur gehe hervor, daß das COVID-Virus ebenfalls das Demenzrisiko erhöhen könne, aber der COVID-Impfstoff sei offensichtlich weitaus effizienter.

Umfrage

Steve Kirsch hatte eigentlich eine Umfrage über die Sterblichkeitsrate in Altenpflege-Einrichtungen und geriatrischen Praxen gestartet, denn er interessierte sich nur für die Anzahl der Todesfälle pro Jahr, um zu sehen, ob die Einführung des Impfstoffs etwas verändert hätte.

"Ich habe viele Todesfälle erhalten... Die Antworten zeigten, daß sich die Todesfälle in den Jahren 2021, 2022 und 2023 im Vergleich zur Ausgangssituation vor der Einführung des Impfstoffs mehr als verdoppelt haben, wobei das Jahr 2023 als das Jahr mit der höchsten jemals verzeichneten Todesrate gilt. Ich fand das nicht überraschend. Wie ich bereits schrieb, haben die COVID-Impfstoffe einen großen Anteil daran."

Aber er habe in der Umfrage ein Feld "Anmerkungen" freigelassen, in dem die Teilnehmer alles andere erwähnen konnten, was sie ihm außerdem mitteilen wollten. 20 % der Personen, die sich in diesem Feld spontan äußerten, hätten in ihren Einrichtungen nach der Einführung der Corona-Injektionen einen enormen Anstieg der Demenzerkrankungen festgestellt. Auch das Eintrittsalter sei viel niedriger als normal gewesen.

"Da diese Berichte völlig unaufgefordert erfolgten (Demenz wurde in der Umfrage nirgends erwähnt), vermute ich, daß dies in jeder Pflegeeinrichtung geschieht und die Leute einfach annehmen, daß das seltsam ist und es sich nur um einen Zufall handelt, ohne weiter darüber nachzudenken."

Doch das sei kein Zufall.

"Die COVID-Impfstoffe zerstören im Grunde genommen den Verstand der älteren Menschen. Es ist so tragisch, daß wir dies unseren älteren Menschen antun."

Noch tragischer sei, daß:

die Altenpflegeeinrichtungen dies niemals öffentlich anerkennen oder melden würden (was nicht überrascht, da plötzliche Demenz kein meldepflichtiges Ereignis ist),

die Mainstream-Medizin leugnen werde, daß dies geschehe (sonst würden sie es zugeben),

und die Mainstream-Medien nie eine Geschichte darüber schreiben würde (weil sie es waren, die das Narrativ in die Welt gesetzt haben).

Jeder könne sich jedoch selbst davon überzeugen, daß dies in jedem Pflegeheim der Fall sei,

wenn er sich mit einem Bewohner oder Angestellten Ihrer örtlichen Einrichtung anfreunden könne.

Hier die unaufgeforderten Kommentare zu Demenzfällen, die Steve Kirsch in seiner Umfrage erhalten habe:

"Wenn Sie diese Berichte lesen, denken Sie bitte daran, daß es sich um unaufgeforderte Erinnerungen handelt. In der Umfrage wurde Demenz überhaupt nicht erwähnt":

"Ich bin Krankenschwester in diesem Kloster. Alle bis auf einen dieser Todesfälle waren Nonnen, die gemäß der CDC-Empfehlung geimpft und aufgefrischt worden waren. Ich habe auch einen enormen Anstieg von Demenzerkrankungen beobachtet."

"In unserer Einrichtung gibt es 5 Bewohner. Die anderen 2 Bewohner, die die beiden Impfungen erhalten haben, hatten jeweils einen Schlaganfall und sind nicht gesund. Sie können weder gehen noch sich selbst ernähren. Beide haben jetzt eine fortgeschrittene Demenz."

"Meine Mutter befindet sich in der Gedächtnispflegeabteilung von Vista Springs Northview in Grand Rapids, Michigan. Die Covid-Auffrischungsimpfungen (die zweite Runde) wurden etwa im Oktober/Dezember 2022 verabreicht. Innerhalb von ein paar Monaten sind in der Einrichtung, die 30-35 Bewohner beherbergt, innerhalb von drei Wochen mehr als 10 Menschen gestorben. Alle im Schlaf. Januar, Februar oder März 2023.

Ich bin nur ein Familienmitglied, aber ich bemerke diese Dinge. Viele Helfer, die nicht geimpft sind, wissen, was vor sich geht, aber sie haben zu viel Angst, etwas zu sagen. Die meisten Bewohner (nach Aussage der Helfer) wurden alle doppelt geimpft und aufgefrischt. Meine Mutter erhielt die erste Auffrischung gegen meinen Willen. Die zweite Auffrischungsimpfung hat sie nicht erhalten. Die ersten beiden Impfungen hat sie bekommen.

Außerdem stelle ich fest, daß sehr junge Bewohner in der Gedächtnispflegeabteilung leben. 60er und 70er. Demenzkranke. Es kommt mir sehr seltsam vor, daß diese Altersgruppe alle an Demenz erkrankt ist. Viele der jüngeren Demenzpatienten waren Lehrer. Ich weiß nicht, ob es einen Zusammenhang gibt, aber es erscheint mir sehr merkwürdig. Ich habe keine konkreten Daten. Nur Beobachtungen. Ich danke Ihnen für alles, was Sie tun."

"Ich bin die Tochter einer Bewohnerin. In dieser Einrichtung gibt es auf der einen Seite Betreutes Wohnen und auf der anderen Seite Gedächtnispflege. Ich könnte Ihnen wahrscheinlich die Sterblichkeitsrate pro Jahr nennen... aber meine Mutter ist in dieser Einrichtung. Ich habe in Kalifornien gelebt. Ich komme zweimal im Jahr zu Besuch und bin jetzt zurück nach Michigan gezogen, um mich um meine Mutter zu kümmern.

Die meisten Menschen, die in dieser Einrichtung lebten, waren ziemlich gesund und konnten sich größtenteils selbst versorgen. Nachdem die Impfstoffe scheinbar sehr gut verträglich waren und gesunde Menschen starben, waren jedes Mal, wenn ich kam, ein paar von ihnen weg. Meine Mutter begann zu stürzen, und auch andere Menschen, die sie kannte, stürzten. Ein Mann, mit dem sie sehr gut befreundet war, bekam neurologische Probleme, und dann starben er und seine Frau einen Tag nacheinander.

Meine Mutter ist jetzt in der Gedächtnispflege. Sie ist nicht mehr in der Lage, die meisten Dinge zu tun. Sie kann sich jetzt kaum noch selbst ernähren. Ihre motorischen Fähigkeiten sind beeinträchtigt. Viele Menschen, die ich kannte und die im Betreuten Wohnen ganz normal waren, wurden ebenfalls in die Gedächtnispflege verlegt... aber einige scheinen zu halluzinieren und Chaos und Streit zu verursachen ... Als ich meine Mutter zum ersten Mal in der Gedächtnispflege sah, fühlte ich mich wie in einem kam ich mir vor wie in "Einer flog über das Kuckucksnest".

Ein Mann beugte sich in seinem Rollstuhl über den Boden und machte einen Wheelie - aber er war so zugehörnt, als ob sie alle auf Thorazin wären. Leute in Rollstühlen lehnten sich über die Seiten der Schlafenden. Eine Frau stahl die Pizza, die ich für meine Mutter mitgebracht hatte, und erzählte mir, daß der Laden ihrer Familie gehöre und wie ich es wagen könne, dort

Essen mitzubringen, und stahl meine Pizza.

Ich kannte sie vorher und sie war eine nette Dame... aber jetzt halluziniert sie von Männern, denen Haare aus dem Mund und anderen Körperöffnungen kommen ... immer ist jemand hinter ihr her und schlägt sie. Es bringt mich zum Weinen, meine Mutter an einem solchen Ort zu sehen ... aber ich glaube, sie haben alle die Prionen-Krankheit. Das alles geschah nach der Spritze, und immer mehr Menschen aus dem normalen betreuten Wohnen kommen mit Demenz in die Gedächtnispflege. Menschen, die in den letzten Jahren nicht an Demenz erkrankt waren, sind plötzlich alle erkrankt."

Steve Kirsch:

"Hier ist ein weiterer unaufgeforderter Kommentar. Er bezieht sich nicht speziell auf Demenz, weist aber auf ein Problem hin. Die Impfstoffe sind angeblich lebensrettend. Wie ist es überhaupt möglich, daß ich eine solche Anekdote finde?"

"Ich bin Krankenschwester in einer Reha-Einrichtung. Im Durchschnitt verlieren wir bis zu 10 Patienten pro Jahr, meist aufgrund von Alter/Krankheit. Seit 2022 sind unsere Patienten viel jünger und kränker, und die Zahl der Turbokrebsfälle, Gerinnungsprobleme, Herzerkrankungen und neurologischen Erkrankungen (Schlaganfälle) ist sprunghaft angestiegen.

Sogar die loyalsten Mitarbeiter (die an den Schwindel geglaubt haben) sehen die unbestreitbaren Tatsachen und sind schockiert. Einige meiner Freunde (Mitarbeiter), die wirklich an die Impfungen geglaubt haben, sind jetzt voller Angst, weil wir so viel Tod und Zerstörung sehen, und diese Patienten sind diejenigen, mit denen wir die Therapie/Pflegedienste fortsetzen, bis sie bereit sind, nach Hause entlassen zu werden!

PS - und die Zahl der neuen chronischen Krankheiten wie Diabetes und Herzprobleme wie Vorhofflimmern habe ich in meinen 32 Jahren als Krankenschwester noch nie gesehen."

Steve Kirsch: "Es gab einen zweiten Eintrag von derselben Mitarbeiterin:

"Ich möchte an die Umfrage anschließen, die ich gestern ausgefüllt habe. Ich habe gerade letzte Nacht einen 61-jährigen Patienten verloren, der an Atemversagen gestorben ist. Als der Leichenbestatter kam, um den Verstorbenen abzuholen, kam ich mit ihm ins Gespräch. Sie (2 Männer) teilten mir mit, daß sie im Juli über 150 Leichen abgeholt haben - so viele wie noch nie, und ich wohne nicht in einem großen Bezirk! ..."

Diese Krankenschwester habe gesagt, daß es vor der COVID-Impfung in ihrer Einrichtung mit 99 Beschäftigten 7 Todesfälle pro Jahr gab. In diesem Jahr habe es bisher über 50 Todesfälle gegeben, was auf 75 Todesfälle für das gesamte Jahr hindeute und eine 10-fache Erhöhung der Todesrate gegenüber dem Ausgangswert vor COVID bedeute. Dies sei statistisch gesehen unmöglich, wenn es nicht eine Ursache für diese Todesfälle gebe.

Aber natürlich wolle keine einzige Gesundheitsbehörde der Welt wirklich herausfinden, warum diese älteren Menschen in so hohem Maße sterben. Es sei schon komisch: Als COVID noch Menschen tötete, habe es viel Presse gegeben. Aber wenn dieser neue mysteriöse Killer in derselben Einrichtung weit mehr Menschen töte, gebe es kein Interesse.

VAERS bestätigt: Der COVID-Impfstoff verursacht Demenz

Das "Vaccine Adverse Event Reporting System" (VAERS) ist ein Meldesystem für Verdachtsfälle unerwünschter Wirkungen von Impfstoffen in den USA, entspricht also dem Paul-Ehrlich-Institut in Deutschland. Steve Kirsch startete dort eine Abfrage über alle Impfstoffe in der gesamten 33-jährigen Geschichte von VAERS. Nur ein Impfstoff steche in Bezug auf Demenz hervor: der "COVID-Impfstoff".

Und die Berichte über Demenzerkrankungen begannen bereits im Alter von 18 Jahren.

Hier ist ein Auszug aus einem VAERS-Fallbericht einer 49-jährigen Frau, die zwei Moderna-Impfungen erhielt. Vor den Impfungen war sie bei bester Gesundheit. Jetzt kann sie weder gehen noch sprechen. Der Arzt am Ende des Berichts sage, daß dies niemanden davon abhalten sollte, sich impfen zu lassen!!!

"Der Patient war vollständig mit Moderna geimpft worden und hat eine rasch fortschreitende Demenz entwickelt. Sie klagte über einen raschen Verlust aller kognitiven Funktionen. Die Patientin befand sich bis November 2021 in ihrem üblichen, perfekten Gesundheitszustand. Vier Tage nach der zweiten Dosis des Moderna-Impfstoffs klagte sie über ein Taubheitsgefühl vom linken Knie bis zum Fuß. Die erste Moderna-Dosis hatte sie am 29. September erhalten. Ihr linkes Knie begann nachzugeben. In ihrem linken Arm entwickelte sich ein Stechen und Nadeln.

Eine Woche später hatte sie Schwierigkeiten beim Gehen, die als Verlust der Stabilität beschrieben wurden. Sie wurde von einem HNO-Arzt und einem Neurologen untersucht. MRT des Gehirns und der Wirbelsäule waren normal. ... Sie entwickelte Doppeltsehen und verschwommenes Sehen.

Ihr Allgemeinzustand verschlechterte sich und sie wurde erneut zur Untersuchung eingewiesen (Februar). Die MRT (wieder normal) und die LP wurden wiederholt, und der Liquor wurde auf 14-3-3-Protein untersucht, um die C-J-Krankheit zu untersuchen (die Ergebnisse stehen noch 20 Tage aus). Es sind keine Krampfanfälle aufgetreten.

Sie war zuvor gesund und hatte keine psychiatrischen Erkrankungen in der Vorgeschichte. Keine neurochirurgischen Eingriffe in der Vorgeschichte. Keine früheren Medikamente. Sie hat weder geraucht noch getrunken und gut geschlafen. Sie hat 3 gesunde Kinder.

Bei der Untersuchung wurde sie in einem Rollstuhl in spastischer Haltung mit gebeugtem Arm und gestreckten Beinen gebracht. Eine NG-Sonde wurde gelegt. Sie hatte ihre Augen nach rechts gerichtet, kann sie aber - bei starker Stimulation - nach rechts bewegen. Sie spricht nicht und befolgt keine Befehle. Sie hat einen diffusen Myoklonus. Diffuse Hyperreflexie und ein rechter spontaner Babinski. ... Alle anderen Tests waren normal.

Das Nutzen-Risiko-Verhältnis von mRNA-1273 wird durch diesen Bericht nicht beeinflusst."

VAERS-Bericht 2179519

Anmerkung Steve Kirsch: "Ich liebe den letzten Satz. Egal wie schlimm es wird, wir sollten nicht dem Impfstoff die Schuld geben.

Ich habe auf Twitter eine Vorschau auf diesen Artikel gepostet und wurde mit ähnlichen Geschichten über Demenz nach der Impfung überschwemmt."

Medizinische Forscher seien sich einig: Das COVID-Virus könne Demenz verursachen, aber die Raten seien gering. Der Impfstoff sei die Hauptursache.

"Die durch den Impfstoff verursachte Demenzrate ist 20-mal höher als die durch das Virus verursachte Rate. Kliniker, mit denen ich sprach, bestätigten, daß der Impfstoff weitaus mehr Fälle verursacht als COVID.

*<https://uncutnews.ch/frueh-einsetzende-demenz-wird-durch-den-covid-impfstoff-verursacht-25-facher-anstieg/><<

Die Wochenzeitung "Deutschland-Kurier" berichtete am 23. September 2023: >>Es gibt doch noch Anstand: Slowenien entschuldigt sich für Corona-Unrecht!

Das slowenische Parlament hat ein Gesetz verabschiedet, demzufolge alle Geldstrafen wegen Verstößen gegen Corona-Regeln zurückerstattet und die entsprechenden Einträge getilgt werden. Justizministerin Svarc Pipan entschuldigte sich laut Medienberichten ausdrücklich bei den Bürgern. Sie erklärte, mit dem Gesetz solle das Unrecht wiedergutmacht werden, das den Bürgern "durch den Mißbrauch des Strafrechts sowie durch verfassungswidrige und übermäßige Eingriffe in die Menschenrechte" angetan worden sei. "Möge dies eine Lehre für uns alle sein, damit so etwas nie wieder passiert", erklärte die Ministerin.

In Ampel-Deutschland wäre eine derartige Maßnahme ebenso undenkbar wie eine kritische Aufarbeitung der staatlichen Willkür-Maßnahmen und ihrer Folgen. "Grünen-Chefin" Ricarda Lang hatte erst kürzlich eine Entschuldigung für die fragwürdigen Corona-Maßnahmen gegenüber Ungeimpften rigoros abgelehnt, dies mit den Worten: "Werden wir nicht!"<<

Das deutsche Online-Magazin "Apollo News" berichtete am 24. September 2023 (x1.328/...):

>>Impfschäden: Floridas Gesundheitsbehörde warnt offiziell vor Booster-Impfungen

In einer neu veröffentlichten Meldung des "Florida Department of Health" (FDOH) wird ausdrücklich vor weiteren Booster-Impfungen für unter 65-Jährige gewarnt. Ein Wendepunkt.

Wim Lukowsky

"Der Direktor des öffentlichen Gesundheitsdienstes des Bundesstaates rät Menschen unter 65 Jahren von einer Auffrischungs-Impfung gegen Covid-19 ab" heißt es ausdrücklich im kürzlich veröffentlichten "Leitfaden für Covid-19-Booster" des Bundesstaates Florida. Das FDOH spricht deutliche Zweifel an der Sicherheit und Wirksamkeit der neuen Impfstoffe aus, da die letzten "Zulassungen ohne aussagekräftige klinische Booster-Studien" und ohne Tests am menschlichen Organismus erteilt wurden.

Das FDOH warnt, Anbieter und Patienten sollten sich außerordentlicher Sicherheits- und Verträglichkeits-Bedenken bewußt sein. So habe sich während der Pandemie gezeigt, daß mRNA-Impfstoffe gegen Covid-19 bis zu sechs Monate nach der Verabreichung des Vakzins Nebenwirkungen verursachen. Außerdem, so das FDOH, hätten "Studien ergeben, daß gegen Covid-19 geimpfte Personen ein erhöhtes Risiko entwickelten, infiziert zu werden."

Noch viel drastischer äußert sich das FDOH im folgenden Punkt: "Die mRNA-Impfstoffe gegen Covid-19 weisen das Risiko für subklinische und klinische Myokarditis oder andere kardiovaskuläre Erkrankungen bei gesunden Personen auf." Damit beruft sich die Behörde auf einige Studien, die Herz-Kreislauf-Erkrankungen häufiger bei geimpften Personen feststellten.

Erhöhtes Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen bei Geimpften

Außerdem warnt das FDOH vor unerwünschten Nebenwirkungen, deren Risiko sich nach jeder weiteren Auffrisch-Impfung vergrößern würde. Es wird auch erwähnt, daß möglicherweise von Covid-Vakzinen produzierte Spike-Proteine über einen längeren Zeitraum im menschlichen Körper verbleiben und sich dadurch eventuell Gesundheitsrisiken erhöhen würden.

Damit ist Florida, dessen gesundheitliches Motto "To be the Healthiest State in the Nation" (zu deutsch "um der gesündeste Staat der Nation zu sein") lautet, der erste Bundesstaat, der vor der Impfung warnt. Auf dem offiziellen Schreiben finden sich nebst ausführlicher Warnungen auch angehängte Studien, die die Warnsignale des Staates untermauern sollen.<<

Das deutsche Multipolar-Magazin berichtete am 29. September 2023 (x1.325/...): >>Strüng-

mann, Sahin, Biontech: Wer hat wie viel mit den Corona-Injektionen verdient?

Mit der Massenverabreichung der experimentellen mRNA-Präparate wurden in Deutschland Milliarden verdient - und zahllose Menschen schwer geschädigt. Multipolar hat errechnet, wie hoch die Gewinne deutscher Profiteure bislang waren. Zu ihnen zählen neben den Großaktionären von Biontech auch dessen Zulieferer sowie Städte wie Mainz und Marburg, denen immense Steuerzahlungen zufließen. Ihrer Verantwortung, die Opfer und ihre Hinterbliebenen nun angemessen zu entschädigen, verweigern sich bislang alle.

KARSTEN MONTAG

Vorab: Die Wertschöpfungskette der Corona-Präparate ist intransparent. So sind die Kosten für Herstellung und zugelieferte Komponenten sowie die Anzahl der ausgelieferten Dosen größtenteils unbekannt. Selbst die von den Abnehmern - also den Regierungen - gezahlten Preise pro Dosis unterliegen der Geheimhaltung. Lediglich aufgrund gesetzlicher Bestimmungen zur Teilnahme am Aktienhandel sind die Hersteller verpflichtet, in ihren Jahresabschlußberichten Auskunft über Umsatz und Gewinn zu geben.

Die mangelnde Transparenz erscheint inakzeptabel, wurden Entwicklung und Produktion der Präparate doch mit Steuergeldern gefördert. Nur langsam sickern Informationen über bestellte Impfdosen, Preise und Gewährleistungen der Hersteller an die Öffentlichkeit.

Biontech: 19,6 Milliarden Euro Eigenkapitalzugewinn

Das Mainzer Biotechnologieunternehmen Biontech wurde 2008 mit dem Schwerpunkt der

Erforschung von Medikamenten auf mRNA-Basis gegründet. Ende 2019 ging es mit einem Emissionswert von 15 Dollar je Aktie an die Börse und konnte dadurch sein Eigenkapital um 150 Millionen Euro auf knapp eine halbe Milliarde Euro erhöhen.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2020 hatte das Unternehmen mit Sitz in Mainz noch einen Verlust von 351 Millionen Euro zu verzeichnen. Doch mit dem Verkauf des gemeinsam mit Pfizer entwickelten und vertriebenen Präparates BNT162b2 (Comirnaty) explodierten die Umsätze und Gewinne. Zum Jahresende 2022 hatte sich das Eigenkapital von Biontech dadurch auf 20,1 Milliarden Euro vervierzigfacht.

Während der Jahresumsatz Ende 2020 bereits bei 482 Millionen und der Gewinn bei 15 Millionen Euro lag, erwirtschaftete das Unternehmen 2021 einen Umsatz von knapp 19 Milliarden und einen Nettogewinn von 10,3 Milliarden Euro. 2022 lag der Umsatz bei annähernd gleichen 17,3 Milliarden, der Gewinn bei 9,4 Milliarden Euro. Umsätze und Gewinne sind fast ausschließlich auf den Verkauf der Corona-Präparate zurückzuführen.

Ende November 2019, vor Ausbruch der Corona-Krise, lag der Kurs der Biontech-Aktie bei 19,50 Euro, das Unternehmen war 4,4 Milliarden Euro wert. Im August 2021 kletterte die Aktie kurzzeitig auf 377 Euro - und der Börsenwert der Firma damit auf 94 Milliarden. Zum Vergleich: Der Wert von Volkswagen, dem weltweit zweitgrößten Automobilhersteller, lag zu diesem Zeitpunkt bei 60 Milliarden. Ende September 2023 ist Biontech bei einem Aktienkurs von 100 Euro noch 24 Milliarden Euro wert.

Haupteigentümer des Unternehmens sind die am bayerischen Tegernsee residierenden Zwilingsbrüder Andreas und Thomas Strüngmann, die sich bereits 2008 mit 150 Millionen Euro an der Gründung von Biontech beteiligt hatten. Den Brüdern gehören laut Jahresabschlußbericht 2022 über die Briefkastenfirma AT Impf GmbH 43,4 Prozent der Aktien. An zweiter Stelle steht Ugur Şahin, Gründer und Geschäftsführer von Biontech. Er hält über die Briefkastenfirma Medine GmbH 17,4 Prozent. Der Rest befindet sich im Streubesitz.

Die Brüder Strüngmann: 12,8 bis 16,2 Milliarden Euro Profit

Die Strüngmanns, Söhne eines Pharmaunternehmers, waren schon vor dem Erfolg von Biontech Milliardäre. Mit dem Verkauf des von ihnen gegründeten Medikamentenherstellers Hexal an Novartis im Jahr 2005 nahmen sie 7,5 Milliarden Dollar ein, die sie wiederum in weitere Unternehmen im Pharmabereich, unter anderem in Biontech, investierten.

Die Investition in Biontech vergrößerte ihr Vermögen erheblich. Ende 2019, als die beiden noch 50,3 Prozent der Aktien des Unternehmens hielten, war ihr Anteil 2,2 Milliarden Euro wert. Ende 2022 besaßen sie noch 43,4 Prozent. Zu diesem Zeitpunkt entsprach dies einem Wert von 15,2 Milliarden Euro.

... Die Brüder Strüngmann haben Teile ihres Aktienpakets in den letzten drei Jahren verkauft und daraus einen Gewinn zwischen 0,9 und 4,2 Milliarden Euro erzielt - je nachdem, zu welchen Preisen sie ihre Anteile verkauft haben. Mitte 2022 hat Biontech außerdem zum ersten Mal eine Dividende von zwei Euro pro Aktie ausbezahlt. Daraus ergab sich ein weiterer Gewinn von 211 Millionen Euro für die beiden Investoren. In Summe lag ihr Profit aufgrund der Corona-Impfkampagne Ende 2022 bei bis zu 16,2 Milliarden Euro. Sie gehören seither zu den zehn reichsten Familien Deutschlands. Das Magazin Forbes listet die Brüder auf Platz 148 der reichsten Menschen der Welt.

Ugur Şahin: 5,0 bis 5,3 Milliarden Euro Profit

Der Gründer und Geschäftsführer von Biontech Ugur Şahin hielt Ende 2019 18,4 Prozent der Aktien seines Unternehmens. Zum damaligen Aktienkurs entsprach sein Anteil einem Wert von 1,3 Milliarden Euro. Ende 2022 besaß er noch 17,4 Prozent der Aktien, was einem Wert von 6,1 Milliarden Euro entsprach.

Durch Aktienverkäufe und Dividende kamen noch einmal bis zu 511 Millionen Euro hinzu. Das Gehalt von Şahin für das Geschäftsjahr 2020/2021 betrug 30,8 Millionen Dollar. In

Summe lag sein Profit aufgrund der Corona-Impfkampagne Ende 2022 bei bis zu 5,3 Milliarden Euro. Er wird auf Platz 534 der reichsten Menschen der Welt gelistet.

Merck und Evonik: etwa eine Milliarde Euro Profit

Eine wichtige Komponente der mRNA-Präparate sind die aus Nanopartikeln bestehenden Lipid-Hüllen. Diese verhindern, daß die genetischen Informationen zur körpereigenen Produktion von Spike-Proteinen nach der Injektion vom menschlichen Immunsystem sofort vernichtet werden. Der globale Markt der Lipid-Nanopartikel (LNP) wurde für 2021 auf 688 und für 2022 auf 777 Millionen US-Dollar geschätzt. Die beiden deutschen Pharma- und Chemieunternehmen Merck und Evonik haben in Pressemitteilungen erklärt, daß sie ihre Produktion von LNP im Rahmen ihrer Kooperation mit Biontech ausgebaut haben.

Ein Hinweis, daß das Geschäft der Produktion von LNP hohe Gewinne abwirft, findet sich in den Investitionen, welche die beiden Unternehmen getätigt haben. So hat Merck Anfang 2022 für 780 Millionen Dollar den LNP-Hersteller Exelead übernommen. Evonik erklärte Mitte 2022, für 200 Millionen Dollar eine Anlage zur Produktion von LNP in den USA zu bauen.

Multipolar hat beide Unternehmen nach den Umsätzen und Gewinnen durch die Lieferung von LNP gefragt. Die Antworten enthalten keine Informationen zu konkreten Gewinnen aus dem Verkauf von Lipid-Nanopartikeln, bestätigen jedoch die Größenordnung der Schätzung. So teilt Evonik mit:

"Generell berichten wir Umsätze und Gewinne nicht detaillierter als auf der Ebene unserer fünf Divisionen. Zusätzlich hatten wir im Dezember 2020 gesagt, daß wir für unsere Drug-Delivery-Technologien und -Services großes Potential für überdurchschnittliches Wachstum bei Impfstoffen sowie Zell- und Gentherapien sehen. Gentherapien, darunter solche mit mRNA-Wirkstoffen und mit Einsatz von Lipidnanopartikeln, eröffnen für das Health-Care-Geschäft von Evonik das Potential, mit Produkten und Lösungen innerhalb der nächsten Jahre einen Umsatz in deutlich dreistelliger Millionenhöhe zu erzielen."

Die Auskunft von Merck legt nahe, daß die grobe Schätzung des Gewinns der beiden Unternehmen von einer Milliarde Euro 2021 und 2022 aufgrund der Beteiligung an der Massenimpfung sogar zu niedrig sein könnte:

"Mit unseren Produkten und Dienstleistungen konnten wir zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie beitragen. Insgesamt haben wir mehr als 80 Impfstoff-Projekte, die Entwicklung von über 35 Testlösungen sowie von mehr als 50 monoklonalen Antikörpern, Plasmaprodukten und antiviralen Medikamenten unterstützt. Unsere Covid-19-bedingten Umsätze betrugen: Im Geschäftsjahr 2020: rund 400 Millionen Euro (Konzernumsatz 2020: rund 17,5 Milliarden Euro)

Im Geschäftsjahr 2021: rund 1,15 Milliarden Euro (Konzernumsatz 2021: rund 19,7 Milliarden Euro)

Im Geschäftsjahr 2022: rund 800 Millionen Euro (Konzernumsatz 2022: rund 22,2 Milliarden Euro)

Für das Geschäftsjahr 2023 erwarten wir Covid-19-bedingte Umsätze in Höhe von rund 250 Millionen Euro (erwarteter Konzernumsatz 2023: 20,5 Milliarden Euro bis 21,9 Milliarden Euro).

Den Umsatz bzw. Gewinn von einzelnen Produktgruppen unseres Unternehmensbereichs Life Science veröffentlichen wir grundsätzlich nicht."

Steuereinnahmen von Bund, Ländern und Gemeinden auf die Gewinne von Biontech: etwa 7,2 Milliarden Euro

Die Steuern auf die außerordentlichen Gewinne von Biontech 2021 und 2022 haben einigen Gemeinden, Bundesländern und dem Bund erhebliche Einnahmen beschert. Zwar unterliegen die Steuereinnahmen dem Steuergeheimnis und sind daher nicht öffentlich zugänglich. Jedoch ist ein Großteil der Faktoren bekannt, aus denen sich die Einnahmen der öffentlichen Körper-

schaften ermitteln lassen.

Die Unternehmensbesteuerung setzt sich zusammen aus der Körperschaftsteuer von 15 Prozent sowie der Gewerbesteuer, die sich aus der Steuermeßzahl, die bundesweit einheitlich bei 3,5 Prozent liegt, sowie aus dem Gewerbesteuerhebesatz, der kommunal festgelegt wird, ergibt. Aus den Jahresabschlußberichten von Biontech sind zudem die jeweiligen weltweiten Gewinne vor Steuern bekannt. Es fehlt lediglich die Information, wie hoch die Gewinne vor Steuern je Standort des Unternehmens waren.

Zur Schätzung dieser Gewinne wurde die Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter je Standort zugrunde gelegt. Näheres zur Vorgehensweise ist im Anhang erklärt. Nachfolgend werden die jeweiligen Nutznießer der Steuereinnahmen sowie deren geschätzte Höhe dargestellt.

Bundesrepublik Deutschland: etwa 1,9 Milliarden Euro

Der Bund erhält die Hälfte der Einnahmen aus der von Biontech gezahlten Körperschaftsteuer. Die andere Hälfte erhalten die Bundesländer, in denen die Steuer erhoben wird. Insgesamt dürften die Steuereinnahmen von Bund, Ländern und Kommunen aufgrund des Verkaufs der Corona-Präparate noch höher liegen, da auch deutsche Zulieferunternehmen wie Merck und Evonik daran beteiligt waren.

Aufgrund der groben Schätzung der Gewinne dieser Unternehmen hinsichtlich des Verkaufs von Lipid-Nanopartikeln ist eine seriöse Ermittlung ihrer Steuerzahlungen im Kontext der Impfkampagne jedoch nicht möglich. Ihre Profite dürften bei weitem nicht so hoch liegen wie die des Mainzer Unternehmens.

Die Steuerzahlungen von Biontech und anderen Profiteuren an den Bund stellen jedoch nur eine Minderung von dessen Ausgaben für den Erwerb der Präparate dar. Bis Dezember 2021 hat der damalige Bundesgesundheitsminister Jens Spahn 557 Millionen Impfdosen bestellt. Sein Nachfolger Karl Lauterbach orderte weitere 115 Millionen Dosen.

Die Gesamtkosten für die Bestellungen betragen laut eines Berichts der Tagesschau 13,1 Milliarden Euro. Geliefert wurden laut Bundesgesundheitsministerium bis zum 8. April 2023 224,1 Millionen Dosen verschiedener Hersteller. Anhand der Preise für die Impfstoffdosen lassen sich so Kosten von knapp 4,6 Milliarden Euro für die bis April 2023 gelieferten Bestellungen ermitteln.

Nebenbei: Verabreicht wurden bis April 2023 in Deutschland lediglich circa 192 Millionen Impfdosen. 2023 wurden laut Impfmonitoring des RKI bis Mitte September zudem nur rund 663.000 Injektionen vorgenommen. Sollte sich dieser Trend bis Ende des Jahres fortsetzen, werden 2023 lediglich circa eine Million Dosen in Deutschland verabreicht. Was mit den 489 Millionen zu viel bestellten Dosen, deren Haltbarkeit auf sechs bis 18 Monate begrenzt ist, geschehen soll, ist offen.

Der Bundestagsabgeordnete Thomas Dietz berichtete am 15. September, daß das Gesundheitsministerium auf seine Anfrage hin geantwortet hatte, "daß bis zum 31. August 2023 in Summe 114 Millionen COVID-19 Impfstoffdosen aus zentraler Bevorratung der Bundesregierung das Verfallsdatum überschritten haben und inzwischen vernichtet wurden. Weiterhin hat die Bundesregierung bisher 128 Millionen Impfdosen gespendet und ausgeliefert. ..."

Rheinland-Pfalz, Hessen, Berlin, Bayern und Sachsen-Anhalt: etwa 1,9 Milliarden Euro

Wie bereits erwähnt, behalten die Bundesländer die Hälfte der in ihrem Land erhobenen Körperschaftsteuer. Aufgrund der Größe der Standorte von Biontech in Mainz und Idar-Oberstein sowie in Marburg haben die Länder Rheinland-Pfalz und Hessen besonders davon profitiert.

Rheinland-Pfalz hat 2021 und 2022 jeweils geschätzte 754 Millionen beziehungsweise 661 Millionen Euro Körperschaftsteuer von Biontech erhalten, Hessen 200 Millionen beziehungsweise 139 Millionen Euro.

Mainz, Idar-Oberstein und Marburg: etwa 3,4 Milliarden Euro

Aufgrund der Standorte, die Biontech in Mainz, Idar-Oberstein und Marburg unterhält, sind

den drei Gemeinden 2021 und 2022 enorme Einnahmen über die Gewerbesteuer zugeflossen, wobei ein Großteil auf die Landeshauptstadt von Rheinland-Pfalz entfällt. Sie zählen damit zu den größten deutschen Gewinnern des weltweiten Geschäfts mit Corona-Präparaten.

Nachdem die Städte Mainz, Marburg und Idar-Oberstein 2021 aufgrund der Zahlung der Gewerbesteuer von Biontech zusätzliche Einnahmen von schätzungsweise 1,3 Milliarden, 373 Millionen beziehungsweise 250 Millionen Euro verbuchen konnten, haben alle drei Gemeinden ihren jeweiligen Gewerbesteuerhebesatz deutlich gesenkt: Marburg von 400 auf 357, Idar-Oberstein von 420 auf 310 und Mainz sogar von 440 auf 310 Prozentpunkte.

Aufgrund der Senkung des Hebesatzes hat Mainz 2022 auf schätzungsweise 344 Millionen Euro an Steuereinnahmen von Biontech verzichtet, Idar-Oberstein auf 49 Millionen und Marburg auf 28 Millionen Euro. Insgesamt mußte das Unternehmen 2022 deshalb geschätzte 420 Millionen Euro weniger Gewerbesteuern zahlen.

Auf eine Anfrage von Multipolar an Günter Beck, Bürgermeister und Finanzdezernent der Stadt Mainz, ob es im Vorfeld der Absenkung des Gewerbesteuerhebesatzes Gespräche mit Biontech gegeben hat, und wie hoch die Steuerentlastung für Mainzer Unternehmen durch die Senkung 2022 tatsächlich ausfiel, antwortete dieser:

"Die Senkung des Gewerbesteuerhebesatzes von 440 % auf 310 % führte im Jahr 2022 in Summe zu einer Entlastung aller gewerbesteuerzahlenden Betriebe in Mainz in Höhe von insgesamt 379.722.229 Euro. Nähere Auskünfte, dürfen wir Ihnen aufgrund des Steuergeheimnisses nicht erteilen."

Der von Beck angegebene Betrag der Steuerentlastung aller Unternehmen in Mainz bestätigt die Größenordnung der in diesem Beitrag vorgenommenen Schätzung der Steuereinnahmen. Demnach wurden die übrigen Unternehmen in Mainz 2022 in Summe um schätzungsweise 36 Millionen Euro entlastet. Dieses Manko dürfte durch die Gewerbesteuerzahlung von Biontech an die Stadt in Höhe von schätzungsweise 819 Millionen Euro 2022 wieder wett gemacht worden sein.

Allerdings müssen die Gemeinden einen Teil ihrer außerordentlichen Steuereinnahmen aufgrund von Umlagen an den Bund und an ihr jeweiliges Bundesland abgeben. Auch die Länder müssen wiederum einen Teil ihrer hohen Einnahmen aus der Körperschaftsteuer über den Länderfinanzausgleich an andere Bundesländer abgeben.

Wie die Gewerbe- und Körperschaftsteuereinnahmen aufgrund der enormen Gewinne von Biontech das Finanzgefüge in Deutschland 2021 verändert haben, wird in einem Beitrag der Zeitschrift Wirtschaftsdienst näher beschrieben.

Öffentliche Förderung der Corona-Präparate

Laut einer Pressemitteilung der kENUP Foundation wurde die Entwicklung, Zulassung und Produktion der Corona-Präparate weltweit bis Anfang 2021 mit öffentlichen Geldern in Höhe von 88,3 Milliarden Dollar finanziert, der Großteil davon in Form von vorab vertraglich festgelegten Kauf- und Lieferzusagen, so genannten "Advance Purchase Agreements" (APA). 32 Prozent der Fördermittel stammten von der US-Regierung, 24 Prozent von der EU und 13 Prozent von den Regierungen Japans und Südkoreas.

Auch die deutsche Bundesregierung hat dazu beigetragen. In einer Pressemitteilung vom 15. September 2020 erklärte sie, daß Biontech 375 Millionen Euro erhalte, sowie das deutsche biopharmazeutische Unternehmen CureVac mit rechtlichem Sitz in den Niederlanden 230 Millionen Euro Fördergelder für die Entwicklung eines Corona-Impfstoffs. CureVac hat sein mRNA-Corona-Präparat bis heute nicht zur Zulassung gebracht.

Über eine Vereinbarung mit der EU-Kommission hat sich die damalige Bundesregierung zudem an vertraglich festgelegten Kauf- und Lieferzusagen mit den Herstellern beteiligt. Die Kommission hat daraufhin zwischen August 2020 und November 2021 acht APAs über insgesamt 2,2 Milliarden zu liefernde Dosen mit verschiedenen Herstellern abgeschlossen sowie

2,5 Milliarden Euro an Anzahlungen geleistet. Der tatsächliche Gesamtwert der Bestellungen lag deutlich höher.

Entschädigung der Geschädigten

In Deutschland sind etwa 200 Zivilklagen wegen Schäden durch die experimentellen Corona-Präparate anhängig. Die ersten werden aktuell verhandelt. Doch ob die Hersteller selbst bei einem vom Gericht bestätigten Impfschaden zur Verantwortung gezogen werden, ist zweifelhaft. Denn der damalige Gesundheitsminister Spahn hat im Mai 2020 in einer Rechtsverordnung, der sogenannten MedBVS, ohne Beteiligung des Bundestags Sonderprivilegien für die Hersteller erlassen. So sind sie abweichend zum Arzneimittelgesetz nur haftbar, wenn sie grob fahrlässig oder vorsätzlich gehandelt haben.

Multipolar hat bei Biontech angefragt, inwieweit sich das Unternehmen und dessen Gründer moralisch und rechtlich verpflichtet sehen, die Opfer von Schäden, die durch die massenhafte Verabreichung ihres Produkts entstanden sind, zu unterstützen und zu entschädigen. Biontech hat auf diese Anfrage nicht reagiert. ...

Über den Autor: Karsten Montag, Jahrgang 1968, hat Maschinenbau an der RWTH Aachen, Philosophie, Geschichte und Physik an der Universität in Köln sowie Bildungswissenschaften in Hagen studiert. Er war viele Jahre Mitarbeiter einer gewerkschaftsnahen Unternehmensberatung, zuletzt Abteilungs- und Projektleiter in einer Softwarefirma, die ein Energiedatenmanagement- und Abrechnungssystem für den Energiehandel hergestellt und vertrieben hat. Seine 2021 bei Multipolar veröffentlichten Recherchen zu den Abrechnungsdaten der Krankenkassen mit Blick auf COVID-19 wurden von verschiedenen Medien aufgegriffen - und erschienen 2022 auch im International Journal of Epidemiology.<<

Die Wochenzeitung "Deutschland-Kurier" berichtete am 2. Oktober 2023: >>**Geburtenrückgang und Übersterblichkeit: Schweizer Professor sieht Zusammenhang mit Corona-Impfungen**

Der österreichische Online-TV-Sender "AUF1" packt ein heißes Eisen an, das die von der NGO-Industrie finanzierten sogenannten Correctivler zur Weißglut bringen dürfte: "Zu viele junge Menschen, die starben. Zu viele Babys, die nie ihren ersten Geburtstag feiern durften ..." Gibt es einen Zusammenhang zwischen Geburtenrückgang und Übersterblichkeit einerseits und Corona-Impfungen andererseits?, fragt "AUF1" den Schweizer Experten für die Analyse von Gesundheitsdaten, Konstantin Beck. Er ist Professor für Versicherungsökonomie (Universität Luzern).

Für den Datenspezialisten liegt ein solcher Zusammenhang nahe. Becks Forschungsergebnisse zu den Folgen von Corona-Maßnahmen und Gen-Injektionen sind in der Tat mehr als beunruhigend: "Die Geburtenzahl ist in der Schweiz im Jahr 2022 auf ein historisches Tief gesunken. Doch 2023 ist die Entwicklung noch viel dramatischer", sagt der Datenspezialist voraus. Zudem gebe es eine seit nunmehr 75 Wochen anhaltende Übersterblichkeit jeweils nach Zweitimpfungen.<<

Der schweizerische Internetsender "Klagemauer.tv/27129" berichtete am 2. Oktober 2023 (x1.327/...): >>**Offenbarungseid von L. Wieler und hoher PEI-Mitarbeiterin System-Medien verschweigen zugegebene Impf-Nebenwirkungen**

Die Systemmedien bewerben für den Herbst bereits intensiv die neu angepaßten Impfstoffe.

"Neuer Corona-Impfstoff verfügbar: Lauterbach rät zu Auffrischung"

"Jetzt ist für die Booster-Impfung ... die beste Zeit."

Dabei wird die bewiesene Tatsache verschleiert, daß genau diese neuartigen mRNA-Injektionen Millionen von Menschen nachhaltig geschädigt und zahllose getötet haben. Die heutige Sendung ist ein erneutes Zeitdokument dafür, wie sich die Medien durch Verschweigen wichtiger Informationen als Steigbügelhalter der Pharmaindustrie entlarven. Zu ihrem Auftrag als vierte Gewalt im Staat gehört es nämlich, über Mißstände in Politik und Gesell-

schaft zu informieren.

Am 1. September 2023 brachte ein prominent besetzter Corona-Untersuchungsausschuß im Landtag von Brandenburg genau solche Mißstände aus höchsten Ämtern und Behörden zu Tage. Auf Initiative von CDU und AfD mußten sich der Ex-RKI-Chef Lothar Wieler sowie die hochrangige Mitarbeiterin des Paul-Ehrlich-Institutes/PEI, Dr. Brigitte Keller-Stanislawski, in einer fast sechsständigen Befragung zur vergangenen Impfkampagne äußern.

Kein Staatsmedium hielt es bis zum heutigen Tag für notwendig, darüber zu berichten.

Dabei brachten ihre Aussagen Ungeheuerliches zutage - die allermeisten Impfnebenwirkungen konnten bis heute nicht ausgewertet werden. Dr. Keller-Stanislawski, die noch bis Mitte 2023 Leiterin der Abteilung Sicherheit von biomedizinischen Arzneimitteln und Diagnostika des PEI war, berichtet von einer massiven Überlastung der Behörde:

Wir haben so viele Impfnebenwirkungen und Todesfälle gemeldet bekommen wie noch nie zuvor. Zitat: "Es gab Leute, die haben sich nur um Todesfälle gekümmert und Leute, die haben sich nur um Myokarditis und Thrombosen gekümmert, wir hatten ja viel mehr Arbeit als zuvor, nur durch diesen Impfstoff. Wir haben aus anderen Abteilungen Hilfe bekommen, weil wir zu wenig Leute für die Bearbeitung der Impfnebenwirkungen hatten."

So wurden weder die Daten der Kassenärztlichen Vereinigung, der Krankenkassen oder die Daten der vom PEI herausgegeben "SafeVac-App" ausgewertet.

Sämtliche Übersichtsarbeiten zu erfaßten Nebenwirkungen wurden bis heute nur auf Basis von selbstinitiativen Meldungen von Ärzten und Betroffenen an die Behörde verfaßt. Derartige Meldungen bedeuten für Ärzte einen hohen Zeitaufwand, der nicht entsprechend vergütet wird. Deshalb muß sogar davon ausgegangen werden, daß viele potentielle Impfnebenwirkungen überhaupt nicht an das PEI gemeldet wurden.

Doch die fehlende Auswertung der Meldungen ist nicht das Einzige, was der Untersuchungsausschuß zutage brachte. Bei der Befragung des Ex-RKI-Vorsitzenden Lothar Wieler zeigte sich unter anderem auch, daß die Effektivität des Corona-Impfstoffes (also wie gut der Impfstoff beispielsweise gegen Ansteckung und schwere Verläufe schützt) bis heute nicht mit eigenen Studien des RKI belegt wurde. Und das, obwohl Wieler erst kurz zuvor dem Untersuchungsausschuß vortrug, daß die Kontrolle der Impfeffektivität eine der zentralen Aufgaben des RKI sei.

Die Aussagen dieser beiden Verantwortungsträger geben nur einen kleinen Einblick in das Chaos, das während der Corona-Pandemie in den verantwortlichen Gesundheitsbehörden geherrscht haben muß.

Christina Baum, Mitglied im Bundesvorstand der Alternative für Deutschland, äußerte sich zu den Ergebnissen des Corona-Untersuchungsausschusses wie folgt:

"Ohne Erkenntnisse zu einer positiven Impfwirkung hätte es nie eine Impfstoffzulassung und schon gar keine Pflichtimpfung in den Gesundheitsberufen und Impfnötigung in allen gesellschaftlichen Bereichen geben dürfen. Spätestens aber mit der Kenntnis unzähliger Nebenwirkungen hätte die Verabreichung der Injektion gestoppt werden müssen.

Statt dessen haben sich Herr Wieler und seine Kollegen scheinbar politischem Druck gebeugt und entgegen besseren Wissens über die gemeldeten Nebenwirkungen die Impfkampagne massiv vorangetrieben. Das war mindestens verantwortungslos, eher grob fahrlässig, vielleicht sogar kriminell."

Ist es nicht ebenso verantwortungslos, grob fahrlässig und sogar kriminell, wenn die System-Medien ihren Lesern diese massiven Nebenwirkungen und das Versagen der Behörden komplett verschweigen? Sie sogar erneut durch Schüren von Ängsten vor einer neuen Corona-Infektionswelle abermals in die Spritze treiben?<<

Hinweise für den Leser

Einstellungstermin: 01.04.2025

Die PDF-Datei wird **kostenlos** zur Verfügung gestellt.

Rechtschreibregeln: Diese Chronik wurde nach den "alten Rechtschreibregeln" erstellt.

Zitate: Die zitierten Zeitzeugenberichte, Berichte von Historikern, Publikationen und sonstige Quellentexte werden stets mit offenen Klammern >> ... << gekennzeichnet.

Bei Auslassungen ... wurde sorgfältig darauf geachtet, daß der ursprüngliche Sinnzusammenhang der Zitate nicht unzulässig gekürzt oder verfälscht wurde.

Anregungen und Kritik: Für Anregungen bin ich stets dankbar. Sollten mir in dieser Chronik Fehler unterlaufen sein, bitte ich um Nachsicht und Benachrichtigung.

Urheberrechte: Alle Rechte vorbehalten. Diese Chronik ist ausschließlich für den privaten Gebrauch bestimmt.

Quellen- und Literaturnachweis

Die Quellenangaben kennzeichnen nur die Fundstellen. **Nach dem x wird der Buchtitel und nach dem Schrägstrich die Seite angegeben.**

Beispiel: (x363/79) = Geheime Mächte. Great Reset und Neue Weltordnung. COMPACT-Spezial Nr. 30, Seite 79.

x363	Elsässer, Jürgen (Hg.): <u>Geheime Mächte</u> . Great Reset und Neue Weltordnung. COMPACT-Spezial Nr. 30. Werder (Havel) 2021.
------	--

Internet

x1.319	https://www.kla.tv - Oktober 2023
x1.322	https://fassadenkratzer.wordpress.com - Oktober 2023
x1.324	https://multipolar-magazin.de/artikel/geburtenrueckgang-und-impfung - Oktober 2023
x1.325	https://multipolar-magazin.de/ - Oktober 2023
x1.326	https://afdkompakt.de/ - Oktober 2023
x1.327	https://www.kla.tv – November 2023
x1.328	https://apollo-news.net/ - Oktober 2023
x1.331	https://www.nius.de/ - Oktober 2023
x1.387	https://jungefreiheit.de/archiv/ - Juli 2024